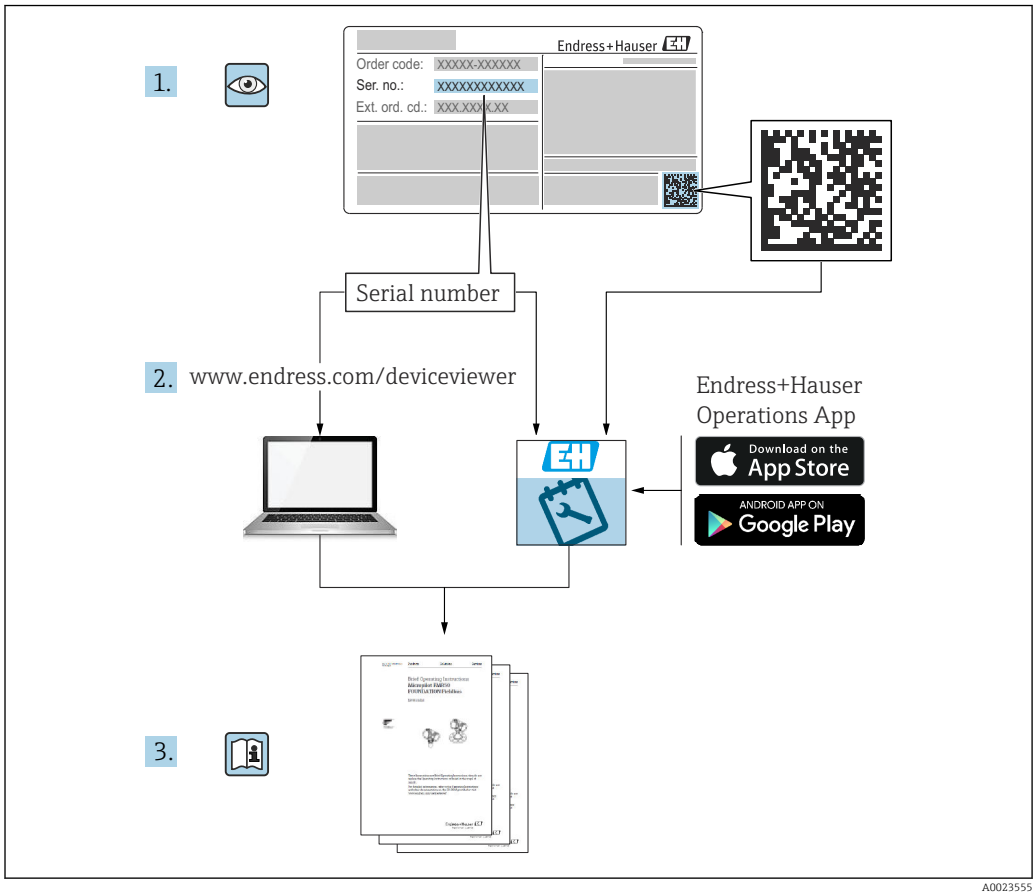
BA01055F/00/DE/08.22-00
71598311
2022-12-13

01.01.zz (Gerätesoftware)

Betriebsanleitung
Levelflex FMP56, FMP57 FOUNDATION Fieldbus

Geführtes Radar

Endress+Hauser
People for Process Automation


1.
Endress+Hauser
Order code: XXXXX-XXXXXX
Ser. no.: XXXXXXXXXXXX
Ext. ord. cd.: XXX.XXX.X.XX
Serial number
2. www.endress.com/deviceviewer
Endress+Hauser
Operations App
Download on the
App Store
ANDROID APP ON
Google Play
3.

A0023555

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise zum Dokument . . . 6
1.1 Dokumentfunktion 6
1.2 Verwendete Symbole 6
1.2.1 Warnhinweissymbole 6
1.2.2 Elektrische Symbole 6
1.2.3 Werkzeugsymbole 6
1.2.4 Symbole für Informationstypen und Grafiken 7
1.3 Dokumentation 8
1.3.1 Technische Information (TI) 8
1.3.2 Kurzanleitung (KA) 8
1.3.3 Sicherheitshinweise (XA) 8
1.3.4 Handbuch Funktionale Sicherheit (FY) 8
1.4 Begriffe und Abkürzungen 8
1.5 Eingetragene Marken 9

2 Grundlegende Sicherheitshinweise . 11
2.1 Anforderungen an das Personal 11
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 11
2.3 Arbeitssicherheit 12
2.4 Betriebssicherheit 12
2.5 Produktsicherheit 12
2.5.1 CE-Zeichen 12
2.5.2 EAC-Konformität 12

3 Produktbeschreibung 14
3.1 Produktaufbau 14
3.1.1 Levelflex FMP56/FMP57 14
3.1.2 Elektronikgehäuse 15

4 Warenannahme und Produktidentifizierung 16
4.1 Warenannahme 16
4.2 Produktidentifizierung 16
4.2.1 Typenschild 17

5 Lagerung, Transport 18
5.1 Lagerungstemperatur 18
5.2 Produkt zur Messstelle transportieren 18

6 Montage 19
6.1 Montagebedingungen 19
6.1.1 Geeignete Montageposition 19
6.1.2 Montage bei beengten Verhältnissen 21
6.1.3 Hinweise zur mechanischen Belastung der Sonde 22
6.1.4 Hinweise zum Prozessanschluss 26
6.1.5 Fixierung der Sonde 28
6.1.6 Besondere Montagesituationen 30
6.2 Messgerät montieren 34
6.2.1 Werkzeugliste 34
6.2.2 Sonde Kürzen 34
6.2.3 Gerät montieren 36
6.2.4 Montage der Version "Sensor abgesetzt" 37
6.2.5 Messumformergehäuse drehen 39
6.2.6 Anzeige drehen 39
6.3 Montagekontrolle 40

7 Elektrischer Anschluss 41
7.1 Anschlussbedingungen 41
7.1.1 Klemmenbelegung 41
7.1.2 Kabelspezifikation 43
7.1.3 Gerätestecker 43
7.1.4 Versorgungsspannung 44
7.1.5 Überspannungsschutz 44
7.2 Gerät anschließen 45
7.2.1 Anschlussraumdeckel öffnen 45
7.2.2 Anschliessen 45
7.2.3 Steckbare Federkraftklemmen 46
7.2.4 Deckel Anschlussraum schliessen 46
7.3 Anschlusskontrolle 46

8 Bedienmöglichkeiten 48
8.1 Übersicht 48
8.1.1 Vor-Ort-Bedienung 48
8.1.2 Bedienung mit abgesetztem Anzeige- und Bedienmodul FHX50 . . 49
8.1.3 Fernbedienung 49
8.2 Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs 51
8.2.1 Aufbau des Menüs 51
8.2.2 Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte 52
8.2.3 Datenzugriff - Sicherheit 52
8.3 Anzeige- und Bedienmodul 57
8.3.1 Anzeigedarstellung 57
8.3.2 Bedienelemente 60
8.3.3 Zahlen und Text eingeben 61
8.3.4 Kontextmenü aufrufen 62
8.3.5 Hüllkurvendarstellung auf dem Anzeige- und Bedienmodul 64

9 Integration in ein FOUNDATION Fieldbus-Netzwerk 65
9.1 Gerätebeschreibungsdatei (DD) 65
9.2 Integration in das FF-Netzwerk 65
9.3 Geräteidentifikation und -adressierung 65
9.4 Blockmodell 66
9.4.1 Blöcke der Gerätesoftware 66
9.4.2 Blockkonfiguration im Auslieferungszustand 67

9.5 Zuordnung der Messwerte (CHANNEL) im AI Block . . . 67
9.6 Indextabellen der Endress+Hauser Parameter . . . 68
9.6.1 Setup Transducer Block . . . 68
9.6.2 Advanced Setup Transducer Block . . . 69
9.6.3 Display Transducer Block . . . 70
9.6.4 Diagnostic Transducer Block . . . 70
9.6.5 Expert Configuration Transducer Block . . . 71
9.6.6 Expert Information Transducer Block . . . 73
9.6.7 Service Sensor Transducer Block . . . 75
9.6.8 Service Information Transducer Block . . . 75
9.6.9 Data Transfer Transducer Block . . . 75
9.7 Methoden . . . 76

10 Inbetriebnahme über Wizard . . . 78

11 Inbetriebnahme über Bedienmenü . . 79
11.1 Installations- und Funktionskontrolle . . . 79
11.2 Bediensprache einstellen . . . 79
11.3 Füllstandmessung konfigurieren . . . 80
11.4 Referenzhüllkurve aufnehmen . . . 82
11.5 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren . . . 83
11.5.1 Werkseinstellung der Vor-Ort-Anzeige bei Füllstandmessungen . . . 83
11.5.2 Anpassung der Vor-Ort-Anzeige . . . 83
11.6 Konfiguration verwalten . . . 84
11.7 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff . . . 85

12 Inbetriebnahme (blockorientierte Bedienung) . . . 86
12.1 Installations- und Funktionskontrolle . . . 86
12.2 Blockkonfiguration . . . 86
12.2.1 Vorbereitung . . . 86
12.2.2 Resource Block parametrieren . . . 86
12.2.3 Transducer Blöcke parametrieren . . . 86
12.2.4 Analog Input Blöcke parametrieren . . . 87
12.2.5 Weitere Parametrierung . . . 87
12.3 Skalierung des Messwerts im AI Block . . . 87
12.4 Sprache wählen . . . 88
12.5 Füllstandmessung konfigurieren . . . 89
12.6 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren . . . 90
12.6.1 Werkseinstellung der Vor-Ort-Anzeige bei Füllstandmessungen . . . 90
12.7 Konfiguration verwalten . . . 90
12.8 Ereignisverhalten gemäß FOUNDATION Fieldbus-Spezifikation FF912 konfigurieren . . . 92
12.8.1 Ereignisgruppen . . . 93
12.8.2 Zuordnungsparameter . . . 95
12.8.3 Konfigurierbarer Bereich . . . 98
12.8.4 Übertragung der Ereignismeldungen auf den Bus . . . 99
12.9 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff . . . 99

13 Diagnose und Störungsbehebung . . 100
13.1 Allgemeine Störungsbehebung . . . 100
13.1.1 Allgemeine Fehler . . . 100
13.1.2 Parametrierfehler . . . 101
13.2 Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige . . . 102
13.2.1 Diagnosemeldung . . . 102
13.2.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen . . . 104
13.3 Diagnoseereignis im Bedientool . . . 105
13.4 Diagnosemeldungen im DIAGNOSTIC Transducer Block (TRDDIAG) . . . 106
13.5 Diagnoseliste . . . 106
13.6 Ereignis-Logbuch . . . 107
13.6.1 Ereignishistorie . . . 107
13.6.2 Ereignis-Logbuch filtern . . . 107
13.6.3 Liste der Informationsereignisse . . . 107
13.7 Firmware-Historie . . . 109

14 Wartung . . . 110
14.1 Außenreinigung . . . 110
14.2 Generelle Reinigungshinweise . . . 110

15 Reparatur . . . 111
15.1 Allgemeine Hinweise . . . 111
15.1.1 Reparaturkonzept . . . 111
15.1.2 Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten . . . 111
15.1.3 Austausch von Elektronikmodulen . . . 111
15.1.4 Austausch eines Geräts . . . 111
15.2 Ersatzteile . . . 112
15.3 Rücksendung . . . 112
15.4 Entsorgung . . . 112

16 Zubehör . . . 113
16.1 Gerätespezifisches Zubehör . . . 113
16.1.1 Wetterschutzhaube . . . 113
16.1.2 Montagehalter für Elektronikgehäuse . . . 114
16.1.3 Stabverlängerung / Zentrierung . . . 115
16.1.4 Montagekit, isoliert . . . 116
16.1.5 Abgesetzte Anzeige FHX50 . . . 116
16.1.6 Überspannungsschutz . . . 117
16.1.7 Bluetoothmodul BT10 für HART-Geräte . . . 118
16.2 Kommunikationsspezifisches Zubehör . . . 119
16.3 Servicespezifisches Zubehör . . . 120
16.4 Systemkomponenten . . . 120

17 Bedienmenü . . . 121
17.1 Übersicht Bedienmenü (Vor-Ort-Anzeige) . . . 121
17.2 Übersicht Bedienmenü (Bedientool) . . . 127
17.3 Menü "Setup" . . . 133
17.3.1 Assistent "Ausblendung" . . . 139
17.3.2 Untermenü "Analog input 1 ... 5" . . . 140

17.3.3 Untermenü "Erweitertes Setup" 142
17.4 Menü "Diagnose" 183
17.4.1 Untermenü "Diagnoseliste" 185
17.4.2 Untermenü "Ereignis-Logbuch" 186
17.4.3 Untermenü "Geräteinformation" 187
17.4.4 Untermenü "Messwerte" 189
17.4.5 Untermenü "Analog input 1 ... 5" . . . 190
17.4.6 Untermenü "Messwertspeicher" 192
17.4.7 Untermenü "Simulation" 195
17.4.8 Untermenü "Gerätetest" 200
17.4.9 Untermenü "Heartbeat" 202

Stichwortverzeichnis 203

1 Wichtige Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Verwendete Symbole

1.2.1 Warnhinweissymbole

⚠ GEFAHR
Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.

⚠ WARNUNG
Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.

⚠ VORSICHT
Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.

HINWEIS
Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.2.2 Elektrische Symbole

∼
Wechselstrom

≂
Gleich- und Wechselstrom

⎓
Gleichstrom

⏚
Erdanschluss

Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.

⏚ **Schutzerde (PE: Protective earth)**

Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät:
- Innere Erdungsklemme: Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

1.2.3 Werkzeugsymbole

⊕
Kreuzschlitzschraubendreher

Schlitzschraubendreher

Torxschraubendreher

Innensechskantschlüssel

Gabelschlüssel

1.2.4 Symbole für Informationstypen und Grafiken

Erlaubt
Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind

Zu bevorzugen
Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind

Verboten
Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind

Tipp
Kennzeichnet zusätzliche Informationen

Verweis auf Dokumentation

Verweis auf Abbildung

Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt

1., 2., 3.
Handlungsschritte

Ergebnis eines Handlungsschritts

Sichtkontrolle

Bedienung via Bedientool

Schreibgeschützter Parameter

1, 2, 3, ...
Positionsnummern

A, B, C, ...
Ansichten

Sicherheitshinweis
Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der zugehörigen Betriebsanleitung

Temperaturbeständigkeit Anschlusskabel
Gibt den Mindestwert für die Temperaturbeständigkeit der Anschlusskabel an

1.3 Dokumentation

Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite (www.endress.com/downloads) sind folgende Dokumenttypen verfügbar:

Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:
- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

1.3.1 Technische Information (TI)

Planungshilfe
Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.

1.3.2 Kurzanleitung (KA)

Schnell zum 1. Messwert
Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.

1.3.3 Sicherheitshinweise (XA)

Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise (XA) bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung.

Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.

1.3.4 Handbuch Funktionale Sicherheit (FY)

Abhängig von der Zulassung SIL ist das Handbuch Funktionale Sicherheit (FY) ein integraler Bestandteil der Betriebsanleitung und gilt ergänzend zu Betriebsanleitung, technischer Information und ATEX-Sicherheitshinweisen.

Die für die Schutzfunktion abweichenden Anforderungen sind im Handbuch Funktionale Sicherheit (FY) beschrieben.

1.4 Begriffe und Abkürzungen

BA
Dokumenttyp "Betriebsanleitung"

KA
Dokumenttyp "Kurzanleitung"

TI
Dokumenttyp "Technische Information"

SD
Dokumenttyp "Sonderdokumentation"

XA
Dokumenttyp "Sicherheitshinweise"

PN
Nenndruck

MWP
Maximaler Betriebsdruck (Maximum working pressure)
Der MWP wird auf dem Typenschild angegeben.

ToF
Time of Flight - Laufzeitmessverfahren

FieldCare
Skalierbares Software-Tool für Gerätekonfiguration und integrierte Plant-Asset-Management-Lösungen

DeviceCare
Universelle Konfigurationssoftware für Endress+Hauser HART, PROFIBUS, FOUNDATION Fieldbus und Ethernet Feldgeräte

DTM
Device Type Manager

ε_r (DK-Wert)
Relative Dielektrizitätskonstante

SPS
Speicherprogrammierbare Steuerung

CDI
Common Data Interface

Bedientool
Der verwendete Begriff "Bedientool" wird an Stelle folgender Bediensoftware verwendet: SmartBlue (App), zur Bedienung mit Smartphone oder Tablet für Android oder iOS

BD
Blockdistanz; innerhalb der BD werden keine Signale ausgewertet.

SPS
Speicherprogrammierbare Steuerung

CDI
Common Data Interface

PFS
Puls Frequenz Status (Schaltausgang)

MBP
Manchester Bus Powered

PDU
Protokoll-Dateneinheit (protocol data unit)

1.5 Eingetragene Marken

FOUNDATION™ Fieldbus
Angemeldete Marke der FieldComm Group, Austin, Texas, USA

Bluetooth®
Die *Bluetooth*®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG. Inc. und jegliche Verwendung solcher Marken durch Endress+Hauser erfolgt unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind die ihrer jeweiligen Eigentümer.

Apple®
Apple, das Apple Logo, iPhone und iPod touch sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc.

Android®
Android, Google Play und das Google Play-Logo sind Marken von Google Inc.

KALREZ®, VITON®
Eingetragene Marken der Firma DuPont Performance Elastomers L.L.C., Wilmington, USA

TEFLON®
Eingetragene Marke der Firma E.I. DuPont de Nemours & Co., Wilmington, USA

TRI-CLAMP®
Eingetragene Marke der Firma Ladish & Co., Inc., Kenosha, USA

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:
- Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:
- Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert.
- Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsbereich und Messstoffe
Das in dieser Anleitung beschriebene Messgerät ist nur für die Füllstandmessung von Schüttgütern bestimmt. Je nach bestellter Ausführung kann das Messgerät auch explosionsgefährliche, entzündliche, giftige und brandfördernde Messstoffe messen.

Unter Einhaltung der in den "Technischen Daten" angegebenen Grenzwerte und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen darf das Messgerät nur für folgende Messungen eingesetzt werden:
- Gemessene Prozessgrößen: Füllstand
- Berechenbare Prozessgrößen: Volumen oder Masse in beliebig geformten Behältern (aus dem Füllstand durch Linearisierung berechnet)

Um den einwandfreien Zustand des Messgeräts für die Betriebszeit zu gewährleisten:
- Messgerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- Grenzwerte in "Technischen Daten" einhalten.

Fehlgebrauch
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Klärung bei Grenzfällen:
- Bei speziellen Messstoffen und Medien für die Reinigung: Endress+Hauser ist bei der Abklärung der Korrosionsbeständigkeit messstoffberührender Materialien behilflich, übernimmt aber keine Garantie oder Haftung.

Restrisiken
Das Elektronikgehäuse und die darin eingebauten Baugruppen wie Anzeigemodul, Hauptelektronikmodul und I/O-Elektronikmodul können sich im Betrieb durch Wärmeeintrag aus dem Prozess sowie durch die Verlustleistung der Elektronik auf bis zu 80 °C (176 °F) erwärmen. Der Sensor kann im Betrieb eine Temperatur nahe der Messstofftempertaur anehmen.

Mögliche Verbrennungsgefahr bei Berührung von Oberflächen!
- Bei erhöhter Messstofftemperatur: Berührungsschutz sicherstellen, um Verbrennungen zu vermeiden.

2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!
- Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:
- Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Hersteller halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:
- Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- Nur Original-Ersatzteile und Zubehör vom Hersteller verwenden.

Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteeinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z.B. Explosionsschutz, Druckgerätesicherheit):
- Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen.

HINWEIS

Verlust des Schutzgrads durch Öffnen in feuchter Umgebung
- Wenn das Gerät in feuchter Umgebung geöffnet wird, ist der ausgewiesene Schutzgrad auf dem Typenschild aufgehoben. Der sichere Betrieb des Gerätes kann dadurch ebenfalls betroffen sein.

2.5.1 CE-Zeichen

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.

2.5.2 EAC-Konformität

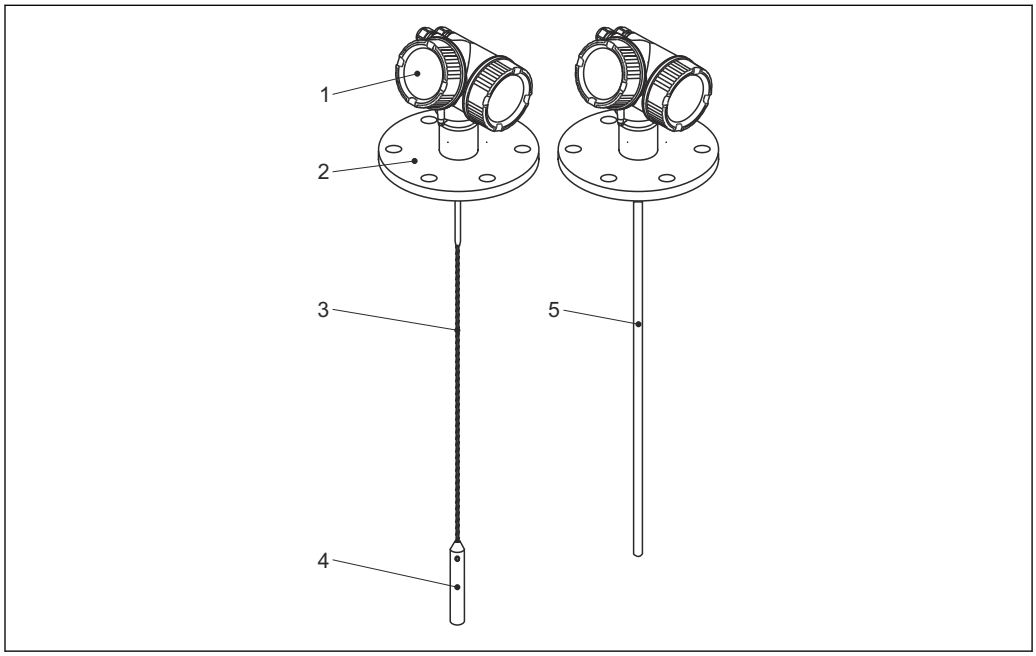
Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EAC-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EAC-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des EAC-Zeichens.

3 Produktbeschreibung

3.1 Produktaufbau

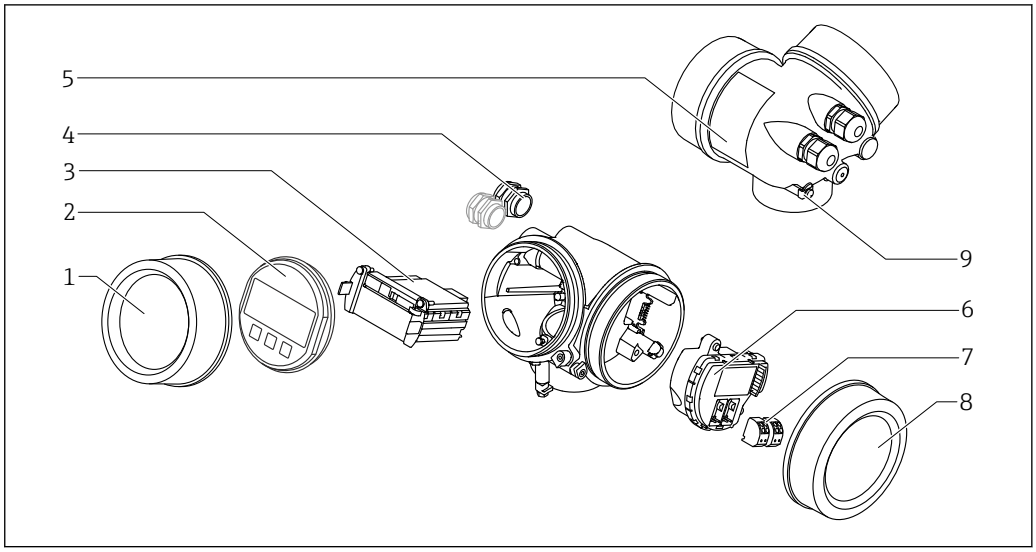
3.1.1 Levelflex FMP56/FMP57



1 Aufbau des Levelflex

1 Elektronikgehäuse
2 Prozessanschluss (hier beispielhaft: Flansch)
3 Seilsonde
4 Sondenendgewicht
5 Stabsonde

3.1.2 Elektronikgehäuse



2 Aufbau des Elektronikgehäuses

1 *Elektronikraumdeckel*
2 *Anzeigemodul*
3 *Hauptelektronikmodul*
4 *Kabelverschraubungen (1 oder 2, je nach Geräteausführung)*
5 *Typenschild*
6 *I/O-Elektronikmodul*
7 *Anschlussklemmen (steckbare Federkraftklemmen)*
8 *Anschlussraumdeckel*
9 *Erdungsklemme*

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

4.1 Warenannahme

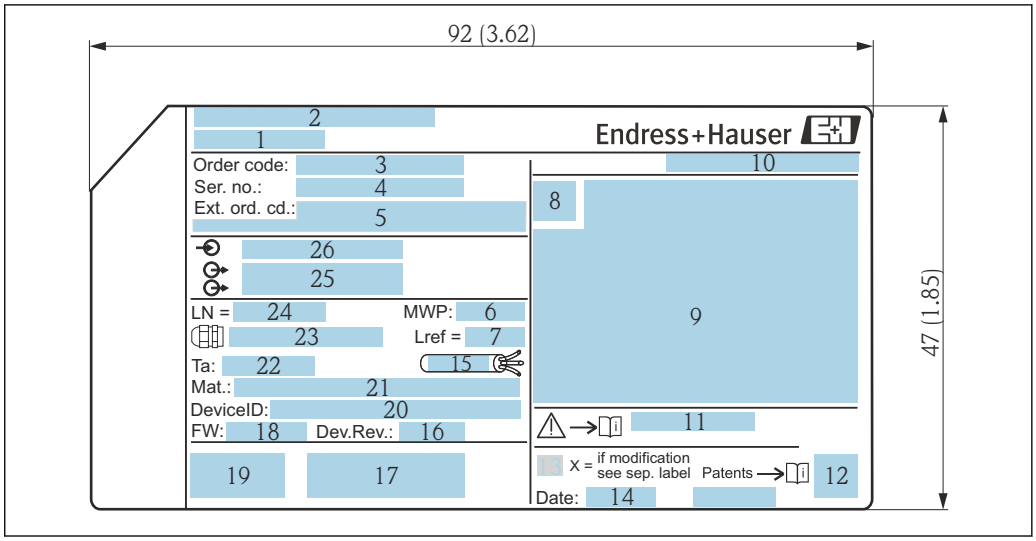
Bei Warenannahme prüfen:
- Bestellcode auf Lieferschein und auf Produktaufkleber identisch?
- Ware unbeschädigt?
- Entsprechen Typenschilddaten den Bestellangaben auf dem Lieferschein?
- Falls erforderlich (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise (XA) vorhanden?

Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft: Wenden Sie sich an Ihre Endress+Hauser-Vertriebsstelle.

4.2 Produktidentifizierung

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Messgeräts zur Verfügung:
- Typenschildangaben
- Bestellcode (Order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer vom Typenschild in *W@M Device Viewer* eingeben (www.endress.com/deviceviewer): Alle Angaben zum Messgerät werden angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Oprations App* den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen: Alle Angaben zum Messgerät werden angezeigt.

4.2.1 Typenschild



3 *Typenschild des Levelflex; Maßeinheit: mm (in)*

1 *Gerätename*
2 *Herstelleradresse*
3 *Bestellcode (Order code)*
4 *Seriennummer (Ser. no.)*
5 *Erweiterter Bestellcode (Ext. ord. cd.)*
6 *Prozessdruck*
7 *Gasphasenkompensation: Referenzlänge*
8 *Zertifikatssymbol*
9 *Zertifikat- und zulassungspezifische Daten*
10 *Schutzart: z.B. IP, NEMA*
11 *Dokumentnummer der Sicherheitshinweise: z.B. XA, ZD, ZE*
12 *2-D-Matrixcode (QR-Code)*
13 *Modifikationskennzeichen*
14 *Herstellungsdatum: Jahr-Monat*
15 *Zulässiger Temperaturbereich für Kabel*
16 *Geräterevision (Dev.Rev.)*
17 *Zusatzinformationen zur Geräteausführung (Zertifikate, Zulassungen, Kommunikationsart): z.B. SIL, PROFIBUS*
18 *Firmware Version (FW)*
19 *CE-Zeichen, C-Tick*
20 *DeviceID*
21 *Prozessberührende Werkstoffe*
22 *Zulässige Umgebungstemperatur (T_a)*
23 *Größe des Gewindes der Kabelverschraubungen*
24 *Sondenlänge*
25 *Signalausgänge*
26 *Betriebsspannung*

Auf dem Typenschild werden bis zu 33 Stellen des Erweiterten Bestellcodes angegeben. Eventuell vorhandene weitere Stellen können nicht angezeigt werden. Der gesamte Erweiterte Bestellcode lässt sich aber über das Bedienmenü des Geräts anzeigen: Parameter **Erweiterter Bestellcode 1 ... 3**

5 Lagerung, Transport

5.1 Lagerungstemperatur

- Zulässige Lagerungstemperatur: −40 ... +80 °C (−40 ... +176 °F)
- Originalverpackung verwenden.

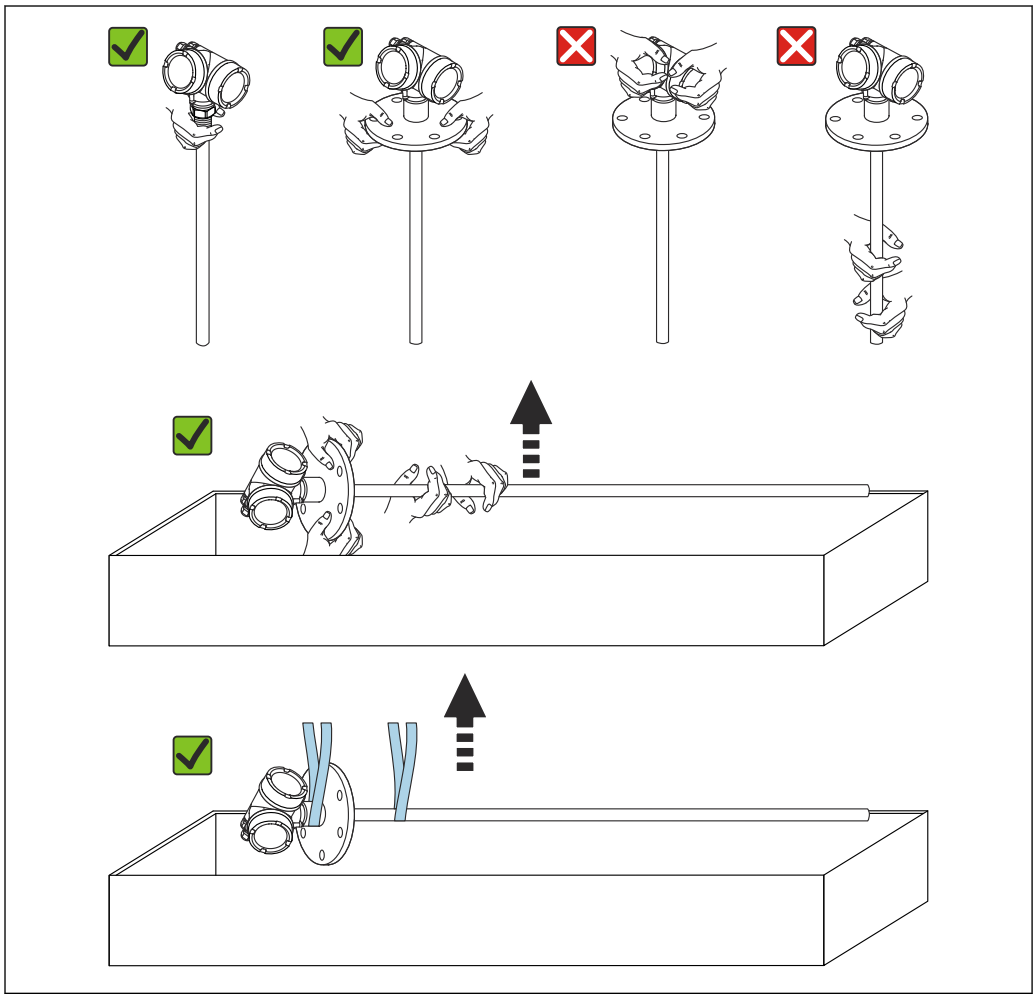
5.2 Produkt zur Messstelle transportieren

⚠ WARNUNG

Gehäuse oder Sonde kann beschädigt werden oder abreißen.

Verletzungsgefahr!

- ▶ Messgerät in Originalverpackung oder am Prozessanschluss zur Messstelle transportieren.
- ▶ Hebezeuge (Gurte, Ösen, etc.) nicht am Elektronikgehäuse und nicht an der Sonde befestigen, sondern am Prozessanschluss. Dabei auf den Schwerpunkt des Gerätes achten, so dass es nicht unbeabsichtigt verkippen kann.
- ▶ Sicherheitshinweise, Transportbedingungen für Geräte über 18 kg (39.6 lbs) beachten (IEC 61010).

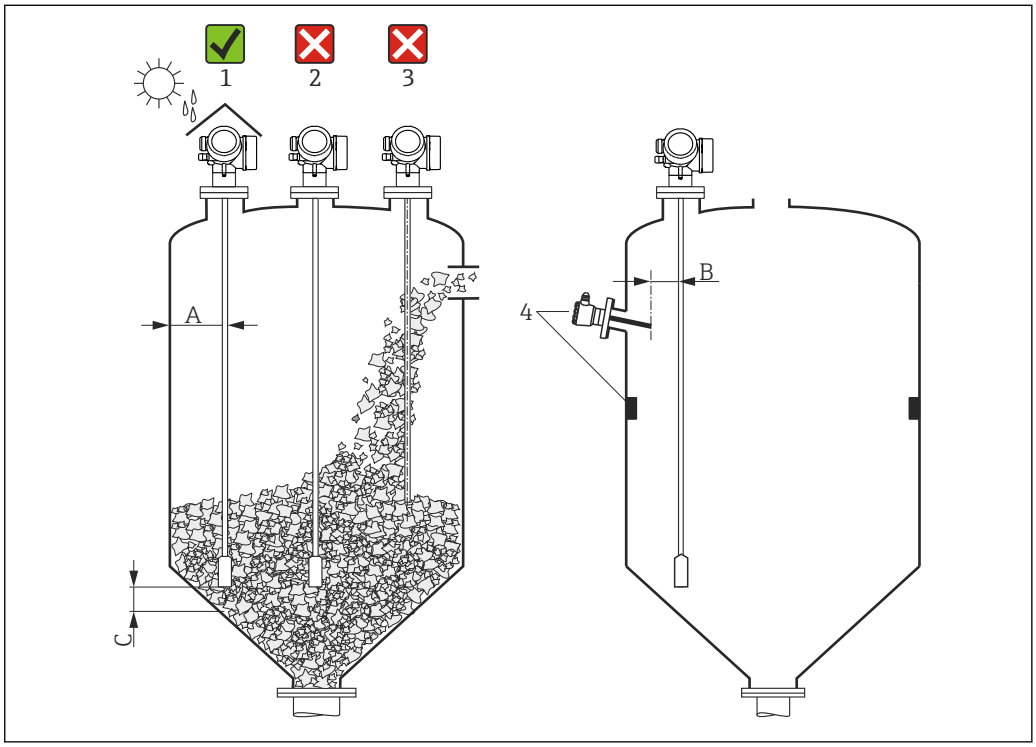


A0043233

6 Montage

6.1 Montagebedingungen

6.1.1 Geeignete Montageposition



4 *Montagebedingungen für Levelflex*

Montageabstände

- Abstand (A) von Seil- und Stabsonden zur Behälterwand:
  - bei glatten metallischen Wänden: > 50 mm (2 in)
  - bei Kunststoffwänden: > 300 mm (12 in) zu metallischen Teilen außerhalb des Behälters
  - bei Betonwänden: > 500 mm (20 in), ansonsten kann sich der zulässige Messbereich reduzieren.
- Abstand (B) von Stabsonden zu Einbauten (3): > 300 mm (12 in)
- Bei Verwendung von mehreren Levelflex:
  Mindestabstand zwischen den Sensorachsen: 100 mm (3,94 in)
- Abstand (C) des Sondenendes vom Behälterboden:
  - Seilsonde: > 150 mm (6 in)
  - Stabsonde: > 10 mm (0,4 in)

Zusätzliche Bedingungen

- Bei Montage im Freien kann zum Schutz gegen extreme Wettereinflüsse eine Wetterschutzhaube (1) verwendet werden.
- In metallischen Behältern Sonde vorzugsweise nicht mittig montieren (2), da dies zu erhöhten Störechos führt.
  Falls eine mittige Montage sich nicht vermeiden lässt, ist nach der Inbetriebnahme unbedingt eine Störechoausblendung (Mapping) durchzuführen.
- Sonde nicht in den Befüllstrom montieren (3).
- Knickung der Seilsonde während der Montage oder während des Betriebs (z.B. durch Produktbewegung gegen die Wand) durch Wahl eines geeigneten Einbauortes vermeiden.
- Die Sonde ist während des Betriebs regelmäßig auf Schäden zu prüfen.

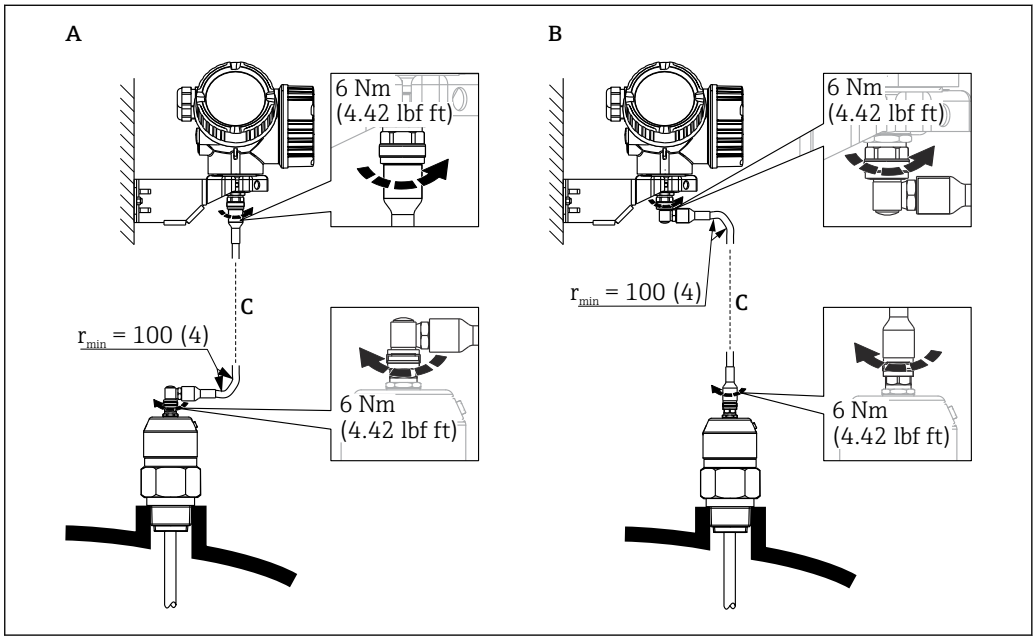
Bei freihängenden Seilsonden darf durch die Bewegungen des Füllguts der Abstand des Sondenseils zu Einbauten nie kleiner als 300 mm (12 in) werden. Eine zeitweilige Berührung des Endgewichts mit dem Konus des Behälters beeinflusst die Messung jedoch nicht, solange die Dielektrizitätskonstante wenigstens DK = 1,8 beträgt.

Beim Versenken des Gehäuses (z.B. in eine Betondecke) einen Mindestabstand von 100 mm (4 in) zwischen Anschlussraumdeckel/Elektronikraumdeckel und Wand lassen. Ansonsten ist der Anschlussraum/Elektronikraum nach Einbau nicht mehr zugänglich.

6.1.2 Montage bei beengten Verhältnissen

Montage mit abgesetzter Sonde

Für beengte Montageverhältnisse eignet sich die Ausführung mit abgesetzter Sonde. In diesem Fall wird das Elektronikgehäuse getrennt von der Sonde montiert.



A Gewinkelter Stecker an der Sonde
B Gewinkelter Stecker am Elektronikgehäuse
C Länge Verbindungskabel nach Bestellung

- Produktstruktur, Merkmal 600 "Sondendesign":
  - Ausprägung MB "Sensor abgesetzt, 3m Kabel"
  - Ausprägung MC "Sensor abgesetzt, 6m Kabel"
  - Ausprägung MD "Sensor abgesetzt, 9m Kabel"
- Das Verbindungskabel ist bei diesen Ausführungen im Lieferumfang enthalten. Minimaler Biegeradius: 100 mm (4 inch)
- Der Montagehalter für das Elektronikgehäuse ist bei diesen Ausführungen im Lieferumfang enthalten. Montagemöglichkeiten:
  - Wandmontage
  - Montage an DN32 ... DN50 (1-1/4 ... 2 inch) Mast oder Rohr
- Das Verbindungskabel hat einen geraden und einen um 90° gewinkelten Stecker. Je nach den örtlichen Bedingungen kann der gewinkelte Stecker an der Sonde oder am Elektronikgehäuse angebracht werden.

Sonde, Elektronik und Verbindungskabel sind aufeinander abgestimmt und durch eine gemeinsame Seriennummer gekennzeichnet. Es dürfen nur Komponenten mit der gleichen Seriennummer miteinander verbunden werden.

6.1.3 Hinweise zur mechanischen Belastung der Sonde

Zugbelastung

Schüttgüter üben auf Seilsonden Zugkräfte aus, deren Höhe zunimmt mit:

- der Sondenlänge, bzw. max. Bedeckung
- dem Schüttgewicht des Produktes
- dem Silodurchmesser und
- dem Durchmesser des Sondenseils

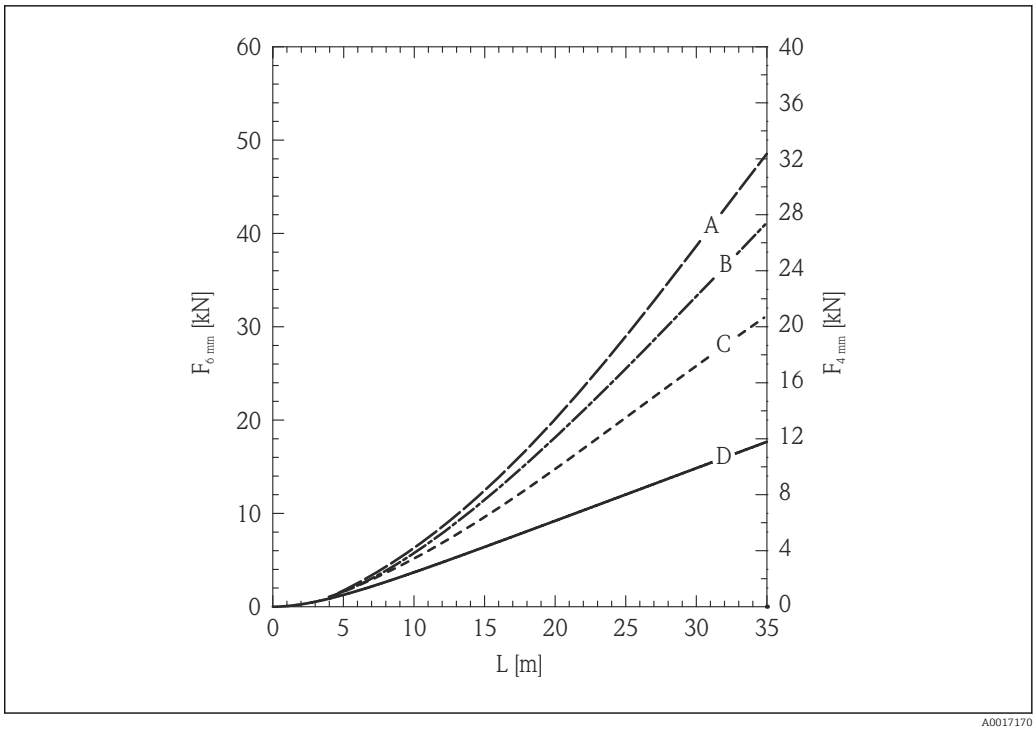
Da die Zugkräfte auch stark von der Rieselfähigkeit des Füllgutes abhängen, ist bei schwer fließenden Füllgütern und bei Gefähr von Wächtenbildung ein höherer Sicherheitsfaktor notwendig. In kritischen Fällen eher 6 mm (0,24 in) Seil verwenden, statt 4 mm (0,16 in).

Die gleichen Kräfte wirken auch auf die Silodecke. Die Zugkräfte an einem fixierten Seil sind in jedem Fall größer, lassen sich aber nicht berechnen. Beachten Sie die Zugbelastbarkeit der Sonden.

Möglichkeiten, die Zugkräfte zu reduzieren:
- Sonde kürzen.
- Bei Überschreiten der max. Zugbelastung prüfen, ob ein berührungsloses Ultraschall- oder Füllstand-Radar- Gerät für die Anwendung in Frage kommt.

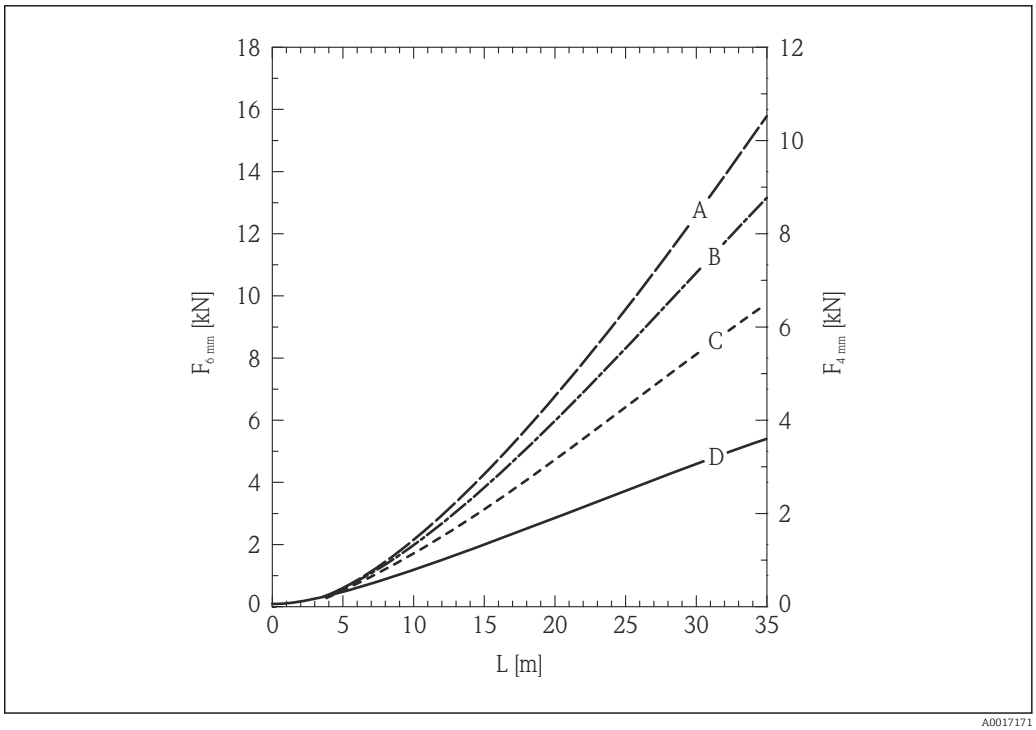
Die folgenden Diagramme zeigen typische Belastungen bei häufig vorkommenden Schüttgütern als Anhaltswerte. Die Berechnung erfolgte für folgende Bedingungen:

- Berechnung in Anlehnung an DIN 1055, Teil 6 für den zylindrischen Teil des Silos
- Freihängende Sonde (Sondenende unten nicht fixiert)
- Frei fließendes Schüttgut, also Massenfluss. Für Kernfluss ist eine Berechnung nicht möglich. Im Falle von einstürzenden Wächten können wesentlich höhere Belastungen auftreten.
- Die Angabe der Zugkräfte enthält den Sicherheitsfaktor 2 (zusätzlich zu den in DIN 1055 bereits enthaltenen Sicherheitsfaktoren), der die normale Schwankungsbreite bei gut rieselfähigen Schüttgütern ausgleicht.



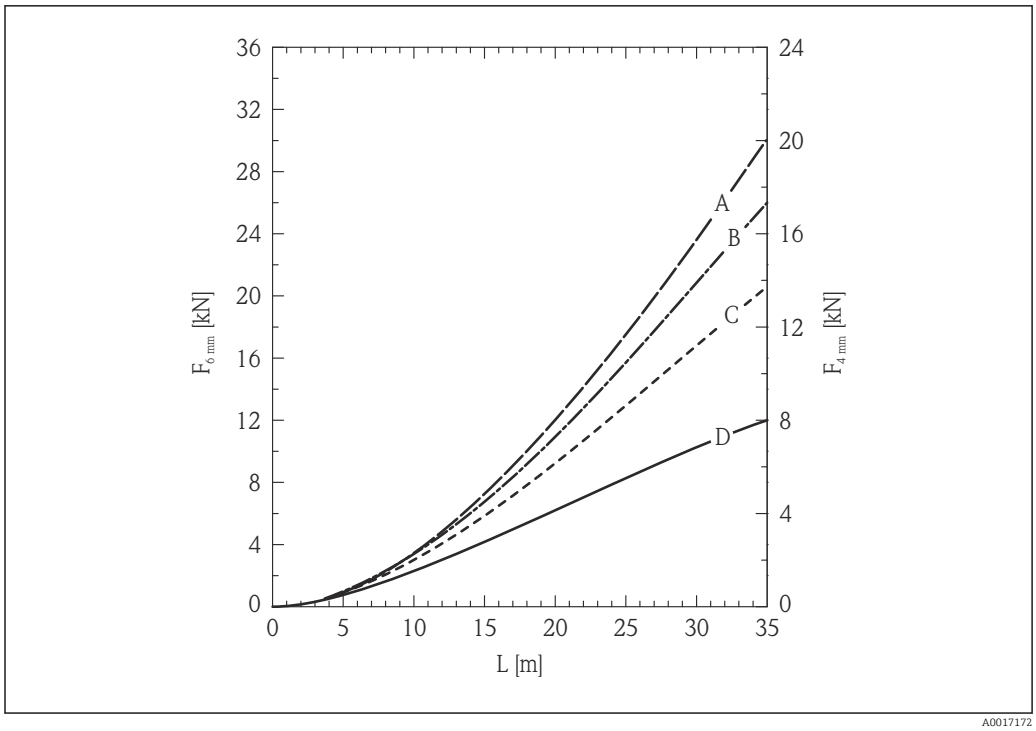
5 *Quarzsand in Metallsilo mit glatten Wänden; Zugbelastung in Abhängigkeit vom Füllstand L für Seildurchmesser 6 mm (0,24 in) und 4 mm (0,16 in)*

A Silodurchmesser 12 m (40 ft)
B Silodurchmesser 9 m (30 ft)
C Silodurchmesser 6 m (20 ft)
D Silodurchmesser 3 m (10 ft)



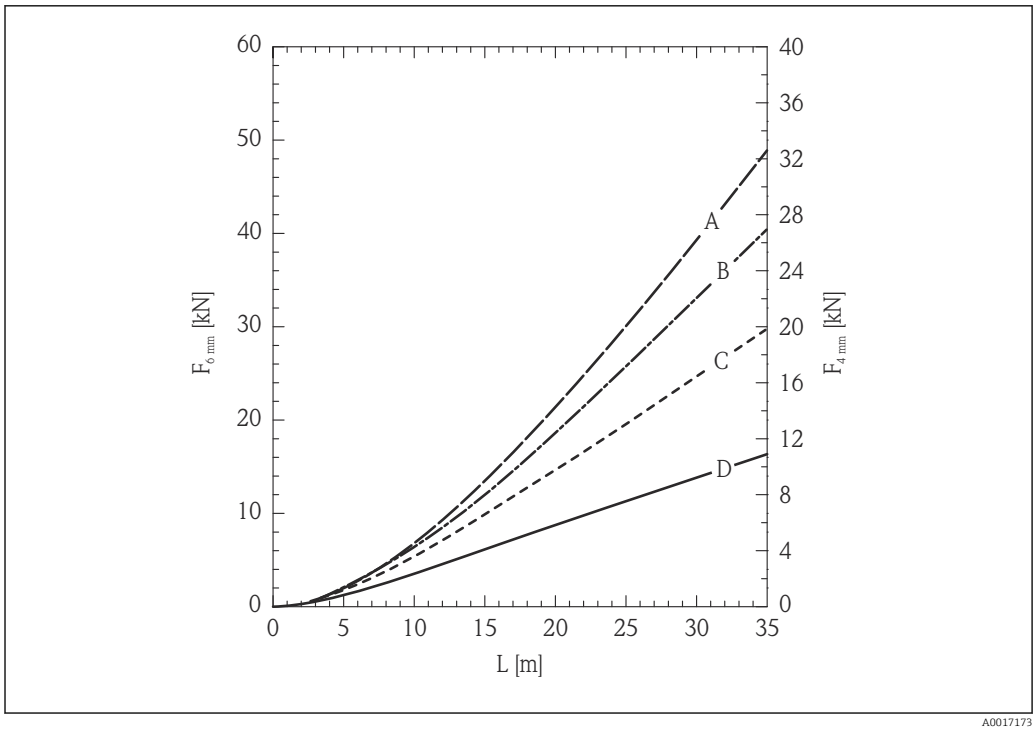
6 *Polyethylen-Granulat in Metallsilo mit glatten Wänden; Zugbelastung in Abhängigkeit vom Füllstand L für Seildurchmesser 6 mm (0,24 in) und 4 mm (0,16 in)*

A Silodurchmesser 12 m (40 ft)
B Silodurchmesser 9 m (30 ft)
C Silodurchmesser 6 m (20 ft)
D Silodurchmesser 3 m (10 ft)



7 Weizen in Metallsilo mit glatten Wänden; Zugbelastung in Abhängigkeit vom Füllstand L für Seildurchmesser 6 mm (0,24 in) und 4 mm (0,16 in)

A Silodurchmesser 12 m (40 ft)
B Silodurchmesser 9 m (30 ft)
C Silodurchmesser 6 m (20 ft)
D Silodurchmesser 3 m (10 ft)



8 Zement in Metallsilo mit glatten Wänden; Zugbelastung in Abhängigkeit vom Füllstand L für Seildurchmesser 6 mm (0,24 in) und 4 mm (0,16 in)

A Silodurchmesser 12 m (40 ft)
B Silodurchmesser 9 m (30 ft)
C Silodurchmesser 6 m (20 ft)
D Silodurchmesser 3 m (10 ft)

Zugbelastbarkeit Seilsonde und Bruchkraft (Silodecke)

Die Belastbarkeit der Silodecke ist auf die maximale Bruchkraft auszulegen.

FMP56

Seil 4mm (1/6") 316
- Zugbelastbarkeit 12 kN
- Bruchkraft max. 20 kN

Seil 6mm (1/4") PA>Stahl
- Zugbelastbarkeit12 kN
- Bruchkraft max. 20 kN

FMP57

Seil 4mm (1/6") 316
- Zugbelastbarkeit 12 kN
- Bruchkraft max. 20 kN

Seil 6mm (1/4") 316
- Zugbelastbarkeit 30 kN
- Bruchkraft max. 42 kN

Seil 6mm (1/4") PA>Stahl
- Zugbelastbarkeit 12 kN
- Bruchkraft max. 20 kN

Seil 8mm (1/3") PA>Stahl
- Zugbelastbarkeit 30 kN
- Bruchkraft max. 42 kN

Seitliche Belastbarkeit (Biegefestigkeit) von Stabsonden

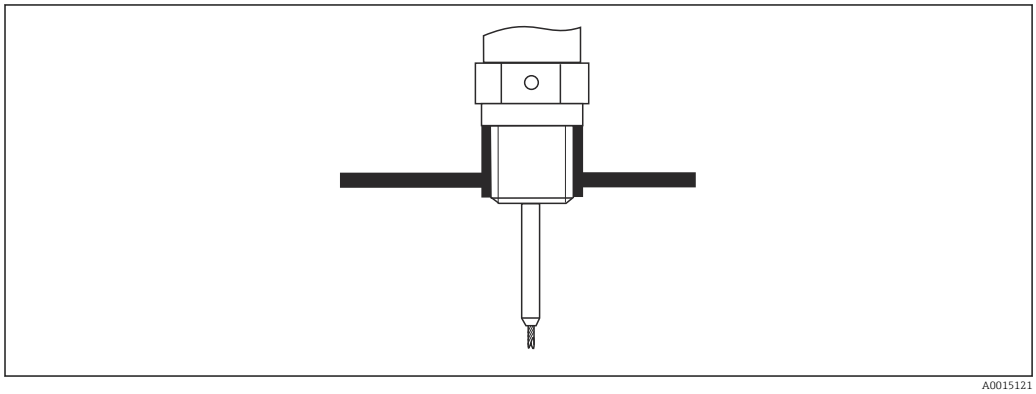
FMP57

Stab 16mm (0,63") 316L
30 Nm

6.1.4 Hinweise zum Prozessanschluss

Sonden werden mit Einschraubgewinde oder Flansch am Prozessanschluss montiert. Falls bei dieser Montage die Gefahr besteht, dass das Sondenende so stark bewegt wird, dass es zeitweise Behälterboden oder -konus berührt, muss die Sonde am unteren Ende gegebenenfalls eingekürzt und fixiert werden.

Einschraubgewinde



9 *Montage mit Einschraubgewinde; bündig mit der Behälterdecke*

Dichtung

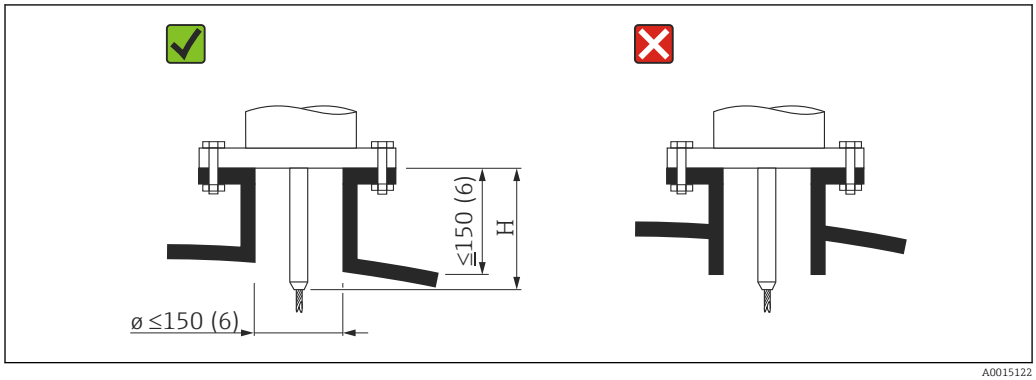
Das Gewinde sowie die Dichtform entsprechen der DIN 3852 Teil 2, Einschraubzapfen Form A.

Dazu passen folgende Dichtringe:

- Für Gewinde G3/4": Nach DIN 7603 mit den Abmessungen 27 mm × 32 mm
- Für Gewinde G1-1/2": Nach DIN 7603 mit den Abmessungen 48 mm × 55 mm

Verwenden Sie einen Dichtring nach dieser Norm in Form A, C oder D in einem für die Anwendung beständigen Werkstoff.

Stutzenmontage



H Länge des Zentrierstabs bzw. des starren Teils der Seilsonde

FMP56

Seil, Ø 4 mm (0,16 in)
Länge H:
120 mm (4,7 in)

FMP57

Seil, Ø 4 mm (0,16 in)
Länge H:
94 mm (3,7 in)

Seil, Ø 6 mm (0,24 in)
Länge H:
135 mm (5,3 in)

- Zulässige Stutzendurchmesser: ≤ 150 mm (6 in)
  Bei größeren Durchmessern kann die Messfähigkeit im Nahbereich eingeschränkt sein. Für große Stutzen siehe Abschnitt "Montage in Stutzen ≥ DN300"
- Zulässige Stutzenhöhe: ≤ 150 mm (6 in)
  Bei größeren Höhen kann die Messfähigkeit im Nahbereich eingeschränkt sein. Größere Stutzenhöhen (auf Anfrage)sind in Einzelfällen möglich, siehe Abschnitt "Stabverlängerung/Zentrierung HMP40 für FMP57".
- Der Abschluss des Stutzens sollte bündig zur Tankdecke sein, um Klingeleffekte zu vermeiden.

In wärmeisolierten Behältern sollte zur Vermeidung von Kondensatbildung der Stutzen ebenfalls isoliert werden.

Stabverlängerung/Zentrierung HMP40 für FMP57

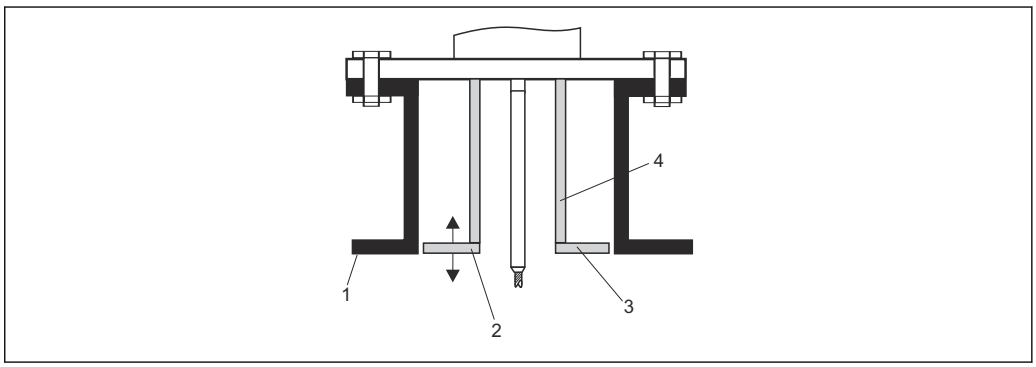
Für FMP57 mit Seilsonden ist die Stabverlängerung/Zentrierung HMP40 als Zubehör erhältlich. Sie muss eingesetzt werden, wenn ansonsten das Sondenseil die Unterkante des Stutzens berührt.

Dieses Zubehör besteht aus dem Verlängerungsstab entsprechend der Stutzenhöhe, auf dem bei engen Stutzen und beim Einatz in Schüttgütern zusätzlich eine Zentrierscheibe montiert ist. Wir liefern dieses Teil getrennt vom Gerät. Bestellen Sie die Sondenlänge bitte entsprechend kürzer.

Zentrierscheiben mit kleinem Durchmesser (DN40 und DN50) nur verwenden, wenn sich im Stutzen oberhalb der Scheibe kein starker Ansatz bildet. Der Stutzen darf sich nicht mit Produkt zusetzen.

Montage in Stutzen ≥ DN300

Wenn der Einbau in Stutzen ≥ 300 mm (12 in) nicht vermeidbar ist, muss der Einbau entsprechend folgender Skizze erfolgen, um Störsignale im Nahbereich zu vermeiden.

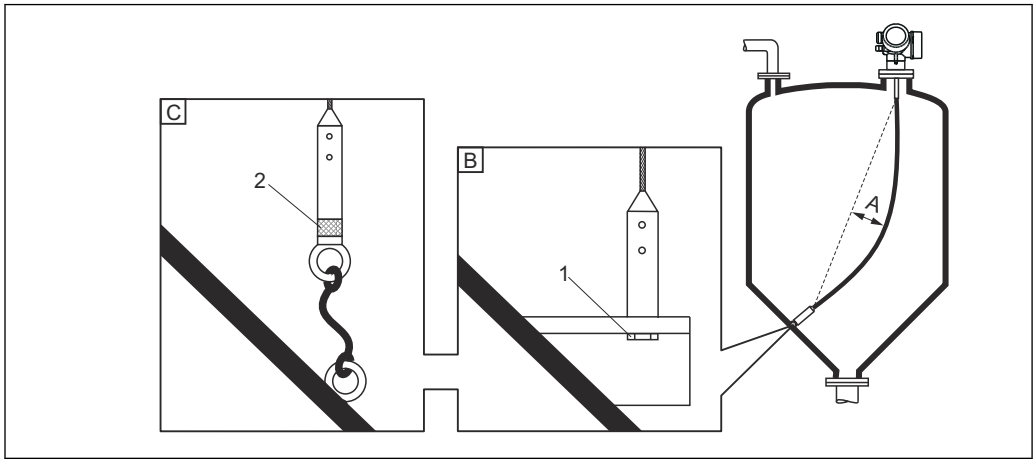


A0014199

1 *Stutzenunterkante*
2 *Ungefähr bündig mit Stutzenunterkante (±50 mm)*
3 *Platte, Stutzen Ø 300 mm (12 in) = Platte Ø 280 mm (11 in); Stutzen Ø ≥ 400 mm (16 in) = Platte Ø ≥ 350 mm (14 in)*
4 *Rohr Ø 150 ... 180 mm*

6.1.5 Fixierung der Sonde

Fixierung von Seilsonden



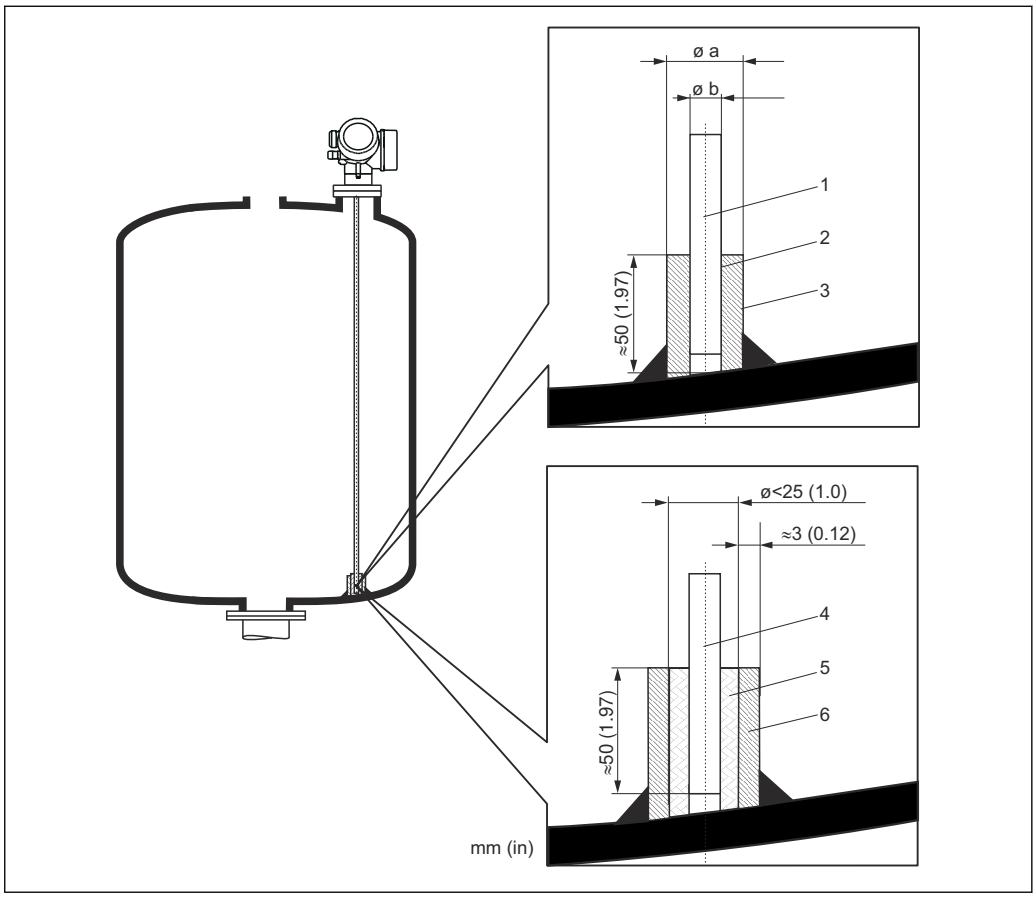
A0012609

A Durchhang: ≥ 10 mm/(1 m Sondenlänge) [0.12 in/(1 ft Sondenlänge)]
B Zuverlässig geerdete Fixierung
C Zuverlässig isolierte Fixierung
1 Befestigung im Innengewinde des Sondenendgewichts
2 Befestigungssatz isoliert

- Unter folgenden Bedingungen muss das Ende der Seilsonde fixiert werden:
  - wenn anderfalls die Sonde zeitweise die Behälterwand, den Konus, die Einbauten/ Verstrebungen oder ein anderes Teil berührt
  - wenn sich die Sonde näher als 0,5 m (1,6 ft) an eine Betonwand annähert.
- Zum Fixieren ist im Sondengewicht ein Innengewinde vorgesehen:
  - Seil 4 mm (1/6"), 316: M 14
  - Seil 6 mm (1/4"), 316: M 20
  - Seil 6 mm (1/4"), PA>Stahl: M14
  - Seil 8mm (1/3"), PA>Stahl: M20
- Beim Fixieren treten deutlich höhere Zugbelastungen der Sonde auf. Deswegen vorzugsweise die 6 mm (1/4") Seilsonde verwenden.
- Die Fixierung muss entweder zuverlässig geerdet oder zuverlässig isoliert sein. Wenn die Befestigung mit zuverlässiger Isolierung auf andere Weise nicht möglich ist: Isolierten Befestigungssatz verwenden.
- Im Falle einer geerdeten Fixierung muss die Suche nach einem positiven Sondenendecho aktiviert werden. Adernfalls ist keine automatische Sondenlängenkorrektur möglich.
  Navigation: Experte → Sensor → EOP-Auswertung → EOP-Suchmodus
  Einstellung: Option **Positives EOP**
- Um eine extrem hohe Zugbelastung (z.B. bei thermischer Ausdehung) und die Gefahr des Seilbruchs zu vermeiden, muss das Seil locker sein. Erforderlicher Durchhang: ≥ 10 mm/(1 m Seillänge) [0.12 in/(1 ft Seillänge)].
  Zugbelastbarkeit von Seilsonden beachten.

Fixierung von Stabsonden

- Bei WHG-Zulassung: Bei Sondenlängen ≥ 3 m (10 ft) ist eine Abstützung erforderlich.
- Allgemein ist eine Fixierung bei waagerechter Strömung (z.B. durch Rührwerk) oder starker Vibration erforderlich.
- Stabsonden nur unmittelbar am Sondenende fixieren.



Maßeinheit mm (in)

1 *Sondenstab, unbeschichtet*
2 *Hülse, eng gebohrt, damit elektrischer Kontakt zwischen Hülse und Stab gewährleistet ist.*
3 *Kurzes Metallrohr, z.B. festgeschweißt*
4 *Sondenstab, beschichtet*
5 *Kunststoffhülse, z.B. PTFE, PEEK, PPS*
6 *Kurzes Metallrohr, z.B. festgeschweißt*

HINWEIS

Schlechte Erdung des Sondenendes kann zu Fehlmessungen führen.

▶ Fixierhülse eng bohren, damit guter elektrischer Kontakt zwischen Hülse und Sondenstab sichergestellt ist.

HINWEIS

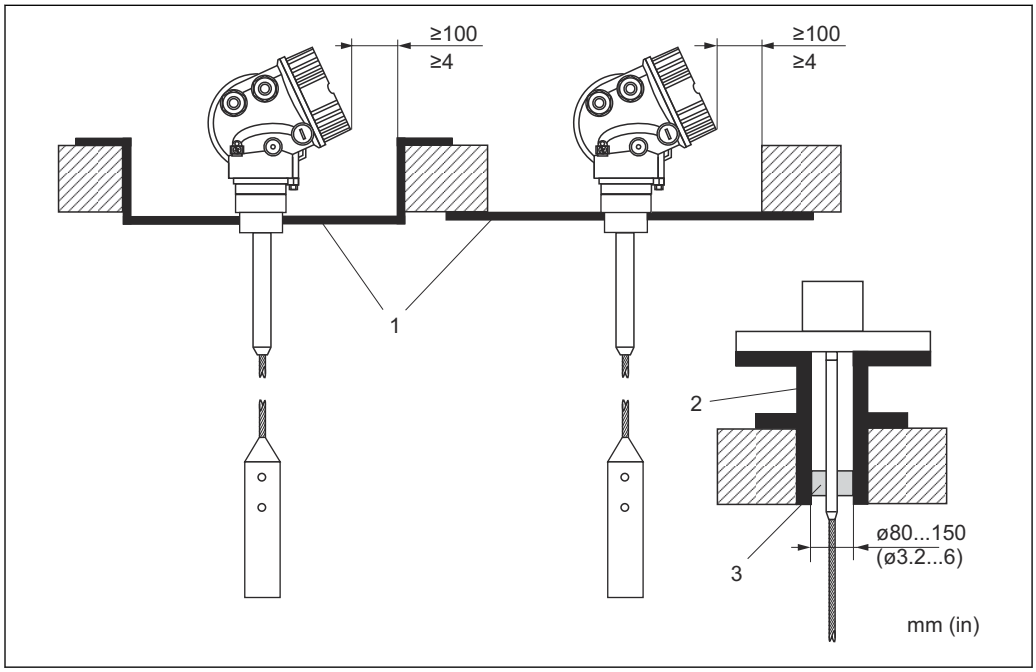
Schweißen kann das Hauptelektronikmodul beschädigen.

▶ Vor dem Anschweißen: Sondenstab erden und Elektronik ausbauen.

6.1.6 Besondere Montagesituationen

Betonsilos

Der Einbau zum Beispiel in eine dicke Betondecke sollte bündig mit der Unterkante erfolgen. Alternativ kann die Sonde auch in ein Rohr eingebaut werden, das nicht über die Unterkante der Silodecke hinausragen darf. Das Rohr sollte so kurz wie möglich sein. Einbauvorschläge siehe Abbildung.

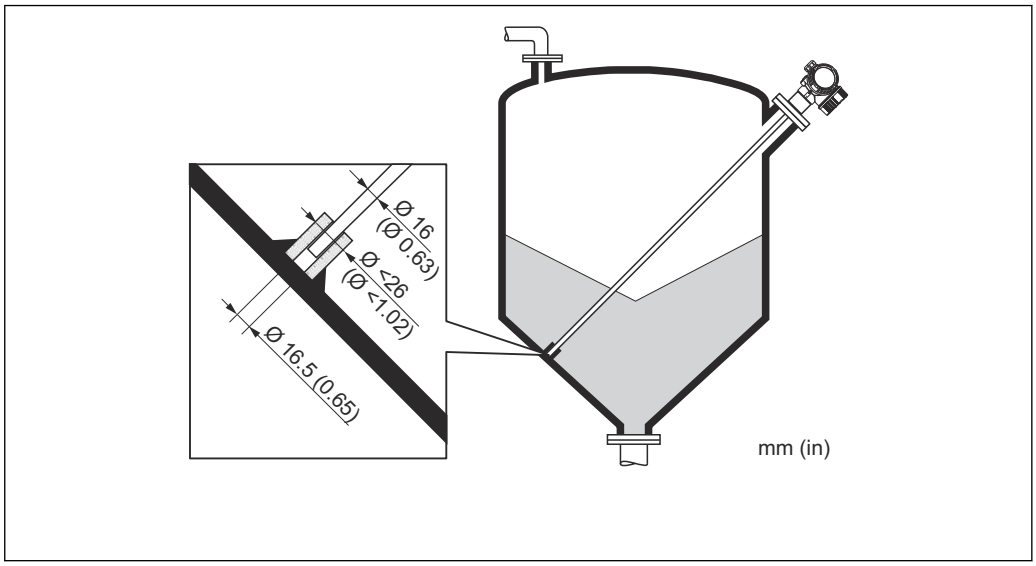


1 Metallplatte
2 Metallrohr
3 Stabverlängerung/Zentrierung HMP40 (siehe "Zubehör")

Einbau mit Stabverlängerung/Zentrierung (Zubehör):

Bei starker Staubentwicklung kann sich Ansatz hinter der Zentrierscheibe bilden. Dies kann zu einer Störreflexion führen. Für andere Einbaumöglichkeiten, halten Sie bitte Rücksprache mit Endress+Hauser.

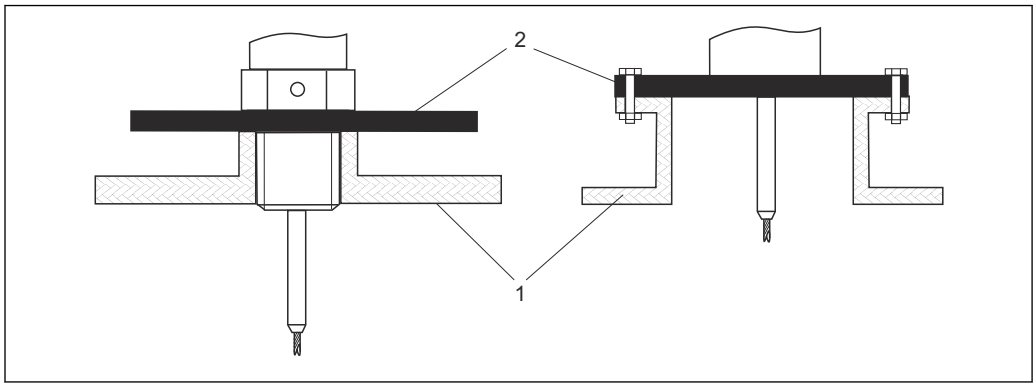
Montage von der Seite



A0014140

- Ist ein Einbau von oben nicht möglich, kann das Gerät auch von der Seite montiert werden
- Seilsonde in diesem Fall immer fixieren
- Stab- und Koaxsonde bei Überschreiten der Seitenbelastbarkeit abstützen
- Stabsonden nur am Sondenende fixieren

Nichtmetallische Behälter



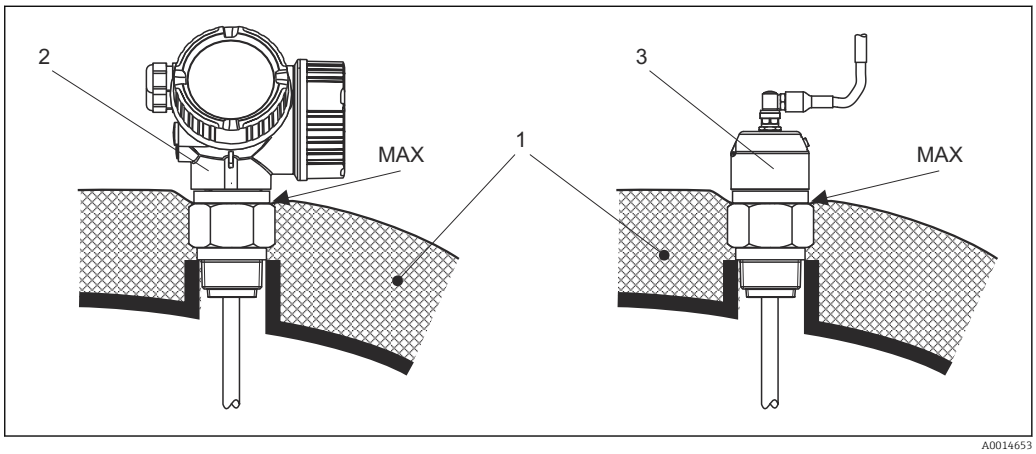
1 Nichtmetallischer Behälter
2 Metallblech oder metallischer Flansch

Um eine gute Messung bei der Installation auf nichtmetallischen Behältern zu gewährleisten

- Ein Gerät mit Metallflansch (Mindestgröße DN50/2") verwenden.
- Alternativ: Eine Metallplatte mit mindestens 200 mm (8 in) Durchmesser senkrecht zur Sonde am Prozessanschluss anbringen.

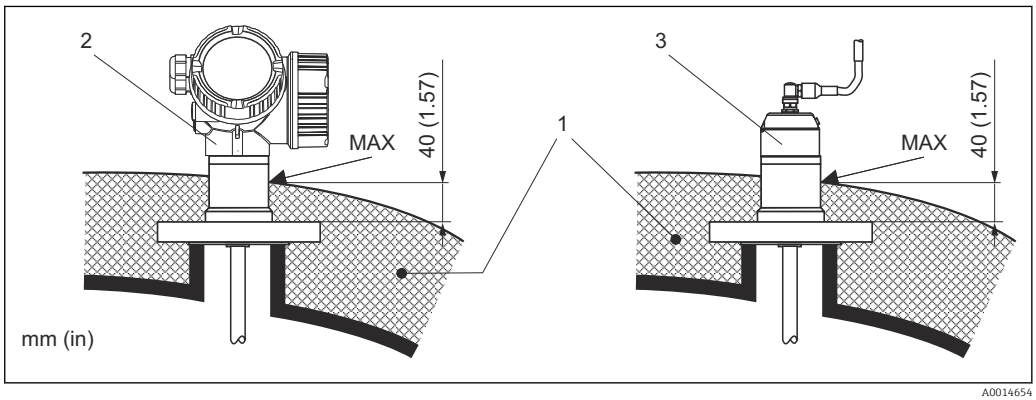
Behälter mit Wärmeisolation

Zur Vermeidung der Erwärmung der Elektronik durch Wärmestrahlung bzw. Konvektion ist bei hohen Prozesstemperaturen das Gerät in die übliche Behälterisolation (1) mit einzubeziehen. Die Isolation darf dabei nicht über die in den Skizzen mit "MAX" bezeichneten Punkte hinausgehen.



10 Prozessanschluss mit Gewinde

1 Behälterisolation
2 Kompaktgerät
3 Sensor abgesetzt

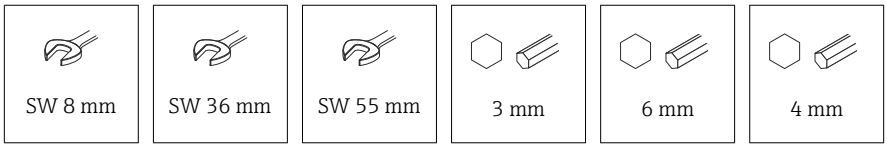


11 Prozessanschluss mit Flansch - FMP57

1 Behälterisolation
2 Kompaktgerät
3 Sensor abgesetzt

6.2 Messgerät montieren

6.2.1 Werkzeugliste



- Zum Kürzen von Seilsonden: Säge oder Bolzenschneider
- Zum Kürzen von Stab- oder Koax-Sonden: Säge
- Für Flansche und andere Prozessanschlüsse: Entsprechendes Montagewerkzeug

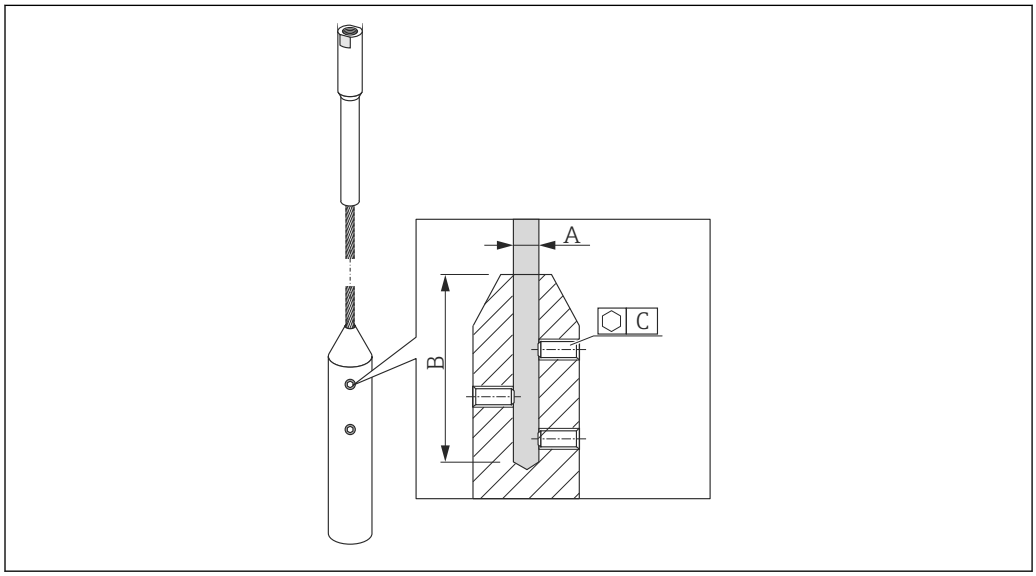
6.2.2 Sonde Kürzen

Kürzen von Stabsonden

Stabsonden müssen gekürzt werden, wenn der Abstand zum Behälterboden bzw. Auslaufkonus kleiner ist als 10 mm (0,4 in). Zum Kürzen die Stabsonde am unteren Ende absägen.

Kürzen von Seilsonden

Seilsonden müssen gekürzt werden, wenn der Abstand zum Behälterboden bzw. Auslaufkonus kleiner ist als 150 mm (6 in).



A0021693

Seilmaterial 316

- A:
  4 mm (0,16 in)
- B:
  40 mm (1,6 in)
- C:
  3 mm; 5 Nm (3,69 lbf ft)

Seilmaterial 316

- A:
  6 mm (0,24 in)
- B:
  70,5 mm (2,78 in)
- C:
  4 mm; 15 Nm (11,06 lbf ft)

Seilmaterial PA > Stahl

- A:
  6 mm (0,24 in)
- B:
  40 mm (1,6 in)
- C:
  3 mm; 5 Nm (3,69 lbf ft)

Seilmaterial PA > Stahl

- A:
  8 mm (0,31 in)
- B:
  70,5 mm (2,78 in)
- C:
  4 mm; 15 Nm (11,06 lbf ft)

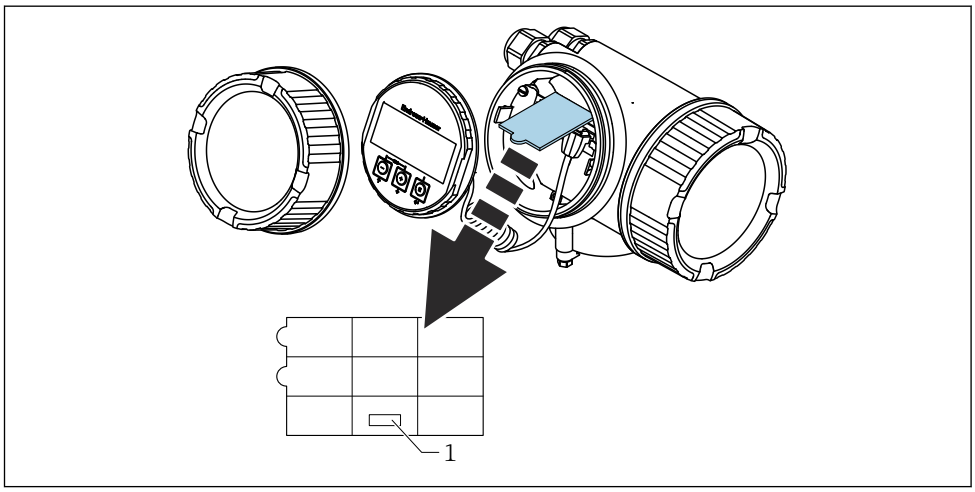
1. Mit Innensechskantschlüssel die Gewindestifte am Seilgewicht lösen. Hinweis: Die Gewindestifte sind zur Sicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen mit einer klemmenden Beschichtung versehen, so dass beim Lösen ein erhöhtes Drehmoment aufgebracht werden muss.
2. Gelöstes Seil aus dem Gewicht ziehen.
3. Neue Seillänge abmessen.
4. An der zu kürzenden Stelle das Seil mit Klebeband umwickeln, um es gegen Aufspleißen zu sichern.
5. Das Seil rechtwinklig absägen oder mit Bolzenschneider abschneiden.
6. Das Seil in das Gewicht vollständig einführen.
7. Gewindestifte wieder einschrauben. Wegen der klemmenden Beschichtung der Gewindestifte ist kein Sicherungslack erforderlich.

Eingeben der neuen Sondenlänge

Nach dem Kürzen der Sonde:

1. Zum Untermenü **Sondeneinstellungen** wechseln und eine Sondenlängenkorrektur durchführen.

2.



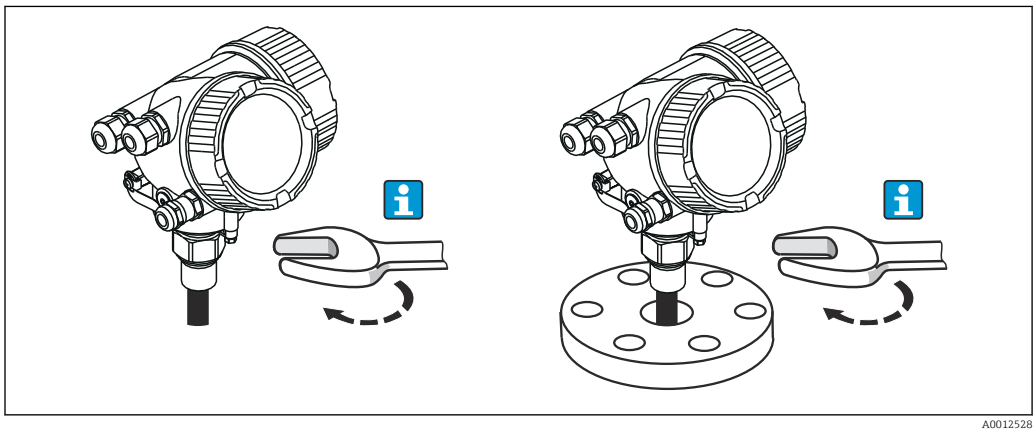
A0014241

1 Feld für die neue Sondenlänge

Zur Dokumentation die neue Sondenlänge in die Kurzanleitung eintragen, die sich im Elektronikgehäuse hinter dem Anzeigemodul befindet.

6.2.3 Gerät montieren

Geräte mit Einschraubgewinde montieren



A0012528

Das Gerät mit dem Einschraubgewinde in eine Muffe oder einen Flansch einschrauben und damit am Prozessbehälter befestigen.

- Beim Einschrauben nur am Sechskant drehen:
  - Gewinde 3/4": 36 mm
  - Gewinde 1-1/2": 55 mm
- Maximal erlaubtes Anzugsdrehmoment:
  - Gewinde 3/4": 45 Nm
  - Gewinde 1-1/2": 450 Nm
- Empfohlenes Drehmoment bei Verwendung der beigelegten Faser-Aramid-Dichtung und 40 bar Prozessdruck (nur FMP51, beim FMP54 wird keine Dichtung beigelegt):
  - Gewinde 3/4": 25 Nm
  - Gewinde 1-1/2": 140 Nm
- Beim Einbau in Metallbehälter auf guten metallischen Kontakt zwischen Prozessanschluss und Behälter achten.

Geräte mit Flansch montieren

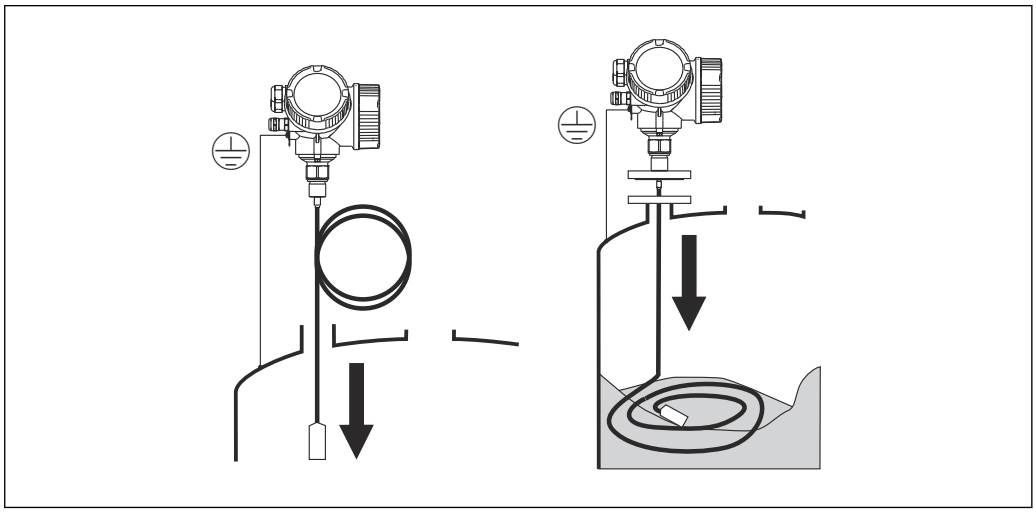
Bei Montage mit Dichtung unlackierte Metallschrauben verwenden, um einen guten elektrischen Kontakt zwischen Prozess- und Sondenflansch zu ermöglichen.

Seilsonden montieren

HINWEIS

Elektrostatische Entladungen können die Elektronik beschädigen.

▶ Das Gehäuse erden, bevor die Seilsonde in den Behälter hinuntergelassen wird.



A0012529

Beim Einführen der Seilsonde in den Behälter Folgendes beachten:

- Sondenseil langsam abwickeln und vorsichtig in den Behälter hinunterlassen.
- Knicken des Seils unbedingt vermeiden.
- Ein unkontrolliertes Pendeln des Gewichts vermeiden, weil Schläge Behältereinbauten beschädigen können.

Montage von Seilsonden in teilbefülltem Silo

Bei einer nachträglichen Ausrüstung eines Silos mit dem Levelflex ist es nicht immer möglich, das Silo zu entleeren. Wenn der Behälter zu mindestens 2/3 leer ist , ist eine Montage der Seilsonde auch im teilbefüllten Silo möglich. In diesem Fall nach der Montage, falls möglich eine Sichtkontrolle durchführen: Es dürfen keine Knoten beim Entleeren des Silos entstehen. Eine genaue Messung ist erst nach gesamter Ausstreckung des Sondenseils möglich.

6.2.4 Montage der Version "Sensor abgesetzt"

Dieser Abschnitt gilt nur für Geräte in der Ausführung "Sondendesign" = "Sensor abgesetzt" (Merkmal 600, Ausprägung MB/MC/MD).

Bei der Ausführung "Sondendesign" = "abgesetzt" ist im Lieferumfang enthalten:

- Die Sonde mit Prozessanschluss
- Das Elektronikgehäuse
- Der Montagehalter zur Wand- oder Mastmontage des Elektronikgehäuses
- Das Verbindungskabel in der bestellten Länge. Das Kabel hat einen geraden und einen um 90° gewinkelten Stecker. Je nach den örtlichen Bedingungen kann der gewinkelte Stecker an der Sonde oder am Elektronikgehäuse angebracht werden.

VORSICHT

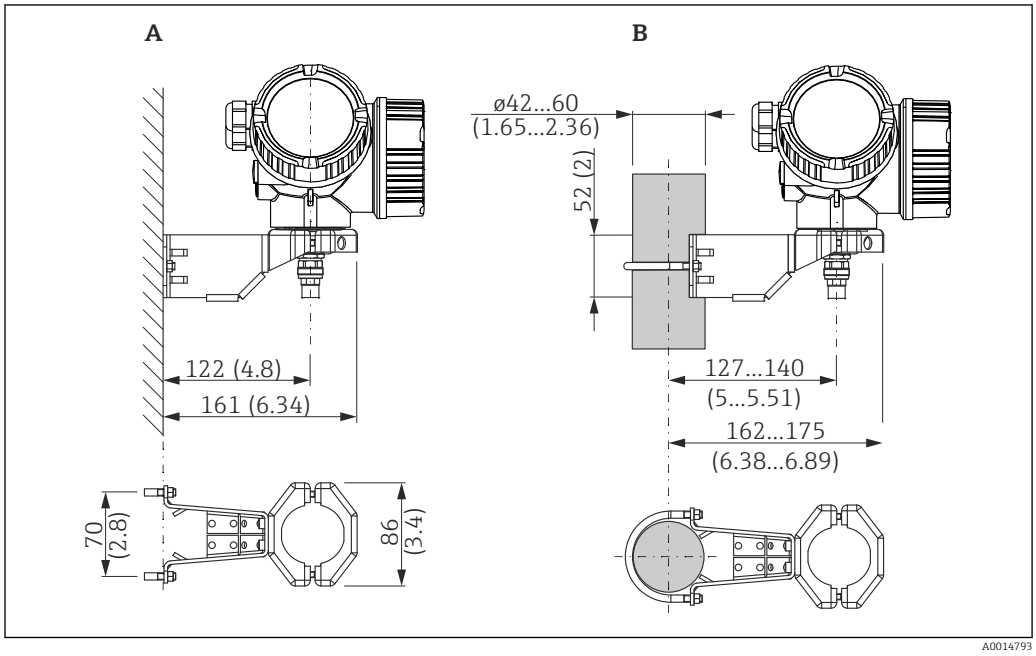
Mechanische Spannungen können die Stecker des Verbindungskabels beschädigen oder zu einem unbeabsichtigten Lösen des Steckers führen.

- Zunächst die Sonde und das Elektronikgehäuse fest montieren. Erst dann das Verbingungskabel anbringen.
- Das Verbindungskabel frei von mechanischen Spannungen verlegen. Minimaler Biegeradius: 100 mm (4 in).
- Beim Anschließen des Verbindungskabels: Zunächst den geraden Stecker verschrauben, erst danach den gewinkelten Stecker. Drehmoment für die Überwurfmutter beider Stecker: 6 Nm.

Sonde, Elektronik und Verbindungskabel sind aufeinander abgestimmt und durch eine gemeinsame Seriennummer gekennzeichnet. Es dürfen nur Komponenten mit der gleichen Seriennummer miteinander verbunden werden.

Bei starker Vibration kann zusätzlich ein Sicherungslack an den Steckverbindern verwendet werden, z.B. Loctite 243.

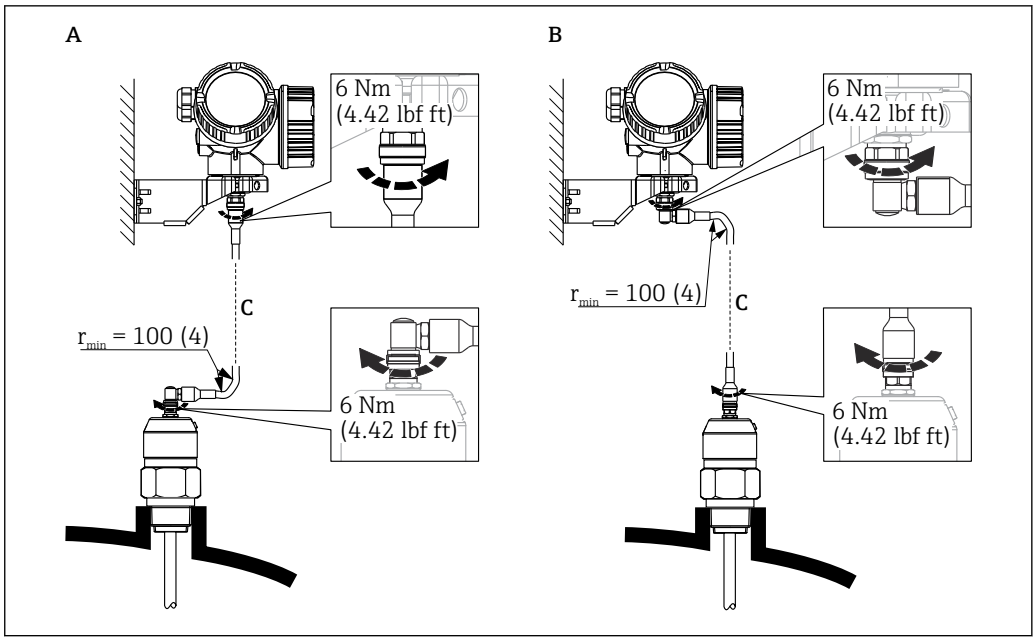
Montage des Elektronikgehäuses



12 Montage des Elektronikgehäuses mit dem Montagehalter. Maßeinheit mm (in)

A Wandmontage
B Mastmontage

Anschließen des Verbindungskables



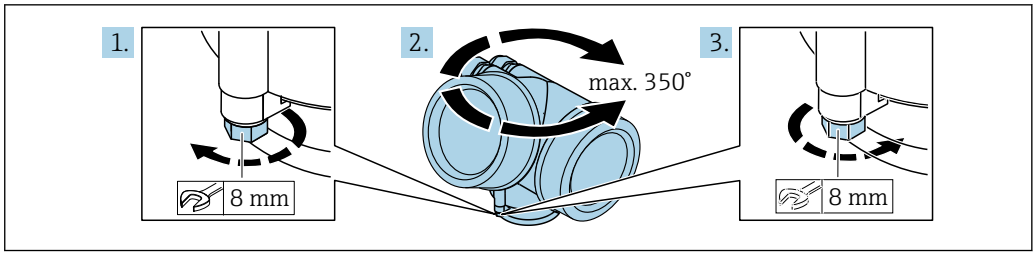
A0014794

13 Anschließen des Verbindungskabels. Es gibt folgende Möglichkeiten:. Maßeinheit mm (in)

A Gewinkelter Stecker an der Sonde
B Gewinkelter Stecker am Elektronikgehäuse
C Länge Verbindungskabel nach Bestellung

6.2.5 Messumformergehäuse drehen

Um den Zugang zum Anschlussraum oder Anzeigemodul zu erleichtern, lässt sich das Messumformergehäuse drehen:

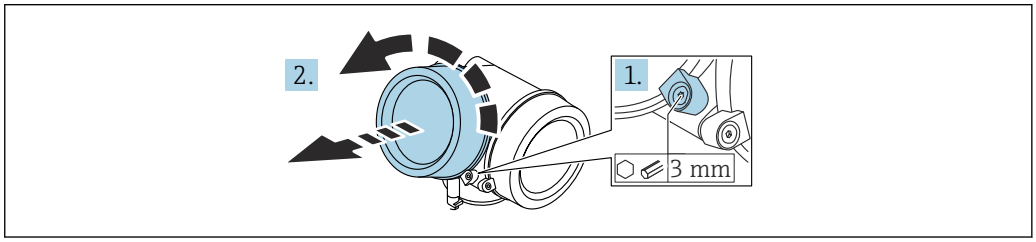


A0032242

1. Befestigungsschraube mit Gabelschlüssel lösen.
2. Gehäuse in die gewünschte Richtung drehen.
3. Befestigungsschraube anziehen (1,5 Nm bei Kunststoffgehäuse; 2,5 Nm bei Alu- oder Edelstahlgehäuse).

6.2.6 Anzeige drehen

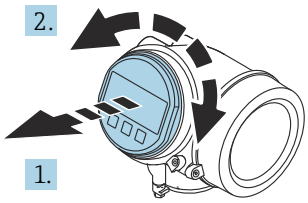
Deckel öffnen



A0021430

1. Schraube der Sicherungskralle des Elektronikraumdeckels mit Innensechskantschlüssel (3 mm) lösen und Sicherungskralle um 90 ° gegen den Uhrzeigersinn schwenken.
2. Elektronikraumdeckel abschrauben und Deckeldichtung kontrollieren, ggf. austauschen.

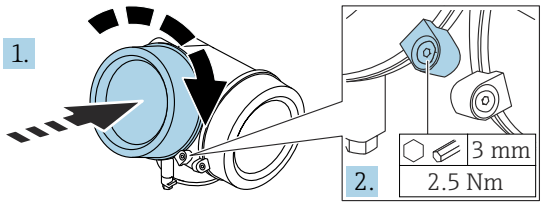
Anzeigemodul drehen



A0036401

1. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen.
2. Anzeigemodul in die gewünschte Lage drehen: Max. 8 × 45 ° in jede Richtung.
3. Spiralkabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.

Deckel Elektronikraum schliessen



A0021451

1. Deckel des Elektronikraums zuschrauben.
2. Sicherungskralle um 90 ° im Uhrzeigersinn schwenken und Schraube der Sicherungskralle des Elektronikraumdeckels mit Innensechskantschlüssel (3 mm) mit 2,5 Nm festziehen.

6.3 Montagekontrolle

❑ Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?

❑ Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen?
- Prozesstemperatur
- Prozessdruck
- Umgebungstemperatur
- Messbereich

❑ Sind Messstellenkennzeichnung und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?

❑ Ist das Gerät gegen Niederschlag und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?

❑ Ist das Gerät gegen Schlageinwirkung ausreichend geschützt?

❑ Sind alle Befestigungs- und Sicherungsschrauben fest angezogen?

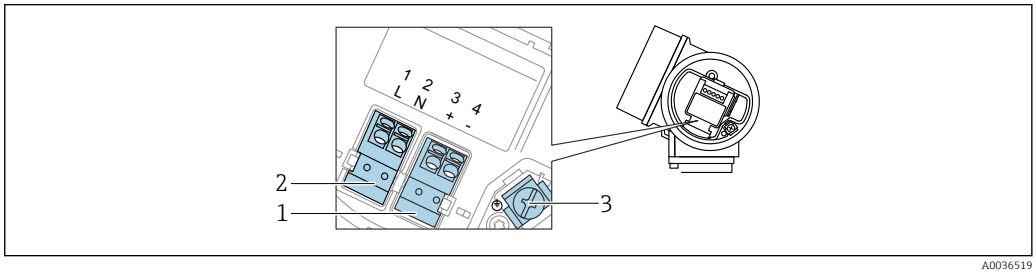
❑ Ist das Gerät sachgerecht befestigt?

7 Elektrischer Anschluss

7.1 Anschlussbedingungen

7.1.1 Klemmenbelegung

Klemmenbelegung 4-Draht: 4 ... 20 mA HART (90 ... 253 V_{AC})



14 Klemmenbelegung 4-Draht: 4 ... 20 mAHART (90 ... 253 V_{AC})

1 Anschluss 4 ... 20 mA HART (aktiv): Klemmen 3 und 4
2 Anschluss Hilfsenergie: Klemmen 1 und 2
3 Anschlussklemme für Kabelschirm

⚠ VORSICHT

Um elektrische Sicherheit sicherzustellen:

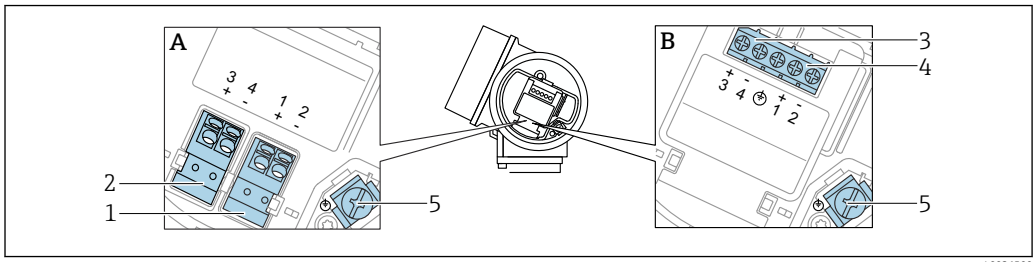
- Schutzleiterverbindung nicht lösen.
- Vor Lösen des Schutzleiters Gerät von der Versorgung trennen.

Vor dem Anschluss der Hilfsenergie Schutzleiter an der inneren Erdungsklemme (3) anschließen. Falls erforderlich Potenzialausgleichsleitung an der äußeren Erdungsklemme anschließen.

Um elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) sicherzustellen: Das Gerät **nicht** ausschließlich über den Schutzleiter im Versorgungskabel erden. Die funktionale Erdung muss stattdessen zusätzlich über den Prozessanschluss (Flansch oder Einschraubstück) oder über die externe Erdungsklemme erfolgen.

Es ist ein Netzschalter für das Gerät leicht erreichbar in der Nähe des Gerätes zu installieren. Der Schalter ist als Trennvorrichtung für das Gerät zu kennzeichnen (IEC/EN61010).

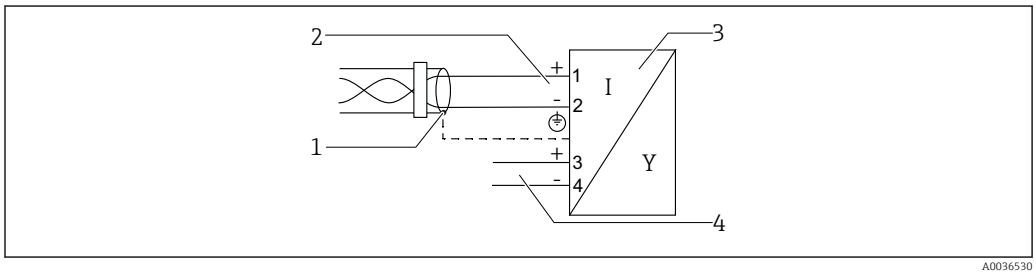
Klemmenbelegung PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus



15 *Klemmenbelegung PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus*

A Ohne integrierten Überspannungsschutz
B Mit integriertem Überspannungsschutz
1 Anschluss PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus: Klemmen 1 und 2, ohne integrierten Überspannungsschutz
2 Anschluss Schaltausgang (Open Collector): Klemmen 3 und 4, ohne integrierten Überspannungsschutz
3 Anschluss Schaltausgang (Open Collector): Klemmen 3 und 4, mit integrierten Überspannungsschutz
4 Anschluss PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus: Klemmen 1 und 2, mit integrierten Überspannungsschutz
5 Anschlussklemme für Kabelschirm

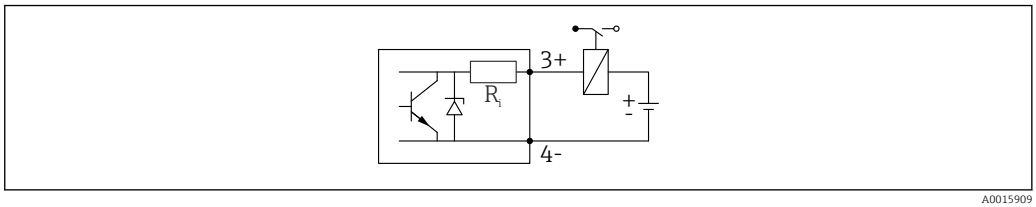
Blockdiagramm PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus



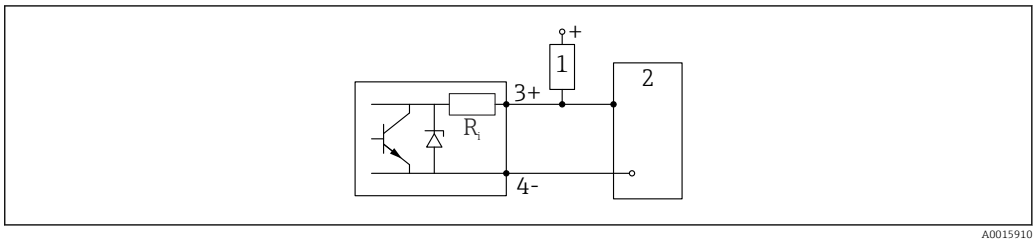
16 *Blockdiagramm PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus*

1 Kabelschirm; Kabelspezifikation beachten
2 Anschluss PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus
3 Messgerät
4 Schaltausgang (Open Collector)

Beispiele zum Anschluss des Schaltausgangs



17 *Anschluss eines Relais*



18 *Anschluss an einen Digitaleingang*

1 *Pull-up-Widerstand*
2 *Schalteingang*

Für eine optimale Störfestigkeit empfehlen wir die Beschaltung mit einem externen Widerstand (Innenwiderstand des Relais bzw. Pull-up-Widerstand) von < 1 000 Ω.

7.1.2 Kabelspezifikation

- **Geräte ohne integrierten Überspannungsschutz**
  Steckbare Federkraftklemmen für Aderquerschnitte 0,5 … 2,5 mm² (20 … 14 AWG)
- **Geräte mit integriertem Überspannungsschutz**
  Schraubklemmen für Aderquerschnitte 0,2 … 2,5 mm² (24 … 14 AWG)
- Bei Umgebungstemperatur T_U≥60 °C (140 °F): Kabel für Temperaturen T_U +20 K verwenden.

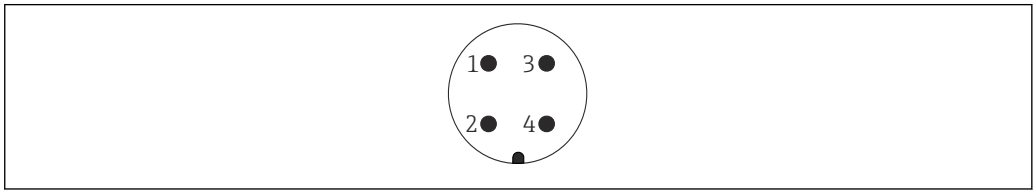
FOUNDATION Fieldbus

Endress+Hauser empfiehlt, verdrilltes, abgeschirmtes Zweiaderkabel zu verwenden.

Für weitere Informationen bezüglich Kabelspezifikation siehe Betriebsanleitung BA00013S "FOUNDATION Fieldbus Overview", die FOUNDATION Fieldbus-Richtlinie sowie die IEC 61158-2 (MBP).

7.1.3 Gerätestecker

Bei den Ausführungen mit Gerätestecker muss das Gehäuse nicht geöffnet werden, um das Signalkabel anzuschließen.



19 *Pinbelegung Stecker 7/8"*

1 *Signal -*
2 *Signal +*
3 *Nicht belegt*
4 *Schirm*

7.1.4 Versorgungsspannung

PROFIBUS PA, FOUNDATION Fieldbus

"Hilfsenergie; Ausgang" [1]	"Zulassung" [2]	Klemmenspannung
E: 2-Draht; FOUNDATION Fieldbus, Schaltausgang **G:** 2-Draht; PROFIBUS PA, Schaltausgang	▪ Ex-frei ▪ Ex nA ▪ Ex nA[ia] ▪ Ex ic ▪ Ex ic[ia] ▪ Ex d[ia] / XP ▪ Ex ta / DIP ▪ CSA GP	9 ... 32 V [3]
	▪ Ex ia / IS ▪ Ex ia + Ex d[ia] / IS + XP	9 ... 30 V [3]

1) Merkmal 020 der Produkstruktur
2) Merkmal 010 der Produktstruktur
3) Eingangsspannungen bis 35 V zerstören das Gerät nicht.

Polaritätsabhängig	Nein
FISCO/FNICO-konform nach IEC 60079-27	Ja

7.1.5 Überspannungsschutz

Falls das Messgerät zur Füllstandmessung brennbarer Flüssigkeiten verwendet werden soll, die einen Überspannungsschutz gemäß DIN EN 60079-14, Prüfnorm 60060-1 (10 kA, Puls 8/20 µs) erfordert: Überspannungsschutzmodul verwenden.

Integriertes Überspannungsschutzmodul

Für die HART 2-Leiter-Geräte sowie für PROFIBUS PA und FOUNDATION Fieldbus ist ein integriertes Überspannungsschutz-Modul erhältlich.

Produkstruktur: Merkmal 610 "Zubehör montiert", Option NA "Überspannungsschutz".

Technische Daten	
Widerstand pro Kanal	2 × 0,5 Ω max.
Ansprechgleichspannung	400 ... 700 V
Ansprechstoßspannung	< 800 V
Kapazität bei 1 MHz	< 1,5 pF
Nennableitstoßstrom (8/20 µs)	10 kA

Externes Überspannungsschutzmodul

Als externer Überspannungsschutz eignen sich zum Beispiel HAW562 oder HAW569 von Endress+Hauser.

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Dokumenten:
- HAW562: TI01012K
- HAW569: TI01013K

7.2 Gerät anschließen

⚠ WARNUNG

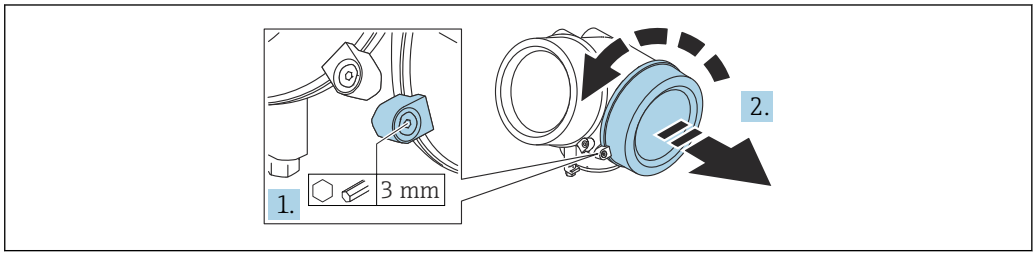
Explosionsgefahr!

- ▶ Entsprechende nationale Normen beachten.
- ▶ Angaben der Sicherheitshinweise (XA) einhalten.
- ▶ Nur spezifizierte Kabelverschraubung benutzen.
- ▶ Prüfen, ob die Hilfsenergie mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt.
- ▶ Vor dem Anschließen des Gerätes: Hilfsenergie ausschalten.
- ▶ Vor dem Anlegen der Hilfsenergie: Potenzialausgleichsleitung an der äußeren Erdungsklemme anschließen.

Benötigtes Werkzeug/Zubehör:

- Für Geräte mit Deckelsicherung: Innensechskantschlüssel SW3
- Abisolierzange
- Bei Verwendung von Litzenkabeln: Eine Aderendhülse für jeden anzuschließenden Leiter.

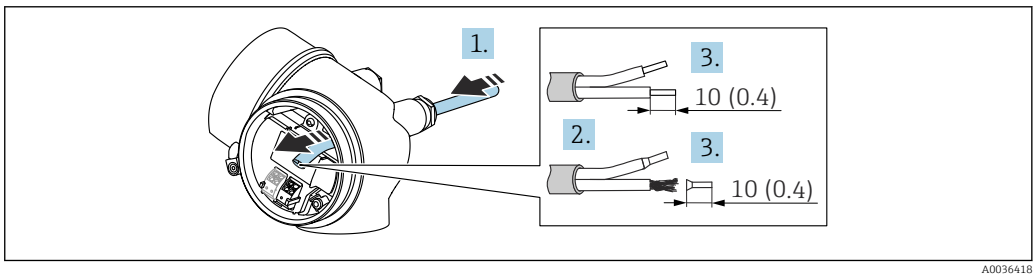
7.2.1 Anschlussraumdeckel öffnen



A0021490

1. Schraube der Sicherungskralle des Anschlussraumdeckels mit Innensechskantschlüssel (3 mm) lösen und Sicherungskralle um 90 ° gegen den Uhrzeigersinn schwenken.
2. Anschlussraumdeckel abschrauben und Deckeldichtung kontrollieren, ggf. austauschen.

7.2.2 Anschliessen

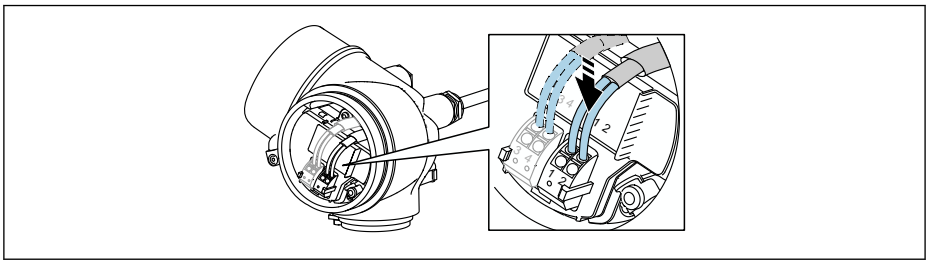


A0036418

20 Maßeinheit: mm (in)

1. Kabel durch die Kabeleinführung schieben. Dichtungsring nicht aus der Kabeleinführung entfernen, um Dichtheit zu gewährleisten.
2. Kabelmantel entfernen.
3. Kabelenden 10 mm (0,4 in) abisolieren. Bei Litzenkabeln: Zusätzlich Aderendhülsen anbringen.
4. Kabelverschraubungen fest anziehen.

5. Kabel gemäß Klemmenbelegung anschließen.

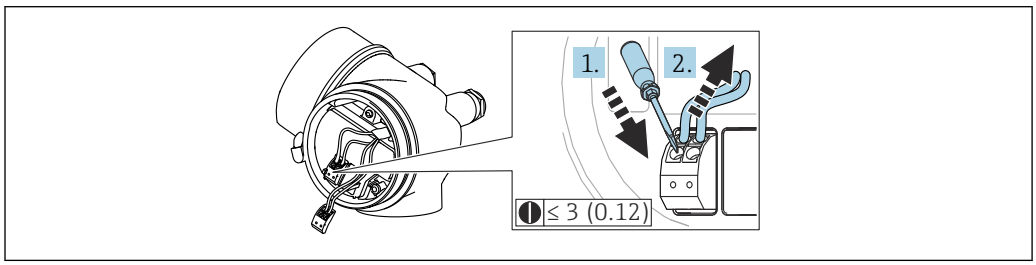


A0034682

6. Bei Verwendung von abgeschirmtem Kabel: Kabelschirm mit der Erdungsklemme verbinden.

7.2.3 Steckbare Federkraftklemmen

Bei Geräteausführungen ohne integrierten Überspannungsschutz erfolgt der elektrische Anschluss über steckbare Federkraftklemmen. Starre Leiter oder flexible Leiter mit Aderendhülse können ohne Betätigung des Hebelöffners direkt in die Klemmstelle eingeführt werden und kontaktieren dort selbständig.



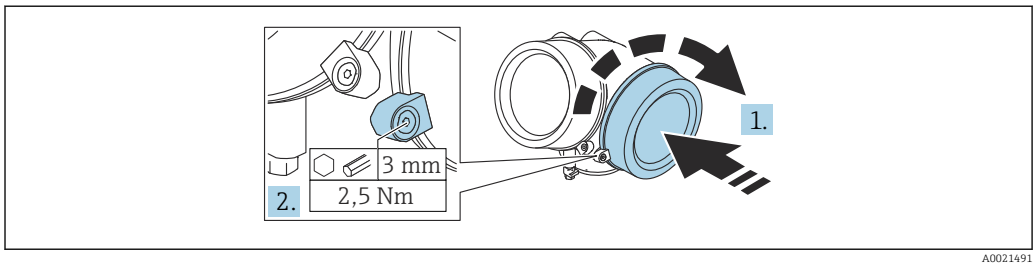
A0013661

21 Maßeinheit: mm (in)

Um Kabel wieder aus der Klemme zu entfernen:

1. Mit einem Schlitzschraubendreher ≤ 3 mm auf den Schlitz zwischen den beiden Klemmenlöchern drücken
2. und gleichzeitig das Kabelende aus der Klemme ziehen.

7.2.4 Deckel Anschlussraum schliessen



A0021491

1. Deckel des Anschlussraums zuschrauben.
2. Sicherungskralle um 90 ° im Uhrzeigersinn schwenken und Schraube der Sicherungskralle des Anschlussraumdeckels mit Innensechskantschlüssel (3 mm) mit 2,5 Nm festziehen.

7.3 Anschlusskontrolle

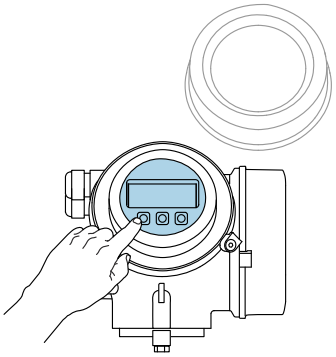
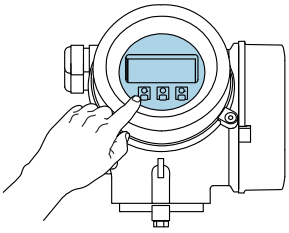
❑ Sind Gerät oder Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?

- ❑ Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen?
- ❑ Sind die montierten Kabel von Zug entlastet?
- ❑ Sind alle Kabelverschraubungen montiert, fest angezogen und dicht?
- ❑ Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild überein?
- ❑ Ist die Klemmenbelegung korrekt?
- ❑ Wenn erforderlich: Ist die Schutzleiterverbindung hergestellt?
- ❑ Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Ist das Gerät betriebsbereit und erscheint eine Anzeige auf dem Anzeigemodul?
- ❑ Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?
- ❑ Ist die Sicherungskralle fest angezogen?

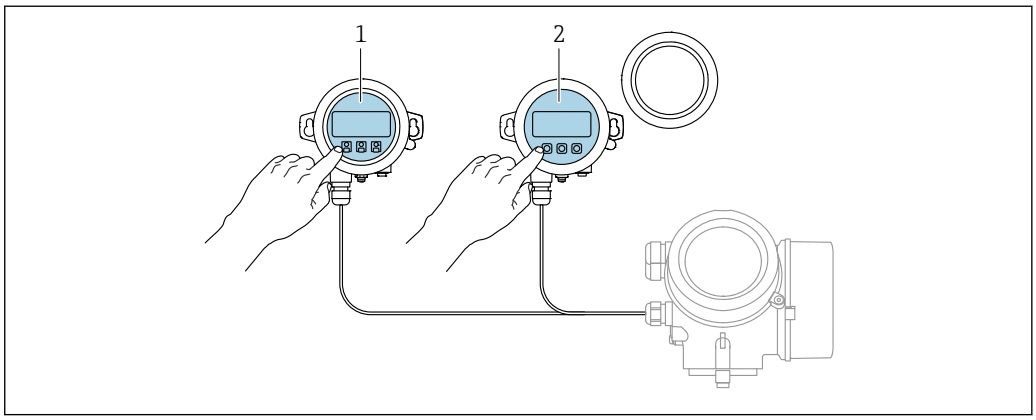
8 Bedienmöglichkeiten

8.1 Übersicht

8.1.1 Vor-Ort-Bedienung

Bedienung mit	*Drucktasten*	*Touch Control*
Bestell-merkmal "Anzeige; Bedienung"	Option **C** "SD02"	Option **E** "SD03"
	 A0036312	 A0036313
Anzeigeelemente	4-zeilige Anzeige	4-zeilige Anzeige Hintergrundbeleuchtung weiß, bei Gerätefehler rot
	Anzeige für die Darstellung von Messgrößen und Statusgrößen individuell konfigurierbar	
	Zulässige Umgebungstemperatur für die Anzeige: −20 ... +70 °C (−4 ... +158 °F) Außerhalb des Temperaturbereichs kann die Ablesbarkeit der Anzeige beinträchtigt sein.	
Bedienelemente	Vor-Ort-Bedienung mit 3 Drucktasten (⊞, ⊟, E)	Bedienung von außen via Touch Control; 3 optische Tasten: ⊞, ⊟, E
	Bedienelemente auch in den verschiedenen Ex-Zonen zugänglich	
Zusatz-funktionalität	Datensicherungsfunktion Die Gerätekonfiguration kann im Anzeigemodul gesichert werden.	
	Datenvergleichsfunktion Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration kann mit der aktuellen Gerätekonfiguration verglichen werden.	
	Datenübertragungsfunktion Die Messumformerkonfiguration kann mithilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übetragen werden.	

8.1.2 Bedienung mit abgesetztem Anzeige- und Bedienmodul FHX50

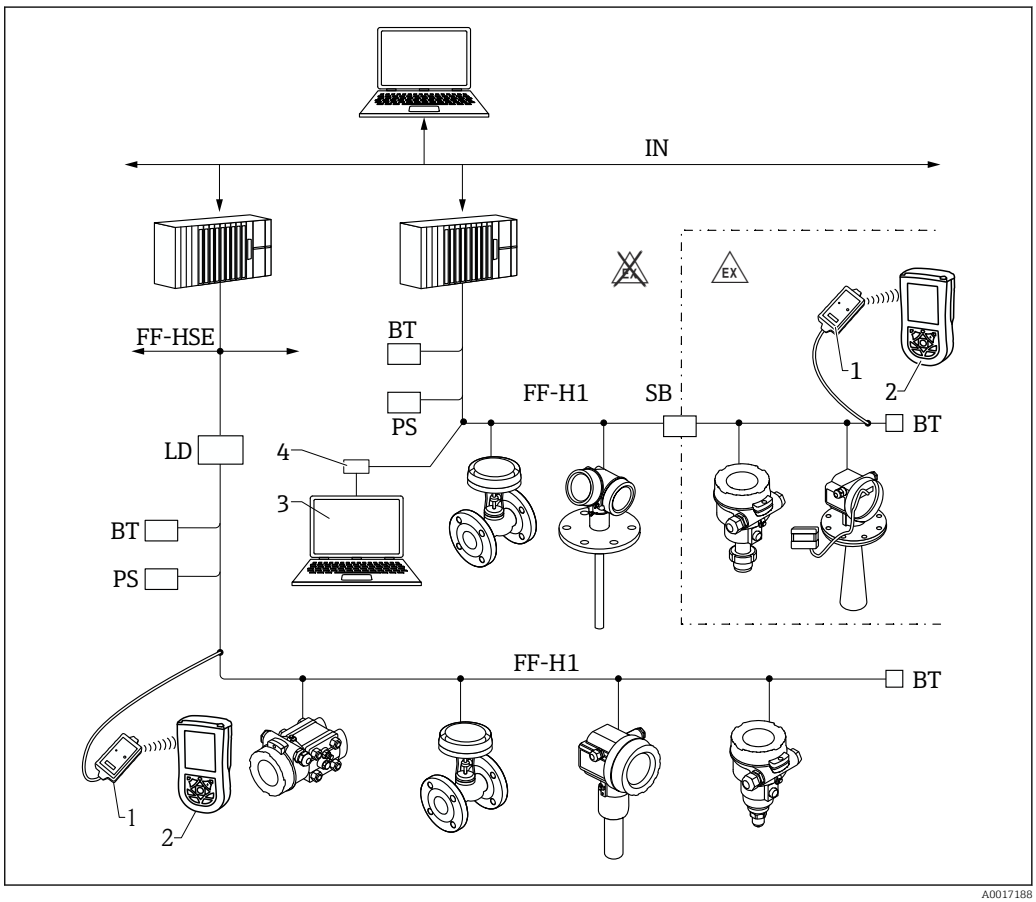


22 *Bedienmöglichkeiten über FHX50*

1 *Anzeige- und Bedienmodul SD03, optische Tasten; Bedienung durch das Deckelglas möglich*
2 *Anzeige- und Bedienmodul SD02, Drucktasten; Deckel muss zur Bedienung geöffnet werden*

8.1.3 Fernbedienung

Via FOUNDATION Fieldbus

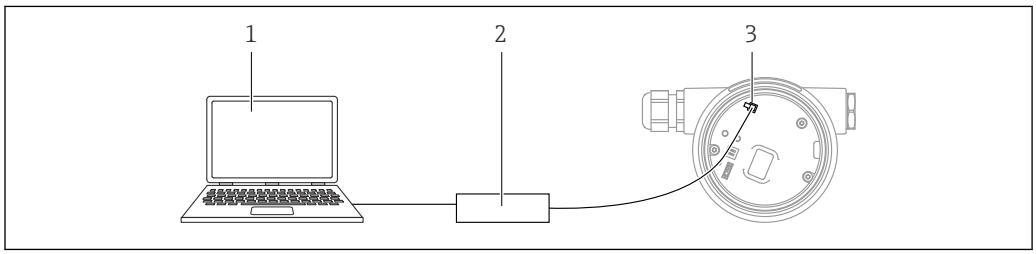


23 *Systemarchitektur FOUNDATION Fieldbus mit dazugehörigen Komponenten*

1 *FFblue Bluetooth-Modem*
2 *Field Xpert SFX350/SFX370*
3 *DeviceCare/FieldCare*
4 *NI-FF Schnittstellenkarte*

IN	Industrial network
FF-HSE	High Speed Ethernet
FF-H1	FOUNDATION Fieldbus-H1
LD	Linking Device FF-HSE/FF-H1
PS	Busspeisegerät
SB	Sicherheitsbarriere
BT	Busabschlusswiderstand (Terminator)

Via Serviceschnittstelle (CDI)



A0039148

1 *Computer mit Bedientool FieldCare/DeviceCare*
2 *Commubox FXA291*
3 *Service-Schnittstelle (CDI) des Messgeräts (= Endress+Hauser Common Data Interface)*

8.2 Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs

8.2.1 Aufbau des Menüs

Menü	Untermenü / Parameter	Bedeutung
	Language [1]	Legt die Bediensprache der Vor-Ort-Anzeige fest
Inbetriebnahme [2]		Ruft den interaktiven Wizard zur geführten Inbetriebnahme auf. Weitere Einstellungen in den anderen Menüs sind nach Beendigung des Wizards in der Regel nicht erforderlich.
Setup	Parameter 1 ... Parameter N	Nach Einstellung dieser Parameter sollte die Messung in der Regel vollständig parametriert sein.
	Erweitertes Setup	Enthält weitere Untermenüs und Parameter: ▪ zur genaueren Konfiguration der Messung (Anpassung an besondere Messbedingungen). ▪ zur Umrechnung des Messwertes (Skalierung, Linearisierung). ▪ zur Skalierung des Ausgangssignals.
Diagnose	**Diagnoseliste**	Enthält bis zu 5 aktuell anstehende Fehlermeldungen.
	Ereignis-Logbuch [3]	Enthält die 20 letzten (nicht mehr anstehenden) Fehlermeldungen.
	Geräteinformation	Enthält Informationen zur Identifizierung des Geräts.
	Messwerte	Enthält alle aktuellen Messwerte.
	Messwertspeicher	Enthält den zeitlichen Verlauf der einzelnen Messwerte
	Simulation	Dient zur Simulation von Messwerten oder Ausgangswerten.
	Gerätetest	Enthält alle Parameter zum Test der Messfähigkeit.
	Heartbeat [4]	Enthält alle Wizards zu den Anwendungspaketen **Heartbeat Verification** und **Heartbeat Monitoring**.
Experte [5] Enthält alle Parameter des Geräts (auch diejenigen, die schon in einem der anderen Menüs enthalten sind). Dieses Menü ist nach den Funktionsblöcken des Geräts aufgebaut. Die Parameter des Menüs Experte sind beschreiben in: GP01015F (FOUNDATION Fieldbus)	**System**	Enthält alle übergeordneten Geräteparameter, die weder die Messung noch die Messwertkommunikation betreffen.
	Sensor	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der Messung.
	Ausgang	Enthält alle Parameter zur Konfiguration des Schaltausgangs (PFS)
	Kommunikation	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der digitalen Kommunikationsschnittstelle (HART, PROFIBUS PA oder FOUNDATION Fieldbus).
	Diagnose	Enthält alle Parameter zur Detektion und Analyse von Betriebsfehlern.

1) Bei Bedienung über Bedientools (z.B. FieldCare) befindet sich Parameter "Language" unter "Setup → Erweitertes Setup → Anzeige"
2) nur bei Bedienung über ein FDT/DTM-System
3) nur vorhanden bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige
4) nur vorhanden bei Bedienung über DeviceCare oder FieldCare
5) Bei Aufruf von Menü "Experte" wird immer ein Freigabecode abgefragt. Falls kein kundenspzifischer Freigabecode definiert wurde, ist "0000" einzugeben.

8.2.2 Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte

Die beiden Anwenderrollen **Bediener** und **Instandhalter** haben einen unterschiedlichen Schreibzugriff auf die Parameter, wenn ein gerätespezifischer Freigabecode definiert wurde. Dieser schützt die Gerätekonfiguration via Vor-Ort-Anzeige vor unerlaubtem Zugriff → 🗎 52.

Zugriffsrechte auf Parameter

Anwenderrolle	Lesezugriff		Schreibzugriff	
	Ohne Freigabecode (ab Werk)	Mit Freigabecode	Ohne Freigabecode (ab Werk)	Mit Freigabecode
Bediener	✔	✔	✔	--
Instandhalter	✔	✔	✔	✔

Bei Eingabe eines falschen Freigabecodes erhält der Anwender die Zugriffsrechte der Rolle **Bediener**.

ℹ Mit welcher Anwenderrolle der Benutzer aktuell angemeldet ist, zeigt Parameter **Zugriffsrechte Anzeige** (bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige) bzw. Parameter **Zugriffsrechte Bediensoftware** (bei Bedientool).

8.2.3 Datenzugriff - Sicherheit

Schreibschutz via Freigabecode

Mithilfe des gerätespezifischen Freigabecodes sind die Parameter für die Messgerätkonfiguration schreibgeschützt und ihre Werte via Vor-Ort-Bedienung nicht mehr änderbar.

Freigabecode definieren über Vor-Ort-Anzeige

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren → Freigabecode definieren
2. Max. 4-stelligen Zahlencode als Freigabecode festlegen.
3. Den Zahlencode in Parameter **Freigabecode bestätigen** zur Bestätigung wiederholen.
   ↳ Vor allen schreibgeschützten Parametern erscheint das 🔒-Symbol.

Freigabecode definieren über Bedientool (z.B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren
2. Max. 4-stelligen Zahlencode als Freigabecode festlegen.
   ↳ Der Schreibschutz ist aktiv.

Immer änderbare Parameter

Ausgenommen vom Schreibschutz sind bestimmte Parameter, die die Messung nicht beeinflussen. Sie können trotz des definierten Freigabecodes immer geändert werden, auch wenn die übrigen Parameter gesperrt sind.

Wenn in der Navigier- und Editieransicht 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter automatisch wieder. Wenn ein Rücksprung aus der Navigier- und Editieransicht in die Messwertanzeige erfolgt, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter nach 60 s automatisch.

ℹ
- Ist der Schreibzugriff via Freigabecode aktiviert, kann er auch nur über diesen wieder deaktiviert werden → 🗎 53.
- In den Dokumenten "Beschreibung Geräteparameter" ist jeder schreibgeschützte Parameter mit dem 🔒-Symbol gekennzeichnet.

Schreibschutz aufheben via Freigabecode

Wenn auf der Vor-Ort-Anzeige vor einem Parameter das 🔒-Symbol erscheint, ist er durch einen gerätespezifischen Freigabecode schreibgeschützt und sein Wert momentan via Vor-Ort-Anzeige nicht änderbar → 📖 52.

Die Sperrung des Schreibzugriffs via Vor-Ort-Bedienung kann durch Eingabe des gerätespezifischen Freigabecodes aufgehoben werden.

1. Nach Drücken von Ⓔ erscheint die Eingabeaufforderung für den Freigabecode.
2. Freigabecode eingeben.
   ↳ Das 🔒-Symbol vor den Parametern verschwindet; alle zuvor schreibgeschützten Parameter sind wieder freigeschaltet.

Deaktivieren der Schreibschutzfunktion via Freigabecodce

Über Vor-Ort-Anzeige

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren → Freigabecode definieren
2. **0000** eingeben.
3. In Parameter **Freigabecode bestätigen** zur Bestätigung **0000** wiederholen.
   ↳ Die Schreibschutzfunktion ist deaktiviert. Parameter können ohne Eingabe eines Freigabecodes geändert werden.

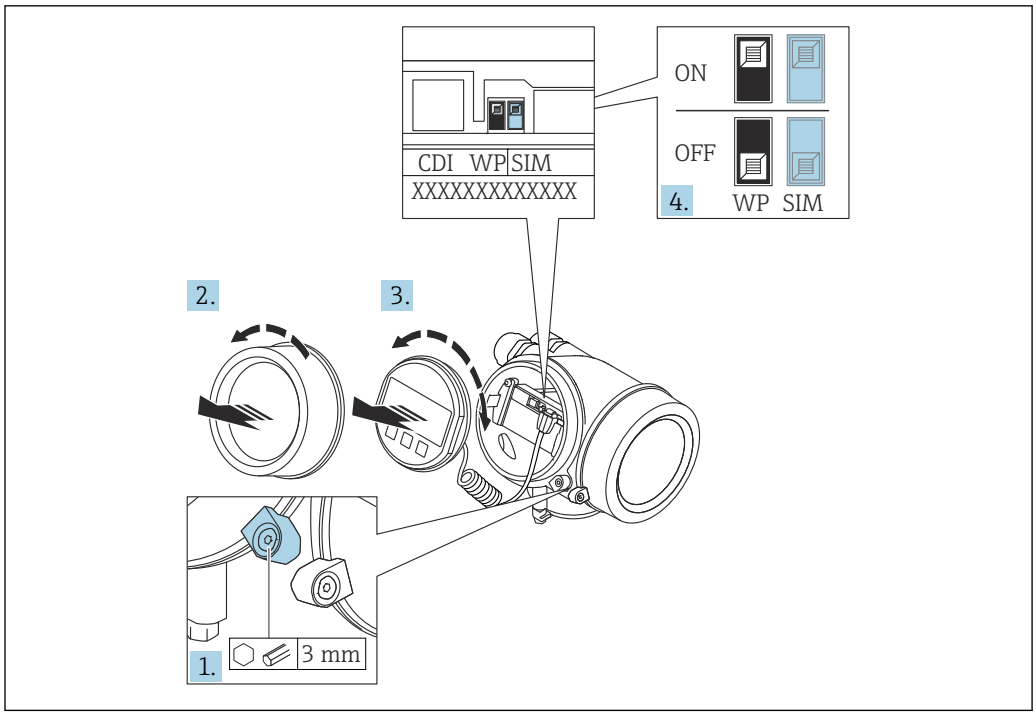
Über Bedientool (z.B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren
2. **0000** eingeben.
   ↳ Die Schreibschutzfunktion ist deaktiviert. Parameter können ohne Eingabe eines Freigabecodes geändert werden.

Schreibschutz via Verriegelungsschalter

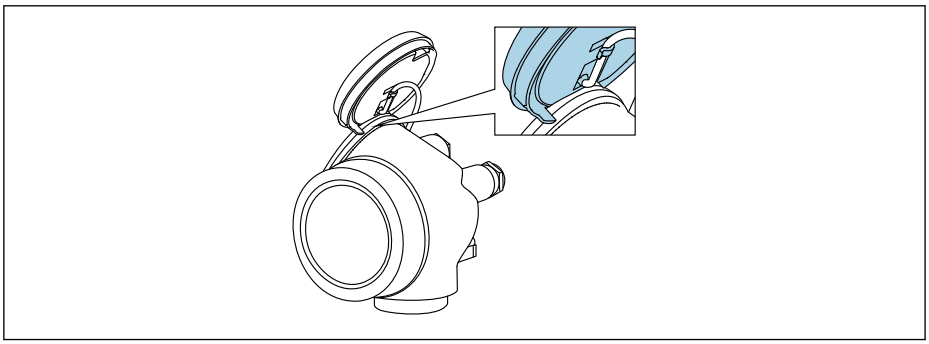
Im Gegensatz zum Parameterschreibschutz via anwenderspezifischem Freigabecode lässt sich damit der Schreibzugriff auf das gesamte Bedienmenü - bis auf **Parameter "Kontrast Anzeige"** - sperren.

Die Werte der Parameter sind nur noch sichtbar, aber nicht mehr änderbar (Ausnahme **Parameter "Kontrast Anzeige"**):
- Via Vor-Ort-Anzeige
- Via FOUNDATION Fieldbus



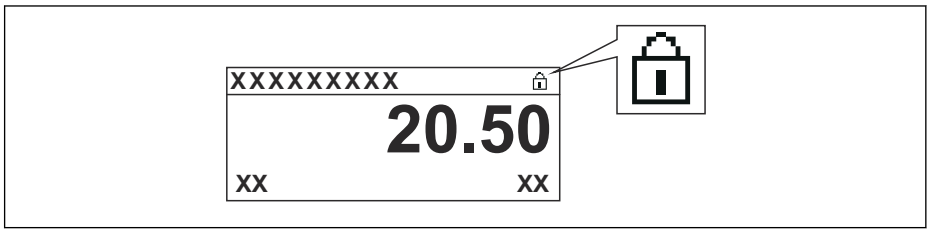
A0021474

1. Sicherungskralle lösen.
2. Elektronikraumdeckel abschrauben.
3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen. Um den Zugriff auf den Verriegelungsschalter zu erleichtern: Anzeigemodul am Rand des Elektronikraums aufstecken.



A0036086

4. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **ON** bringen: Hardware-Schreibschutz aktiviert. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **OFF** (Werkseinstellung) bringen: Hardware-Schreibschutz deaktiviert.
   ↳ Wenn Hardware-Schreibschutz aktiviert: In Parameter **Status Verriegelung** wird die Option **Hardware-verriegelt** angezeigt. Auf der Vor-Ort-Anzeige erscheint zusätzlich in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das 🔒-Symbol.



A0015870

   Wenn Hardware-Schreibschutz deaktiviert: In Parameter **Status Verriegelung** wird keine Option angezeigt. Auf der Vor-Ort-Anzeige verschwindet in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das 🔒-Symbol.

5. Kabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul in der gewünschten Richtung auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.
6. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Tastenverriegelung ein- und ausschalten

Über die Tastenverriegelung lässt sich der Zugriff auf das gesamte Bedienmenü via Vor-Ort-Bedienung sperren. Ein Navigieren durch das Bedienmenü oder ein Ändern der Werte von einzelnen Parametern ist damit nicht mehr möglich. Nur die Messwerte auf der Betriebsanzeige können abgelesen werden.

Die Tastenverriegelung wird über ein Kontextmenü ein- und ausgeschaltet.

Tastenverriegelung einschalten

Nur Anzeigemodul SD03
Die Tastenverriegelung wird automatisch eingeschaltet:
- Wenn das Gerät > 1 Minute in der Messwertanzeige nicht bedient wurde.
- Nach jedem Neustart des Geräts.

Tastenverriegelung manuell einschalten

1. Das Gerät befindet sich in der Messwertanzeige.
   Die Taste E länger als 2 Sekunden drücken.
   ↳ Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
2. Im Kontextmenü die Auswahl **Tastensperre ein** wählen.
   ↳ Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.

Versucht der Anwender auf das Bedienmenü zuzugreifen, während die Tastenverriegelung aktiviert ist, erscheint die Meldung **Tastensperre ein**.

Tastenverriegelung ausschalten

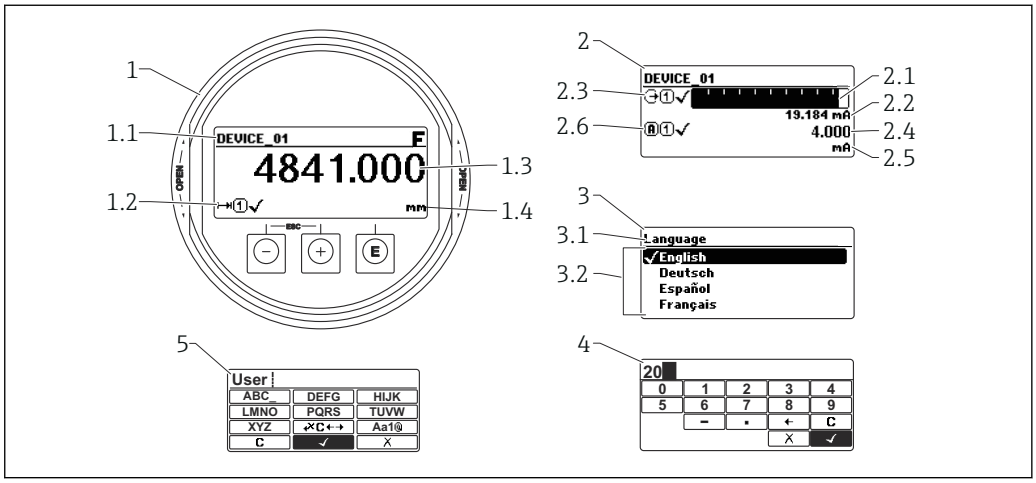
1. Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.
   Die Taste E länger als 2 Sekunden drücken.
   ↳ Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
2. Im Kontextmenü die Auswahl **Tastensperre aus** wählen.
   ↳ Die Tastenverriegelung ist ausgeschaltet.

Bluetooth® wireless technology

Die Signalübertragung per Bluetooth® wireless technology erfolgt nach einem vom Fraunhofer-Institut getesteten Verschlüsselungsverfahren
- Ohne die SmartBlue App ist das Gerät per *Bluetooth*® wireless technology nicht sichtbar
- Es wird nur eine Punkt-zu-Punkt Verbindung zwischen **einem** Sensor und **einem** Smartphone oder Tablet aufgebaut

8.3 Anzeige- und Bedienmodul

8.3.1 Anzeigedarstellung



A0012635

24 *Anzeigedarstellung auf dem Anzeige- und Bedienmodul*

1 Messwertdarstellung (1 Messwert groß)
1.1 Kopfzeile mit Messstellenbezeichnung und Fehlersymbol (falls ein Fehler vorliegt)
1.2 Messwertsymbole
1.3 Messwert
1.4 Einheit
2 Messwertdarstellung (Bargraph + 1 Wert)
2.1 Balkendiagramm für Messwert 1
2.2 Messwert 1 (mit Einheit)
2.3 Messwertsymbole für Messwert 1
2.4 Messwert 2
2.5 Einheit für Messwert 2
2.6 Messwertsymbole für Messwert 2
3 Parameterdarstellung (hier: Parameter mit Auswahlliste)
3.1 Kopfzeile mit Parametername und Fehlersymbol (falls ein Fehler vorliegt)
3.2 Auswahlliste; ☑ bezeichnet den aktuellen Parameterwert.
4 Eingabematrix für Zahlen
5 Eingabematrix für Text, Zahlen und Sonderzeichen

Anzeigesymbole für die Untermenüs

Symbol	Bedeutung
A0018367	**Anzeige/Betrieb** Erscheint: ▪ im Hauptmenü neben der Auswahl "Anzeige/Betrieb" ▪ links in der Kopfzeile im Menü "Anzeige/Betrieb"
A0018364	**Setup** Erscheint: ▪ im Hauptmenü neben der Auswahl "Setup" ▪ links in der Kopfzeile im Menü "Setup"
A0018365	**Experte** Erscheint: ▪ im Hauptmenü neben der Auswahl "Experte" ▪ links in der Kopfzeile im Menü "Experte"
A0018366	**Diagnose** Erscheint: ▪ im Hauptmenü neben der Auswahl "Diagnose" ▪ links in der Kopfzeile im Menü "Diagnose"

Statussignale

Symbol	Bedeutung
F A0032902	**"Ausfall"** Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C A0032903	**"Funktionskontrolle"** Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
S A0032904	**"Außerhalb der Spezifikation"** Das Gerät wird betrieben: ▪ Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z.B. während des Anlaufens oder einer Reinigung) ▪ Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z.B. Füllstand außerhalb der parametrierten Spanne)
M A0032905	**"Wartungsbedarf"** Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Anzeigesymbole für den Verriegelungszustand

Symbol	Bedeutung
A0013148	**Anzeigeparameter** Der angezeigte Parameter dient nur der Anzeige und kann nicht editiert werden.
A0013150	**Gerät verriegelt** ▪ Vor einem Parameter-Namen: Das Gerät ist hardware- und/oder softwareverriegelt. ▪ In der Kopfzeile der Messwertanzeige: Das Gerät ist hardwareverriegelt.

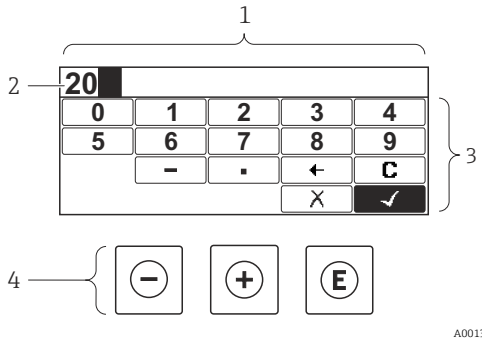
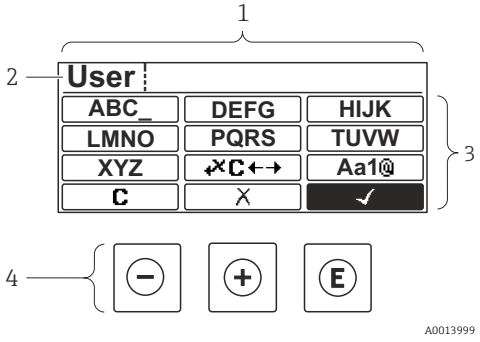
Messwertsymbole

Symbol	Bedeutung
Messwerte	
A0032892	**Füllstand**
A0032893	**Distanz**
A0032908	**Stromausgang**
A0032894	**Gemessener Strom**
A0032895	**Klemmenspannung**
A0032896	**Elektronik- oder Sensortemperatur**
Messkanäle	
A0032897	**Messkanal 1**
A0032898	**Messkanal 2**
Status des Messwerts	
A0018361	**Status "Alarm"** Die Messung wird unterbrochen. Der Ausgang nimmt den definierten Alarmzustand an. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
A0018360	**Status "Warnung"** Das Gerät misst weiter. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

8.3.2 Bedienelemente

Taste	Bedeutung
− A0018330	**Minus-Taste** *Bei Menü, Untermenü* Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach oben. *Bei Text- und Zahleneditor* Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts).
+ A0018329	**Plus-Taste** *Bei Menü, Untermenü* Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach unten. *Bei Text- und Zahleneditor* Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).
E A0018328	**Enter-Taste** *Bei Messwertanzeige* ▪ Kurzer Tastendruck: Öffnet das Bedienmenü. ▪ Tastendruck von 2 s: Öffnet das Kontextmenü. *Bei Menü, Untermenü* ▪ Kurzer Tastendruck: Öffnet das markierte Menü, Untermenü oder Parameter. ▪ Tastendruck von 2 s bei Parameter: Wenn vorhanden: Öffnet den Hilfetext zur Funktion des Parameters. *Bei Text- und Zahleneditor* ▪ Kurzer Tastendruck: ▪ Öffnet die gewählte Gruppe. ▪ Führt die gewählte Aktion aus. ▪ Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.
− + + A0032909	**Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken)** *Bei Menü, Untermenü* ▪ Kurzer Tastendruck: ▪ Verlässt die aktuelle Menüebene und führt zur nächst höheren Ebene. ▪ Wenn Hilftext geöffnet: Schließt den Hilftext des Parameters. ▪ Tastendruck von 2 s: Rücksprung in die Messwertanzeige ("Home-Position"). *Bei Text- und Zahleneditor* Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.
− + E A0032910	**Minus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken)** Verringert den Kontrast (heller einstellen).
+ + E A0032911	**Plus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken und gedrückt halten)** Erhöht den Kontrast (dunkler einstellen).

8.3.3 Zahlen und Text eingeben

Zahleneditor	Texteditor
	

1 *Editieransicht*
2 *Anzeigebereich der eingegebenen Werte*
3 *Eingabemaske*
4 *Bedienelemente*

Eingabemaske

In der Eingabemaske des Zahlen- und Texteditors stehen folgende Eingabe- und Bediensymbole zur Verfügung:

Zahleneditor

Symbol	Bedeutung
0 … 9 A0013998	Auswahl der Zahlen von 0...9
. A0016619	Fügt Dezimaltrennzeichen an der Eingabeposition ein.
– A0016620	Fügt Minuszeichen an der Eingabeposition ein.
✓ A0013985	Bestätigt Auswahl.
← A0016621	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
✗ A0013986	Beendet Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
C A0014040	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Texteditor

Symbol	Bedeutung
ABC_ … XYZ A0013997	Auswahl der Buchstaben von A...Z

Aa1@ A0013981	Umschalten ▪ Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben ▪ Für die Eingabe von Zahlen ▪ Für die Eingabe von Sonderzeichen
✓ A0013985	Bestätigt Auswahl.
⇗C←→ A0013987	Wechselt in die Auswahl der Korrekturwerkzeuge.
✕ A0013986	Beendet Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
C A0014040	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Textkorrektur unter ⇗C←→

Symbol	Bedeutung
C A0032907	Löscht alle eingegebenen Zeichen.
→ A0018324	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach rechts.
← A0018326	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
⇗✕ A0032906	Löscht ein Zeichen links neben der Eingabeposition.

8.3.4 Kontextmenü aufrufen

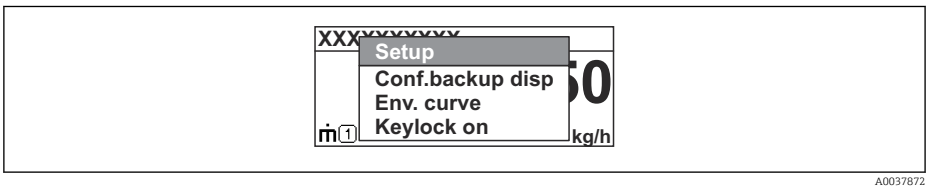
Mithilfe des Kontextmenüs kann der Anwender schnell und direkt aus der Betriebsanzeige die folgenden Menüs aufrufen:

- Setup
- Datensicherung Anzeige
- Hüllkurve
- Tastensperre ein

Kontextmenü aufrufen und schließen

Der Anwender befindet sich in der Betriebsanzeige.

1. 2 s auf E drücken.
   ↳ Das Kontextmenü öffnet sich.



A0037872

2. Gleichzeitig ⊟ + ⊞ drücken.
   ↳ Das Kontextmenü wird geschlossen und die Betriebsanzeige erscheint.

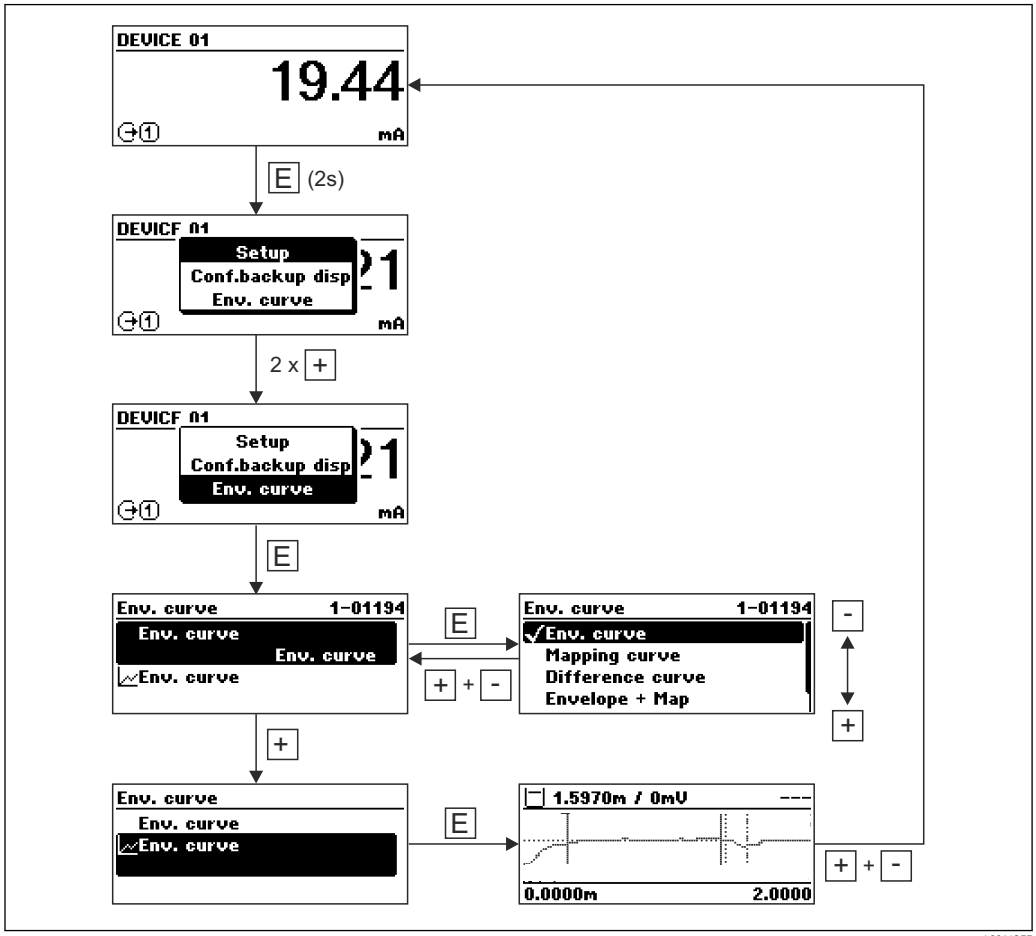
Menü aufrufen via Kontextmenü

1. Kontextmenü öffnen.
2. Mit ⊞ zum gewünschten Menü navigieren.

3. Mit Ⓔ die Auswahl bestätigen.
   ↳ Das gewählte Menü öffnet sich.

8.3.5 Hüllkurvendarstellung auf dem Anzeige- und Bedienmodul

Zur Bewertung des Messsignals lässt sich die Hüllkurve und - falls eine Ausblendung aufgenommen wurde - die Ausblendungskurve auf dem Anzeige- und Bedienmodul darstellen:



9 Integration in ein FOUNDATION Fieldbus-Netzwerk

9.1 Gerätebeschreibungsdatei (DD)

Um ein Gerät zu konfigurieren und in ein FF-Netzwerk zu integrieren, benötigen Sie:
- Ein FF-Konfigurationsprogramm
- Die Cff-Datei (Common File Format: *.cff)
- Die Gerätebeschreibung (DD) in einem der folgenden Formate
  - Device Description format 4 : *sym, *ffo
  - Device Description format 5 : *sy5, *ff5

Daten zur gerätespezifischen DD

Hersteller-ID	452B48hex
Device Type	100Fhex
Device Revision	05hex
DD Revision	Informationen und Dateien unter: ▪ www.endress.com ▪ www.fieldcommgroup.org
CFF Revision	

9.2 Integration in das FF-Netzwerk

- Für genauere Informationen über die Integration des Gerätes in das FF-System siehe Beschreibung der jeweils verwendeten Konfigurationssoftware.
- Beachten Sie beim Einbinden der Feldgeräte in das FF-System, dass Sie die richtigen Dateien verwenden. Über die Parameter Geräte-Revision/DEV_REV und DD-Revision/DD_REV im Resource Block können Sie die benötigte Version auslesen.

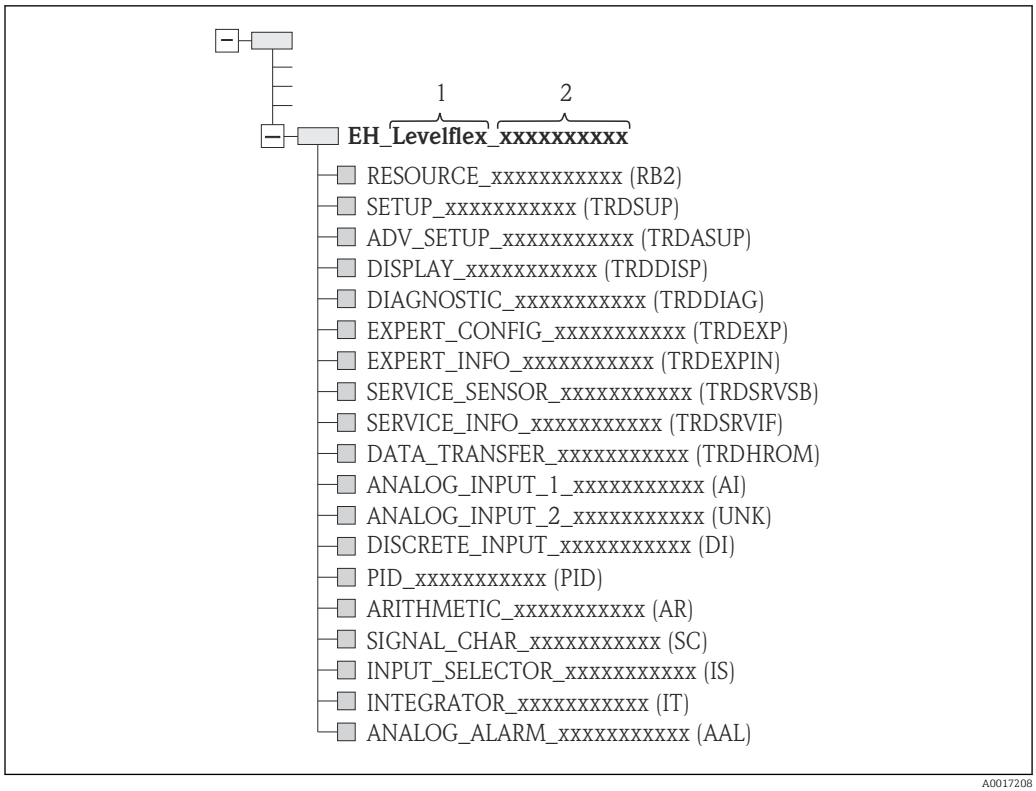
Das Gerät integrieren Sie in das FF-Netzwerk wie folgt:

1. Das FF-Konfigurationsprogramm starten.
2. Die Cff- und Gerätebeschreibungsdateien (*.ffo, *.sym (für format 4) *ff5, *sy5 (für format 5) in das System herunterladen.
3. Die Schnittstelle konfigurieren.
4. Das Gerät für die Messaufgabe und für das FF-System parametrieren.

9.3 Geräteidentifikation und -adressierung

FOUNDATION Fieldbus identifiziert das Gerät anhand seines Identitätscodes (Device ID) und weist ihm automatisch eine geeignete Feldadresse zu. Der Identitäscode kann nicht verändert werden. Sobald Sie das FF-Konfigurationsprogramm gestartet und das Gerät in das Netzwerk integriert haben, erscheint das Gerät in der Netzwerkdarstellung. Die verfügbaren Blöcke werden unterhalb des Gerätenamens angezeigt.

Wenn die Gerätebeschreibung noch nicht geladen wurde, melden sich die Blöcke mit "Unknown" bzw. "(UNK)".



25 Typische Darstellung in einem Konfigurationsprogramm nach dem Verbindungsaufbau

1 Gerätename
2 Seriennummer

9.4 Blockmodell

9.4.1 Blöcke der Gerätesoftware

Das Gerät enthält folgende Blöcke
- Resource-Block (Geräteblock)
- Transducer-Blöcke
  - Setup Transducer Block (TRDSUP)
  - Advanced Setup Transducer Block (TRDASUP)
  - Display Transducer Block (TRDDISP)
  - Diagnostic Transducer Block (TRDDIAG)
  - Expert Configuration Transducer Block (TRDEXP)
  - Expert Information Transducer Block (TRDEXPIN)
  - Service Sensor Transducer Block (TRDSRVSB)
  - Service Information Transducer Block (TRDSRVIF)
  - Data Transfer Transducer Block (TRDHROM)
- Funktionsblöcke
  - 2 Analog Input Blöcke (AI)
  - 1 Discrete Input Block (DI)
  - 1 PID Block (PID)
  - 1 Arithmetic Block (AR)
  - 1 Signal Characterizer Block (SC)
  - 1 Input Selector Block (IS)
  - 1 Integrator Block (IT)
  - 1 Analog Alarm Block (AAL)

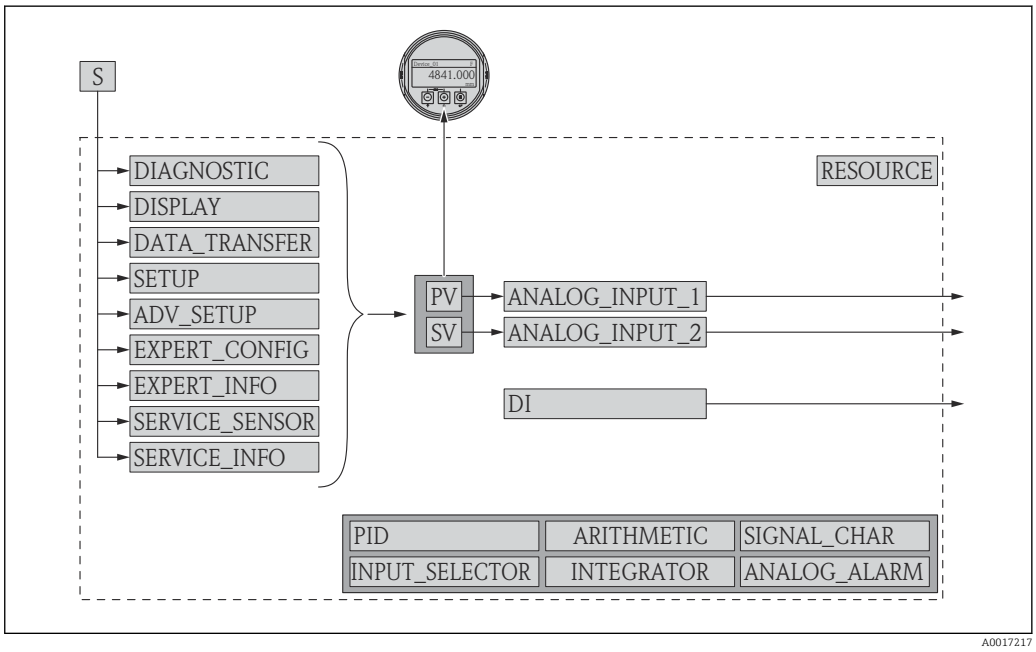
Neben den zuvor genannten, ab Werk instanzierten Blöcken können folgende Blöcke noch zusätzlich instanziert werden:
- 5 Analog Input Blöcke (AI)
- 2 Discrete Input Blöcke (DI)
- 3 PID Blöcke (PID)
- 3 Arithemetic Blöcke (AR)
- 2 Signal Characterizer Blöcke (SC)
- 5 Input Selector Blöcke (IS)
- 3 Integrator Blöcke (IT)
- 2 Analog Alarm Blöcke (AAL)

Insgesamt können, inklusive den bereits ab Werk instanzierten Blöcken, im Gerät bis zu 20 Blöcke instanziert werden. Für das Instanzieren von Blöcken siehe entsprechende Betriebsanleitung des verwendeten Konfigurationsprogrammes.

Endress+Hauser Richtlinie BA00062S.

Die Richtlinie enthält einen Überblick über die Standardfunktionsblöcke, die in den FOUNDATION Fieldbus-Spezifikationen FF 890 - 894 beschrieben sind. Sie ist als Hilfe bei der Verwendung dieser Blöcke gedacht, die in den Endress+Hauser-Feldgeräten implementiert sind.

9.4.2 Blockkonfiguration im Auslieferungszustand



26 Blockkonfiguration im Auslieferungszustand

S Sensor
PV Primary value: Füllstand linearisiert
SV Secondary value: Distanz

9.5 Zuordnung der Messwerte (CHANNEL) im AI Block

Der Eingangswert eines Analog Input Blocks wird über den Parameter **CHANNEL** festgelegt.

Channel	Messwert
0	Uninitialized
89	Gemessene Kapazität
144	EOP-Verschiebung

Channel	Messwert
145	Trennschichtdistanz
172	Berechneter DK-Wert
211	Klemmenspannung
212	Sensor debug
32785	Absolute EOP-Amplitude
32786	Absolute Echoamplitude
32787	Absolute Trennschichtamplitude
32856	Distanz
32885	Elektroniktemperatur
32938	Trennschicht linearisiert
32949	Füllstand linearisiert
33044	Relative Echoamplitude
33045	Relative Trennschichtamplitude
33070	Grundrauschen
33107	Obere Trennschichtdicke

9.6 Indextabellen der Endress+Hauser Parameter

In den folgenden Tabellen sind die herstellerspezifischen Geräteparameter der Resource-Blöcke aufgeführt. Für die FOUNDATION Fieldbus-Parameter siehe das Dokument BA062S "Guideline - FOUNDATION Fieldbus Function Blocks", das auf der Internetseite www.endress.com zum Herunterladen bereitsteht.

9.6.1 Setup Transducer Block

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreib-zugriff	MODE_BLK	Beschreibung
bin_type	Behältertyp	54	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 133
confirm_distance	Bestätigung Distanz	82	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 136
filtered_dist_val	Distanz	76	FLOAT	4	Dynamic			→ 🗎 135
map_end_x	Aktuelle Ausblendung	84	FLOAT	4	Dynamic			→ 🗎 137
mapping_end_point	Ende Ausblendung	83	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 🗎 137
record_map	Aufnahme Ausblendung	86	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 138
signal_quality	Signalqualität	81	ENUM16	2	Dynamic			→ 🗎 136
empty_calibration	Abgleich Leer	56	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 🗎 133
full_calibration	Abgleich Voll	57	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 🗎 134
distance_unit	Längeneinheit	51	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 133
level_unit	Füllstandeinheit	58	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 147
output_unit_after_linearization	Einheit nach Linearisierung	62	ENUM16	2	Static			→ 🗎 153
level_linearized	Füllstand linearisiert	64	FLOAT	4	Dynamic			→ 🗎 155
present_probe_length	Aktuelle Sondenlänge	87	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO	→ 🗎 162
level	Füllstand	60	FLOAT	4	Dynamic			→ 🗎 134
decimal_places_menu_ro	. Nachkommastellen	93	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 173

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreib-zugriff	MODE_BLK	Beschreibung
locking_status	Status Verriegelung	96	BIT_ENUM16	2	Dynamic			→ 142
medium_type_ro	Medientyp	92	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 144

9.6.2 Advanced Setup Transducer Block

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK	Beschreibung
blocking_distance	Blockdistanz	55	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 147
medium_type	Medientyp	50	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 144
present_probe_length_ro	Aktuelle Sondenlänge	80	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO	→ 162
confirm_probe_length	Bestätigung Sondenlänge	79	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 163
process_property	Prozesseigenschaft	52	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 145
advanced_process_conditions	Erweiterte Prozessbedingung	53	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 146
medium_property	Mediumseigenschaft	51	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 144
linearization_type	Linearisierungsart	71	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 152
activate_table	Tabelle aktivieren	70	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 158
table_mode	Tabellenmodus	69	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 156
custom_table_sel_level	Füllstand	73	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 134
custom_table_sel_value	Kundenwert	74	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 158
unit_after_linearization	Einheit nach Linearisierung	63	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 153
free_text	Freitext	64	STRING		Static	x	AUTO	→ 154
diameter	Durchmesser	66	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 155
output_echo_lost	Ausgang bei Echoverlust	76	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 159
intermediate_height	Zwischenhöhe	67	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 156
level_correction	Füllstandkorrektur	56	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 148
level_unit_ro	Füllstandeinheit	54	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 147
assign_limit	Zuordnung Grenzwert	82	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 166
maximum_value	Maximaler Wert	65	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 155
assign_diag_behavior	Zuordnung Diagnoseverhalten	83	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 166
value_echo_lost	Wert bei Echoverlust	77	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 159
ramp_at_echo_lost	Rampe bei Echoverlust	78	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 160
switch_output_failure_mode	Fehlerverhalten	88	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 169
switch_output_function	Funktion Schaltausgang	81	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 165
switch_status	Schaltzustand	89	ENUM16	2	Dynamic			→ 169
switch_off_delay	Ausschaltverzögerung	87	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 169
switch_off_value	Ausschaltpunkt	86	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 168
switch_on_delay	Einschaltverzögerung	85	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 168
switch_on_value	Einschaltpunkt	84	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 167
table_number	Tabellen Nummer	68	UINT8	1	Static	x	OOS	→ 157
level_semiautomatic	Füllstand	75	FLOAT	4	Dynamic			→ 158

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK	Beschreibung
assign_status	Zuordnung Status	91	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 165
locking_status	Status Verriegelung	99	BIT_ENUM16	2	Dynamic			→ 142
decimal_places_menu	Nachkommastellen Menü	93	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 175
distance_unit_ro	Längeneinheit	92	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 133

9.6.3 Display Transducer Block

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK	Beschreibung
access_status_display	Zugriffsrechte Anzeige	51	ENUM16	2	Static			→ 143
display_damping	Dämpfung Anzeige	65	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 174
display_interval	Intervall Anzeige	64	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 174
header	Kopfzeile	66	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 174
format_display	Format Anzeige	55	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 171
number_format	Zahlenformat	69	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 175
display_separator	Trennzeichen	68	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 175
language	Language	54	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 171
contrast_display	Kontrast Anzeige	71	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 176
header_text	Kopfzeilentext	67	STRING		Static	x	AUTO	→ 175
access_code_for_display	Freigabecode eingeben	52	UINT16	2	Static	x	AUTO	→ 143
configuration_management	Konfigurationsdaten verwalten	75	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 177
decimal_places_1	1. Nachkommastellen	57	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
decimal_places_2	2. Nachkommastellen	59	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
decimal_places_3	3. Nachkommastellen	61	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
decimal_places_4	4. Nachkommastellen	63	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
last_backup	Letzte Datensicherung	74	STRING		Static	x	AUTO	→ 177
value_1_display	1. Anzeigewert	56	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
value_2_display	2. Anzeigewert	58	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
value_3_display	3. Anzeigewert	60	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
value_4_display	4. Anzeigewert	62	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 173
locking_status_display	Status Verriegelung	50	ENUM16	2	Static			→ 142
define_access_code	Freigabecode definieren	53	UINT16	2	Static	x	AUTO	→ 180
comparison_result	Ergebnis Vergleich	76	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 178
decimal_places_menu	Nachkommastellen Menü	70	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 175
operating_time	Betriebszeit	73	STRING		Dynamic			→ 177
locking_status	Status Verriegelung	85	BIT_ENUM16	2	Dynamic			→ 142

9.6.4 Diagnostic Transducer Block

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK	Beschreibung
operating_time	Betriebszeit	55	STRING		Dynamic			→ 177
diagnostics_1	Diagnose	56	UINT32	4	Static			→ 185

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreib-zugriff	MODE_BLK	Beschrei-bung
diagnostics_2	Diagnose 2	58	UINT32	4	Static			→ 🗎 185
diagnostics_3	Diagnose 3	60	UINT32	4	Static			→ 🗎 185
diagnostics_4	Diagnose 4	62	UINT32	4	Static			→ 🗎 185
diagnostics_5	Diagnose 5	64	UINT32	4	Static			→ 🗎 185
opera-ting_time_from_restart	Betriebszeit ab Neustart	54	STRING		Dynamic			→ 🗎 184
launch_signal	Einkopplungssignal	81	ENUM16	2	Dynamic			→ 🗎 201
start_device_check	Start Gerätetest	77	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 200
level_signal	Füllstandsignal	80	ENUM16	2	Dynamic			→ 🗎 201
simulation_device_alarm	Simulation Gerätealarm	75	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 199
filter_options	Filteroptionen	66	ENUM8	1	Static	x	AUTO	→ 🗎 186
previous_diagnostics	Letzte Diagnose	52	UINT32	4	Static			→ 🗎 183
actual_diagnostics	Aktuelle Diagnose	50	UINT32	4	Static			→ 🗎 183
assign_sim_meas	Zuordnung Prozessgröße	71	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 198
sim_value_process_vari-able	Wert Prozessgröße	72	FLOAT	4	Static	x	OOS	→ 🗎 198
switch_output_simulation	Simulation Schaltausgang	73	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 198
sim_switch_status	Schaltzustand	74	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 199
result_device_check	Ergebnis Gerätetest	78	ENUM16	2	Dynamic			→ 🗎 200
last_check_time	Letzter Test	79	STRING		Dynamic			→ 🗎 200
linearization_type	Linearisierungsart	84	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 152
unit_after_linearization_ro	Einheit nach Linearisierung	85	STRING		Static	x	AUTO	→ 🗎 153
decimal_places_menu	Nachkommastellen Menü	88	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 175
level_unit_ro	Füllstandeinheit	90	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 147
assign_channel_1	Zuordnung 1. Kanal	92	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 192
assign_channel_2	Zuordnung 2. Kanal	93	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 192
assign_channel_3	Zuordnung 3. Kanal	94	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 192
assign_channel_4	Zuordnung 4. Kanal	95	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 192
clear_logging_data	Datenspeicher löschen	97	ENUM16	2	Static	x	AUTO	→ 🗎 193
logging_interval	Speicherintervall	96	FLOAT	4	Static	x	AUTO	→ 🗎 193
display_filter_options	Filteroptionen	99	ENUM8	1	Static	x	AUTO	→ 🗎 186
locking_status	Status Verriegelung	108	BIT_ENUM16	2	Dynamic			→ 🗎 142
distance_unit_ro	Längeneinheit	89	ENUM16	2	Static	x	OOS	→ 🗎 133

9.6.5 Expert Configuration Transducer Block

Die Parameter des **Expert Configuration Transducer Block** sind beschrieben im Dokument GP01015F: "Levelflex FMP5x - Beschreibung der Geräteparameter - FOUNDATION Fieldbus"

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzu-griff	MODE_BLK
acknowledge_alarm	Rücksetzen Selbsthalt	81	ENUM16	2	Static	x	AUTO
integration_time	Integrationszeit	67	FLOAT	4	Static	x	OOS
result_self_check	Ergebnis Selbsttest	77	ENUM16	2	Dynamic		

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK
start_self_check	Starte Selbsttest	76	ENUM16	2	Static	x	AUTO
broken_probe_detection	Sondenbrucherkennung	75	ENUM16	2	Static	x	AUTO
gpc_mode	GPK-Modus	68	ENUM16	2	Static	x	OOS
reference_echo_threshold	Referenzecho-Schwelle	73	FLOAT	4	Static	x	OOS
const_gpc_factor	Konst. GPK Faktor	74	FLOAT	4	Static	x	OOS
build_up_ratio	Ansatzerk. Verh.	90	FLOAT	4	Dynamic		
build_up_threshold	Ansatzerk. Schw.	91	FLOAT	4	Static	x	AUTO
delay_time_echo_lost	Verzögerung Echoverlust	78	FLOAT	4	Static	x	AUTO
empty_capacity	Leerkapazität	92	FLOAT	4	Static	x	AUTO
external_pressure_selector	Externer Druckeingang	69	ENUM16	2	Static	x	OOS
measured_capacity	Gemessene Kapazität	89	FLOAT	4	Dynamic		
gas_phase_compens_factor	Gasphasen Kompensationsfaktor	70	FLOT	4	Static	x	OOS
in_safety_distance	In Sicherheitsdistanz	80	ENUM16	2	Static	x	OOS
ratio_amplitude_interface_level	Amplitudenverhältnis Trennsch./ Füllstand	86	FLOAT	4	Static	x	OOS
interface_criterion	Trennschicht Kriterium	87	FLOAT	4	Dynamic		
control_measurement	Messung	106	ENUM16	2	Static	x	AUTO
control_measurement	Steuerung Messung	105	ENUM16	2	Static	x	AUTO
filter_dead_time	Totzeit	66	FLOAT	4	Static	x	OOS
present_reference_distance	Aktuelle Referenzdistanz	72	FLOAT	4	Dynamic		
history_reset	Historie rückgesetzt	83	ENUM16	2	Static	x	OOS
safety_distance	Sicherheitsdistanz	79	FLOAT	4	Static	x	OOS
history_learning_control	Historie lernen	85	ENUM16	2	Static	x	AUTO
history_learning_control	Steuerung Historie Lernen	84	ENUM16	2	Static	x	AUTO
sensor_module	Sensormodul	107	ENUM16	2	Static		
evaluation_mode	Auswertemodus	82	ENUM16	2	Static	x	OOS
thin_interface	Dünne Trennschicht	88	ENUM16	2	Static	x	OOS
calculated_dc_value	Berechneter DK-Wert	59	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
dc_value_expert	DK-Wert	55	FLOAT	4	Static	x	OOS
distance_offset	Distanz-Offset	60	FLOAT	4	Static	x	OOS
level_limit_mode	Füllstandbegrenzung	62	ENUM16	2	Static	x	OOS
level_high_limit	Obere Grenze	63	FLOAT	4	Static	x	OOS
level_low_limit	Untere Grenze	64	FLOAT	4	Static	x	OOS
output_mode	Ausgabemodus	65	ENUM16	2	Static	x	OOS
level_external_input_1	Füllstand externer Eingang 1	93	ENUM16	2	Static	x	AUTO
level_external_input_2	Füllstand externer Eingang 2	96	ENUM16	2	Static	x	AUTO
function_input_1_level	Funktion Eingang 1 Füllstand	94	ENUM16	2	Static	x	AUTO
function_input_2_level	Funktion Eingang 2 Füllstand	97	ENUM16	2	Static	x	AUTO
fixed_value_inp_1	Vorgabewert Eingang 1	95	FLOAT	4	Static	x	AUTO
fixed_value_inp_2	Vorgabewert Eingang 2	98	FLOAT	4	Static	x	AUTO
interface_external_input_1	Trennschicht externer Eingang 1	99	ENUM16	2	Static	x	OOS
interface_external_input_2	Trennschicht externer Eingang 2	102	ENUM16	2	Static	x	OOS

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK
function_input_1_interface	Funktion Eingang 1 Trennschicht	100	ENUM16	2	Static	x	OOS
function_input_2_interface	Funktion Eingang 2 Trennschicht	103	ENUM16	2	Static	x	OOS
fixed_value_input_1_interface	Vorgabewert Eingang 1 Trennschicht	101	FLOAT	4	Static	x	OOS
fixed_value_input_2_interface	Vorgabewert Eingang 2 Trennschicht	104	FLOAT	4	Static	x	OOS
distance_unit_ro	Längeneinheit	53	ENUM16	2	Static	x	OOS
level_unit_ro	Füllstandeinheit	61	ENUM16	2	Static	x	OOS
operating_mode_ro	Betriebsart	54	ENUM16	2	Static	x	OOS
enter_access_code	Freigabecode eingeben	52	UINT16	2	Static	x	AUTO
locking_status	Status Verriegelung	50	BIT_ENUM16	2	Dynamic		
access_status_tooling	Zugriffsrechte Bediensoftware	51	ENUM16	2	Static		
reference_distance	Referenzdistanz	71	FLOAT	4	Static	x	OOS
sw_option_active_overview	SW Optionsübersicht	110	BIT_ENUM32	4	Static		
decimal_places_menu	Nachkommastellen Menü	109	ENUM16	2	Static	x	AUTO
fieldbus_type	Fieldbus Type	111	ENUM8	1	Static		
interface_property_ro	Trennschicht Eigenschaft	108	ENUM16	2	Static	x	OOS
medium_type_ro	Medium type	112	ENUM16	2	Static	x	OOS
eop_level_evaluation_ro	EOP-Füllstand-Auswertung	113	ENUM16	2	Static	x	OOS
sensor_type_ro	Sensortyp	114	ENUM16	2	Static	x	OOS
calculated_dc_status_en	Status	58	ENUM8	1	Dynamic		

9.6.6 Expert Information Transducer Block

Die Parameter des **Expert Information Transducer Block** sind beschrieben im Dokument GP01015F: "Levelflex FMP5x - Beschreibung der Geräteparameter - FOUNDATION Fieldbus"

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK
abs_echo_amp_val	Absolute Echoamplitude	51	FLOAT	4	Dynamic		
abs_eop_amp_val	Absolute EOP-Amplitude	55	FLOAT	4	Dynamic		
absolute_interface_amplitude	Absolute Trennschichtamplitude	58	FLOAT	4	Dynamic		
application_parameter	Applikationsparameter	74	ENUM16	2	Dynamic		
electronic_temp_value	Elektroniktemperatur	66	FLOAT	4	Dynamic		
eop_shift_value	EOP-Verschiebung	69	FLOAT	4	Dynamic		
found_echoes	Gefundene Echos	71	ENUM16	2	Dynamic		
max_electr_temp	Max. Elektroniktemperatur	73	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
time_max_electr_temp	Zeit max. Elektroniktemperatur	75	STRING		Dynamic		
measurement_frequency	Messfrequenz	76	FLOAT	4	Dynamic		
min_electr_temp	Min. Elektroniktemperatur	77	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
time_min_electr_temp	Zeit min. Elektroniktemperatur	78	STRING		Dynamic		
rel_echo_amp_val	Relative Echoamplitude	53	FLOAT	4	Dynamic		
relative_interface_amplitude	Relative Trennschichtamplitude	60	FLOAT	4	Dynamic		
reset_min_max_temp	Rücksetzen min./max. Temp.	79	ENUM16	2	Static	x	AUTO

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreib-zugriff	MODE_BLK
noise_signal_val	Grundrauschen	63	FLOAT	4	Dynamic		
used_calculation	Verwendete Berechnung	80	ENUM16	2	Dynamic		
tank_trace_state	Status Tanktrace	81	ENUM16	2	Dynamic		
max_draining_speed	Max. Entleergeschwindigkeit	82	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
max_filling_speed	Max. Befüllgeschwindigkeit	83	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
time_max_level	Zeit max. Füllstand	84	STRING		Dynamic		
max_level_value	Max. Füllstand	85	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
time_min_level	Zeit min. Füllstand	86	STRING		Dynamic		
min_level_value	Min. Füllstand	87	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
reset_min_max	Min./Max. rücksetzen	94	ENUM16	2	Static	x	AUTO
interf_max_drain_speed	TRS max. Entleergeschwindigkeit	88	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
interf_max_fill_speed	TRS max. Befüllgeschwindigkeit	89	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
time_max_interface	Zeit max. Trennschicht	90	STRING		Dynamic		
max_interface_value	Max. Trennschicht	91	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
time_min_interface	Zeit min. Trennschicht	92	STRING		Dynamic		
min_interface_value	Min. Trennschicht	93	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
application_parameter	Applikationsparameter	95	ENUM16	2	Dynamic		
operating_mode_ro	Betriebsart	108	ENUM16	2	Static	x	OOS
temperature_unit	Temperatureinheit	72	ENUM16	2	Static	x	AUTO
activate_sw_option	SW-Option aktivieren	110	UINT32	4	Static	x	AUTO
target_echo_status	Status	56	ENUM8	1	Dynamic		
iface_target_echo_status	Status	61	ENUM8	1	Dynamic		
signal_noise_status	Status	64	ENUM8	1	Dynamic		
sens_temp_status	Status	67	ENUM8	1	Dynamic		
eop_shift_status	Status	70	ENUM8	1	Dynamic		
terminal_voltage_1	Klemmenspannung 1	97	FLOAT	4	Dynamic		
calculated_dc_value	Berechneter DK-Wert	100	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
upper_interface_thickness	Obere Trennschichtdicke	103	FLOAT	4	Dynamic		
debug_value	Debug Wert	106	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
sw_option_active_overview	SW Optionsübersicht	111	BIT_ENUM32	4	Static		
locking_status	Status Verriegelung	113	BIT_ENUM16	2	Dynamic		
decimal_places_menu_ro	Nachkommastellen Menü	109	ENUM16	2	Static	x	AUTO
linearization_type	Linearisierungsart	104	ENUM16	2	Static	x	OOS
eop_level_evaluation	EOP-Füllstand-Auswertung	112	ENUM16	2	Static	x	OOS
access_status_tooling	Zugriffsrechte Bediensoftware	114	ENUM16	2	Static		
calculated_dc_status	Status	99	UINT8	1	Dynamic		
status_up_iface_thickness	Customized upper phase thickness status	102	UINT8	1	Dynamic		
debug_status		107	UINT8	1	Dynamic	x	AUTO

9.6.7 Service Sensor Transducer Block

Die Parameter des **Service Sensor** Transducer Blocks können nur durch autorisierte Service-Mitarbeiter von Endress+Hauser bedient werden.

9.6.8 Service Information Transducer Block

Die Parameter des **Service Information** Transducer Blocks können nur durch autorisierte Service-Mitarbeiter von Endress+Hauser bedient werden.

9.6.9 Data Transfer Transducer Block

Die Parameter des **Data Transfer Transducer Block** sind beschrieben im Dokument GP01015F: "Levelflex FMP5x - Beschreibung der Geräteparameter - FOUNDATION Fieldbus"

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK
used_calculation	Verwendete Berechnung	87	ENUM16	2	Dynamic		
bdt_cfg_rdwr_ctrl		101	UINT16	2	Static	x	AUTO
bdt_transferred_ctrl		102	BYTEARRAY		Static	x	AUTO
bdt_data_trans		103	BYTEARRAY		Static	x	AUTO
bdt_prepare		99	BYTEARRAY		Static	x	AUTO
bdt_status		100	BYTEARRAY		Static		
sw_option_active_overview	SW Optionsübersicht	98	BIT_ENUM32	4	Static		
digits_at_0_mVdB		90	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
digits_per_mVdB		91	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
actual_diagnostics	Aktuelle Diagnose	97	UINT32	4	Static		
electric_probe_length	Elektrische Sondenlänge	92	FLOAT	4	Dynamic		
empty_calibration_ro	Abgleich Leer	93	FLOAT	4	Static	x	OOS
full_calibration_ro	Abgleich Voll	94	FLOAT	4	Static	x	OOS
distance_unit_ro	Längeneinheit	95	ENUM16	2	Static	x	OOS
operating_mode_ro	Betriebsart	88	ENUM16	2	Static	x	OOS
present_probe_length_ro	Aktuelle Sondenlänge	89	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
trend_operation_hours		104	UINT32	4	Static		
trend_package_size		105	UINT8	1	Static	x	AUTO
trend_storage_time	Speicherzeitpunkt	106	UINT32	4	Static		
trend_sup_pack_size		107	UINT8	1	Static		
gpc_mode_ro	GPK-Modus	109	ENUM16	2	Static	x	OOS
eop_level_evaluation_ro	EOP-Füllstand-Auswertung	110	ENUM16	2	Static	x	OOS
temperature_unit_ro	Temperatureinheit	111	ENUM16	2	Static	x	OOS
max_trend_entries		108	UINT16	2	Static		
line_mapping_point_number	Line mapping point number	126	UINT16	2	Static	x	AUTO
line_mapping_array_x	Line mapping array X	127	FLOAT	4	Static	x	AUTO
line_mapping_array_y	Line mapping array Y	128	FLOAT	4	Static	x	AUTO
mapping_end_point_ro	Ende Ausblendung	125	FLOAT	4	Static	x	AUTO
mapping_start_point	Start Ausblendung	124	FLOAT	4	Static	x	AUTO
function_block_table		143	UINT32	4	Static		

Name	Label	Index	Data type	Größe (Bytes)	Storage Class	Schreibzugriff	MODE_BLK
custom_empty_value		112	FLOAT	4	Static		
custom_full_value		113	FLOAT	4	Static		
customized	Kundenspezifisch	121	UINT8	1	Static		
reset_ordered_configuration	Bestellkonfiguration löschen	122	ENUM16	2	Static	x	AUTO
empty_scale		114	FLOAT	4	Static	x	AUTO
eop_map_point_number		116	UINT16	2	Static	x	AUTO
factory_data_valid		123	UINT8	1	Static		
fieldbus_type	Fieldbus Type	144	ENUM8	1	Static		
full_scale		115	FLOAT	4	Static	x	AUTO
init_map_point_number		117	UINT16	2	Static	x	AUTO
max_not_assoc_track		118	UINT16	2	Static	x	AUTO
ref_max_dist	Referenz max. Distanz	119	FLOAT	4	Static	x	AUTO
ref_min_dist	Referenz min. Distanz	120	FLOAT	4	Static	x	AUTO
line_mapping_accuracy	Line mapping accuracy	130	FLOAT	4	Static	x	AUTO
mapping_curve_left_margin	Mapping curve left margin	131	FLOAT	4	Static	x	AUTO
device_calib_changed		133	ENUM16	2	Static	x	AUTO
echo_thresh_attenuat_const_ee	Schwellendämpfung	134	FLOAT	4	Dynamic	x	AUTO
echo_threshold_far_ee		135	FLOAT	4	Static	x	AUTO
echo_thresh_inactive_len		137	FLOAT	4	Static	x	AUTO
echo_threshold_near_ee		136	FLOAT	4	Static	x	AUTO
present_probe_length_ee		138	FLOAT	4	Static	x	AUTO
reset_appl_para_chg_flags		139	ENUM16	2	Static	x	AUTO
reset_dyn_persistent		140	ENUM16	2	Static	x	AUTO
locking_status	Status Verriegelung	142	BIT_ENUM16	2	Dynamic		
decimal_places_menu	Nachkommastellen Menü	96	ENUM16	2	Static	x	AUTO
access_status_tooling	Zugriffsrechte Bediensoftware	141	ENUM16	2	Static		
level_linearized	Füllstand linearisiert	147	FLOAT	4	Dynamic		
bdt_transferred_ctrl		197	UINT8	1	Static	x	AUTO
bdt_cfg_rdwr_ctrl		196	UINT16	2	Static	x	AUTO

9.7 Methoden

Die FOUNDATION Fieldbus-Spezifikation sieht den Einsatz sogenannter Methoden zur Vereinfachung der Gerätebedienung vor. Eine Methode ist eine Abfolge interaktiver Schritte, die der Reihe nach auszuführen sind, um bestimmte Gerätefunktionen zu parametrieren.

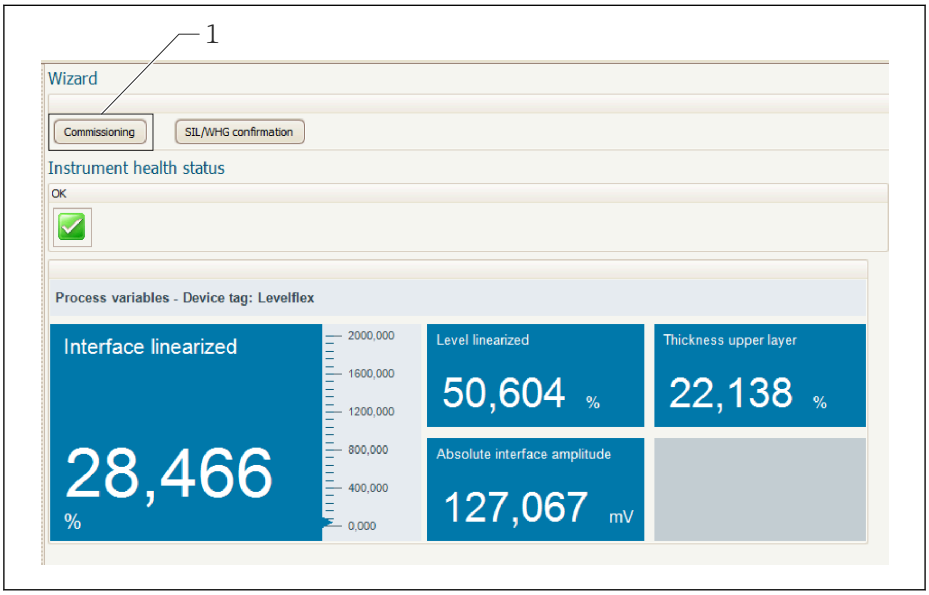
Für die Geräte stehen folgende Methoden zur Verfügung:

- **Restart**
  Diese Methode befindet sich im Resource-Block und bewirkt eine Einstellung des Parameters **Gerät Rücksetzen**. Dadurch werden die Geräteparameter auf einen bestimmten Zustand zurück gesetzt.
- **ENP Restart**
  Diese Methode befindet sich im Resource-Block und ermöglicht eine Änderung der Parameter des elektronischen Typenschilds (**E**lectronic **N**ame **P**late).
- **Setup**
  Dies Methode befindet sich im SETUP-Transducer-Block und dient zur grundlegenden Parametrierung der Messung (Maßeinheiten, Tank- bzw. Behältertyp, Medium, Leer- und Vollabgleich).
- **Linearisation**
  Diese Methode befindet sich im ADV_SETUP-Transducer-Block und ermöglicht die Verwaltung der Linearisierungstabelle zur Umrechnung des gemessenen Füllstands in ein Volumen, eine Masse oder einen Durchfluss.
- **Self Check**
  Diese Methode befindet sich im EXPERT_CONFIG-Transducer-Block und dient zur Durchführung eines Selbsttest des Geräts.

10 Inbetriebnahme über Wizard

In FieldCare und DeviceCare [1] steht ein Wizard zur Verfügung, der durch die Erstinbetriebnahme führt.

1. Das Gerät mit FieldCare bzw. DeviceCare verbinden.
2. Das Gerät in FieldCare bzw. Device Care öffnen.
   ↳ Das Dashboard (die Homepage)des Geräts wird angezeigt:



A0025866

1 Button "Inbetriebnahme" ("Commissioning") zum Aufruf des Wizards

3. Auf "Inbetriebnahme" ("Commissioning") klicken, um den Wizard aufzurufen.
4. In jedem Parameter den passenden Wert eingeben oder die passende Option wählen. Diese Werte werden unmittelbar ins Gerät geschrieben.
5. Auf "Weiter" klicken, um zur nächsten Seite zu gelangen.
6. Wenn alle Seiten ausgefüllt sind: Auf "Sequenzende" klicken, um den Wizard zu schließen.

Wenn der Wizard abgebrochen wird, bevor alle erforderlichen Parameter eingestellt wurden, befindet sich das Gerät möglicherweise in einem undefinierten Zustand. In diesem Fall empfiehlt es sich, das Gerät auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

1) DeviceCare steht zum Download bereit unter www.software-products.endress.com. Zum Download ist die Registrierung im Endress+Hauser-Softwareportal erforderlich.

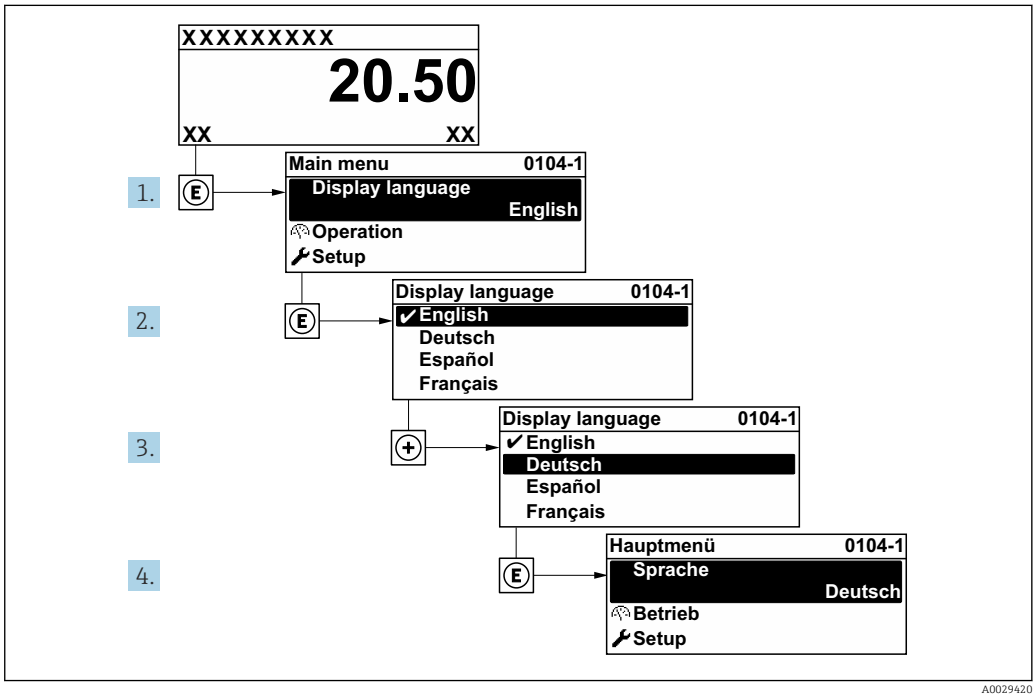
11 Inbetriebnahme über Bedienmenü

11.1 Installations- und Funktionskontrolle

Vergewissern Sie sich, dass die Montage- und Anschlusskontrolle durchgeführt wurden, bevor Sie Ihre Messstelle in Betrieb nehmen:

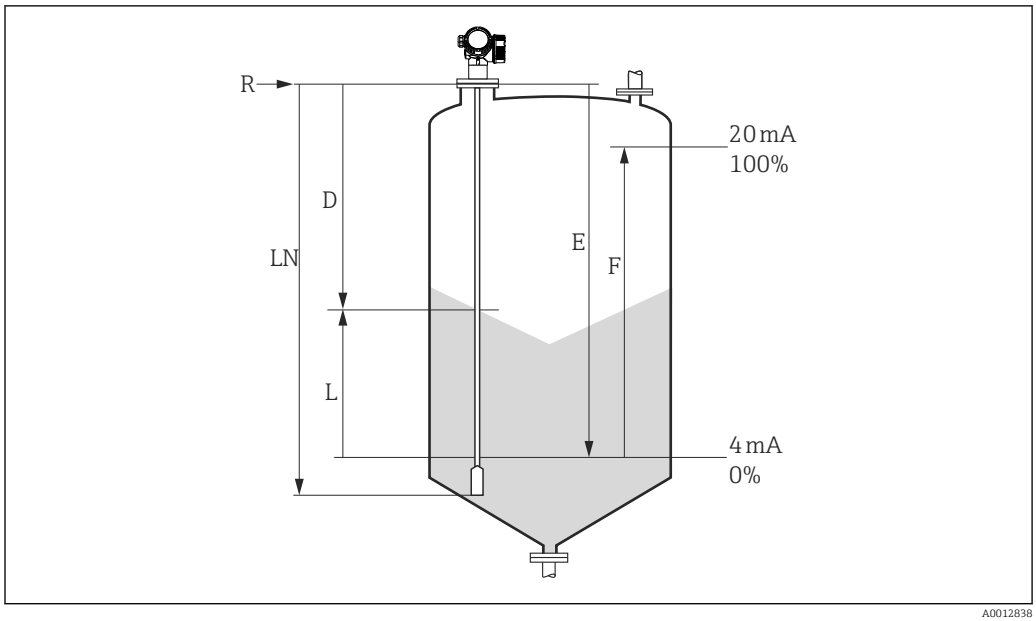
11.2 Bediensprache einstellen

Werkseinstellung: Englisch oder bestellte Landessprache



27 *Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige*

11.3 Füllstandmessung konfigurieren



28 Konfigurationsparameter zur Füllstandmessung in Schüttgütern

LN Sondenlänge
R Referenzpunkt der Messung
D Distanz
L Füllstand
E Abgleich Leer (= Nullpunkt)
F Abgleich Voll (= Spanne)

Ist bei Seilsonden der ε_r-Wert kleiner 7, dann ist eine Messung im Bereich des Straffgewichts nicht möglich. Der Leerabgleich *E* sollte in diesen Fällen höchstens *LN* - 250 mm (*LN* - 10 in) betragen.

1. Setup → Messstellenbezeichnung
   ↳ Messstellenbezeichnung eingeben.
2. Navigieren zu: Setup → Längeneinheit
   ↳ Längeneinheit wählen.
3. Navigieren zu: Setup → Behältertyp
   ↳ Behältertyp wählen.
4. Navigieren zu: Setup → Abgleich Leer
   ↳ Leerdistanz E angeben (Distanz vom Referenzpunkt R zur 0%-Marke).
5. Navigieren zu: Setup → Abgleich Voll
   ↳ Volldistanz F angeben (Distanz von der 0%- zur 100%-Marke).
6. Navigieren zu: Setup → Füllstand
   ↳ Anzeige des gemessenen Füllstands L.
7. Navigieren zu: Setup → Distanz
   ↳ Anzeige der Distanz D zwischen Referenzpunkt R und Füllstand L.
8. Navigieren zu: Setup → Signalqualität
   ↳ Anzeige der Signalqualität des ausgewerteten Füllstandechos.
9. Bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige:
   Navigieren zu: Setup → Ausblendung → Bestätigung Distanz
   ↳ Angezeigte Distanz mit tatsächlichem Wert vergleichen, um gegebenenfalls die Aufnahme einer Störechoausblendungskurve zu starten.

10. Bei Bedienung über Bedientool:
    Navigieren zu: Setup → Bestätigung Distanz
    ↳ Angezeigte Distanz mit tatsächlichem Wert vergleichen, um gegebenenfalls die Aufnahme einer Störechoausblendungskurve zu starten.

11.4 Referenzhüllkurve aufnehmen

Nach der Konfiguration der Messung empfiehlt es sich, die aktuelle Hüllkurve als Referenzhüllkurve aufzunehmen. Auf sie kann dann später zu Diagnosezwekcen wieder zurückgegriffen werden. Zur Aufnahme der Hüllkurve dient der Parameter **Sicherung Referenzkurve**.

Navigationspfad im Menü
Experte → Diagnose → Hüllkurvendiagnose → Sicherung Referenzkurve

Bedeutung der Optionen
- Nein
  Kein Aktion
- Ja
  Die aktuelle Hüllkurve wird als Referenzkurve gesichert.

Bei Geräten, die mit der Software-Version 01.00.zz ausgeliefert wurden, ist dieses Untermenü nur für die Nutzerrolle "Service" sichtbar.

Bevor die Referenzhüllkurve im Hüllkurvendiagramm in FieldCare angezeigt werden kann, muss sie vom Gerät nach FieldCare geladen werden. Dazu dient die FieldCare-Funktion "Referenzkurve laden".

29 Die Funktion "Referenzkurve laden"

11.5 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren

11.5.1 Werkseinstellung der Vor-Ort-Anzeige bei Füllstandmessungen

Parameter	Werkeinstellung bei Geräten mit 1 Stromausgang	Werkeinstellung bei Geräten mit 2 Strom-ausgängen
Format Anzeige	1 Wert groß	1 Wert groß
1. Anzeigewert	Füllstand linearisiert	Füllstand linearisiert
2. Anzeigewert	Distanz	Distanz
3. Anzeigewert	Stromausgang 1	Stromausgang 1
4. Anzeigewert	Keine	Stromausgang 2

11.5.2 Anpassung der Vor-Ort-Anzeige

Die Vor-Ort-Anzeige kann in folgendem Untermenü angepasst werden:
Setup → Erweitertes Setup → Anzeige

11.6 Konfiguration verwalten

Nach der Inbetriebnahme besteht die Möglichkeit, die aktuelle Gerätekonfiguration zu sichern, auf eine andere Messstelle zu kopieren oder die vorherige Gerätekonfiguration wiederherzustellen. Dies funktioniert mithilfe von Parameter **Konfigurationsdaten verwalten** und seinen Optionen.

Navigationspfad im Menü
Setup → Erweitertes Setup → Datensicherung Anzeigemodul → Konfigurationsdaten verwalten

Bedeutung der Optionen
- **Abbrechen**
  Der Paramater wird ohne Aktion verlassen.
- **Sichern**
  Die aktuelle Gerätekonfiguration wird vom HistoROM (im Gerät eingebaut) in das Anzeigemodul des Geräts gesichert.
- **Wiederherstellen**
  Die letzte Sicherungskopie der Gerätkonfiguration wird aus dem Anzeigemodul in das HistoROM des Geräts zurückgespielt.
- **Duplizieren**
  Die Messumformerkonfiguration des Geräts wird mithilfe seines Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen. Folgende, die jeweilige Messstelle kennzeichnenden Daten werden dabei **nicht** übertragen:
  Medientyp
- **Vergleichen**
  Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration wird mit der aktuellen Gerätekonfiguration des HistoROM verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs wird in Parameter **Ergebnis Vergleich** angezeigt.
- **Datensicherung löschen**
  Die Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul des Geräts gelöscht.

Während die Aktion durchgeführt wird, ist die Konfiguration via Vor-Ort-Anzeige gesperrt und auf der Anzeige erscheint eine Rückmeldung zum Stand des Vorgangs.

Wird eine vorhandene Sicherungskopie mit der Option **Wiederherstellen** auf einem anderen Gerät als dem Originalgerät wiederhergestellt, können unter Umständen einzelne Gerätefunktionen nicht mehr vorhanden sein. Auch durch einen Reset auf Auslieferungszustand kann der ursprüngliche Zustand in einigen Fällen nicht wiederhergestellt werden.

Um die Konfiguration auf ein anderes Gerät zu übertragen, sollte immer die Option **Duplizieren** verwendet werden.

11.7 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff

Die Einstellungen können auf zwei Arten vor unerlaubtem Zugriff geschützt werden:

- Verriegelung über Parameter (Software-Verriegelung)
- Verriegelung über Schreibschutzschalter (Hardware-Verriegelung)

12 Inbetriebnahme (blockorientierte Bedienung)

12.1 Installations- und Funktionskontrolle

Vergewissern Sie sich, dass die Einbau- und Anschlusskontrolle durchgeführt wurden, bevor Sie Ihre Messstelle in Betrieb nehmen:

- Checkliste "Montagekontrolle" → 📄 40
- Checkliste "Anschlusskontrolle" → 📄 46

12.2 Blockkonfiguration

12.2.1 Vorbereitung

1. Messgerät einschalten.
2. **DEVICE_ID** notieren.
3. Konfigurationsprogramm öffnen.
4. Cff- und Gerätebeschreibungsdateien in das Hostsystem bzw. in das Konfigurationsprogramm laden. Beachten Sie, dass Sie die richtigen Systemdateien verwenden.
5. Gerät über die **DEVICE_ID** identifizieren (siehe Punkt 2). Gewünschte Messstellenbezeichnung über den Parameter **Pd-tag/FF_PD_TAG** dem Gerät zuweisen.

12.2.2 Resource Block parametrieren

1. Resource Block öffnen.
2. Falls erforderlich: Verriegelung der Gerätebedienung aufheben.
3. Falls erforderlich: Blockbezeichnung ändern. Werkeinstellung: RS-xxxxxxxxxxx (RB2)
4. Falls erforderlich: Über den Parameter **Beschreibung des Kennzeichnungs-Tag/TAG_DESC** dem Block eine Beschreibung zuweisen.
5. Falls erforderlich: Weitere Parameter gemäß Anforderung ändern.

12.2.3 Transducer Blöcke parametrieren

Die Messung und das Anzeigemodul werden über die Transducer-Blöcke parametriert. Die grundsätzliche Vorgehensweise ist bei allen Transducer-Blöcken gleich:

1. Falls erforderlich: Blockbezeichnung ändern.
2. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **OOS** setzen.
3. Gerät entsprechend Messaufgabe parametrieren.
4. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **Auto** setzen.

ℹ Damit das Messgerät einwandfrei arbeitet, muss der Blockmodus auf **Auto** gestellt werden.

12.2.4 Analog Input Blöcke parametrieren

Das Gerät verfügt über 2 Analog Input Blöcke, die wahlweise den verschiedenen Prozessgrößen zugeordnet werden können.

Werkseinstellung	
Analog Input Block	**CHANNEL**
AI 1	32949: Füllstand linearisiert
AI 2	32856: Distanz

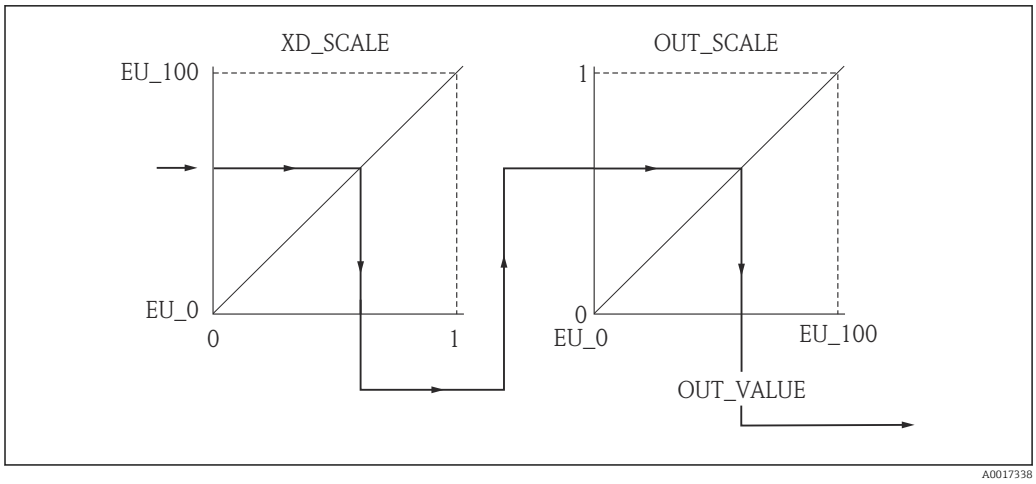
1. Falls erforderlich: Blockbezeichnung ändern.
2. Über den Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **OOS** setzen.
3. Über den Parameter **Kanal/CHANNEL** die Prozessgröße auswählen, die als Eingangswert für den Analog Input Block verwendet werden soll → 📄 67.
4. Über Parameter **Messwandlerskala/XD_SCALE** die gewünschte Einheit und den Block-Eingangsbereich für die Prozessgröße wählen → 📄 87. Beachten Sie dabei, dass die gewählte Einheit zur gewählten Prozessgröße passt. Sollten Prozessgröße und Einheit nicht zusammenpassen, meldet der Parameter **Blockfehler/ BLOCK_ERR**: **Block Configuration Error** und der Blockmodus kann nicht auf **Auto** gesetzt werden.
5. Über den Parameter **Linearisierungstyp/L_TYPE** die Linearisierungsart für die Eingangsgröße wählen (Werkeinstellung: **Direct**). Beachten Sie, dass bei der Linearisierungsart **Direct** die Einstellungen für den Parameter **Messwandlerskala/XD_SCALE** und **Ausgangsskala/OUT_SCALE** gleich sind. Stimmen die Werte und Einheiten nicht überein, meldet der Parameter **Blockfehler/BLOCK_ERR**: **Block Configuration Error** und der Blockmodus kann nicht auf **Auto** gesetzt werden.
6. Alarm- und kritische Alarmmeldungen über die Parameter **Oberer Alarmgrenzwert/ HI_HI_LIM**, **Oberer Vorwarnalarm-Grenzwert/HI_LIM**, **Unterer Alarmgrenzwert/ LO_LO_LIM**und **Unterer Vorwarnalarm-Grenzwert/LO_LIM** eingeben. Die eingegebenen Grenzwerte müssen innerhalb des für den Parameter **Ausgangsskala/OUT_SCALE** festgelegten Wertebereiches liegen → 📄 87.
7. Über die Parameter **Priorität für oberen Grenzwert-Alarm/HI_HI_PRI**, **Priorität für oberen Vorwarnalarm/HI_PRI**, **Priorität für unteren Grenzwert-Alarm/ LO_LO_PRI** und **Priorität für unteren Grenzwert-Vorwarnalarm/LO_PRI** die Alarmprioritäten festlegen. Eine Protokollierung an das Feld-Hostsystem erfolgt nur bei einer Alarmpriorität größer 2.
8. Über den Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **Auto** setzen. Hierfür muss auch der Resource Block auf den Blockmodus **Auto** gesetzt sein.

12.2.5 Weitere Parametrierung

1. Funktions- und Ausgangsblöcke verschalten.
2. Nach Festlegung des aktiven LAS alle Daten und Parameter in das Feldgerät herunterladen.

12.3 Skalierung des Messwerts im AI Block

Wenn im AI Block der Linearisierungstyp **L_TYPE** = **Indirect** gewählt wurde, kann der Messwert skaliert werden. **XD_SCALE** mit den Elementen **EU_0** und **EU_100** definiert dabei den Eingangsbereich. Dieser wird linear abgebildet auf den Ausgangsbereich, definiert durch **OUT_SCALE** ebenfalls mit den Elementen **EU_0** und **EU_100**.



30 *Skalierung des Messwerts im AI Block*

- Wenn Sie im Parameter **L_TYPE** den Modus **Direct** gewählt haben, können Sie die Werte und Einheiten für **XD_SCALE** und **OUT_SCALE** nicht ändern.
- Die Parameter **L_TYPE**, **XD_SCALE** und **OUT_SCALE** können nur im Blockmodus OOS geändert werden.

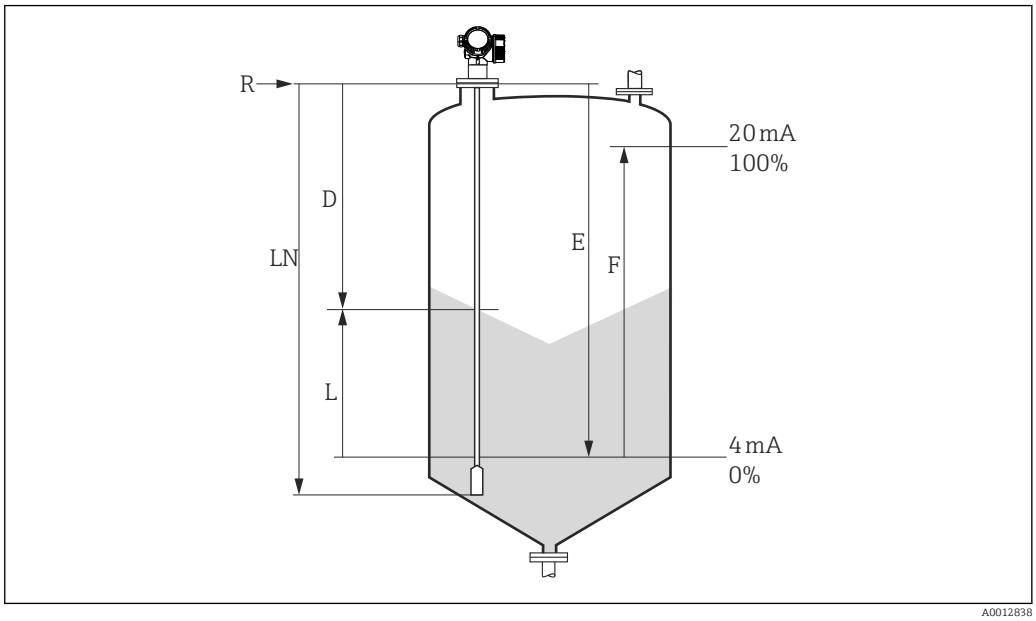
12.4 Sprache wählen

Schritt	Block	Parameter	Aktion
1	DISPLAY (TRDDISP)	Language (language)	Sprache auswählen [1]. **Auswahl:** ▪ 32805: Arabisch ▪ 32824: Chinesisch ▪ 32842: Tschechisch ▪ 32881: Niederländisch ▪ 32888: Englisch ▪ 32917: Französisch ▪ 32920: Deutsch ▪ 32945: Italienisch ▪ 32946: Japanisch ▪ 32948: Koreanisch ▪ 33026: Polnisch ▪ 33027: Portugiesisch ▪ 33062: Russisch ▪ 33083: Spanisch ▪ 33103: Thai ▪ 33120: Vietnamesisch ▪ 33155: Indonesisch ▪ 33166: Türkisch

1) Bei der Bestellung wird festgelegt, welche Sprachen das Gerät enthält. Siehe dazu in der Produkstruktur Merkmal 500 "Weitere Diensprache".

12.5 Füllstandmessung konfigurieren

Zur Konfiguration der Messung kann auch die Methode **Setup** verwendet werden. Diese wird über den Transducerblock SETUP (TRDSUP) aufgerufen.



31 *Konfigurationsparameter zur Füllstandmessung in Schüttgütern*

LN = Sondenlänge
D = Distanz
L = Füllstand
R = Referenzpunkt der Messung
E = Abgleich Leer (= Nullpunkt)
F = Abgleich Voll (= Spanne)

Ist bei Seilsonden der DK-Wert kleiner 7, dann ist eine Messung im Bereich des Straffgewichts nicht möglich. Der Leerabgleich *E* darf in diesen Fällen höchstens *LN* - 250 mm (*LN* - 10 in) betragen.

Schritt	Block	Parameter	Aktion
1	SETUP (TRDSUP)	Längeneinheit (distance_unit)	Längeneinheit wählen. **Auswahl:** ▪ 1010: m ▪ 1013: mm ▪ 1018: in ▪ 1019: ft
2	SETUP (TRDSUP)	Behältertyp (bin_type)	Behältertyp wählen. **Auswahl:** ▪ 33288: Metall ▪ 33440: Plastik/Holz ▪ 33465: Beton ▪ 33467: Aluminium
3	SETUP (TRDSUP)	Abgleich Leer (empty_calibration)	Leerdistanz E angeben (Distanz vom Referenzpunkt R zur 0%-Marke).
4	SETUP (TRDSUP)	Abgleich Voll (full_calibration)	Volldistanz F angeben (Distanz von der 0%- zur 100%-Marke).
5	SETUP (TRDSUP)	Füllstand (level)	Anzeige des gemessenen Füllstands L.
6	SETUP (TRDSUP)	Distanz (filtered_dist_val)	Anzeige der Distanz D zwischen Referenzpunkt R und Füllstand L.

Schritt	Block	Parameter	Aktion
7	SETUP (TRDSUP)	Signalqualität (signal_quality)	Anzeige der Signalqualität des ausgewerteten Füllstandechos.
8	SETUP (TRDSUP)	Bestätigung Distanz (confirm_distance)	Angezeigte Distanz mit tatsächlichem Wert vergleichen, um die Aufnahme einer Störechoausblendungskurve zu starten. **Auswahl:** ▪ 179: Manuelle Map-Aufnahme ▪ 32847: Ausblendekurve löschen ▪ 32859: Distanz Ok ▪ 32860: Distanz zu groß ▪ 32861: Distanz zu klein ▪ 32862: Distanz unbekannt ▪ 33100: Tank leer

12.6 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren

12.6.1 Werkseinstellung der Vor-Ort-Anzeige bei Füllstandmessungen

Parameter	Werkeinstellung bei Geräten mit 1 Stromausgang	Werkeinstellung bei Geräten mit 2 Stromausgängen
Format Anzeige	1 Wert groß	1 Wert groß
1. Anzeigewert	Füllstand linearisiert	Füllstand linearisiert
2. Anzeigewert	Distanz	Distanz
3. Anzeigewert	Stromausgang 1	Stromausgang 1
4. Anzeigewert	Keine	Stromausgang 2

Die Vor-Ort-Anzeige kann im Transducer Block **DISPLAY (TRDDISP)** angepasst werden.

12.7 Konfiguration verwalten

Nach der Inbetriebnahme besteht die Möglichkeit die aktuelle Gerätekonfiguration zu sichern, auf eine andere Messstelle zu kopieren oder die vorherige Gerätekonfiguration wiederherzustellen. Dies funktioniert mithilfe von Parameter **Konfigurationsdaten verwalten** und seinen Optionen.

Navigationspfad im Menü
Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz. → Daten verwalten

Blockbedienung
Block: **DISPLAY (TRDDISP)**
Parameter: **Konfigurationsdaten verwalten (configuration_management)**

Funktionen der Parameteroptionen

Optionen	Beschreibung
33097: Sichern	Die aktuelle Gerätekonfiguration wird vom HistoROM in das Anzeigemodul des Geräts gesichert. Die Sicherungskopie umfasst die Messumformerdaten des Geräts.
33057: Wiederherstellen	Die letzte Sicherungskopie der Gerätkonfiguration wird aus dem Anzeigemodul in das HistoROM des Geräts zurückgespielt. Die Sicherungskopie umfasst die Messumformerdaten des Geräts.
33838: Duplizieren	Die Messumformerkonfiguration eines Geräts wird mithilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen.

Optionen	Beschreibung
265: Vergleichen	Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration wird mit der aktuellen Gerätekonfiguration des HistoROM verglichen.
32848: Datensicherung löschen	Die Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul des Geräts gelöscht.

HistoROM
Ein HistoROM ist ein "nichtflüchtiger" Gerätespeicher in Form eines EEPROM.

Während die Aktion durchgeführt wird, ist die Konfiguration via Vor-Ort-Anzeige gesperrt und auf der Anzeige erscheint eine Rückmeldung zum Stand des Vorgangs.

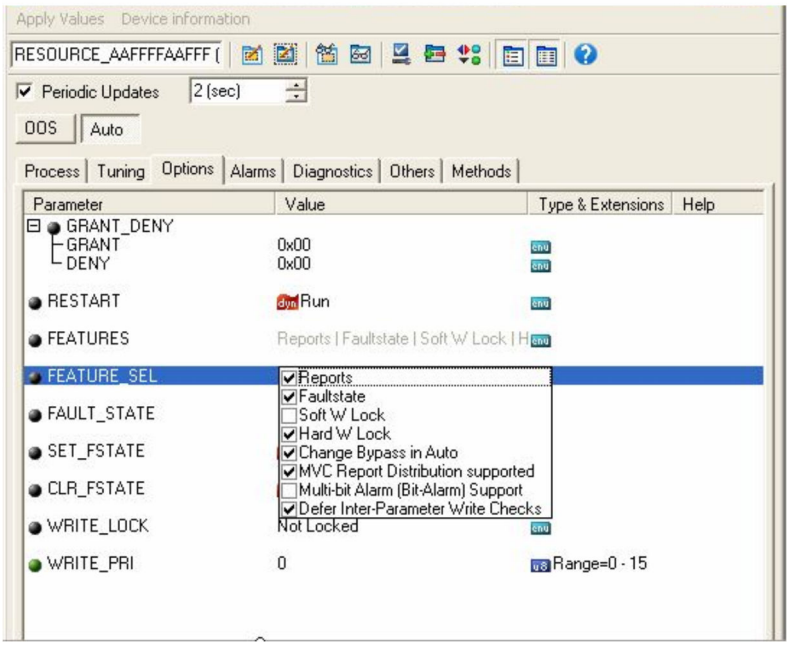
Bei Geräten mit FOUNDATION Fieldbus-Kommunikation wird beim Duplizieren der Parameter auch der Parameter "PD-Tag" übernommen. Gegebenenfalls diesen Parameter nach dem Duplizieren auf den gewünschten Wert eintstellen.

12.8 Ereignisverhalten gemäß FOUNDATION Fieldbus-Spezifikation FF912 konfigurieren

Das Gerät entspricht der FOUNDATION Fieldbus-Spezifikation FF912. Das bedeutet unter anderem:

- Die Diagnosekategorie gemäß NAMUR-Empfehlung NE107 wird in herstellerunabhängiger Form über den Feldbus übertragen:
  - F: Ausfall
  - C: Funktionskontrolle
  - S: Außerhalb der Spezifikation
  - M: Wartungsbedarf
- Die Diagnosekategorie der vorgegebenen Ereignisgruppen kann vom Anwender entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Anwendung angepasst werden.
- Bestimmte Ereignisse können von ihrer Gruppe getrennt und gesondert behandelt werden:
  - 941: Echo verloren
  - 942: In Sicherheitsdistanz
- Zusätzliche Informationen und Fehlerbehebungsmaßnahmen werden mit der Ereignismeldung über den Feldbus übertragen.

Die Diagnosemeldungen nach FF912 sind nur dann im Host verfügbar, wenn im Parameter **FEATURE_SEL** aus dem Resource-Block die Option **Multi-bit Alarm Support** aktiviert ist. Aus Kompatibilitätsgründen ist diese Option bei Auslieferung **nicht** aktiviert:



12.8.1 Ereignisgruppen

Die Diagnoseereignisse sind entsprechend der **Quelle** und dem **Gewicht** des Ereignisses in 16 Gruppen eingeteilt. Jeder Gruppe ist dabei ab Werk eine **Default-Ereigniskategorie** zugeordnet. Zu jeder Ereignisgruppe gehört dabei ein Bit der Zuordnungsparameter.

Ereignis-Gewicht	Default-Ereigniskategorie	Ereignis-quelle	Bit	Ereignisse dieser Gruppe
Höchstes Gewicht	Ausfall (F)	Sensor	31	▪ F003: Sondenbruch erkannt ▪ F046: Ansatz am Sensor ▪ F083: Speicherinhalt ▪ F104: HF-Kabel ▪ F105: HF-Kabel ▪ F106: Sensor
		Elektronik	30	▪ F242: Software inkompatibel ▪ F252: Modul inkompatibel ▪ F261: Elektronikmodule ▪ F262: Modulverbindung ▪ F270: Hauptelektronikfehler ▪ F271: Hauptelektronikfehler ▪ F272: Hauptelektronikfehler ▪ F273: Hauptelektronikfehler ▪ F275: I/O module failure ▪ F276: I/O module failure ▪ F282: Datenspeicher ▪ F283: Speicherinhalt ▪ F311: Speicherinhalt
		Konfiguration	29	▪ F410: Datenübertragung ▪ F411: Up-/Download ▪ F435: Linearisierung ▪ F437: Konfiguration inkompatibel
		Prozess	28	▪ F803: Schleifenstrom 1 ▪ F825: Betriebstemperatur ▪ F936: EMV-Störung ▪ F941: Echo verloren [1)] ▪ F970: Linearisierung

1) Dieses Ereignis kann aus der Gruppe entfernt und individuell behandelt werden; siehe Abschnitt "Konfigurierbarer Bereich".

Ereignis-Gewicht	Default-Ereigniskategorie	Ereignis-quelle	Bit	Ereignisse dieser Gruppe
Hohes Gewicht	Funktionskontrolle (C)	Sensor	27	nicht verwendet bei Levelflex
		Elektronik	26	nicht verwendet bei Levelflex
		Konfiguration	25	▪ C411: Up-/Download ▪ C431: Nachabgleich ▪ C484: Simulation Fehlermodus ▪ C485: Simulation Messwert ▪ C491: Simulation Stromausgang ▪ C585: Simulation Distanz
		Prozess	24	nicht verwendet bei Levelflex

Ereignis-Gewicht	Default-Ereigniskategorie	Ereignis-quelle	Bit	Ereignisse dieser Gruppe
Geringes Gewicht	Außerhalb der Spezifikation (S)	Sensor	23	nicht verwendet bei Levelflex
		Elektronik	22	nicht verwendet bei Levelflex

Ereignis-Gewicht	Default-Ereigniskategorie	Ereignis-quelle	Bit	Ereignisse dieser Gruppe
		Konfiguration	21	S441: Stromausgang 1
		Prozess	20	▪ S801: Energie zu niedrig ▪ S825: Betriebstemperatur ▪ S921: Veränderung an Referenz ▪ S942: In Sicherheitsdistanz [1)] ▪ S943: In Blockdistanz ▪ S944: Füllstandbereich ▪ S968: Füllstand begrenzt

1) Dieses Ereignis kann aus der Gruppe entfernt und individuell behandelt werden; siehe Abschnitt "Konfigurierbarer Bereich".

Ereignis-Gewicht	Default-Ereigniskategorie	Ereignis-quelle	Bit	Ereignisse dieser Gruppe
Geringstes Gewicht	Wartungsbedarf (M)	Sensor	19	nicht verwendet bei Levelflex
		Elektronik	18	▪ M270: Hauptelektronikfehler ▪ M272: Hauptelektronikfehler ▪ M311: Speicherinhalt
		Konfiguration	17	M438: Datensatz
		Prozess	16	M801: Schleifenstrom 1

12.8.2 Zuordnungsparameter

Die Zuordnung der Ereigniskategorien zu den Ereignisgruppen geschieht über vier Zuordnungsparameter. Diese befinden sich im Block **RESOURCE (RB2)**:

- **FD_FAIL_MAP**: für Ereigniskategorie **Ausfall (F)**
- **FD_CHECK_MAP**: für Ereigniskategorie **Funktionskontrolle (C)**
- **FD_OFFSPEC_MAP**: für Ereigniskategorie **Außerhalb der Spezifikation (S)**
- **FD_MAINT_MAP**: für Ereigniskategorie **Wartungsbedarf (M)**

Jeder dieser Parameter besteht aus 32 Bits mit folgender Bedeutung:

- **Bit 0:** reserviert durch die Fieldbus Foundation
- **Bits 1 … 15:** Konfigurierbarer Bereich; bestimmte Diagnoseereignisse können hier unabhängig von der Ereignisgruppe, in der sie sich befinden, zugewiesen werden. Sie fallen dann aus der Ereignisgruppe heraus und ihr Verhalten kann individuell konfiguriert werden.
  Bei Levelflex können folgende Parameter dem konfigurierbaren Bereich zugewiesen werden:
  - 941: Echo verloren
  - 942: In Sicherheitsdistanz
- **Bits 16 … 31:** Standardbereich; diese Bits sind den Ereignisgruppen fest zugeordnet. Wenn das Bit auf **1** gesetzt ist, ist diese Ereignisgruppe der jeweiligen Ereigniskategorie zugeordnet.

Die folgende Tabelle gibt die Werkseinstellung der Zuordnungsparameter an. In der Werkseinstellung gibt es eine eindeutige Zuordnung zwischen dem Ereignisgewicht und der Ereigniskategorie (i.e. dem Zuordnungsparameter).

Werkseinstellung der Zuordnungsparameter

	Standardbereich																**Konfigurierbarer Bereich**
Ereignisgewicht	**Höchstes Gewicht**				**Hohes Gewicht**				**Geringes Gewicht**				**Geringstes Gewicht**				
Ereignisquelle [1]	S	E	C	P	S	E	C	P	S	E	C	P	S	E	C	P	
Bit	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15 … 1
FD_FAIL_MAP	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FD_CHECK_MAP	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FD_OFFSPEC_MAP	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0
FD_MAINT_MAP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0

1) S: Sensor; E: Elektronik; C: Konfiguration; P: Prozess

Um das Diagnoseverhalten einer Ereignisgruppe zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

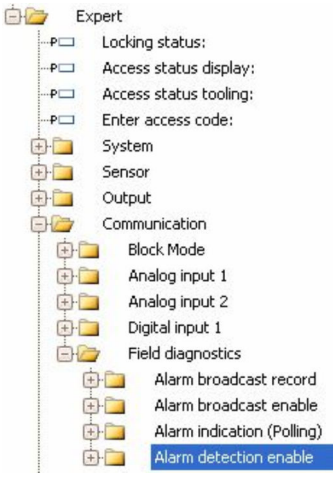
1. Zuordnungsparameter öffnen, in dem die Gruppe gegenwärtig zugeordnet ist.
2. Das Bit der Ereignisgruppe von **1** auf **0** ändern. Bei Bedienung über FieldCare geschieht das durch Deaktivieren des entsprechenden Kontrollkästchens (siehe nachfolgendes Beispiel).
3. Zuordnungsparameter öffnen, dem die Gruppe zugeordnet werden soll.
4. Das Bit der Ereignisgruppe von **0** auf **1** ändern. Bei Bedienung über FieldCare geschieht das durch Aktivieren des entsprechenden Kontrollkästchens (siehe nachfolgendes Beispiel).

Beispiel

Die Gruppe **Höchstes Gewicht / Konfigurationsfehler** enthält die Ereignisse **410: Datenübertragung**, **411: Up-/Download**, **435: Linearisierung** und **437: Konfiguration inkom-**

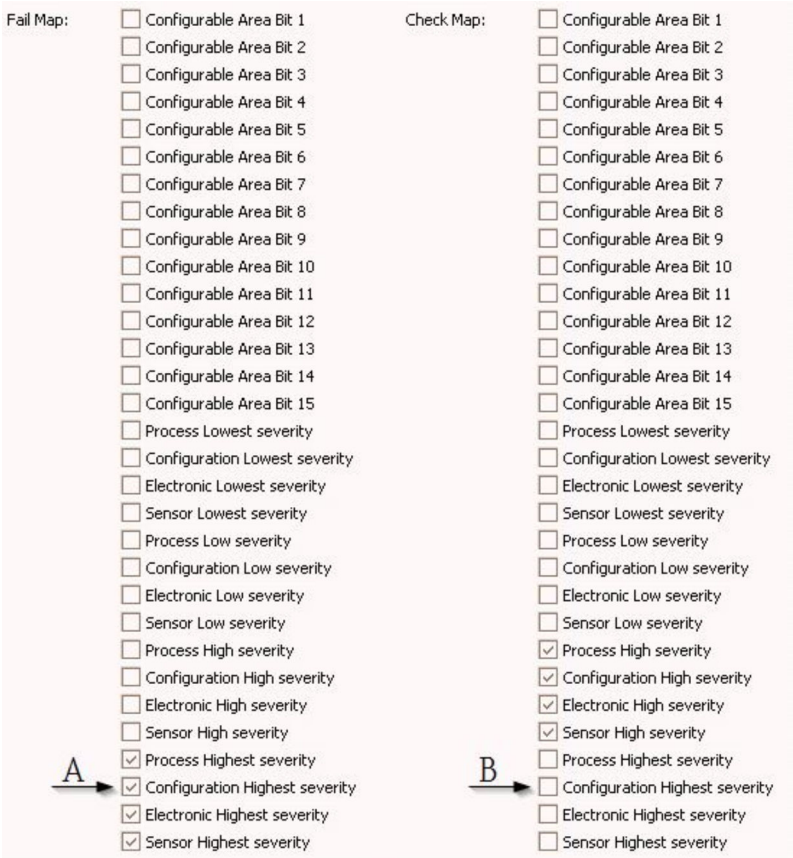
patibel. Diese sollen nicht mehr als **Ausfall (F)** sondern als **Funktionskontrolle (C)** kategorisiert werden.

1.



Navigieren Sie im FieldCare-Navigationsfenster zur Seite **Experte → Kommunikation → Field diagnostics → Alarm detection enable**.

2.



32 Die Spalten "Fail Map" und "Check Map" im Auslieferungszustand

Suchen Sie in der Spalte **Fail Map** die Gruppe **Configuration Highest Severity** und deaktivieren Sie das zugehörige Kontrollkästchen (A). Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen in der Spalte **Check Map** (B). Beachten Sie dabei, dass jede Eingabe durch die Enter-Taste bestätigt werden muss.

33 *Die Spalten "Fail Map" und "Check Map" nach der Änderung*

Es ist darauf zu achten, dass für jede Ereignisgruppe in mindestens einem der Zuordnungsparameter das entsprechende Bit gesetzt ist. Andernfalls wird mit dem Ereignis keine Kategorie über den Bus übertragen. Das Leitsystem wird das Vorliegen des Ereignisses also in der Regel ignorieren.

Auf der FieldCare-Seite **Alarm detection enable** wird die Detektion von Diagnoseereignissen parametriert, nicht aber die Übertragung der Meldungen auf den Bus. Letzteres geschieht auf der Seite **Alarm broadcast enable**. Die Bedienung dieser Seite ist identisch wie für **Alarm detection enable**. Damit Status-Informationen auf den Bus übertragen werden muss der Resource-Block im Modus **Auto** sein.

12.8.3 Konfigurierbarer Bereich

Für die folgenden Ereignisse lassen sich die Ereigniskategorie individuell definieren - unabhängig von der Ereignisgruppe, der sie in der Werkseinstellung zugeordnet sind:

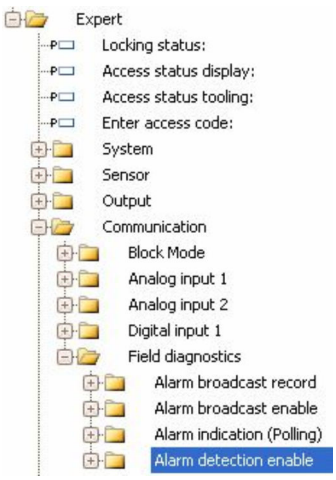
- **F941**: Echo verloren
- **S942:** In Sicherheitsdistanz

Um die Ereigniskategorie zu ändern, muss das Ereignis zunächst einem der Bits 1 bis 15 zugewiesen werden. dazu dienen die Parameter **FF912 ConfigArea_1** bis **FF912ConfigArea_15** im Block **DIAGNOSTIC (TRDDIAG)**. Anschließend kann das entsprechende Bit im gewünschten Zuordnungsparameter von **0** auf **1** gesetzt werden.

Beispiel

Fehler **942 "In Sicherheitsdistanz"** soll nicht mehr als **Außerhalb der Spezifikation (S)** sondern als **Funktionskontrolle (C)** kategorisiert werden.

1.



Navigieren Sie im FieldCare-Navigationsfenster zur Seite **Experte → Kommunikation → Field diagnostics → Alarm detection enable**.

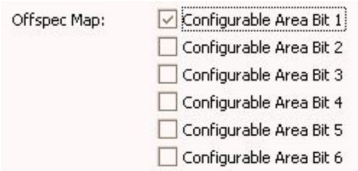
2.

In der Werkseinstellung haben alle Bits in der Spalte der **Conigurable Area Bits** den Wert **not used** (nicht benutzt).

3.

Wählen Sie eines dieser Bits (hier zum Beispiel: **Configurable Area Bit 1**) und wählen Sie aus der zugehörigen Auswahlliste die Option **In safety distance**. Bestätigen Sie diese Auwahl mit der Enter-Taste.

4.



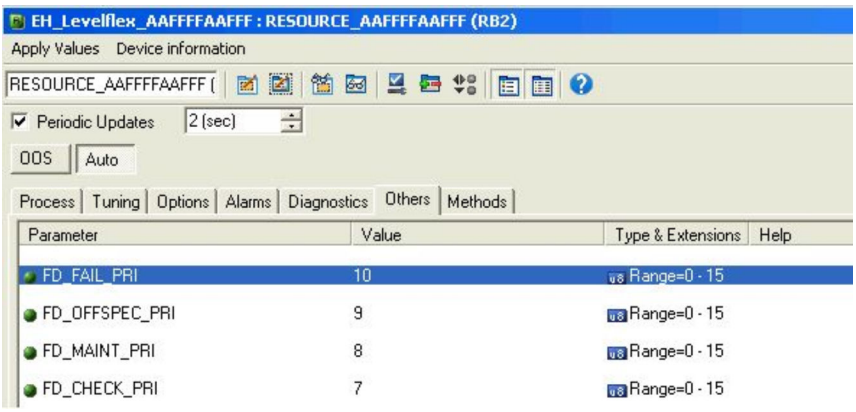
Gehen Sie in die Spalte **Offspec Map** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen zum betroffenen Bit (hier: **Configurable Area Bit 1**). Bestätigen Sie die Eingabe mit der Enter-Taste.

Eine Änderung der Fehlerkategorie von **In Sicherheitsdistanz** (In safety distance) wirkt nicht auf einen bereits bestehenden Fehler. Erst wenn nach der Änderung dieser Fehler erneut auftritt, wird die neue Kategorie zugewiesen.

12.8.4 Übertragung der Ereignismeldungen auf den Bus

Ereignis-Priorität

Ereignismeldungen werden nur dann auf den Bus übertragen, wenn sie die Priorität 2 bis 15 haben. Ereignisse mit Priorität 1 werden angezeigt, aber nicht auf den Bus übertragen. Ereigniss mit Priorität 0 werden ignoriert. In der Werkseinstellung ist die Priorität aller Ereignisse 0. Man kann die Priorität individuell für die vier Zuordnungsparameter anpassen. Dazu dienen folgende vier Parameter aus dem Resource-Block:



Unterdrückung bestimmter Ereignisse

Über eine Maske lassen sich bestimmte Ereignisse bei der Übertragung auf den Bus unterdrücken. Diese Ereignisse werden dann zwar angezeigt, aber nicht auf den Bus übertragen. Diese Maske findet sich in FieldCare unter **Experte → Kommunikation → Field diagnostics → Alarm broadcast enable**. Die Maske wirkt als Negativ-Maske, das heißt: Wenn ein Feld markiert ist, werden die zugehörigen Ereignisse **nicht** auf den Bus übertragen.

12.9 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff

Die Einstellungen können auf folgende Arten vor unerlaubtem Zugriff geschützt werden:

- Verriegelung über Schreibschutzschalter (Hardware-Verriegelung)
- Verriegelung über Bedienmenü (Software-Verriegelung)
- Verriegelung über Blockbedienung:
  - Block: **DISPLAY (TRDDISP)**; Parameter: **Freigabecode definieren (define_access_code)**
  - Block: **EXPERT_CONFIG (TRDEXP)**; Parameter: **Freigabecode eingeben (enter_access_code)**

13 Diagnose und Störungsbehebung

13.1 Allgemeine Störungsbehebung

13.1.1 Allgemeine Fehler

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Gerät reagiert nicht.	Versorgungsspannung liegt nicht an.	Richtige Spannung anlegen.
	Anschlusskabel haben keinen Kontakt zu den Klemmen.	Kontaktierung der Kabel prüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Keine Anzeige auf dem Display	Display ist zu hell oder zu dunkel eingestellt.	▪ Displaykontrast erhöhen (dunkler einstellen) durch gleichzeitiges Drücken von ⊞ und Ⓔ. ▪ Displaykontrast verringern (heller einstellen) durch gleichzeitiges Drücken von ⊟ und Ⓔ.
	Displaystecker ist nicht richtig eingesteckt.	Stecker richtig einstecken.
	Display ist defekt.	Display tauschen.
"Kommunikationsfehler" erscheint am Display bei Gerätestart oder beim Anstecken des Displays.	Elektromagnetische Störeinflüsse	Erdung des Geräts prüfen.
	Defekte Kabelverbindung oder defekter Displaystecker	Display tauschen.
Duplizierung der Parameter per Display von einem Gerät zum anderen funktioniert nicht. Nur die Auswahlmöglichkeiten „Sichern“ und „Abbrechen“ stehen zur Verfügung.	Display mit Backup wird nicht richtig erkannt wenn an dem neuen Geräte vorher noch nie eine Datensicherung durchgeführt wurde.	Display (mit dem Backup) anschließen und Geräteneustart durchführen.
Kommunikation über CDI-Schnittstelle funktioniert nicht.	Falsche Einstellung der COM-Schnittstelle am Computer.	Einstellung der COM-Schnittstelle am Computer überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Gerät misst falsch.	Parametrierfehler.	Parametrierung prüfen und korrigieren.

13.1.2 Parametrierfehler

Parameterierfehler bei Füllstandmessungen

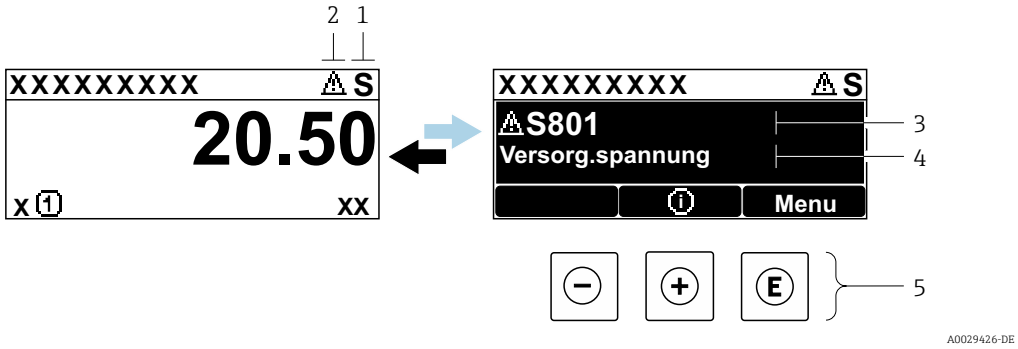
Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Falscher Messwert	Wenn gemessene Distanz (Setup → Distanz) mit tatsächlicher Distanz übereinstimmt: Abgleichfehler	▪ Parameter **Abgleich Leer** (→ 🗎 133) prüfen und gegebenfalls korrigieren. ▪ Parameter **Abgleich Voll** (→ 🗎 134) prüfen und gegebenenfalls korrigieren. ▪ Linearisierung prüfen und gegebenenfalls korrigieren (Untermenü **Linearisierung** (→ 🗎 150)).
	Wenn gemessene Distanz (Setup → Distanz) nicht mit tatsächlicher Distanz übereinstimmt: Ein Störecho liegt vor.	Störechoausblendung durchführen (Parameter **Bestätigung Distanz** (→ 🗎 136)).
Keine Messwertänderung beim Befüllen/Entleeren	Ein Störecho liegt vor.	Störechoausblendung durchführen (Parameter **Bestätigung Distanz** (→ 🗎 136)).
	Ansatz an der Sonde.	Sonde reinigen.
	Fehler in der Echoverfolgung	Echoverfolgung deaktivieren (Experte → Sensor → Echoverfolgung → Auswertemodus = **Keine Historie**).
Diagnosemeldung **Echo verloren** erscheint nach Einschalten der Versorgungsspannung.	Rauschpegel während der Initialisierung zu hoch.	Parameter **Abgleich Leer** (→ 🗎 133) neu eingeben.
Gerät zeigt bei leerem Tank einen Füllstand an.	Falsche Sondenlänge	▪ Sondenlängenkorrektur durchführen (Parameter **Bestätigung Sondenlänge** (→ 🗎 163)). ▪ Bei leerem Tank Ausblendung über die gesamte Sondenlänge durchführen (Parameter **Bestätigung Distanz** (→ 🗎 136)).
Falsche Steigung des Füllstands über den gesamten Messbereich	Behältereigenschaft falsch eingestellt.	Parameter **Behältertyp** (→ 🗎 133) korrekt einstellen.

13.2 Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige

13.2.1 Diagnosemeldung

Störungen, die das Selbstüberwachungssystem des Messgeräts erkennt, werden als Diagnosemeldung im Wechsel mit der Messwertanzeige angezeigt.

Messwertanzeige im Störungsfall	Diagnosemeldung



1 *Statussignal*
2 *Statussymbol (Symbol für Ereignisverhalten)*
3 *Statussymbol mit Diagnoseereignis*
4 *Ereignistext*
5 *Bedienelemente*

Statussignale

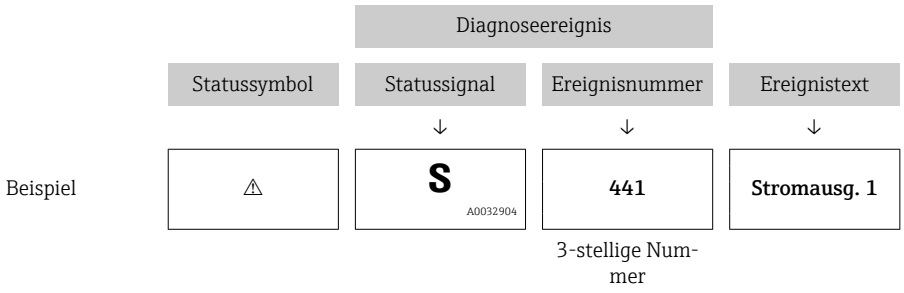
F A0032902	**Option "Ausfall (F)"** Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C A0032903	**Option "Funktionskontrolle (C)"** Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
S A0032904	**Option "Außerhalb der Spezifikation (S)"** Das Gerät wird betrieben: ▪ Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z.B. während des Anlaufens oder einer Reinigung) ▪ Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z.B. Füllstand außerhalb der parametrierten Spanne)
M A0032905	**Option "Wartungsbedarf (M)"** Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Statussymbole (Symbol für Ereignisverhalten)

⊗	**Status "Alarm"** Die Messung wird unterbrochen. Die Signalausgänge nehmen den definierten Alarmzustand an. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
⚠	**Status "Warnung"** Das Gerät misst weiter. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

Diagnoseereignis und Ereignistext

Die Störung kann mithilfe des Diagnoseereignisses identifiziert werden. Der Ereignistext hilft dabei, indem er einen Hinweis zur Störung liefert. Zusätzlich ist dem Diagnoseereignis das dazugehörige Statussymbol vorangestellt.



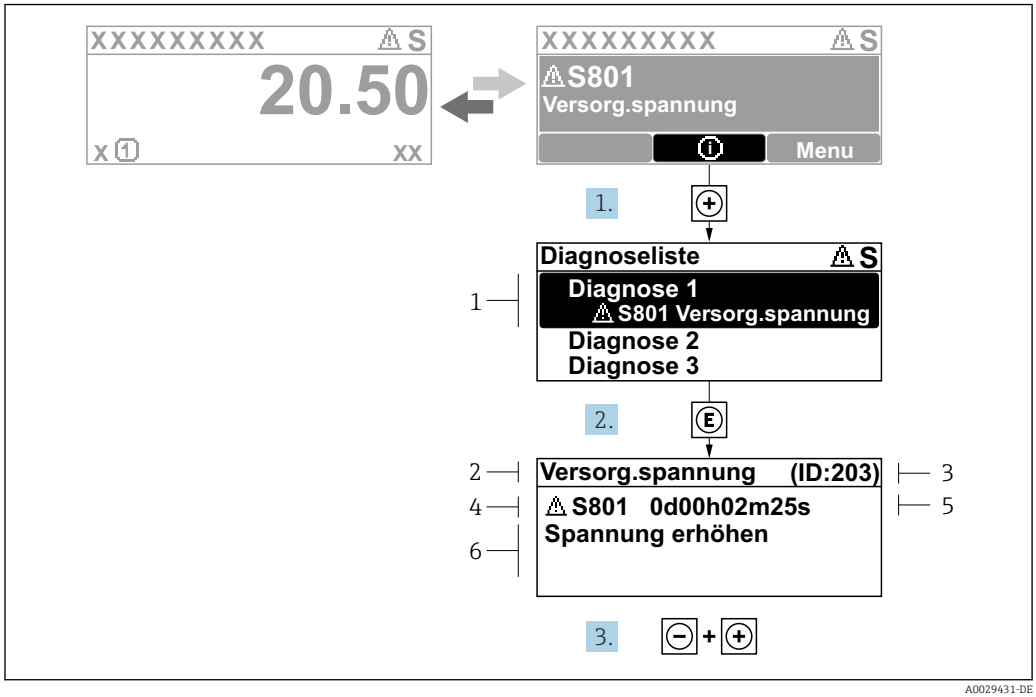
Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird nur die Diagnosemeldung mit der höchsten Priorität angezeigt. Weitere anstehende Diagnosemeldungen lassen sich im Untermenü **Diagnoseliste** anzeigen.

Vergangene Diagnosemeldungen, die nicht mehr anstehen, werden folgendermaßen angezeigt:
- Auf der Vor-Ort-Anzeige:
  im Untermenü **Ereignis-Logbuch**
- In FieldCare:
  über die Funktion "Event List / HistoROM

Bedienelemente

Bedienfunktionen im Menü, Untermenü	
⊞	**Plus-Taste** Öffnet die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen.
Ⓔ	**Enter-Taste** Öffnet das Bedienmenü.

13.2.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen



34 *Meldung zu Behebungsmaßnahmen*

1 *Diagnoseinformation*
2 *Kurztext*
3 *Service-ID*
4 *Diagnoseverhalten mit Diagnosecode*
5 *Betriebszeit des Auftretens*
6 *Behebungsmaßnahmen*

Der Anwender befindet sich in der Diagnosemeldung.

1. ⊞ drücken (ⓘ-Symbol).
   ↳ Untermenü **Diagnoseliste** öffnet sich.
2. Das gewünschte Diagnoseereignis mit ⊞ oder ⊟ auswählen und Ⓔ drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
3. Gleichzeitig ⊟ + ⊞ drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

Der Anwender befindet sich im Menü **Diagnose** auf einem Diagnoseereignis-Eintrag: z.B in **Diagnoseliste** oder in **Letzte Diagnose**.

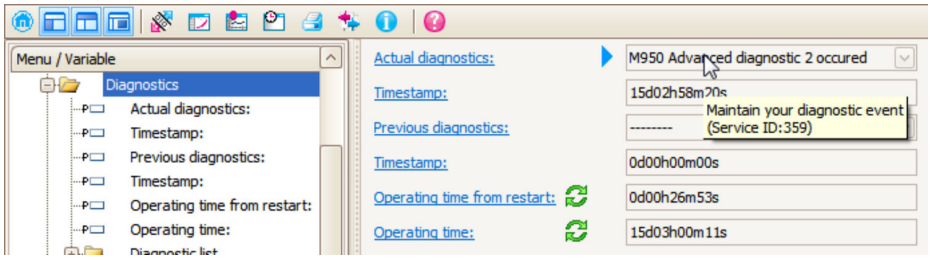
1. Ⓔ drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig ⊟ + ⊞ drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

13.3 Diagnoseereignis im Bedientool

Wenn im Gerät ein Diagnoseereignis vorliegt, erscheint links oben im Statusbereich des Bedientools das Statussignal zusammen mit dem dazugehörigen Symbol für Ereignisverhalten gemäß NAMUR NE 107:

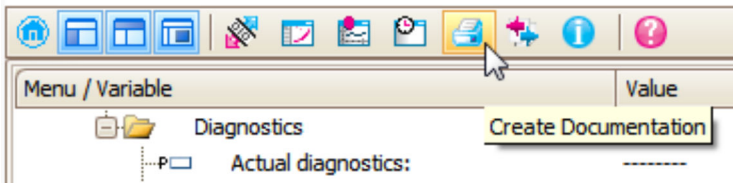
- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)

A: Über das Bedienmenü

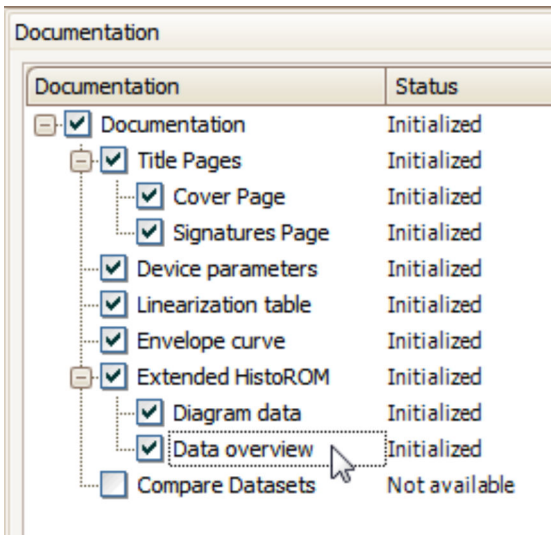
1. Zu Menü **Diagnose** navigieren.
   ↳ In Parameter **Aktuelle Diagnose** wird das Diagnoseereignis mit Ereignistext angezeigt.
2. Rechts im Anzeigebereich über Parameter **Aktuelle Diagnose** mit dem Cursor fahren.
   ↳ 

   Ein Tooltipp mit Behebungsmaßnahmen zum Diagnoseereignis erscheint.

B: Über die Funktion "Erstelle Dokumentation" ("Create Documentation")

1. 

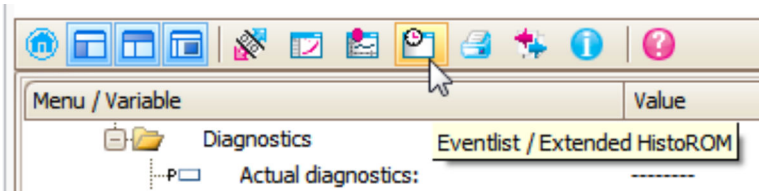
   Die Funktion "Erstelle Dokumentation" ("Create Documentation") wählen.

2. 

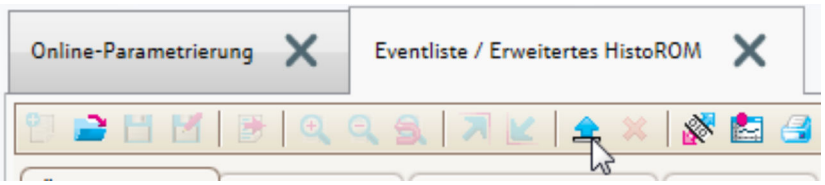
   Sicherstellen, dass "Übersicht Daten" ("Data overview") markiert ist.

3. "Speichern ..." ("Save as ...") klicken und ein PDF des Protokolls speichern.
   ↳ Das Protokoll enthält die Diagnosemeldungen einschließlich Behebungsmaßnahmen.

C: Über die Funktion "Eventliste / Erweitertes HistoROM" ("Eventlist / Extended HistoROM")

1. 

   Die Funktion "Eventliste / Erweitertes HistoROM" ("Eventlist / Extended HistoROM") wählen.

2. 

   Die Funktion "Lade Eventliste" wählen.
   ↳ Die Ereignisliste einschließlich Behebungsmaßnahmen wird im Fenster "Übersicht Daten" ("Data overview") angezeigt.

13.4 Diagnosemeldungen im DIAGNOSTIC Transducer Block (TRDDIAG)

- Der Parameter **Aktuelle Diagnose (actual diagnostics)** zeigt die Meldung mit der höchsten Priorität an. Jede Meldung wird zusätzlich gemäß FOUNDATION Fieldbus-Spezifikation über die Parameter **XD_ERROR** und **BLOCK_ERROR** angezeigt.
- Über die Paramter **Diagnose 1 (diagnostics_1)** bis **Diagnose 5 (diagnostics 5)** kann man eine Liste der aktiven Alarme einsehen. Wenn mehr als 5 Meldungen anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.
- Über den Parameter Letzte Diagnose (previous_diagnostics) kann man den letzten nicht mehr aktiven Alarm einsehen.

13.5 Diagnoseliste

In Untermenü **Diagnoseliste** können bis zu 5 aktuell anstehende Diagnosemeldungen angezeigt werden. Wenn mehr als 5 Meldungen anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.

Navigationspfad
Diagnose → Diagnoseliste

Behebungsmaßnahmen aufrufen und schließen

1. E drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig ⊟ + ⊞ drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

13.6 Ereignis-Logbuch

13.6.1 Ereignishistorie

Eine chronologische Übersicht zu den aufgetretenen Ereignismeldungen bietet das Untermenü **Ereignisliste** [2].

Navigationspfad
Diagnose → Ereignis-Logbuch → Ereignisliste

Max. 100 Ereignismeldungen können chronologisch angezeigt werden.

Die Ereignishistorie umfasst Einträge zu:
- Diagnoseereignissen
- Informationsereignissen

Jedem Ereignis ist neben der Betriebszeit seines Auftretens noch ein Symbol zugeordnet, ob das Ereignis aufgetreten oder beendet ist:
- Diagnoseereignis
  - ⊖: Auftreten des Ereignisses
  - ⊖: Ende des Ereignisses
- Informationsereignis
  ⊖: Auftreten des Ereignisses

Behebungsmaßnahmen aufrufen und schließen

1. E drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig ⊟ + ⊞ drücken.
   ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

13.6.2 Ereignis-Logbuch filtern

Milhilfe von Parameter **Filteroptionen** kann bestimmt werden, welche Kategorie von Ereignismeldungen in Untermenü **Ereignisliste** angezeigt werden.

Navigationspfad
Diagnose → Ereignis-Logbuch → Filteroptionen

Filterkategorien
- Alle
- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)
- Information

13.6.3 Liste der Informationsereignisse

Informationsereignis	Ereignistext
I1000	--------(Gerät i.O.)
I1089	Gerätestart
I1090	Konfiguration rückgesetzt
I1091	Konfiguration geändert

2) Dieses Untermenü existiert nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige. Bei Bedienung über FieldCare kann die Ereignisliste über die FieldCare-Funktion "Event List / HistoROM" angezeigt werden.

Informationsereignis	Ereignistext
I1092	Messwertspeicher gelöscht
I1110	Schreibschutzschalter geändert
I1137	Elektronik getauscht
I1151	Historie rückgesetzt
I1154	Klemmensp. Min./Max. rückgesetzt
I1155	Elektroniktemperatur rückgesetzt
I1156	Speicherfehler Trendblock
I1157	Speicherfehler Ereignisliste
I1185	Gerät in Anzeige gesichert
I1186	Gerät mit Anzeige wiederhergestellt
I1187	Messstelle kopiert über Anzeige
I1188	Displaydaten gelöscht
I1189	Gerätesicherung verglichen
I1256	Anzeige: Zugriffsrechte geändert
I1264	Sicherheitssequenz abgebrochen
I1335	Firmware geändert
I1397	Fieldbus: Zugriffsrechte geändert
I1398	CDI: Zugriffsrechte geändert
I1512	Download gestartet
I1513	Download beendet
I1514	Upload gestartet
I1515	Upload beendet

13.7 Firmware-Historie

Datum	Firmware-Version	Modifikationen	Dokumentation (FMP56, FMP57, FOUNDATION Fieldbus)		
			Betriebsanleitung	Beschreibung Geräteparameter	Technische Information
04.2012	01.00.zz	Original-Software	BA01055F/00/DE/01.12	GP01015F/00/DE/01.12	TI01004F/00/DE/14.12
05.2015	01.01.zz	▪ Unterstützung Anzeige SD03 ▪ zusätzliche Sprachen ▪ HistoROM-Funktion erweitert ▪ Funktionsblock "Erweiterte Diagnose" integriert ▪ Optimierungen und Fehlerkorrekturen	BA01055F/00/DE/03.15 BA01055F/00/DE/04.16 [1)]	GP01015F/00/DE/02.15	TI01004F/00/DE/17.15 TI01004F/00/DE/20.16 [1)]

1) Enthält Informationen zu den Heartbeat-Wizards, die in der aktuellen DTM-Version für DeviceCare und FieldCare verfügbar sind.

Über die Produktstruktur kann die Firmware-Version explizit bestellt werden. Hiermit lässt sich sicherstellen, dass die Firmware-Version mit einer geplanten oder in Betrieb befindlichen Systemintegration kompatibel ist.

14 Wartung

Es sind grundsätzlich keine speziellen Wartungsarbeiten erforderlich.

14.1 Außenreinigung

Bei der Außenreinigung ist darauf zu achten, dass das verwendete Reinigungsmittel die Gehäuseoberfläche und die Dichtungen nicht angreift.

14.2 Generelle Reinigungshinweise

Je nach Anwendung können sich Verschmutzungen oder Ablagerungen an der Sonde bilden. Eine dünne gleichmäßige Schicht beeinflusst die Messung wenig. Dicke Schichten können das Signal dämpfen und reduzieren den Messbereich. Stark ungleichmäßige Ansatzbildung oder Anhaftung (z. B. durch Kristallisation), kann zur Fehlmessung führen. In diesen Fällen ein berührungsloses Messprinzip verwenden, oder die Sonde regelmäßig auf Verschmutzung prüfen.

Reinigung mit Natronlauge (z. B. bei CIP-Vorgängen): bei einer Benetzung der Einkopplung können größere Messabweichungen entstehen, als unter Referenzbedingungen. Eine Benetzung kann zu temporären Fehlmessungen führen.

15 Reparatur

15.1 Allgemeine Hinweise

15.1.1 Reparaturkonzept

Das Endress+Hauser-Reparaturkonzept sieht vor, dass die Geräte modular aufgebaut sind und Reparaturen durch den Endress+Hauser-Service oder durch entsprechend geschulte Kunden durchgeführt werden können.

Ersatzteile sind jeweils zu sinnvollen Kits mit einer zugehörigen Austauschanleitung zusammengefasst.

Für weitere Informationen über Service und Ersatzteile wenden Sie sich bitten an den Endress+Hauser-Service.

15.1.2 Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten

⚠ WARNUNG

Einschränkung der elektrischen Sicherheit durch falsche Reparatur!
Explosionsgefahr!

- ▶ Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten durch den Endress+Hauser Service oder durch sachkundiges Personal gemäß den nationalen Vorschriften durchführen lassen.
- ▶ Entsprechende einschlägige Normen, nationale Ex-Vorschriften, Sicherheitshinweise und Zertifikate beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile von Endress+Hauser verwenden.
- ▶ Gerätebezeichnung auf dem Typenschild beachten. Nur Teile durch gleiche Teile ersetzen.
- ▶ Reparaturen gemäß Anleitung durchführen.
- ▶ Nur der Endress+Hauser Service ist berechtigt, ein zertifiziertes Gerät in eine andere zertifizierte Variante umzubauen.

15.1.3 Austausch von Elektronikmodulen

Nach dem Austausch von Elektronikmodulen ist kein Neuabgleich des Geräts erforderlich, da die Parameter im HistoROM innerhalb des Gehäuses gespeichert sind. Beim Austausch der Hauptelektronik kann es erforderlich sein, eine neue Störechoausblendung aufzunehmen.

15.1.4 Austausch eines Geräts

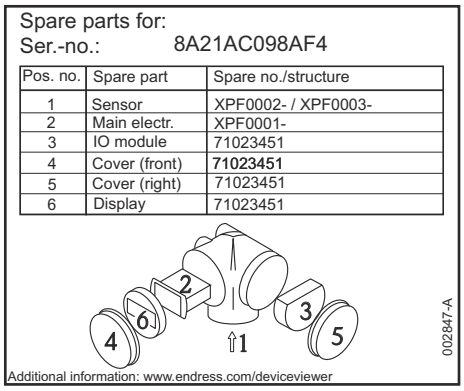
Nach dem Austausch eines kompletten Gerätes können die Parameter auf eine der folgenden Methoden wieder ins Gerät gespielt werden:

- Über das Anzeigemodul
  Voraussetzung: Die Konfiguration des alten Gerätes wurde zuvor im Anzeigemodul gespeichert.
- Über FieldCare
  Voraussetzung: Die Konfiguration des alten Gerätes wurde zuvor über FieldCare im Computer gespeichert.

Es kann weiter gemessen werden, ohne einen neuen Abgleich durchzuführen. Nur eine Störechoausblendung muss gegebenenfalls neu durchgeführt werden.

15.2 Ersatzteile

- Einige austauschbare Messgerät-Komponenten sind durch ein Ersatzteiltypenschild gekennzeichnet. Dieses enthält Informationen zum Ersatzteil.
- Im Anschlussraumdeckel des Messgeräts befindet sich ein Ersatzteiltypenschild, das folgende Angaben enthält:
  - Eine Auflistung der wichtigsten Ersatzteile zum Messgerät inklusive ihrer Bestellinformation.
  - Die URL zum *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer):
    Dort werden alle Ersatzteile zum Messgerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.



A0014979

35 Beispiel für Ersatzteiltypenschild im Anschlussraumdeckel

Messgerät-Seriennummer:
- Befindet sich auf dem Geräte- und Ersatzteil-Typenschild.
- Lässt sich über Parameter "Seriennummer" im Untermenü "Geräteinformation" auslesen.

15.3 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landesspezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

1. Informationen auf der Internetseite einholen:
   http://www.endress.com/support/return-material
   ↳ Region wählen.
2. Das Gerät bei einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung zurücksenden.

15.4 Entsorgung

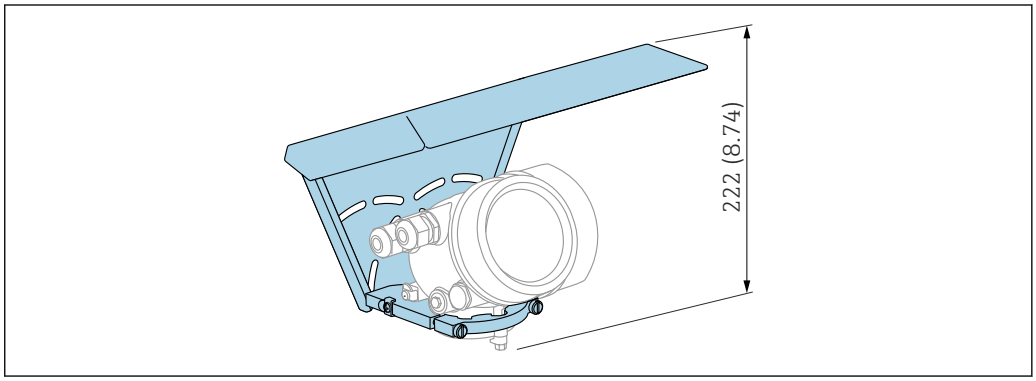
Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) ist das Produkt mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierter Hausmüll entsorgen, sondern zu den gültigen Bedingungen an den Hersteller zurückgeben.

16 Zubehör

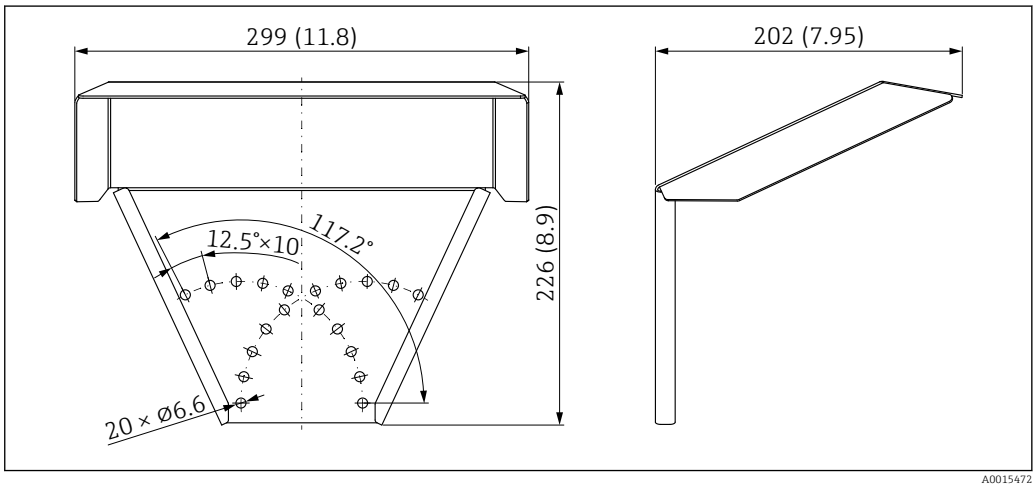
16.1 Gerätespezifisches Zubehör

16.1.1 Wetterschutzhaube

Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.



36 Bauhöhe. Maßeinheit mm (in)

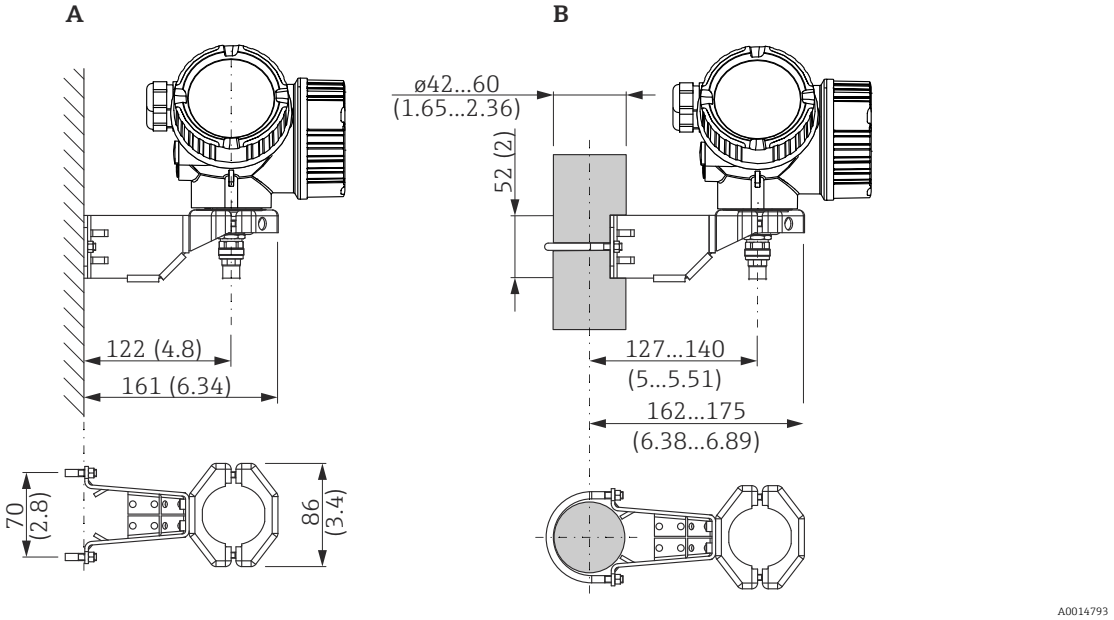


37 Abmessungen. Maßeinheit mm (in)

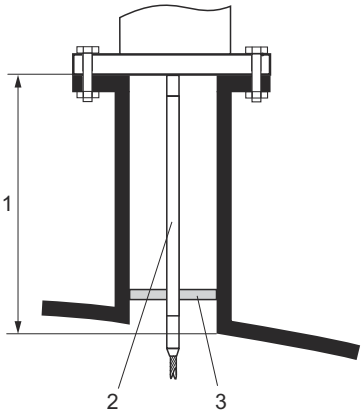
Material
316L

Bestellnummer Zubehör:
71162242

16.1.2 Montagehalter für Elektronikgehäuse

Zubehör	Beschreibung
Montagehalter für das Elektronikgehäuse	 *38 Montagehalter für das Elektronikgehäuse; Maßeinheit: mm (in)* *A Wandmontage* *B Mastmontage* Bei den Geräteausführungen "Sensor abgesetzt" (siehe Merkmal 060 der Produkstruktur) ist der Montagehalter im Lieferumfang enthalten. Er kann aber auch separat als Zubehör bestellt werden (Bestellnummer: 71102216).

16.1.3 Stabverlängerung / Zentrierung

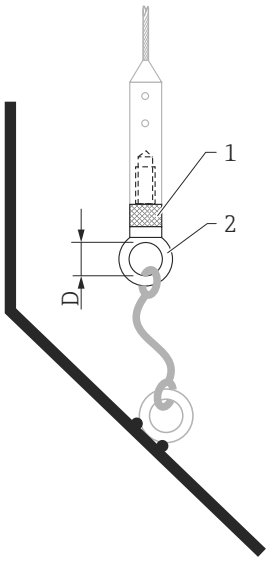
Zubehör	Beschreibung
Stabverlängerung / Zentrierung HMP40 ▪ verwendbar für: FMP57 ▪ Zulässige Temperatur an Stutzenunterkante: ▪ ohne Zentrierscheibe: keine Beschränkung ▪ mit Zentrierscheibe: -40 ... +150 °C (-40 ...+302 °F) ▪ Weitere Information: SD01002F	 A0013597 *1 Stutzenhöhe* *2 Verlängerungsstab* *3 Zentrierscheibe*

010	**Zulassung:**
A	Ex-freier Bereich
M	FM DIP Cl.II Div.1 Gr.E-G N.I., Zone 21,22
P	CSA DIP Cl.II Div.1 Gr.G + coal dust N.I.
S	FM Cl.I, II, III Div.1 Gr.A-G N.I., Zone 0,1,2,20,21,22
U	CSA Cl.I, II, III Div.1 Gr.A-G N.I., Zone 0,1,2
1	ATEX II 1G
2	ATEX II 1D

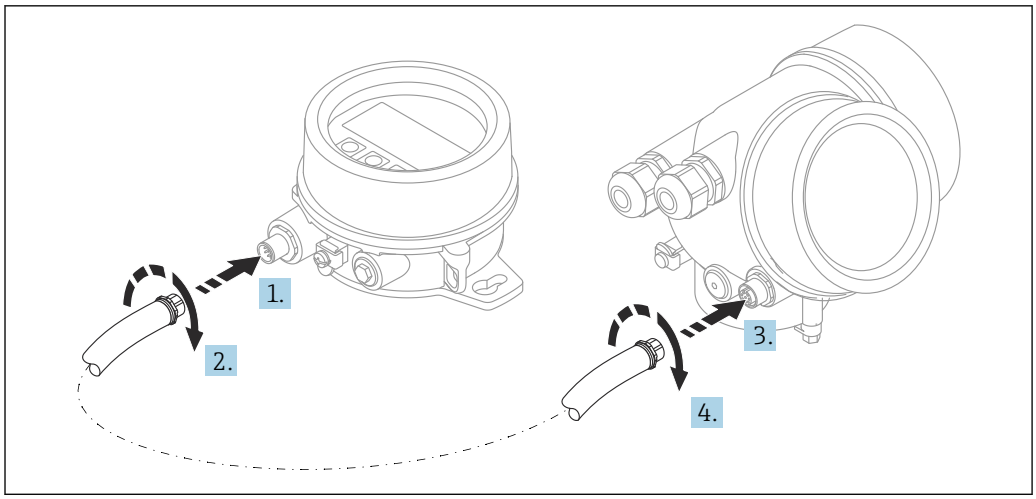
020	**Verlängerungsstab; Stutzenhöhe:**
1	115mm; 150-250mm / 6-10"
2	215mm; 250-350mm / 10-14"
3	315mm; 350-450mm / 14-18"
4	415mm; 450-550mm / 18-22"
9	Sonderausführung; TSP-Nr. zu spez.

030	**Zentrierscheibe:**
A	nicht gewählt
B	DN40 / 1-1/2", InnenD. = 40-45mm, PPS
C	DN50 / 2", InnenD. = 50-57mm, PPS
D	DN80 / 3", InnenD. = 80-85mm, PPS
E	DN80 / 3", InnenD. = 76-78mm, PPS
G	DN100 / 4", InnenD. = 100-110mm, PPS
H	DN150 / 6", InnenD. = 152-164mm, PPS
J	DN200 / 8", InnenD. = 210-215mm, PPS
K	DN250 / 10", InnenD. = 253-269mm, PPS
Y	Sonderausführung; TSP-Nr. zu spez.

16.1.4 Montagekit, isoliert

Zubehör	Beschreibung
Montagekit, isoliert verwendbar für ▪ FMP56 ▪ FMP57	 A0013586 *39 Lieferumfang des Montagekits:* *1 Isolierhülse* *2 Ringschraube* Zur sicher isolierten Fixierung von Seilsonden. Maximale Prozesstemperatur: 150 °C (300 °F) Für Seilsonden 4 mm (⅙ in) oder 6 mm (1/4 in) mit PA>Stahl : ▪ Durchmesser D = 20 mm (0,8 in) ▪ Bestellnummer: 52014249 Für Seilsonden 6 mm (¼ in) oder 8 mm (1/3 in) mit PA>Stahl: ▪ Durchmesser D = 25 mm (1 in) ▪ Bestellnummer: 52014250 Wegen der Gefahr elektrostatischer Aufladung ist die Isolierhülse nicht für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich geeignet! Hier ist die Sonde zuverlässig geerdet zu befestigen. Das Montagekit kann auch direkt mit dem Gerät bestellt werden (Produktstruktur Levelflex, Merkmal 620 "Zubehör beigelegt", Ausprägung PG "Montagekit, isoliert, Seil").

16.1.5 Abgesetzte Anzeige FHX50



A0019128

Technische Daten
- Werkstoff:
  - Kunststoff PBT
  - 316L/1.4404
  - Aluminium
- Schutzart: IP68 / NEMA 6P und IP66 / NEMA 4x
- Passend für die Anzeigemodule:
  - SD02 (Drucktasten)
  - SD03 (Touch control)
- Verbindungskabel:
  - Mitgeliefertes Kabel bis 30 m (98 ft)
  - Kundenseitiges Standardkabel bis 60 m (196 ft)
- Umgebungstemperatur: −40 ... 80 °C (−40 ... 176 °F)
- Umgebungstemperatur (Option): −50 ... 80 °C (−58 ... 176 °F) [3)]

Bestellinformationen
- Wenn die abgesetzte Anzeige verwendet werden soll, muss das Gerät in der Ausführung "Vorbereitet für Anzeige FHX50" bestellt werden.
  Beim FHX50 muss unter "Ausführung Messgerät" die Option "Vorbereitet für Anzeige FHX50" gewählt werden.
- Wenn ein Messgerät nicht in der Ausführung "Vorbereitet für Anzeige FHX50" bestellt wurde und mit einem FHX50 nachgerüstet werden soll, muss bei FHX50 unter "Ausführung Messgerät" die Ausprägung "Nicht vorbereitet für Anzeige FHX50" bestellt werden. In diesem Fall wird zusammen mit dem FHX50 ein Nachrüstsatz für das Gerät geliefert, mit dem dieses für die Verwendung des FHX50 vorbereitet werden kann.

Bei Transmittern mit Zulassung kann die Verwendung des FHX50 eingeschränkt sein. Ein Gerät darf nur dann mit FHX50 nachgerüstet werden, wenn in den zugehörigen Sicherheitshinweisen (XA) unter *Grundspezifikationen*, "Anzeige, Bedienung" die Option "Vorbereitet für FHX50" aufgeführt ist.

Zusätzlich die Sicherheitshinweise (XA) des FHX50 beachten.

Kein Nachrüsten bei Transmittern mit:
- Zulassung für den Einsatz in Bereichen mit brennbaren Stäuben (Staub-Ex-Zulassung)
- Zündschutzart Ex nA

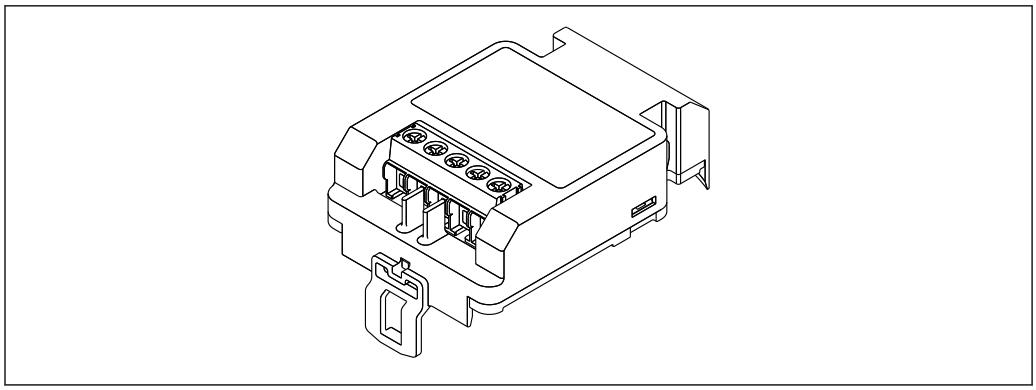
Für Einzelheiten: Dokument "Sonderdokumentation" SD01007F

16.1.6 Überspannungsschutz

Der Überspannungsschutz für 2-Leiter-Geräte kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör montiert" bestellt werden.

Der Überspannungsschutz kann für 2-Leiter-Geräte verwendet werden.
- 1-Kanal-Geräte - OVP10
- 2-Kanal-Geräte - OVP20

3) Dieser Bereich gilt, wenn in Bestellmerkmal 580 "Test, Zeugnis" die Option JN "Umgebungstemperatur Messumformer −50 °C (−58 °F)" gewählt wurde. Wenn die Temperatur dauerhaft unter −40 °C (−40 °F) liegt, ist mit erhöhten Ausfallraten zu rechnen.



A0021734

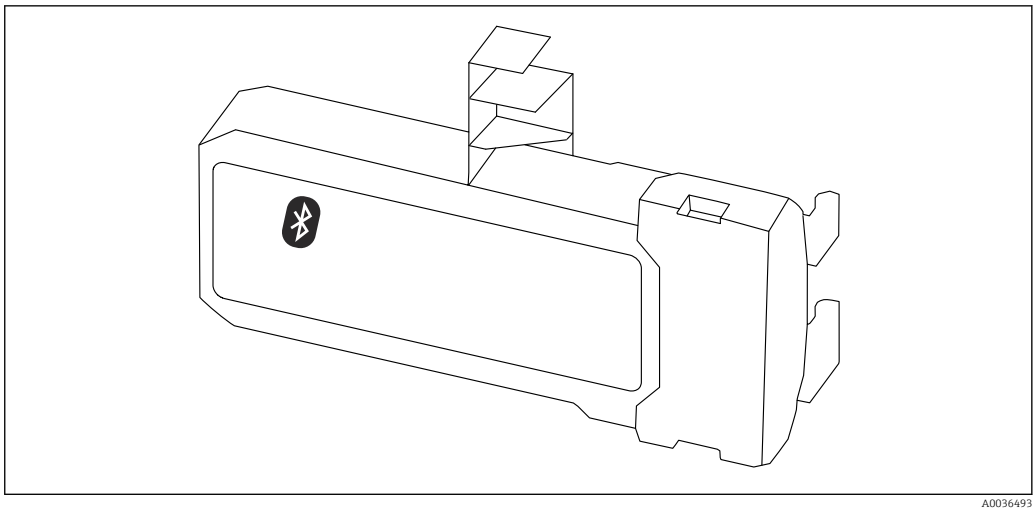
Technische Daten
- Widerstand pro Kanal: 2 × 0,5 Ω_{max}
- Schwellengleichspannung: 400 … 700 V
- Schwellenstoßspannung: < 800 V
- Kapazität bei 1 MHz: < 1,5 pF
- Nennableitstrom (8/20 µs): 10 kA
- Passend für Leiterquerschnitte: 0,2 … 2,5 mm^2 (24 … 14 AWG)

Bei Nachrüstung:
- Bestellnummer für 1-Kanal-Geräte (OVP10): 71128617
- Bestellnummer für 2-Kanal-Geräte (OVP20): 71128619
- Abhängig von der Zulassung des Transmitters kann die Verwendung des OVP-Moduls eingeschränkt sein. Ein Gerät darf nur dann mit dem OVP-Modul nachgerüstet werden, wenn in den zugehörigen Sicherheitshinweisen (XA) unter *Optionale Spezifikationen* die Option *NA* (Überspannungsschutz) aufgeführt ist.
- Damit bei Verwendung des Überspannungsschutzmoduls die nötigen Sicherheitsabstände eingehalten werden, muss bei Nachrüstung auch der Gehäusedeckel ausgetauscht werden.
  Abhängig vom Gehäusetyp kann der passende Deckel unter folgender Bestellnummer bestellt werden:
  - Gehäuse GT18: 71185516
  - Gehäuse GT19: 71185518
  - Gehäuse GT20: 71185517

Für Einzelheiten: Dokument "Sonderdokumentation" SD01090F

16.1.7 Bluetoothmodul BT10 für HART-Geräte

Das Bluetoothmodul BT10 kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör montiert" bestellt werden.



A0036493

Technische Daten
- Einfache und schnelle Einrichtung über SmartBlue (App)
- Keine zusätzlichen Werkzeuge oder Adapter erforderlich
- Signalkurve über SmartBlue (App)
- Verschlüsselte Single Point-to-Point Datenübertragung (Fraunhofer-Institut getestet) und passwortgeschützte Kommunikation via Bluetooth® wireless technology
- Reichweite unter Referenzbedingungen:
  > 10 m (33 ft)
- Bei Verwendung des Bluetooth-Moduls erhöht sich die minimale Versorgungsspannung des Geräts um bis zu 3 V.

Bei Nachrüstung:
- Bestellnummer: 71377355
- Abhängig von der Zulassung des Transmitters kann die Verwendung des Bluetoothmodul eingeschränkt sein. Ein Gerät darf nur dann mit dem Bluetoothmodul nachgerüstet werden, wenn in den zugehörigen Sicherheitshinweisen (XA) unter *Optionale Spezifikationen* die Option *NF* (Bluetoothmodul) aufgeführt ist.

Für Einzelheiten: Dokument "Sonderdokumentation" SD02252F

16.2 Kommunikationsspezifisches Zubehör

Commubox FXA291
Verbindet Endress+Hauser Feldgeräte mit CDI-Schnittstelle (= Endress+Hauser Common Data Interface) und der USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops
Bestellnummer: 51516983

Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00405C

Field Xpert SFX350
Field Xpert SFX350 ist ein mobiler Computer für die Inbetriebnahme und Wartung. Er ermöglicht eine effiziente Gerätekonfiguration und Diagnose für HART und FOUNDATION Fieldbus Geräte im **Nicht-Ex-Bereich**.

Für Einzelheiten: Betriebsanleitung BA01202S

Field Xpert SFX370
Field Xpert SFX370 ist ein mobiler Computer für die Inbetriebnahme und Wartung. Er ermöglicht eine effiziente Gerätekonfiguration und Diagnose für HART und FOUNDATION Fieldbus Geräte im **Nicht-Ex-Bereich** und **Ex-Bereich**.

Für Einzelheiten: Betriebsanleitung BA01202S

16.3 Servicespezifisches Zubehör

DeviceCare SFE100
Konfigurationswerkzeug für HART-, PROFIBUS- und FOUNDATION Fieldbus-Feldgeräte

Technische Information TI01134S

FieldCare SFE500
FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool
Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.

Technische Information TI00028S

16.4 Systemkomponenten

Bildschirmschreiber Memograph M
Der Bildschirmschreiber Memograph M liefert Informationen über alle relevanten Prozessgrößen. Messwerte werden sicher aufgezeichnet, Grenzwerte überwacht und Messstellen analysiert. Die Datenspeicherung erfolgt im 256 MB großen internen Speicher und zusätzlich auf SD-Karte oder USB-Stick.

Technische Information TI00133R und Betriebsanleitung BA00247R

17 Bedienmenü

17.1 Übersicht Bedienmenü (Vor-Ort-Anzeige)

Navigation Bedienmenü

- Language
- **Setup** → 140
  - Längeneinheit
  - Behältertyp
  - Abgleich Leer
  - Abgleich Voll
  - Füllstand
  - Distanz
  - Signalqualität
  - ▶ **Ausblendung** → 139
    - Bestätigung Distanz → 139
    - Ende Ausblendung → 139
    - Aufnahme Ausblendung → 139
    - Distanz → 139
  - ▶ **Analog inputs**
    - ▶ **Analog input 1 ... 5** → 140
      - Block tag → 140
      - Channel → 140
      - Process Value Filter Time → 141
  - ▶ **Erweitertes Setup** → 142
    - Status Verriegelung → 142

- Zugriffsrechte Anzeige → 143
- Freigabecode eingeben → 143
- ▶ **Füllstand** → 144
  - Medientyp → 144
  - Mediumseigenschaft → 144
  - Prozesseigenschaft → 145
  - Erweiterte Prozessbedingung → 146
  - Füllstandeinheit → 147
  - Blockdistanz → 147
  - Füllstandkorrektur → 148
- ▶ **Linearisierung** → 150
  - Linearisierungsart → 152
  - Einheit nach Linearisierung → 153
  - Freitext → 154
  - Maximaler Wert → 155
  - Durchmesser → 155
  - Zwischenhöhe → 156
  - Tabellenmodus → 156
  - ▶ **Tabelle bearbeiten**
    - Füllstand
    - Kundenwert
  - Tabelle aktivieren → 158
- ▶ **Sicherheitseinstellungen** → 159
  - Ausgang bei Echoverlust → 159
  - Wert bei Echoverlust → 159

Rampe bei Echoverlust → 160

Blockdistanz → 147

▶ **Sondeneinstellungen** → 162

Sonde geerdet → 162

▶ **Sondenlängenkorrektur** → 164

Bestätigung Sondenlänge → 164

Aktuelle Sondenlänge → 164

▶ **Schaltausgang** → 165

Funktion Schaltausgang → 165

Zuordnung Status → 165

Zuordnung Grenzwert → 166

Zuordnung Diagnoseverhalten → 166

Einschaltpunkt → 167

Einschaltverzögerung → 168

Ausschaltpunkt → 168

Ausschaltverzögerung → 169

Fehlerverhalten → 169

Schaltzustand → 169

Invertiertes Ausgangssignal → 169

▶ **Anzeige** → 171

Language → 171

Format Anzeige → 171

1 … 4. Anzeigewert → 173

1 … 4. Nachkommastellen → 173

Intervall Anzeige → 174

	Dämpfung Anzeige	→ 174
	Kopfzeile	→ 174
	Kopfzeilentext	→ 175
	Trennzeichen	→ 175
	Zahlenformat	→ 175
	Nachkommastellen Menü	→ 175
	Hintergrundbeleuchtung	→ 176
	Kontrast Anzeige	→ 176
▶ **Datensicherung Anzeigemodul**		→ 177
	Betriebszeit	→ 177
	Letzte Datensicherung	→ 177
	Konfigurationsdaten verwalten	→ 177
	Ergebnis Vergleich	→ 178
▶ **Administration**		→ 180
	▶ **Freigabecode definieren**	→ 182
	Freigabecode definieren	→ 182
	Freigabecode bestätigen	→ 182
	Gerät zurücksetzen	→ 180
Diagnose		→ 183
Aktuelle Diagnose		→ 183
Letzte Diagnose		→ 183
Betriebszeit ab Neustart		→ 184
Betriebszeit		→ 177
▶ **Diagnoseliste**		→ 185
Diagnose 1 … 5		→ 185

- ▶ **Ereignis-Logbuch** → 186
  - Filteroptionen
  - ▶ **Ereignisliste** → 186
- ▶ **Geräteinformation** → 187
  - Messstellenbezeichnung → 187
  - Seriennummer → 187
  - Firmwareversion → 187
  - Gerätename → 188
  - Bestellcode → 188
  - Erweiterter Bestellcode 1 … 3 → 188
- ▶ **Messwerte** → 189
  - Distanz → 135
  - Füllstand linearisiert → 155
  - Klemmenspannung 1 → 190
- ▶ **Analog inputs**
  - ▶ **Analog input 1 … 5** → 190
    - Block tag → 140
    - Channel → 140
    - Status → 191
    - Value → 191
    - Units index → 191
- ▶ **Messwertspeicher** → 192
  - Zuordnung 1 … 4. Kanal → 192
  - Speicherintervall → 193

	Datenspeicher löschen	→ 193
	▶ **Anzeige 1 … 4. Kanal**	→ 194
▶ **Simulation**		→ 197
	Zuordnung Prozessgröße	→ 198
	Wert Prozessgröße	→ 198
	Simulation Schaltausgang	→ 198
	Schaltzustand	→ 199
	Simulation Gerätealarm	→ 199
▶ **Gerätetest**		→ 200
	Start Gerätetest	→ 200
	Ergebnis Gerätetest	→ 200
	Letzter Test	→ 200
	Füllstandsignal	→ 201
	Einkopplungssignal	→ 201

17.2 Übersicht Bedienmenü (Bedientool)

Navigation Bedienmenü

- **Setup** → 140
  - Längeneinheit
  - Behältertyp
  - Abgleich Leer
  - Abgleich Voll
  - Füllstand
  - Distanz
  - Signalqualität
  - Bestätigung Distanz
  - Aktuelle Ausblendung
  - Ende Ausblendung
  - Aufnahme Ausblendung
  - ▶ **Analog inputs**
    - ▶ **Analog input 1 ... 5** → 140
      - Block tag → 140
      - Channel → 140
      - Process Value Filter Time → 141
  - ▶ **Erweitertes Setup** → 142
    - Status Verriegelung → 142
    - Zugriffsrechte Bediensoftware → 142
    - Freigabecode eingeben → 143
    - ▶ **Füllstand** → 144
      - Medientyp → 144

Mediumseigenschaft	→ 144
Prozesseigenschaft	→ 145
Erweiterte Prozessbedingung	→ 146
Füllstandeinheit	→ 147
Blockdistanz	→ 147
Füllstandkorrektur	→ 148
▶ **Linearisierung**	→ 150
Linearisierungsart	→ 152
Einheit nach Linearisierung	→ 153
Freitext	→ 154
Füllstand linearisiert	→ 155
Maximaler Wert	→ 155
Durchmesser	→ 155
Zwischenhöhe	→ 156
Tabellenmodus	→ 156
Tabellen Nummer	→ 157
Füllstand	→ 157
Füllstand	→ 158
Kundenwert	→ 158
Tabelle aktivieren	→ 158
▶ **Sicherheitseinstellungen**	→ 159
Ausgang bei Echoverlust	→ 159
Wert bei Echoverlust	→ 159
Rampe bei Echoverlust	→ 160
Blockdistanz	→ 147

▶ **Sondeneinstellungen** → 162

Sonde geerdet → 162

Aktuelle Sondenlänge → 162

Bestätigung Sondenlänge → 163

▶ **Schaltausgang** → 165

Funktion Schaltausgang → 165

Zuordnung Status → 165

Zuordnung Grenzwert → 166

Zuordnung Diagnoseverhalten → 166

Einschaltpunkt → 167

Einschaltverzögerung → 168

Ausschaltpunkt → 168

Ausschaltverzögerung → 169

Fehlerverhalten → 169

Schaltzustand → 169

Invertiertes Ausgangssignal → 169

▶ **Anzeige** → 171

Language → 171

Format Anzeige → 171

1 … 4. Anzeigewert → 173

1 … 4. Nachkommastellen → 173

Intervall Anzeige → 174

Dämpfung Anzeige → 174

Kopfzeile → 174

Kopfzeilentext → 175

	Trennzeichen	→ 175
	Zahlenformat	→ 175
	Nachkommastellen Menü	→ 175
	Hintergrundbeleuchtung	→ 176
	Kontrast Anzeige	→ 176
	▶ **Datensicherung Anzeigemodul**	→ 177
	Betriebszeit	→ 177
	Letzte Datensicherung	→ 177
	Konfigurationsdaten verwalten	→ 177
	Sicherung Status	→ 178
	Ergebnis Vergleich	→ 178
	▶ **Administration**	→ 180
	Freigabecode definieren	
	Gerät zurücksetzen	→ 180
Diagnose		→ 183
Aktuelle Diagnose		→ 183
Zeitstempel		→ 183
Letzte Diagnose		→ 183
Zeitstempel		→ 184
Betriebszeit ab Neustart		→ 184
Betriebszeit		→ 177
▶ **Diagnoseliste**		→ 185
	Diagnose 1 … 5	→ 185
	Zeitstempel 1 … 5	→ 185

- ▶ **Geräteinformation** → 187
  - Messstellenbezeichnung → 187
  - Seriennummer → 187
  - Firmwareversion → 187
  - Gerätename → 188
  - Bestellcode → 188
  - Erweiterter Bestellcode 1 … 3 → 188
- ▶ **Messwerte** → 189
  - Distanz → 135
  - Füllstand linearisiert → 155
  - Klemmenspannung 1 → 190
- ▶ **Analog inputs**
  - ▶ **Analog input 1 … 5** → 190
    - Block tag → 140
    - Channel → 140
    - Status → 191
    - Value → 191
    - Units index → 191
- ▶ **Messwertspeicher** → 192
  - Zuordnung 1 … 4. Kanal → 192
  - Speicherintervall → 193
  - Datenspeicher löschen → 193
- ▶ **Simulation** → 197
  - Zuordnung Prozessgröße → 198
  - Wert Prozessgröße → 198

Simulation Schaltausgang	→ 198
Schaltzustand	→ 199
Simulation Gerätealarm	→ 199
▶ **Gerätetest**	→ 200
Start Gerätetest	→ 200
Ergebnis Gerätetest	→ 200
Letzter Test	→ 200
Füllstandsignal	→ 201
Einkopplungssignal	→ 201
▶ **Heartbeat**	→ 202

17.3 Menü "Setup"

- : Kennzeichnet die Navigation zum Parameter über das Anzeige- und Bedienmodul
- : Kennzeichnet die Navigation zum Parameter über Bedientools (z.B. FieldCare)
- : Kennzeichnet Parameter, die über die Freigabecode gesperrt werden können.

Navigation Setup

Längeneinheit

Navigation Setup → Längeneinheit

Beschreibung Längeneinheit der Distanzberechnung.

Auswahl

SI-Einheiten	*US-Einheiten*
▪ mm	▪ ft
▪ m	▪ in

Behältertyp

Navigation Setup → Behältertyp

Voraussetzung **Medientyp (→ 144) = Feststoff**

Beschreibung Behältertyp festlegen.

Auswahl
- Beton
- Plastik/Holz
- Metall
- Aluminium

Abgleich Leer

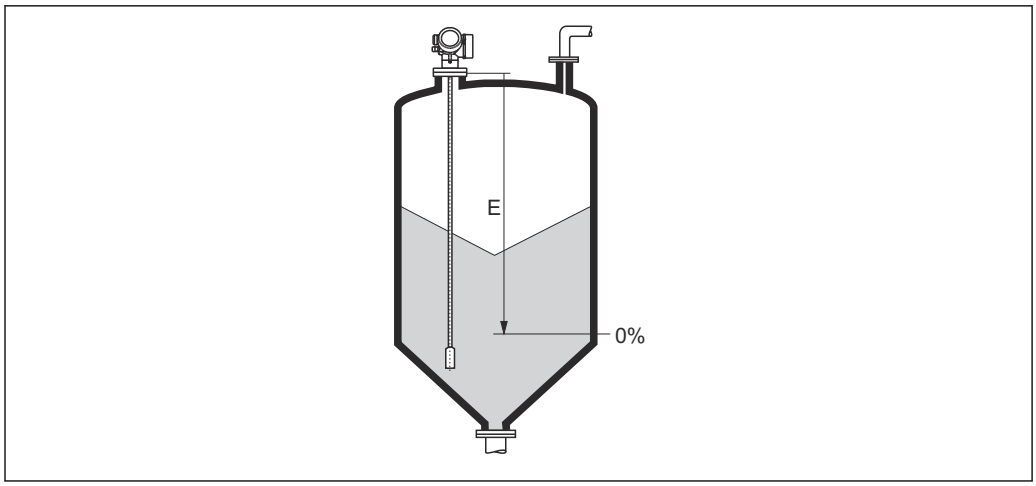
Navigation Setup → Abgleich Leer

Beschreibung Distanz Prozessanschluss zu min. Füllstand.

Eingabe Abhängig von der Sonde

Werkseinstellung Abhängig von der Sonde

Zusätzliche Information



40 Abgleich Leer (E) bei Messungen in Schüttgütern

Abgleich Voll

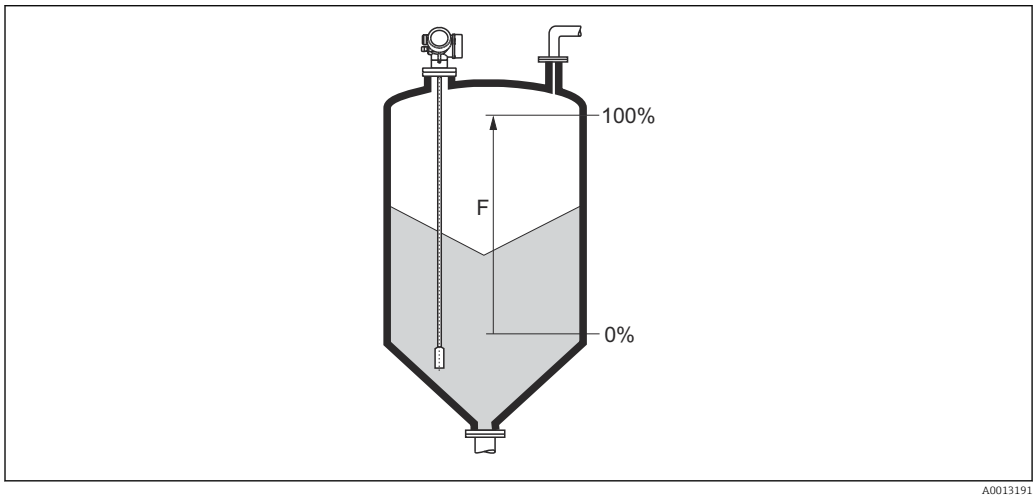
Navigation Setup → Abgleich Voll

Beschreibung Spanne: max. Füllstand - min. Füllstand.

Eingabe Abhängig von der Sonde

Werkseinstellung Abhängig von der Sonde

Zusätzliche Information



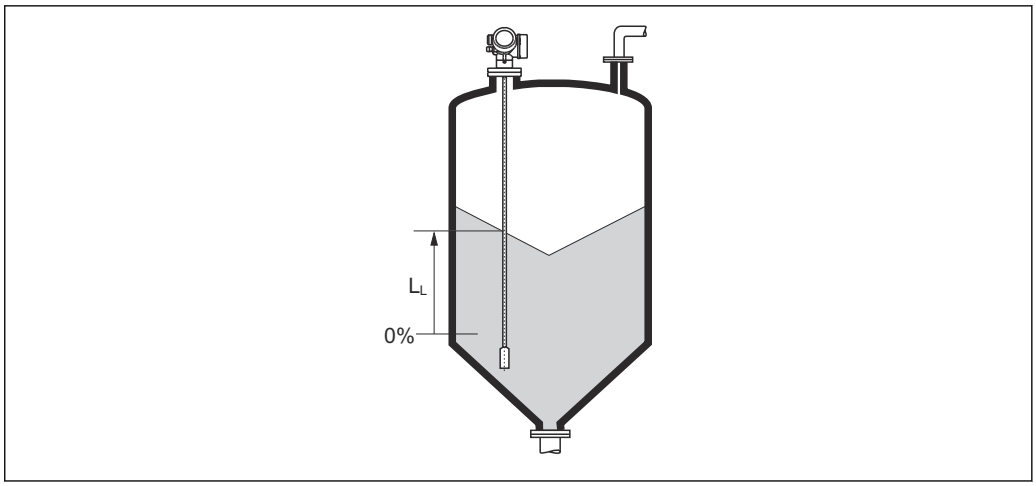
41 Abgleich Voll (F) bei Messungen in Schüttgütern

Füllstand

Navigation Setup → Füllstand

Beschreibung Zeigt gemessenen Füllstand L_L (vor Linearisierung).

Zusätzliche Information



42 *Füllstand bei Schüttgutmessungen*

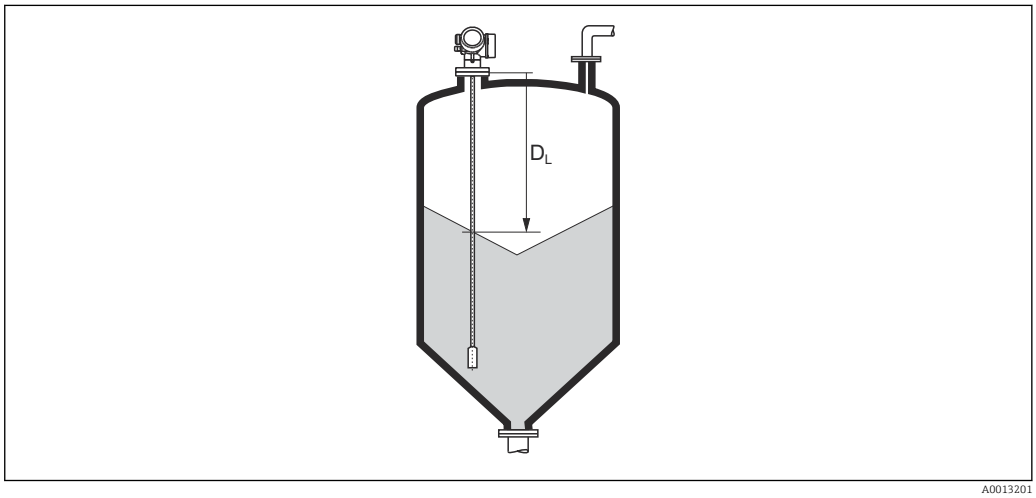
Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Füllstandeinheit** (→ 147).

Distanz

Navigation Setup → Distanz

Beschreibung Zeigt gemessene Distanz D_L vom Referenzpunkt (Unterkante Flansch/Einschraubstück) zum Füllstand.

Zusätzliche Information



43 *Distanz bei Schüttgutmessungen*

Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Längeneinheit** (→ 133).

Signalqualität

Navigation Setup → Signalqualität

Beschreibung Zeigt die Signalqualität des ausgewerteten Echos.

Zusätzliche Information

Bedeutung der Anzeige
- **Stark**
  Das ausgewertete Echo liegt mindestens 10 mV über der Echoschwelle.
- **Mittel**
  Das ausgewertete Echo liegt mindestens 5 mV über der Echoschwelle.
- **Schwach**
  Das ausgewertete Echo liegt weniger als 5 mV über der Echoschwelle.
- **Kein Signal**
  Das Gerät findet kein auswertbares Echo.

Die angezeigte Signalqualität bezieht sich immer auf das momentan ausgewertete Echo: entweder das direkte Füllstand- bzw. Trennschichtecho [4] oder das Sondenendecho. Zur Unterscheidung wird die Qualität des Sondenendechos in Klammern dargestellt.

Im Falle eines Echoverlusts (**Signalqualität = Kein Signal**) generiert das Gerät folgende Fehlermeldung:
- F941, für **Ausgang bei Echoverlust (→ 159) = Alarm**.
- S941, wenn im Parameter **Ausgang bei Echoverlust** (→ 159) eine andere Option gewählt wurde.

Bestätigung Distanz

Navigation Setup → Bestätig. Dist.

Beschreibung Angeben, ob gemessene Distanz und tatsächliche Distanz übereinstimmen.

Anhand der Eingabe legt das Gerät den Ausblendungsbereich fest.

Auswahl
- Manuelle Map-Aufnahme
- Distanz Ok
- Distanz unbekannt
- Distanz zu klein *
- Distanz zu groß *
- Tank leer
- Lösche Ausblendung

4) Von diesen beiden Echos wird dasjenige mit der geringeren Signalqualität angezeigt.
* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen

- **Manuelle Map-Aufnahme**
  Zu wählen, wenn der Ausblendungsbereich manuell über Parameter **Ende Ausblendung** (→ 137) festgelegt werden soll. Ein Vergleich zwischen angezeigter und tatsächlicher Distanz ist in diesem Fall nicht erforderlich.
- **Distanz Ok**
  Zu wählen, wenn die angezeigte und die tatsächliche Distanz übereinstimmen. Das Gerät führt dann eine Ausblendung durch.
- **Distanz unbekannt**
  Zu wählen, wenn die tatsächliche Distanz unbekannt ist. Es wird keine Ausblendung durchgeführt.
- **Distanz zu klein**
  Zu wählen, wenn die angezeigte Distanz kleiner ist als die tatsächliche Distanz. Das Gerät sucht das nächste Echo und kehrt zu Parameter **Bestätigung Distanz** zurück. Es wird die neue Distanz angezeigt. Der Vergleich ist iterativ zu wiederholen, bis die angezeigte mit der tatsächlichen Distanz übereinstimmt. Anschließend kann mit der Auswahl **Distanz Ok** die Aufnahme der Ausblendung gestartet werden.
- **Distanz zu groß** [5)]
  Zu wählen, wenn die angezeigte Distanz größer ist als die tatsächliche Distanz. Das Gerät korrigiert die Signalauswertung und kehrt zu Parameter **Bestätigung Distanz** zurück. Es wird die neu berechnete Distanz angezeigt. Der Vergleich ist iterativ zu wiederholen, bis die angezeigte mit der tatsächlichen Distanz übereinstimmt. Anschließend kann mit der Auswahl **Distanz Ok** die Aufnahme der Ausblendung gestartet werden.
- **Tank leer**
  Zu wählen, wenn der Tank vollständig leer ist. Das Gerät nimmt dann eine Ausblendung über die gesamte Sondenlänge auf.
- **Lösche Ausblendung**
  Zu wählen, wenn eine eventuell bestehende Ausblendungskurve gelöscht werden soll. Das Gerät kehrt zu Parameter **Bestätigung Distanz** zurück und es kann eine neue Ausblendung gestartet werden.

Auf der Vor-Ort-Anzeige wird als Referenz die gemessene Distanz zusammen mit diesem Parameter angezeigt.

Wird der Einlernvorgang mit Option **Distanz zu klein** oder Option **Distanz zu groß** ohne Bestätigung der Distanz verlassen, dann wird **keine** Ausblendung vorgenommen und der Einlernvorgang wird nach 60 s zurückgesetzt.

Aktuelle Ausblendung

Navigation Setup → Aktuelle Ausbl.

Beschreibung Zeigt an, bis zu welcher Distanz bereits eine Ausblendung aufgenommen wurde.

Ende Ausblendung

Navigation Setup → Ende Ausblendung

Voraussetzung **Bestätigung Distanz (→ 136)** = **Manuelle Map-Aufnahme** oder **Distanz zu klein**

5) Nur vorhanden bei "Experte → Sensor → Echoverfolgung → Parameter **Auswertemodus**" = "Kurzzeithistorie" oder "Langzeithistorie"

Beschreibung Neues Ende der Ausblendung angeben.

Eingabe 0 … 200 000,0 m

Zusätzliche Information Dieser Parameter bestimmt, bis zu welcher Distanz die neue Ausblendung aufgenommen werden soll. Die Distanz wird ab dem Referenzpunkt gemessen, das heißt ab der Unterkante des Montageflansches oder Einschraubstücks.

Auf der Vor-Ort-Anzeige wird als Referenz der Parameter **Aktuelle Ausblendung** (→ 137) zusammen mit diesem Parameter angezeigt. Er gibt an, bis zu welcher Distanz bereits eine Ausblendungskurve aufgenommen wurde.

Aufnahme Ausblendung

Navigation Setup → Aufnahme Ausbl.

Voraussetzung **Bestätigung Distanz (→ 136)** = **Manuelle Map-Aufnahme** oder **Distanz zu klein**

Beschreibung Aufnahme der Ausblendungskurve starten.

Auswahl
- Nein
- Aufnahme Ausblendung
- Lösche Ausblendung

Zusätzliche Information **Bedeutung der Optionen**
- **Nein**
  Es wird keine Ausblendungskurve aufgenommen.
- **Aufnahme Ausblendung**
  Die Ausblendungskurve wird aufgenommen. Danach zeigt das Gerät die neue gemessene Distanz sowie den aktuellen Ausblendungsbereich an. Bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige werden diese Werte durch Drücken von ☑ bestätigt.
- **Lösche Ausblendung**
  Eine eventuell vorhandene Ausblendungskurve wird gelöscht. Danach zeigt das Gerät die neue gemessene Distanz sowie den aktuellen Ausblendungsbereich an. Bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige werden diese Werte durch Drücken von ☑ bestätigt.

17.3.1 Assistent "Ausblendung"

Assistent **Ausblendung** ist nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige vorhanden. Bei Bedienung über Bedientool befinden sich die Parameter zur Ausblendung direkt in Menü **Setup** (→ 133)

In Assistent **Ausblendung** werden jeweils zwei Parameter gleichzeitig auf dem Display angezeigt. Der obere Parameter kann jeweils editiert werden, der untere Parameter dient nur als Referenzinformation.

Navigation Setup → Ausblendung

Bestätigung Distanz

Navigation Setup → Ausblendung → Bestätig. Dist.

Beschreibung → 136

Ende Ausblendung

Navigation Setup → Ausblendung → Ende Ausblendung

Beschreibung → 137

Aufnahme Ausblendung

Navigation Setup → Ausblendung → Aufnahme Ausbl.

Beschreibung → 138

Distanz

Navigation Setup → Ausblendung → Distanz

Beschreibung → 135

17.3.2 Untermenü "Analog input 1 … 5"

Für jeden AI-Block des Geräts gibt es ein Untermenü **Analog inputs**. Im AI-Block wird die Messwertübertragung auf den Bus parametriert.

In diesem Untermenü lassen sich nur die grundlegenden Eigenschaften der AI-Blöcke parametrieren. Eine detaillierte Parametrierung der AI-Blöcke ist im Menü **Experte** möglich.

Navigation Setup → Analog inputs → Analog input 1 … 5

Block tag

Navigation Setup → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → Block tag

Beschreibung Defined to be unique throughout the control system at one plant site. The tag may be changed using the FB_Tag service.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)

Channel

Navigation Setup → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → Channel

Beschreibung Auswahl des Eingangswerts, der im Analog Input Funktionsblock verarbeitet werden soll.

Auswahl
- Uninitialized
- Füllstand linearisiert
- Absolute Echoamplitude
- Absolute EOP-Amplitude
- Absolute Trennschichtamplitude *
- Distanz
- Elektroniktemperatur
- EOP-Verschiebung
- Trennschicht linearisiert *
- Trennschichtdistanz *
- Gemessene Kapazität *
- Relative Echoamplitude
- Relative Trennschichtamplitude *
- Grundrauschen
- Klemmenspannung
- Dicke oberes Medium *
- Berechneter DK-Wert *
- Analogausgang Erweit.Diag. 2
- Analogausgang Erweit.Diag. 1

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Process Value Filter Time

Navigation Setup → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → PV Filter Time

Beschreibung Eingabe der Filterzeitvorgabe für die Filterung des umgewandelten Eingangswerts (PV).

Eingabe Positive Gleitkommazahl

Zusätzliche Information *Werkseinstellung*

Wenn der Wert 0 s eingegeben wird, erfolgt keine Filterung.

17.3.3 Untermenü "Erweitertes Setup"

Navigation Setup → Erweitert. Setup

Status Verriegelung

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Status Verrieg.

Beschreibung Zeigt den höchsten Schreibschutz, der gerade aktiv ist.

Anzeige
- Hardware-verriegelt
- Vorübergehend verriegelt

Zusätzliche Information

Bedeutung und Prioritäten der Schreibschutz-Arten
- **Hardware-verriegelt (Priorität 1)**
  Der DIP-Schalter für die Hardware-Verriegelung ist auf dem Hauptelektronikmodul aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die Parameter gesperrt.
- **SIL-verriegelt (Priorität 2)**
  Der SIL-Betrieb ist aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die betreffenden Parameter gesperrt.
- **WHG-verriegelt (Priorität 3)**
  Der WHG-Betrieb ist aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die betreffenden Parameter gesperrt.
- **Vorübergehend verriegelt (Priorität 4)**
  Aufgrund interner Verarbeitungen im Gerät (z.B. Up-/Download von Daten, Reset) ist der Schreibzugriff auf die Parameter kurzzeitig gesperrt. Nach Abschluss der Verarbeitung sind die Parameter wieder änderbar.

Vor Parametern, die aufgrund eines Schreibschutzes nicht änderbar sind, erscheint auf dem Anzeigemodul das 🔒-Symbol.

Zugriffsrechte Bediensoftware

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Zugriff.BedienSW

Beschreibung Zeigt die Zugriffsrechte auf die Parameter via Bedientool.

Zusätzliche Information

Die Zugriffsrechte sind über den Parameter **Freigabecode eingeben** (→ 143) änderbar.

Wenn ein zusätzlicher Schreibschutz aktiviert ist, schränkt dieser die aktuellen Zugriffsrechte weiter ein. Der Schreibschutz lässt sich über den Parameter **Status Verriegelung** (→ 142) anzeigen.

Zugriffsrechte Anzeige

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Zugriff Anzeige

Voraussetzung Das Gerät hat eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Zeigt die Zugriffsrechte auf Parameter via Vor-Ort-Bedienung.

Zusätzliche Information

Die Zugriffsrechte sind über den Parameter **Freigabecode eingeben** (→ 143) änderbar.

Wenn ein zusätzlicher Schreibschutz aktiviert ist, schränkt dieser die aktuellen Zugriffsrechte weiter ein. Der Schreibschutz lässt sich über den Parameter **Status Verriegelung** (→ 142) anzeigen.

Freigabecode eingeben

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Freig.code eing.

Beschreibung Parameterschreibschutz mit anwenderspezifischem Freigabecode aufheben.

Eingabe 0 … 9999

Zusätzliche Information

- Für die Vor-Ort-Bedienung ist der kundenspezifische Freigabecode einzugeben, der im Parameter **Freigabecode definieren** (→ 180) definiert wurde.
- Bei Eingabe eines falschen Freigabecodes behält der Anwender seine aktuellen Zugriffsrechte.
- Der Schreibschutz betrifft alle Parameter, die im Dokument mit dem -Symbol markiert sind. Auf der Vor-Ort-Anzeige zeigt das -Symbol vor einem Parameter, dass er schreibgeschützt ist.
- Wenn 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird oder ein Rücksprung aus der Navigier- und Editieransicht in die Messwertanzeige erfolgt, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter nach weiteren 60 s automatisch wieder.

Bei Verlust des Freigabecodes: Wenden Sie sich an Ihr Endress+Hauser Vertriebsstelle.

Untermenü "Füllstand"

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Füllstand

Medientyp

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Füllstand → Medientyp

Beschreibung Medientyp angeben.

Anzeige
- Flüssigkeit
- Feststoff

Werkseinstellung FMP56, FMP57: **Feststoff**

Zusätzliche Information Die Einstellung dieses Parameters beeinflusst viele weitere Parameter und hat weitreichende Konsequenzen für die gesamte Signalauswertung. Deshalb sollte die Werkeinstellung in der Regel **nicht verändert** werden.

Mediumseigenschaft

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Füllstand → Mediumseigensch.

Voraussetzung **EOP-Füllstand-Auswertung ≠ Fester DK-Wert**

Beschreibung Dielektrizitätskonstante ε_r des Mediums angeben.

Auswahl
- Unbekannt
- DK 1,4 … 1,6
- DK 1.6 … 1.9
- DK 1.9 … 2.5
- DK 2.5 … 4
- DK 4 … 7
- DK 7 … 15
- DK > 15

Werkseinstellung Abhängig von den Parametern **Medientyp** (→ 144) und **Mediengruppe**.

Zusätzliche Information

Abhängigkeit von "Medientyp" und "Mediengruppe"

Medientyp (→ 🗎 144)	Mediengruppe	Mediumseigenschaft
Feststoff		Unbekannt
Flüssigkeit	Wässrig (DK >= 4)	DK 4 ... 7
	Sonstiges	Unbekannt

Für die Dielektrizitätskonstante (DK-Wert) vieler wichtiger in der Industrie verwendeten Medien siehe:
- Dielektrizitätskonstante (DK-Wert) Kompendium CP01076F
- die "DK-Werte App" von Endress+Hauser (verfügbar für Android und iOS)

Bei **EOP-Füllstand-Auswertung** = **Fester DK-Wert** muss in jedem Fall die genaue Dielektrizitätskonstante im Parameter **DK-Wert** angegeben werden. Der Parameter **Mediumseigenschaft** entfällt deswegen in diesem Fall.

Prozesseigenschaft

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Füllstand → Prozesseigensch.

Beschreibung

Typische Füllstand-Änderungsgeschwindigkeit angeben.

Auswahl

Für "Medientyp" = "Flüssigkeit"
- Sehr schnell > 10 m/min
- Schnell > 1 m/min
- Standard < 1 m/min
- Mittel < 10 cm/min
- Langsam < 1 cm/min
- Keine Filter / Test

Für "Medientyp" = "Feststoff"
- Sehr schnell > 100 m/h
- Schnell > 10 m/h
- Standard < 10 m/h
- Mittel < 1 m/h
- Langsam < 0,1 m/h
- Keine Filter / Test

Zusätzliche Information

Das Gerät passt die internen Filter der Signalauswertung und die Dämpfung des Ausgangssignals an die angegebene typische Füllstand-Änderungsgeschwindigkeit an:

Für "Betriebsart" = "Füllstand" und "Medientyp" = "Flüssigkeit"

Prozesseigenschaft	Sprungantwortzeit / s
Sehr schnell > 10 m/min	5
Schnell > 1 m/min	5
Standard < 1 m/min	14
Mittel < 10 cm/min	39
Langsam < 1 cm/min	76
Keine Filter / Test	< 1

Für "Betriebsart" = "Füllstand" und "Medientyp" = "Feststoff"

Prozesseigenschaft	Sprungantwortzeit / s
Sehr schnell > 100 m/h	37
Schnell > 10 m/h	37
Standard < 10 m/h	74
Mittel < 1 m/h	146
Langsam < 0,1 m/h	290
Keine Filter / Test	< 1

Für "Betriebsart" = "Trennschicht" oder "Trennschicht + Kapazitiv"

Prozesseigenschaft	Sprungantwortzeit / s
Sehr schnell > 10 m/min	5
Schnell > 1 m/min	5
Standard < 1 m/min	23
Mittel < 10 cm/min	47
Langsam < 1 cm/min	81
Keine Filter / Test	2,2

Erweiterte Prozessbedingung

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Füllstand → Erw. Prozessbed.

Beschreibung Zusätzliche Prozessbedingungen angeben (falls erforderlich).

Auswahl
- Keine
- Öl/Kondensat
- Sonde nahe Tankboden
- Ansatz
- Schaum (>5cm)

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen
- **Öl/Kondensat** (nur für **Medientyp** = **Flüssigkeit**)
  Kann bei mehrphasigen Medien sicherstellen, dass immer der Gesamtfüllstand detektiert wird (Beispiel: Öl-Kondensat-Anwendung).
- **Sonde nahe Tankboden** (nur für **Medientyp** = **Flüssigkeit**)
  Ermöglicht speziell bei tankodennahem Einbau der Sonde ein Verbesserung der Leererkennung.
- **Ansatz**
  Ermöglicht auch bei Verschiebung des Sondenendsignals aufgrund von Ansatz noch eine sichere Detektion des leeren Behälters.
- **Schaum (>5cm)** (nur für **Medientyp** = **Flüssigkeit**)
  Optimiert die Signalauswertung für Anwendungen mit Schaumbildung.

Füllstandeinheit

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Füllstand → Füllstandeinheit

Beschreibung Füllstandeinheit wählen.

Auswahl

SI-Einheiten
- %
- m
- mm

US-Einheiten
- ft
- in

Zusätzliche Information Die Füllstandeinheit kann sich von der in Parameter **Längeneinheit** (→ 133) definierten Einheit unterscheiden:

- Die in Parameter **Längeneinheit** festgelegte Einheit wird für den Abgleich benutzt (**Abgleich Leer (→ 133)**, **Abgleich Voll (→ 134)**).
- Die in Parameter **Füllstandeinheit** definierte Einheit wird zur Anzeige des (unlinearisierten) Füllstands benutzt.

Blockdistanz

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Füllstand → Blockdistanz

Beschreibung Obere Blockdistanz UB angeben.

Eingabe 0 … 200 m

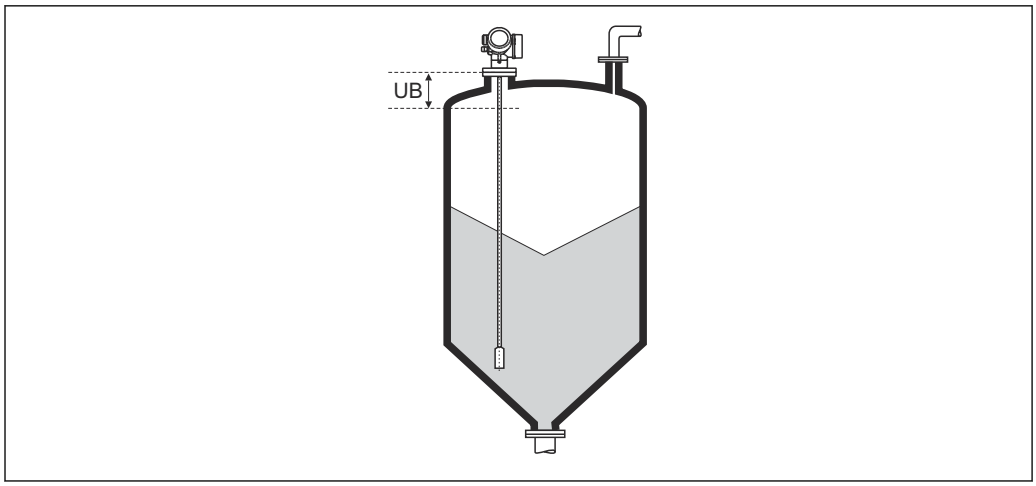
Werkseinstellung
- Für Stab- und Seilsonden bis 8 m (26 ft): 200 mm (8 in)
- Für Stab- und Seilsonden über 8 m (26 ft): 0,025 * Sondenlänge

Zusätzliche Information Signale in der oberen Blockdistanz werden nur ausgewertet, wenn sie sich bei Einschalten des Geräts außerhalb der Blockdistanz befanden und sich durch Füllstandänderung im laufenden Betrieb in die Blockdistanz bewegen. Signale, die sich schon beim Einschalten des Geräts in der Blockdistanz befanden, bleiben unberücksichtigt.

Dieses Verhalten gilt nur unter folgenden Voraussetzungen:
- Experte → Sensor → Echoverfolgung → Auswertemodus = **Kurzzeithistorie** oder **Langzeithistorie**)
- Experte → Sensor → Gasphasenkompensation → GPK-Modus= **An**, **Ohne Korrektur** oder **Externe Korrektur**

Wenn eine dieser Bedingungen nicht erfüllt ist, werden Signale in der Blockdistanz grundsätzlich ignoriert.

Bei Bedarf kann durch den Endress+Hauser-Service ein anderes Verhalten für Signale in der Blockdistanz parametriert werden.



44 *Blockdistanz (UB) bei Messung in Schüttgütern*

Füllstandkorrektur

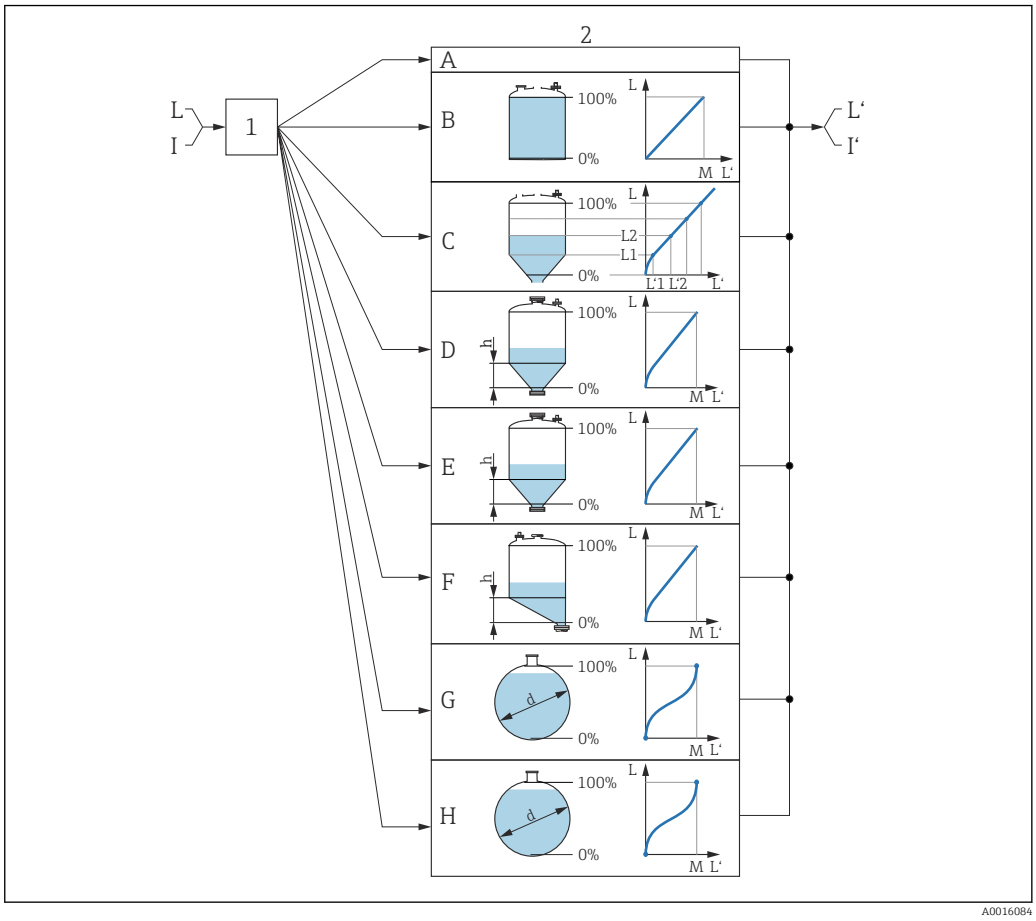
Navigation Setup → Erweitert. Setup → Füllstand → Füllstandkorr.

Beschreibung Füllstandkorrektur angeben (falls erforderlich).

Eingabe −200 000,0 … 200 000,0 %

Zusätzliche Information Der angegebene Wert wird zum gemessenen Füllstand (vor Linearisierung) addiert.

Untermenü "Linearisierung"



45 *Linearisierung: Umrechnung des Füllstands und gegebenenfalls der Trennschicht in ein Volumen oder ein Gewicht; die Umrechnung ist von der Behälterform abhängig*

1 Wahl von Linearisierungsart und -einheit
2 Parametrierung der Linearisierung
A Linearisierungsart (→ 152) = Keine
B Linearisierungsart (→ 152) = Linear
C Linearisierungsart (→ 152) = Tabelle
D Linearisierungsart (→ 152) = Pyramidenboden
E Linearisierungsart (→ 152) = Konischer Boden
F Linearisierungsart (→ 152) = Schrägboden
G Linearisierungsart (→ 152) = Zylindrisch liegend
H Linearisierungsart (→ 152) = Kugeltank
I Für "Betriebsart" = "Trennschicht" oder "Trennschicht + Kapazitiv": Trennschicht vor Linearisierung (gemessen in Füllstandeinheit)
I' Für "Betriebsart" = "Trennschicht" oder "Trennschicht + Kapazitiv": Trennschicht nach Linearisierung (entspricht Volumen oder Gewicht)
L Füllstand vor Linearisierung (gemessen in Füllstandeinheit)
L' Füllstand linearisiert (→ 155) (entspricht Volumen oder Gewicht)
M Maximaler Wert (→ 155)
d Durchmesser (→ 155)
h Zwischenhöhe (→ 156)

Aufbau des Untermenüs auf der Vor-Ort-Anzeige

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung

- **▶ Linearisierung**
  - Linearisierungsart
  - Einheit nach Linearisierung
  - Freitext
  - Maximaler Wert
  - Durchmesser
  - Zwischenhöhe
  - Tabellenmodus
  - **▶ Tabelle bearbeiten**
    - Füllstand
    - Kundenwert
  - Tabelle aktivieren

Aufbau des Untermenüs im Bedientool (z.B. FieldCare)

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung

▶ Linearisierung

- Linearisierungsart
- Einheit nach Linearisierung
- Freitext
- Füllstand linearisiert
- Maximaler Wert
- Durchmesser
- Zwischenhöhe
- Tabellenmodus
- Tabellen Nummer
- Füllstand
- Füllstand
- Kundenwert
- Tabelle aktivieren

Beschreibung der Parameter

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung

Linearisierungsart

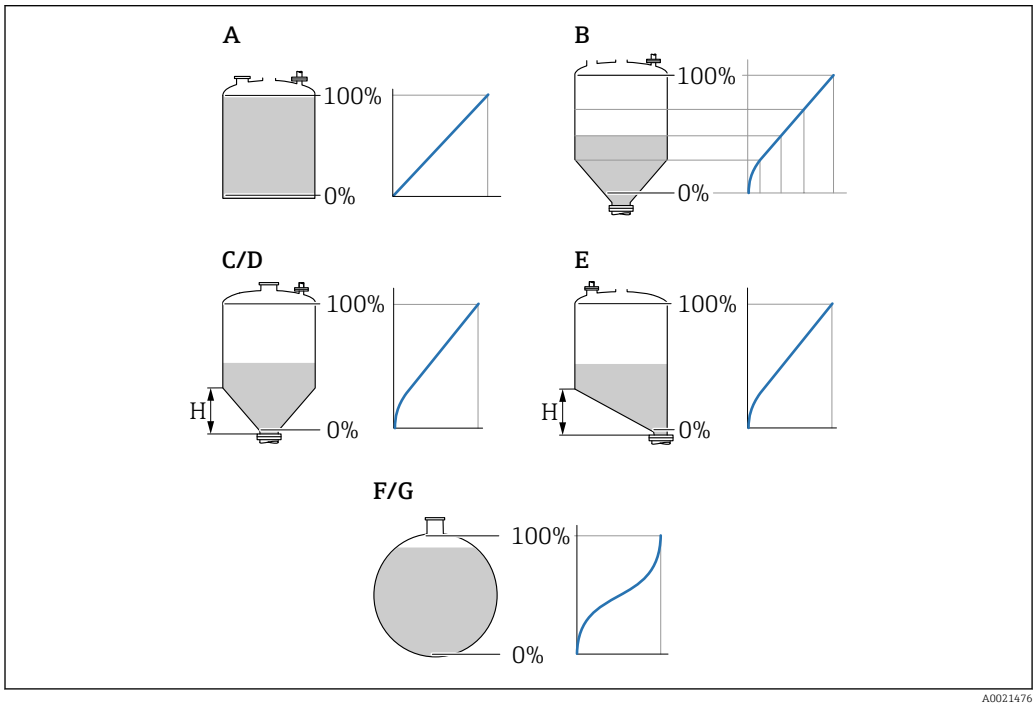
Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Linearisier. Art

Beschreibung Linearisierungsart wählen.

Auswahl

- Keine
- Linear
- Tabelle
- Pyramidenboden
- Konischer Boden
- Schrägboden
- Zylindrisch liegend
- Kugeltank

Zusätzliche Information



46 *Linearisierungsarten*

A Keine
B Tabelle
C Pyramidenboden
D Konischer Boden
E Schrägboden
F Kugeltank
G Zylindrisch liegend

Bedeutung der Optionen

- **Keine**
  Der Füllstand wird ohne Umrechnung in der Füllstandeinheit ausgegeben.
- **Linear**
  Der Ausgabewert (Volumen/Gewicht) ist proportional zum Füllstand L. Das gilt beispielsweise für stehend zylindrische Tanks und Silos. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:
  - **Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 153)**
  - **Maximaler Wert (→ 🗎 155)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
- **Tabelle**
  Der Zusammenhang zwischen dem gemessenen Füllstand L und dem Ausgabewert (Volumen/Gewicht) wird über eine Linearisierungstabelle definiert. Diese besteht aus bis zu 32 Wertepaaren "Füllstand - Volumen" bzw. "Füllstand - Gewicht". Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:
  - **Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 153)**
  - **Tabellenmodus (→ 🗎 156)**
  - Für jeden Tabelenpunkt: **Füllstand (→ 🗎 157)**
  - Für jeden Tabellenpunkt: **Kundenwert (→ 🗎 158)**
  - **Tabelle aktivieren (→ 🗎 158)**
- **Pyramidenboden**
  Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Silo mit Pyramidenboden. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:
  - **Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 153)**
  - **Maximaler Wert (→ 🗎 155)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
  - **Zwischenhöhe (→ 🗎 156)**: Die Höhe der Pyramide
- **Konischer Boden**
  Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Tank mit konischem Boden. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:
  - **Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 153)**
  - **Maximaler Wert (→ 🗎 155)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
  - **Zwischenhöhe (→ 🗎 156)**: Die Höhe des Konus
- **Schrägboden**
  Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Silo mit schrägem Boden. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:
  - **Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 153)**
  - **Maximaler Wert (→ 🗎 155)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
  - **Zwischenhöhe (→ 🗎 156)**: Höhe des Schrägbodens
- **Zylindrisch liegend**
  Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem zylindrisch liegenden Tank. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:
  - **Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 153)**
  - **Maximaler Wert (→ 🗎 155)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
  - **Durchmesser (→ 🗎 155)**
- **Kugeltank**
  Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Kugeltank. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:
  - **Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 153)**
  - **Maximaler Wert (→ 🗎 155)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
  - **Durchmesser (→ 🗎 155)**

Einheit nach Linearisierung 🔒

Navigation 🖭 Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Einheit n. Lin.

Voraussetzung **Linearisierungsart (→ 🗎 152)** ≠ Keine

Beschreibung Einheit für den linearisierten Wert wählen.

Auswahl Auswahl/Eingabe (uint16)
- 1095 = [short Ton]
- 1094 = [lb]
- 1088 = [kg]
- 1092 = [Ton]
- 1048 = [US Gal.]
- 1049 = [Imp. Gal.]
- 1043 = [ft^3]
- 1571 = [cm^3]
- 1035 = [dm^3]
- 1034 = [m^3]
- 1038 = [l]
- 1041 = [hl]
- 1342 = [%]
- 1010 = [m]
- 1012 = [mm]
- 1018 = [ft]
- 1019 = [inch]
- 1351 = [l/s]
- 1352 = [l/min]
- 1353 = [l/h]
- 1347 = [m^3/s]
- 1348 = [m^3/min]
- 1349 = [m^3/h]
- 1356 = [ft^3/s]
- 1357 = [ft^3/min]
- 1358 = [ft^3/h]
- 1362 = [US Gal./s]
- 1363 = [US Gal./min]
- 1364 = [US Gal./h]
- 1367 = [Imp. Gal./s]
- 1358 = [Imp. Gal./min]
- 1359 = [Imp. Gal./h]
- 32815 = [Ml/s]
- 32816 = [Ml/min]
- 32817 = [Ml/h]
- 1355 = [Ml/d]

Zusätzliche Information Die gewählte Einheit wird nur zur Anzeige verwendet. Eine Umrechnung des Messwertes aufgrund der gewählten Einheit erfolgt **nicht**.

Es ist auch eine Distanz-Distanz-Linearisierung möglich, das heißt eine Linearisierung von der Füllstandeinheit auf eine andere Längeneinheit. Dazu Linearisierungsmodus **Linear** wählen. Um die neue Füllstandeinheit festzulegen, in Parameter **Einheit nach Linearisierung** die Option **Free text** wählen und die Einheit in Parameter **Freitext** (→ 154) eingeben.

Freitext

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Freitext

Voraussetzung **Einheit nach Linearisierung (→ 153)** = **Free text**

Beschreibung Einheitenkennzeichen eingeben.

Eingabe Bis zu 32 alphanumerische Zeichen (Buchstaben, Zahlen, Sonderzeichen)

Füllstand linearisiert

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Füllst.linearis.

Beschreibung Zeigt linearisierten Füllstand.

Zusätzliche Information Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Einheit nach Linearisierung** → 153.

Maximaler Wert

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Max. Wert

Voraussetzung **Linearisierungsart (→ 152)** hat einen der folgenden Werte:
- Linear
- Pyramidenboden
- Konischer Boden
- Schrägboden
- Zylindrisch liegend
- Kugeltank

Eingabe −50 000,0 … 50 000,0 %

Durchmesser

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Durchmesser

Voraussetzung **Linearisierungsart (→ 152)** hat einen der folgenden Werte:
- Zylindrisch liegend
- Kugeltank

Eingabe 0 … 9 999,999 m

Zusätzliche Information Die Einheit ist definiert in Parameter **Längeneinheit** (→ 133).

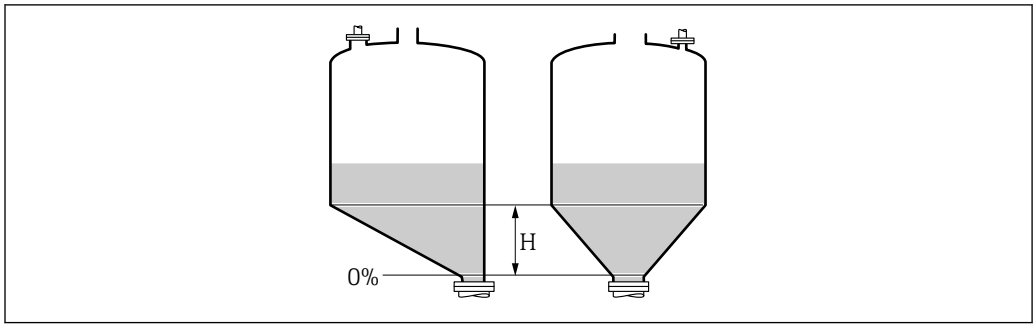
Zwischenhöhe

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Zwischenhöhe

Voraussetzung **Linearisierungsart (→ 152)** hat einen der folgenden Werte:
- Pyramidenboden
- Konischer Boden
- Schrägboden

Eingabe 0 … 200 m

Zusätzliche Information



H Zwischenhöhe

Die Einheit ist definiert in Parameter **Längeneinheit** (→ 133).

Tabellenmodus

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Tabellenmodus

Voraussetzung **Linearisierungsart (→ 152)** = **Tabelle**

Beschreibung Eingabemodus für Linearisierungstabelle wählen.

Auswahl
- Manuell
- Halbautomatisch *
- Tabelle löschen
- Tabelle sortieren

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen
- **Manuell**
  Für jeden Tabellenpunkt werden der Füllstand und der zugehörige linearisierte Wert manuell eingegeben.
- **Halbautomatisch**
  Für jeden Tabellenpunkt wird der Füllstand vom Gerät gemessen. Der zugehörige linearisierte Wert wird manuell eingegeben.
- **Tabelle löschen**
  Die bestehende Linearisierungstabelle wird gelöscht.
- **Tabelle sortieren**
  Die Tabellenpunkte werden in ansteigender Reihenfolge sortiert.

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Bedingungen an die Linearisierungstabelle
- Die Tabelle kann aus bis zu 32 Wertepaaren "Füllstand - Linearisierter Wert" bestehen.
- Die Tabelle muss monoton sein (steigend oder fallend).
- Der erste Tabellenwert muss dem minimalen Füllstand entsprechen.
- Der letzte Tabellenwert muss dem maximalen Füllstand entsprechen.

Vor dem Anlegen einer Linearisierungstabelle zunächst die Werte für **Abgleich Leer (→ 133)** und **Abgleich Voll (→ 134)** korrekt wählen.

Wird nachträglich der Voll-/Leerabgleich geändert und sollen dann einzelne Werte in der Linearisierungstabelle geändert werden, muss zur korrekten Ausführung der Linearisierung eine bestehende Tabelle im Gerät zunächst gelöscht und dann neu erstellt werden. Dafür zunächst Tabelle löschen (**Tabellenmodus (→ 156)** = **Tabelle löschen**). Anschließend neue Tabelle eingeben.

Zur Eingabe der Tabelle
- Über FieldCare
  Die Tabellenpunkte können über die Parameter **Tabellen Nummer (→ 157)**, **Füllstand (→ 157)** und **Kundenwert (→ 158)** eingegeben werden. Alternativ lässt sich der grafische Tabelleneditor verwenden: Gerätebedienung → Gerätefunktionen → Weitere Funktionen → Linearisierungstabelle (online/offline)
- Über Vor-Ort-Anzeige
  Mit Untermenü **Tabelle bearbeiten** den grafischen Tabelleneditor aufrufen. Die Tabelle wird dann auf dem Display dargestellt und kann zeilenweise editiert werden.

Die Werkseinstellung für die Füllstandeinheit ist "%". Falls die Linearisierungstabelle in physikalischen Einheiten eingeben werden soll, muss zunächst in Parameter **Füllstandeinheit** (→ 147) eine passende andere Einheit gewählt werden.

Tabellen Nummer

Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Tabellen Nummer
Voraussetzung	**Linearisierungsart (→ 152)** = **Tabelle**
Beschreibung	Tabellenpunkt wählen, der im Folgenden eingegeben oder bearbeitet werden soll.
Eingabe	1 … 32

Füllstand (Manuell)

Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Füllstand
Voraussetzung	▪ **Linearisierungsart (→ 152)** = Tabelle ▪ **Tabellenmodus (→ 156)** = Manuell
Beschreibung	Füllstand des Tabellenpunkts angeben (Wert vor Linearisierung).
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Füllstand (Halbautomatisch)

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Füllstand

Voraussetzung
- **Linearisierungsart (→ 152)** = **Tabelle**
- **Tabellenmodus (→ 156)** = **Halbautomatisch**

Beschreibung Zeigt gemessenen Füllstand (vor Linearisierung). Dieser Wert wird in den Tabellenpunkt übernommen.

Kundenwert

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Kundenwert

Voraussetzung **Linearisierungsart (→ 152)** = **Tabelle**

Beschreibung Linearisierten Wert zum Tabellenpunkt eingeben.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Tabelle aktivieren

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Linearisierung → Tabelle akt.

Voraussetzung **Linearisierungsart (→ 152)** = **Tabelle**

Beschreibung Linearisierungstabelle aktivieren oder deaktivieren.

Auswahl
- Deaktivieren
- Aktivieren

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen
- **Deaktivieren**
  Es wird keine Linearisierung berechnet.
  Wenn gleichzeitig **Linearisierungsart (→ 152)** = **Tabelle**, dann gibt das Gerät die Fehlermeldung F435 aus.
- **Aktivieren**
  Der Messwert wird gemäß der eingegebenen Tabelle linearisiert.

Beim Editieren der Tabelle wird Parameter **Tabelle aktivieren** automatisch auf **Deaktivieren** zurückgesetzt und muss danach wieder auf **Aktivieren** gesetzt werden.

Untermenü "Sicherheitseinstellungen"

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.einst.

Ausgang bei Echoverlust

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.einst. → Ausg. Echoverl.

Beschreibung Ausgangsverhalten bei Echoverlust

Auswahl
- Letzter gültiger Wert
- Rampe bei Echoverlust
- Wert bei Echoverlust
- Alarm

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen
- **Letzter gültiger Wert**
  Bei Echoverlust wird der letzte gültige Messwert gehalten.
- **Rampe bei Echoverlust** [6)]
  Bei Echoverlust wird der Ausgang mit einer konstanten Rampe gegen 0% oder 100% geführt. Die Steigung der Rampe wird in Parameter **Rampe bei Echoverlust** (→ 160) definiert.
- **Wert bei Echoverlust** [6)]
  Bei Echoverlust nimmt der Ausgang den in Parameter **Wert bei Echoverlust** (→ 159) definierten Wert an.
- **Alarm**
  Der Ausgang reagiert wie im Alarmfall; siehe Parameter **Fehlerverhalten**

Wert bei Echoverlust

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.einst. → Wert Echoverl.

Voraussetzung **Ausgang bei Echoverlust (→ 159)** = **Wert bei Echoverlust**

Beschreibung Ausgangswert bei Echoverlust

Eingabe 0 … 200 000,0 %

Zusätzliche Information Es gilt die für den Ausgang definierte Einheit:
- Ohne Linearisierung: **Füllstandeinheit (→ 147)**
- Mit Linearisierung: **Einheit nach Linearisierung (→ 153)**

6) Nur vorhanden bei "Linearisierungsart (→ 152)" = "Keine"

Rampe bei Echoverlust

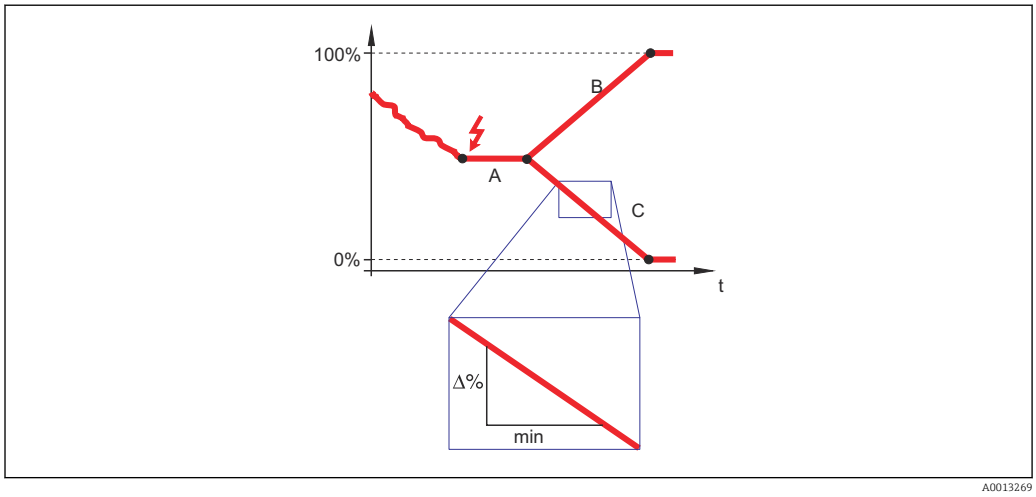
Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.einst. → Rampe Echoverl.

Voraussetzung **Ausgang bei Echoverlust (→ 159) = Rampe bei Echoverlust**

Beschreibung Rampensteigung bei Echoverlust

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Zusätzliche Information



A Verzögerung Echoverlust
B Rampe bei Echoverlust (→ 160) (positiver Wert)
C Rampe bei Echoverlust (→ 160) (negativer Wert)

- Die Rampensteigung wird angegeben in Prozent des parametrierten Messbereichs pro Minute (%/min).
- Negative Rampensteigung: Der Messwert wird gegen 0% geführt.
- Positive Rampensteigung: Der Messwert wird gegen 100% geführt.

Blockdistanz

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.einst. → Blockdistanz

Beschreibung Obere Blockdistanz UB angeben.

Eingabe 0 … 200 m

Werkseinstellung
- Für Stab- und Seilsonden bis 8 m (26 ft): 200 mm (8 in)
- Für Stab- und Seilsonden über 8 m (26 ft): 0,025 * Sondenlänge

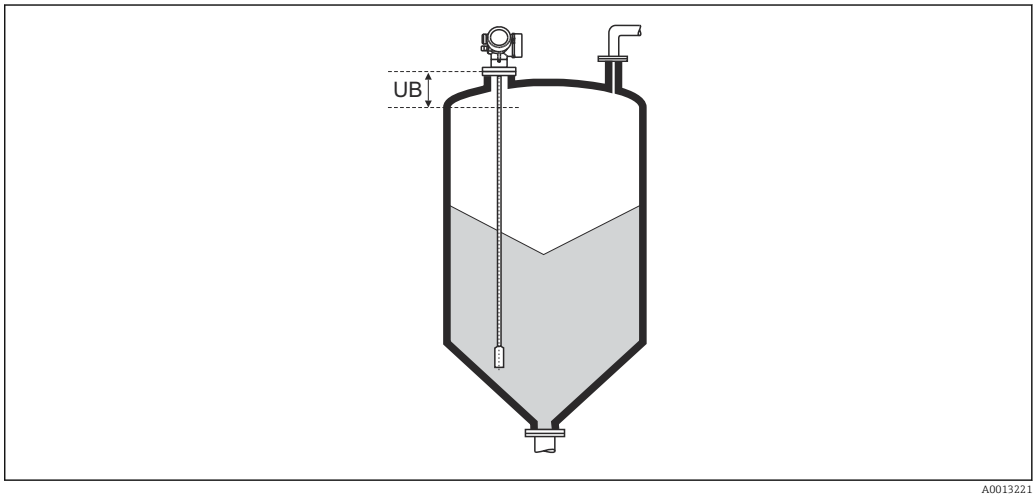
Zusätzliche Information Signale in der oberen Blockdistanz werden nur ausgewertet, wenn sie sich bei Einschalten des Geräts außerhalb der Blockdistanz befanden und sich durch Füllstandänderung im lau-

fenden Betrieb in die Blockdistanz bewegen. Signale, die sich schon beim Einschalten des Geräts in der Blockdistanz befanden, bleiben unberücksichtigt.

Dieses Verhalten gilt nur unter folgenden Voraussetzungen:
- Experte → Sensor → Echoverfolgung → Auswertemodus = **Kurzzeithistorie** oder **Langzeithistorie**)
- Experte → Sensor → Gasphasenkompensation → GPK-Modus= **An**, **Ohne Korrektur** oder **Externe Korrektur**

Wenn eine dieser Bedingungen nicht erfüllt ist, werden Signale in der Blockdistanz grundsätzlich ignoriert.

Bei Bedarf kann durch den Endress+Hauser-Service ein anderes Verhalten für Signale in der Blockdistanz parametriert werden.



47 *Blockdistanz (UB) bei Messung in Schüttgütern*

Untermenü "Sondeneinstellungen"

Mit Untermenü **Sondeneinstellungen** lässt sich sicherstellen, dass das Gerät das Sondenendsignal in der Hüllkurve richtig zuordnet. Die richtige Zuordnung erkennt man daran, dass die vom Gerät angezeigte Sondenlänge mit der tatsächlichen Sondenlänge übereinstimmt. Die automatische Sondenlängenkorrektur kann nur durchgeführt werden, wenn die Sonde im Behälter eingebaut und auf der ganzen Länge unbedeckt ist (kein Medium). Bei teilbefülltem Behälter und bekannter Sondenlänge **Bestätigung Sondenlänge (→ 🗎 163)** = **Manuell** wählen, um den Wert manuell einzugeben.

Wenn die Sonde gekürzt und anschließend eine Störechoausblendung aufgenommen wurde, dann ist eine automatische Sondenlängenkorrektur nicht möglich. In diesem Fall gibt es zwei Möglichkeiten:
- Zunächst mit Parameter **Aufnahme Ausblendung** (→ 🗎 138) die Ausblendungskurve löschen. Danach ist die Sondenlängenkorrektur wieder möglich. Anschließend kann mit Parameter **Aufnahme Ausblendung** (→ 🗎 138) eine neue Ausblendungskurve aufgenommen werden.
- Alternativ: **Bestätigung Sondenlänge (→ 🗎 163)** = **Manuell** wählen und die Sondenlänge in Parameter **Aktuelle Sondenlänge** → 🗎 162 manuell eintragen.

Die automatische Sondenlängenkorrektur ist nur möglich, wenn in Parameter **Sonde geerdet** (→ 🗎 162) die richtige Option gewählt wurde.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sondeneinstell.

Sonde geerdet

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sondeneinstell. → Sonde geerdet

Voraussetzung **Betriebsart** = **Füllstand**

Beschreibung Angeben, ob die Sonde geerdet ist.

Auswahl
- Nein
- Ja

Aktuelle Sondenlänge

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sondeneinstell. → Akt. Sondenlänge

Beschreibung
- In den meisten Fällen:
  Zeigt Sondenlänge enstprechend dem aktuell gemessenen Sondenendsignal.
- Für **Bestätigung Sondenlänge (→ 🗎 163)** = **Manuell**:
  Tatsächliche Sondenlänge angeben.

Eingabe 0 … 200 m

Bestätigung Sondenlänge

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sondeneinstell. → Bestät. Sondenl.

Beschreibung Angeben, ob der in Parameter **Aktuelle Sondenlänge** → 162 angezeigte Wert mit der tatsächlichen Sondenlänge übereinstimmt. Aufgrund dieser Eingabe führt das Gerät eine Sondenlängenkorrektur durch.

Auswahl
- Sondenlänge ok
- Sonde zu kurz
- Sonde zu lang
- Sonde bedeckt
- Manuell
- Sondenlänge unbekannt

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen
- **Sondenlänge ok**
  Zu wählen, wenn die richtige Sondenlänge angezeigt wird. Eine Korrektur ist nicht erforderlich. Das Gerät verlässt die Sequenz.
- **Sonde zu kurz**
  Zu wählen, wenn der angezeigt Wert kleiner ist als die tatsächliche Sondenlänge. Das Sondenendsignal wird neu zugeordnet und die neu berechnete Sondenlänge wird in Parameter **Aktuelle Sondenlänge** → 162 angezeigt. Der Vorgang ist iterativ zu wiederholen, bis die angezeigte mit der tatsächlichen Sondenlänge übereinstimmt.
- **Sonde zu lang**
  Zu wählen, wenn der angezeigt Wert größer ist als die tatsächliche Sondenlänge. Das Sondenendsignal wird neu zugeordnet und die neu berechnete Sondenlänge wird in Parameter **Aktuelle Sondenlänge** → 162 angezeigt. Der Vorgang ist iterativ zu wiederholen, bis die angezeigte mit der tatsächlichen Sondenlänge übereinstimmt.
- **Sonde bedeckt**
  Zu wählen, wenn die Sonde (teilweise oder vollständig) bedeckt ist. In diesem Fall ist keine Sondenlängenkorrektur möglich.
- **Manuell**
  Zu wählen, wenn keine automatische Sondenlängenkorrektur durchgeführt werden soll. Stattdessen muss die tatsächliche Sondenlänge manuell in Parameter **Aktuelle Sondenlänge** → 162 angegeben werden. [7)]
- **Sondenlänge unbekannt**
  Zu wählen, wenn die tatsächliche Sondenlänge unbekannt ist. In diesem Fall ist keine Sondenlängenkorrektur möglich.

7) Bei Bedienung über FieldCare muss Option **Manuell** nicht explizit gewählt werden; ein manuelles Editieren der Sondenlänge ist hier immer möglich.

Assistent "Sondenlängenkorrektur"

Assistent **Sondenlängenkorrektur** ist nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige vorhanden. Bei Bedienung über Bedientool befinden sich die Parameter zur Sondenlängenkorrektur direkt in Untermenü **Sondeneinstellungen** (→ 162).

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sondeneinstell. → Sondenläng.korr.

Bestätigung Sondenlänge

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sondeneinstell. → Sondenläng.korr. → Bestät. Sondenl.

Beschreibung → 163

Aktuelle Sondenlänge

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Sondeneinstell. → Sondenläng.korr. → Akt. Sondenlänge

Beschreibung → 162

Untermenü "Schaltausgang"

Das Untermenü **Schaltausgang** (→ 165) ist nur vorhanden bei Geräten mit Schaltausgang. [8)]

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang

Funktion Schaltausgang

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Funkt.Schaltausg

Beschreibung Funktion für Schaltausgang wählen.

Auswahl
- Aus
- An
- Diagnoseverhalten
- Grenzwert
- Digitalausgang

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen
- **Aus**
  Der Ausgang ist immer offen (nicht leitend).
- **An**
  Der Ausgang ist immer geschlossen (leitend).
- **Diagnoseverhalten**
  Der Ausgang ist im Normalzustand geschlossen und wird geöffnet, wenn eine Diagnosemeldung vorliegt. Parameter **Zuordnung Diagnoseverhalten** (→ 166) legt fest, bei welcher Art von Diagnosemeldung der Ausgang geöffnet wird.
- **Grenzwert**
  Der Ausgang ist im Normalzustand geschlossen und wird bei Unterschreiten oder Überschreiten frei definierbarer Grenzwerte geöffnet. Die Grenzwerte werden definiert über folgende Parameter:
  - **Zuordnung Grenzwert (→ 166)**
  - **Einschaltpunkt (→ 167)**
  - **Ausschaltpunkt (→ 168)**
- **Digitalausgang**
  Der Schaltzustand des Ausgangs folgt dem digitalen Ausgangswert eines DI-Blocks. Der DI-Block wird in Parameter **Zuordnung Status** (→ 165) festgelegt.

Mit den Optionen **Aus** bzw. **An** kann eine Simulation des Schaltausgangs durchgeführt werden.

Zuordnung Status

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Zuordnung Status

Voraussetzung **Funktion Schaltausgang (→ 165)** = **Digitalausgang**

8) Bestellmerkmal 020 "Hilfsenergie; Ausgang", Option B, E oder G

Auswahl

- Aus
- Digitalausgang ED 1
- Digitalausgang ED 2
- Digitalausgang 1
- Digitalausgang 2
- Digitalausgang 3
- Digitalausgang 4
- Digitalausgang 5
- Digitalausgang 6
- Digitalausgang 7
- Digitalausgang 8

Zusätzliche Information

Die Optionen **Digitalausgang ED 1** und **Digitalausgang ED 2** beziehen sich auf die Erweiterte-Diagnose-Blöcke. Ein Schaltsignal, das in diesen Blöcken generiert wird, kann über den Schaltausgang ausgegeben werden.

Zuordnung Grenzwert

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Zuord. Grenzwert

Voraussetzung

Funktion Schaltausgang (→ 165) = **Grenzwert**

Auswahl

- Aus
- Füllstand linearisiert
- Distanz
- Trennschicht linearisiert *
- Trennschichtdistanz *
- Dicke oberes Medium *
- Klemmenspannung
- Elektroniktemperatur
- Gemessene Kapazität *
- Relative Echoamplitude
- Relative Trennschichtamplitude *
- Absolute Echoamplitude
- Absolute Trennschichtamplitude *

Zuordnung Diagnoseverhalten

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Zuord. Diag.verh

Voraussetzung

Funktion Schaltausgang (→ 165) = **Diagnoseverhalten**

Beschreibung

Diagnoseverhalten für Schaltausgang wählen.

Auswahl

- Alarm
- Alarm oder Warnung
- Warnung

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Einschaltpunkt

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Einschaltpunkt

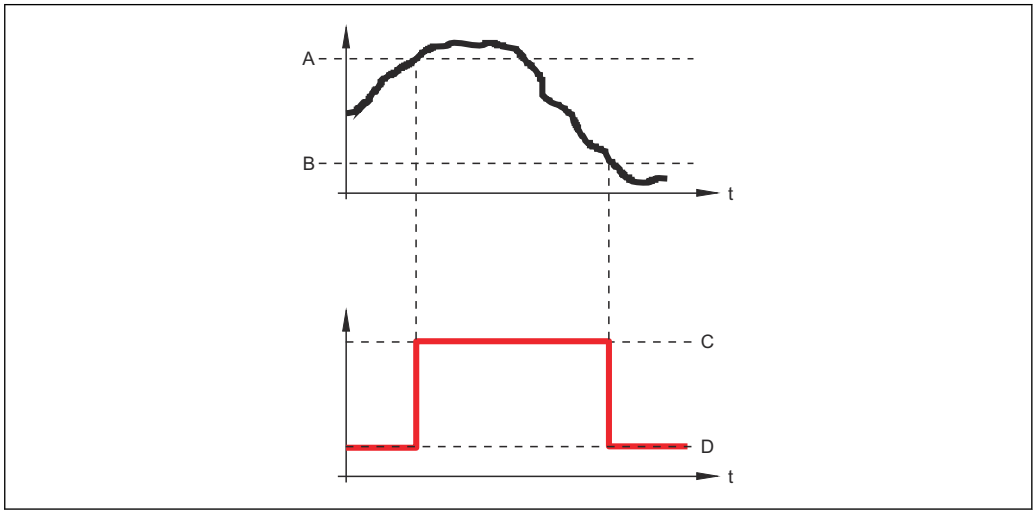
Voraussetzung **Funktion Schaltausgang (→ 165) = Grenzwert**

Beschreibung Messwert für Einschaltpunkt eingeben.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

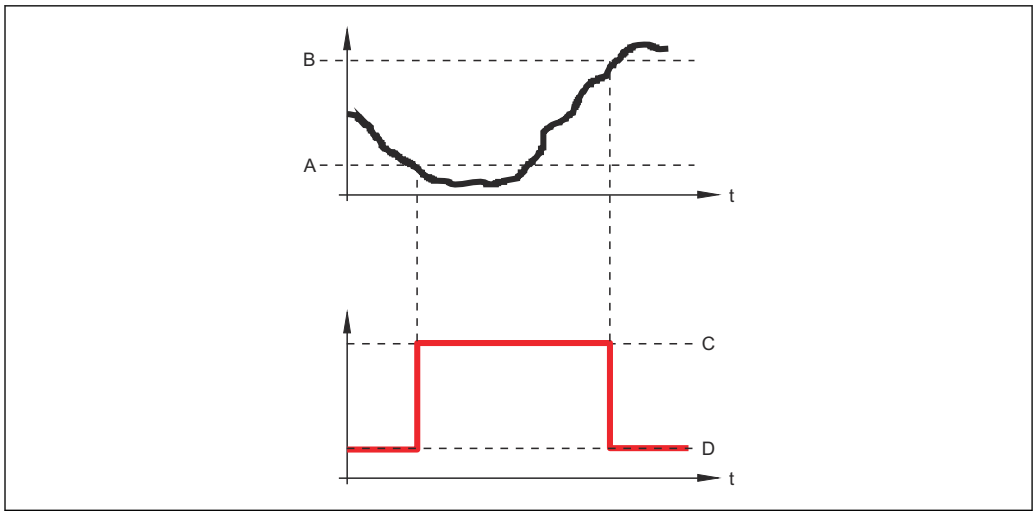
Zusätzliche Information Das Schaltverhalten richtet sich nach der relativen Lage der Parameter **Einschaltpunkt** und **Ausschaltpunkt**:

Einschaltpunkt > Ausschaltpunkt
- Der Ausgang wird geschlossen, wenn der Messwert über **Einschaltpunkt** steigt.
- Der Ausgang wird geöffnet, wenn der Messwert unter **Ausschaltpunkt** sinkt.



A Einschaltpunkt
B Ausschaltpunkt
C Ausgang geschlossen (leitend)
D Ausgang offen (nicht leitend)

Einschaltpunkt < Ausschaltpunkt
- Der Ausgang wird geschlossen, wenn der Messwert unter **Einschaltpunkt** sinkt.
- Der Ausgang wird geöffnet, wenn der Messwert über **Ausschaltpunkt** steigt.



A Einschaltpunkt
B Ausschaltpunkt
C Ausgang geschlossen (leitend)
D Ausgang offen (nicht leitend)

Einschaltverzögerung

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Einschaltverz.

Voraussetzung
- **Funktion Schaltausgang (→ 165) = Grenzwert**
- **Zuordnung Grenzwert (→ 166) ≠ Aus**

Beschreibung Verzögerungszeit für das Einschalten des Schaltausgangs festlegen.

Eingabe 0,0 … 100,0 s

Ausschaltpunkt

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Ausschaltpunkt

Voraussetzung **Funktion Schaltausgang (→ 165) = Grenzwert**

Beschreibung Messwert für Ausschaltpunkt eingeben.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Zusätzliche Information The switching behavior depends on the relative position of the **Einschaltpunkt** and **Ausschaltpunkt** parameters; description: see the Parameter **Einschaltpunkt** (→ 167).

Ausschaltverzögerung

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Ausschaltverz.

Voraussetzung
- **Funktion Schaltausgang (→ 165)** = **Grenzwert**
- **Zuordnung Grenzwert (→ 166)** ≠ **Aus**

Beschreibung Verzögerungszeit für das Ausschalten des Schaltausgangs festlegen.

Eingabe 0,0 … 100,0 s

Fehlerverhalten

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Fehlerverhalten

Voraussetzung **Funktion Schaltausgang (→ 165)** = **Grenzwert** oder **Digitalausgang**

Beschreibung Ausgangsverhalten bei Gerätealarm festlegen.

Auswahl
- Aktueller Status
- Offen
- Geschlossen

Zusätzliche Information

Schaltzustand

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Schaltzustand

Beschreibung Zeigt aktuellen Zustand des Schaltausgangs.

Invertiertes Ausgangssignal

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Schaltausgang → Invert. Signal

Beschreibung Ausgangssignal umkehren.

Auswahl
- Nein
- Ja

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen

- **Nein**
  Der Schaltausgang verhält sich wie oben beschrieben.
- **Ja**
  Die Zustände **Offen** und **Geschlossen** sind gegenüber der obigen Beschreibung invertiert.

Untermenü "Anzeige"

Untermenü **Anzeige** ist nur sichtbar, wenn am Gerät ein Anzeigemodul angeschlossen ist.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige

Language

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Language

Beschreibung Sprache der Vor-Ort-Anzeige einstellen.

Auswahl
- English
- Deutsch *
- Français *
- Español *
- Italiano *
- Nederlands *
- Portuguesa *
- Polski *
- русский язык (Russian) *
- Svenska *
- Türkçe *
- 中文 (Chinese) *
- 日本語 (Japanese) *
- 한국어 (Korean) *
- Bahasa Indonesia *
- tiếng Việt (Vietnamese) *
- čeština (Czech) *

Werkseinstellung Die in Merkmal 500 der Produktstruktur gewählte Diensprache.
Wenn keine Diensprache gewählt wurde: **English**

Zusätzliche Information

Format Anzeige

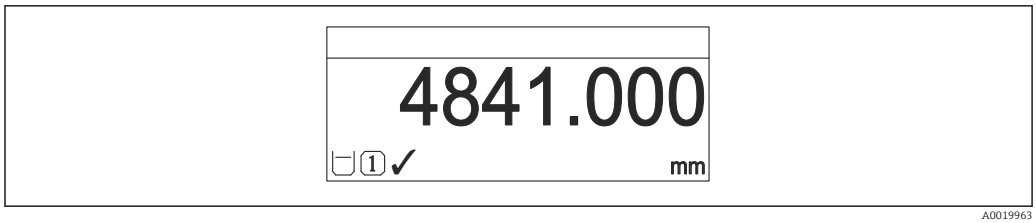
Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Format Anzeige

Beschreibung Darstellung der Messwerte für Vor-Ort-Anzeige wählen.

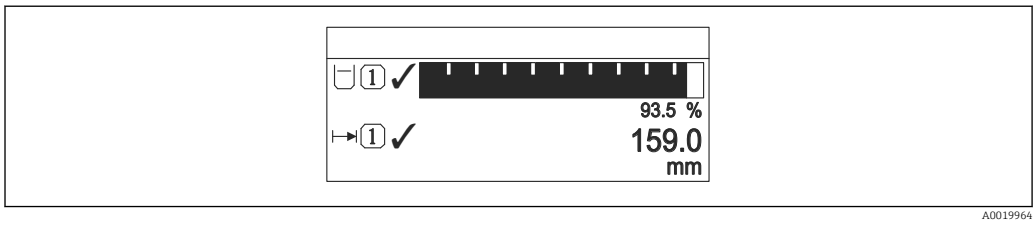
Auswahl
- 1 Wert groß
- 1 Bargraph + 1 Wert
- 2 Werte
- 1 Wert groß + 2 Werte
- 4 Werte

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

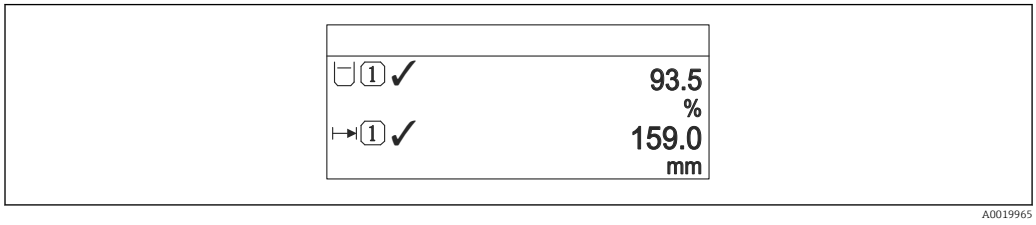
Zusätzliche Information



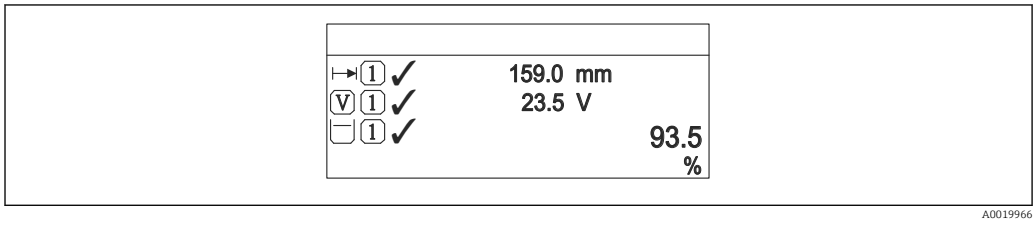
48 *"Format Anzeige" = "1 Wert groß"*



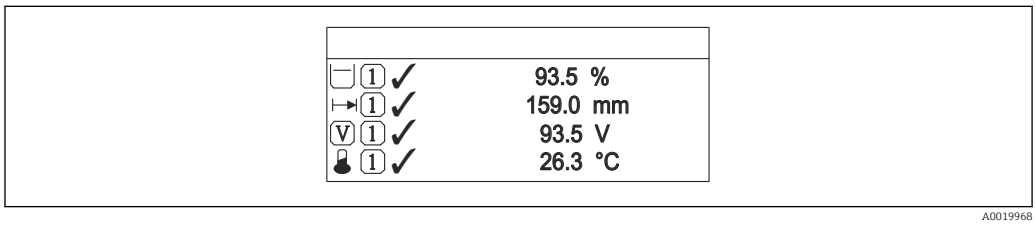
49 *"Format Anzeige" = "1 Bargraph + 1 Wert"*



50 *"Format Anzeige" = "2 Werte"*



51 *"Format Anzeige" = "1 Wert groß + 2 Werte"*



52 *"Format Anzeige" = "4 Werte"*

- Welche Messwerte auf der Vor-Ort-Anzeige angezeigt werden und in welcher Reihenfolge, wird über die Parameter **1 … 4. Anzeigewert** → 173 festgelegt.
- Wenn mehr Messwerte festgelegt werden, als die gewählte Darstellung zulässt, zeigt das Gerät die Werte im Wechsel am. Die Anzeigedauer bis zum nächsten Wechsel wird im Parameter **Intervall Anzeige** (→ 174) eingestellt.

1 ... 4. Anzeigewert

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → 1. Anzeigewert

Beschreibung Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.

Auswahl
- Füllstand linearisiert
- Distanz
- Trennschicht linearisiert *
- Trennschichtdistanz *
- Dicke oberes Medium *
- Klemmenspannung
- Elektroniktemperatur
- Gemessene Kapazität *
- Analogausgang Erweit.Diag. 1
- Analogausgang Erweit.Diag. 2
- Analogausgang 1
- Analogausgang 2
- Analogausgang 3
- Analogausgang 4
- Analogausgang 5
- Analogausgang 6
- Analogausgang 7
- Analogausgang 8

Werkseinstellung

Bei Füllstandmessung
- 1. Anzeigewert: Füllstand linearisiert
- 2. Anzeigewert: Distanz
- 3. Anzeigewert: Stromausgang 1
- 4. Anzeigewert: Keine

1 ... 4. Nachkommastellen

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → 1.Nachkommast.

Beschreibung Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.

Auswahl
- x
- x.x
- x.xx
- x.xxx
- x.xxxx

Zusätzliche Information Die Einstellung beeinflusst nicht die Mess- oder Rechengenauigkeit des Geräts.

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Intervall Anzeige

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Intervall Anz.

Beschreibung Anzeigedauer von Messwerten auf Vor-Ort-Anzeige einstellen, wenn diese im Wechsel angezeigt werden.

Eingabe 1 … 10 s

Zusätzliche Information Dieser Parameter ist nur relevant, wenn mehr Messwerte festgelegt werden als aufgrund der gewählten Darstellungsform gleichzeitig auf der Vor-Ort-Anzeige angezeigt werden können.

Dämpfung Anzeige

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Dämpfung Anzeige

Beschreibung Reaktionszeit der Vor-Ort-Anzeige auf Messwertschwankungen einstellen.

Eingabe 0,0 … 999,9 s

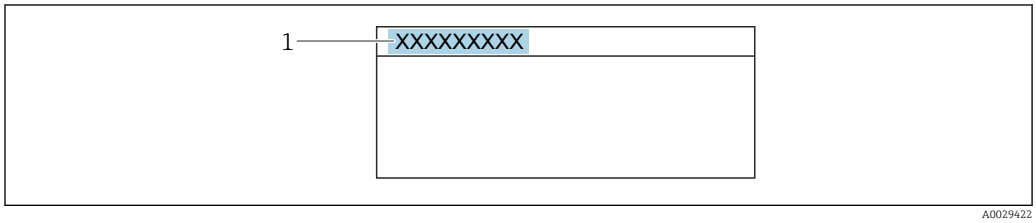
Kopfzeile

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kopfzeile

Beschreibung Inhalt für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige wählen.

Auswahl
- Messstellenbezeichnung
- Freitext

Zusätzliche Information



1 Position des Kopfzeilentexts auf der Anzeige

Bedeutung der Optionen

- **Messstellenbezeichnung**
  Wird im Parameter **Messstellenbezeichnung** definiert.
- **Freitext**
  Wird im Parameter **Kopfzeilentext** (→ 175) definiert.

Kopfzeilentext

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kopfzeilentext

Voraussetzung **Kopfzeile (→ 174)** = **Freitext**

Beschreibung Text für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige eingeben.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (12)

Zusätzliche Information Wie viele Zeichen angezeigt werden können, ist abhängig von den verwendeten Zeichen.

Trennzeichen

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Trennzeichen

Beschreibung Trennzeichen für Dezimaldarstellung von Zahlenwerten wählen.

Auswahl
- .
- ,

Zahlenformat

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Zahlenformat

Beschreibung Zahlenformat für die Messwertdarstellung wählen.

Auswahl
- Dezimal
- ft-in-1/16"

Zusätzliche Information Die Option **ft-in-1/16"** gilt nur für Längeneinheiten.

Nachkommastellen Menü

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Nachkomma Menü

Beschreibung Anzahl Nachkommastellen für Zahlen im Bedienmenü wählen.

Auswahl
- x
- x.x
- x.xx
- x.xxx
- x.xxxx

Zusätzliche Information

- Gilt nur für Zahlen im Bedienmenü (zum Beispiel **Abgleich Leer**, **Abgleich Voll**), nicht für die Messwertdarstellung. Für die Messwertdarstellung wird die Zahl der Nachkommastellen eingestellt in den Parametern **1 … 4. Nachkommastellen** → 📄 173.
- Die Einstellung beeinflusst nicht die Mess- oder Rechengenauigkeit des Geräts.

Hintergrundbeleuchtung

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Hintergrundbel.

Voraussetzung

Vor-Ort-Anzeige SD03 (mit optischen Tasten) vorhanden.

Beschreibung

Hintergrundbeleuchtung der Vor-Ort-Anzeige ein- und ausschalten.

Auswahl

- Deaktivieren
- Aktivieren

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen

- **Deaktivieren**
  Schaltet die Beleuchtung aus.
- **Aktivieren**
  Schaltet die Beleuchtung ein.

Unabhängig von der Einstellung in diesem Parameter kann die Hintergrundbeleuchtung bei zu geringer Versorgungsspannung gegebenenfalls automatisch durch das Gerät abgeschaltet werden.

Kontrast Anzeige

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kontrast Anzeige

Beschreibung

Kontrast der Vor-Ort-Anzeige an Umgebungsbedingungen anpassen (z.B. Ablesewinkel oder Beleuchtung).

Eingabe

20 … 80 %

Werkseinstellung

Abhängig vom Display

Zusätzliche Information

Kontrast einstellen via Drucktasten:
- Schwächer: Gleichzeitiges Drücken der Tasten ⊖ und Ⓔ
- Stärker: Gleichzeitiges Drücken der Tasten ⊕ und Ⓔ

Untermenü "Datensicherung Anzeigemodul"

Dieses Untermenü ist nur sichtbar, wenn am Gerät ein Anzeigemodul angeschlossen ist.

Die Konfiguration des Gerätes lässt sich zu einem beliebigen Zeitpunkt im Anzeigemodul speichern. Die gespeicherte Konfiguration kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Gerät geladen werden (um zum Beispiel einen definierten Zustand wieder herzustellen). Außerdem kann die Konfiguration mit Hilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät des gleichen Typs übertragen werden.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz.

Betriebszeit

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz. → Betriebszeit

Beschreibung Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.

Zusätzliche Information Maximale Zeit: 9 999 d (≈ 27 Jahre)

Letzte Datensicherung

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz. → Letzte Sicherung

Beschreibung Zeigt die Betriebszeit, wann die letzte Datensicherung in das Anzeigemodul erfolgt ist.

Konfigurationsdaten verwalten

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz. → Daten verwalten

Beschreibung Aktion zum Verwalten der Gerätedaten im Anzeigemodul wählen.

Auswahl
- Abbrechen
- Sichern
- Wiederherstellen
- Duplizieren
- Vergleichen
- Datensicherung löschen
- Display incompatible

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen

- **Abbrechen**
  Der Paramater wird ohne Aktion verlassen.
- **Sichern**
  Die aktuelle Gerätekonfiguration wird vom HistoROM (im Gerät eingebaut) in das Anzeigemodul des Geräts gesichert.
- **Wiederherstellen**
  Die letzte Sicherungskopie der Gerätkonfiguration wird aus dem Anzeigemodul in das HistoROM des Geräts zurückgespielt.
- **Duplizieren**
  Die Messumformerkonfiguration des Geräts wird mithilfe seines Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen. Folgende, die jeweilige Messstelle kennzeichnenden Daten werden dabei **nicht** übertragen:
  Medientyp
- **Vergleichen**
  Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration wird mit der aktuellen Gerätekonfiguration des HistoROM verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs wird im Parameter **Ergebnis Vergleich** (→ 178) angezeigt.
- **Datensicherung löschen**
  Die Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul des Geräts gelöscht.

Während die jeweilige Aktion durchgeführt wird, ist die Konfiguration via Vor-Ort-Anzeige gesperrt und auf der Anzeige erscheint eine Rückmeldung zum Stand des Vorgangs.

Wird eine vorhandene Sicherungskopie mit der Option **Wiederherstellen** auf einem anderen Gerät als dem Originalgerät wiederhergestellt, können unter Umständen einzelne Gerätefunktionen nicht mehr vorhanden sein. Auch durch einen Reset auf Auslieferungszustand kann der ursprüngliche Zustand in einigen Fällen nicht wiederhergestellt werden.

Um die Konfiguration auf ein anderes Gerät zu übertragen, sollte immer die Option **Duplizieren** verwendet werden.

Sicherung Status

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz. → Sicherung Status

Beschreibung Zeigt, welche Aktion zur Datensicherung momentan läuft.

Ergebnis Vergleich

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz. → Ergebnis Vergl.

Beschreibung Vergleich der Datensätze im Gerät und im Display (Backup).

Zusätzliche Information

Bedeutung der Anzeigeoptionen

- **Einstellungen identisch**
  Die aktuelle Gerätekonfiguration im Gerät stimmt mit ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul überein.
- **Einstellungen nicht identisch**
  Die aktuelle Gerätekonfiguration im Gerät stimmt nicht mit ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul überein.
- **Datensicherung fehlt**
  Von der Gerätekonfiguration des Geräts existiert keine Sicherungskopie im Anzeigemodul.
- **Datensicherung defekt**
  Die aktuelle Gerätekonfiguration des Geräts ist mit ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul nicht kompatibel oder fehlerhaft.
- **Ungeprüft**
  Es wurde noch kein Vergleich zwischen der Gerätekonfiguration und ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul durchgeführt.
- **Datensatz nicht kompatibel**
  Wegen Inkompatibilität ist kein Vergleich möglich.

Der Vergleich wird über **Konfigurationsdaten verwalten** (→ 177) = **Vergleichen** gestartet.

Wenn die Messumformerkonfiguration mit **Konfigurationsdaten verwalten** (→ 177) = **Duplizieren** von einem anderen Gerät dupliziert wurde, dann stimmt die aktuelle Gerätekonfiguration des HistoROM mit derjenigen im Anzeigemodul nur zum Teil überein: Sensorspezifische Eigenschaften wie zum Beispiel eine Ausblendungskurve werden nicht dupliziert. Das Vergleichsergebnis ist in diesem Fall **Einstellungen nicht identisch**.

Untermenü "Administration"

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Administration

Freigabecode definieren

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Administration → Freig.code def.

Beschreibung Freigabecode für Schreibzugriff auf Parameter definieren.

Eingabe 0 … 9 999

Zusätzliche Information

- Wird die Werkseinstellung nicht geändert oder "0" eingegeben, sind die Parameter nicht schreibgeschützt und die Konfigurationsdaten des Geräts damit immer änderbar. Der Anwender ist in der Rolle des Instandhalters angemeldet.
- Der Schreibschutz betrifft alle Parameter, die im Dokument mit dem -Symbol markiert sind. Auf der Vor-Ort-Anzeige zeigt das -Symbol vor einem Parameter, dass er schreibgeschützt ist.
- Schreibgeschützte Parameter sind nach Definition des Freigabecodes nur wieder änderbar, wenn in Parameter **Freigabecode eingeben** (→ 143) der Freigabecode eingegeben wird.
- Bei Verlust des Freigabecodes: Wenden Sie sich an Ihre Endress+Hauser Vertriebsstelle.
- Bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige: Der neue Freigabecode ist erst gültig, nachdem er in Parameter **Freigabecode bestätigen** (→ 182) bestätigt wurde.

Gerät zurücksetzen

Navigation
Setup → Erweitert. Setup → Administration → Gerät rücksetzen
Setup → Erweitert. Setup → Administration → Gerät rücksetzen

Auswahl

- Abbrechen
- Auf Feldbus-Standardwerte
- Auf Werkseinstellung
- Auf Auslieferungszustand
- Von Kundeneinstellung
- Auf Transducer Standardwerte
- Gerät neu starten

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen

- **Abbrechen**
  Der Parameter wird ohne Aktion verlassen.
- **Auf Werkseinstellung**
  Alle Parameter werden auf die bestellcodespezifische Werkseinstellung zurückgesetzt.
- **Auf Auslieferungszustand**
  Alle Parameter werden auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Der Auslieferungszustand kann sich von der Werkseinstellung unterscheiden, wenn bei der Bestellung kundenspezifische Parameterwerte angegeben wurden.
  Diese Option ist nur sichtbar, wenn eine kundenspezifische Konfiguration bestellt wurde.

- **Von Kundeneinstellung**
  Setzt alle Kundenparameter auf die Werkseinstellung zurück. Service-Parameter bleiben unverändert.
- **Auf Transducer Standardwerte**
  Setzt alle Kundenparameter, die die Messung beeinflussen, auf die Werkseinstellung zurück. Service-Parameter und Parameter, die nur die Kommunikation betreffen, bleiben unverändert.
- **Gerät neu starten**
  Durch den Neustart wird jeder Parameter, dessen Daten sich im flüchtigen Speicher (RAM) befinden, auf seine Werkseinstellung zurückgesetzt (z.B. Messwertdaten). Die Gerätekonfiguration bleibt unverändert.

Assistent "Freigabecode definieren"

Assistent **Freigabecode definieren** ist nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige vorhanden. Bei Bedienung über Bedientool befindet sich Parameter **Freigabecode definieren** direkt in Untermenü **Administration**. Parameter **Freigabecode bestätigen** gibt es bei Bedienung über Bedientool nicht.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Administration → Freig.code def.

Freigabecode definieren

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Administration → Freig.code def. → Freig.code def.

Beschreibung → 180

Freigabecode bestätigen

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Administration → Freig.code def. → Code bestätigen

Beschreibung Eingegebenen Freigabecode bestätigen.

Eingabe 0 … 9 999

17.4 Menü "Diagnose"

Navigation Diagnose

Aktuelle Diagnose

Navigation Diagnose → Akt. Diagnose

Beschreibung Zeigt aktuell anstehende Diagnosemeldung.

Zusätzliche Information Die Anzeige besteht aus:
- Symbol für Ereignisverhalten
- Code für Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext

Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig auftreten, wird die Meldung mit der höchsten Priorität angezeigt.

Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das ⓘ-Symbol auf der Anzeige abrufbar.

Zeitstempel

Navigation Diagnose → Zeitstempel

Letzte Diagnose

Navigation Diagnose → Letzte Diagnose

Beschreibung Zeigt letzte vor der aktuellen Meldung aufgetretene Diagnosemeldung.

Zusätzliche Information Die Anzeige besteht aus:
- Symbol für Ereignisverhalten
- Code für Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext

Es ist möglich, das die angezeigte Diagnosemeldung weiterhin gültig ist. Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das ⓘ-Symbol auf der Anzeige abrufbar.

Zeitstempel

Navigation Diagnose → Zeitstempel

Betriebszeit ab Neustart

Navigation Diagnose → Zeit ab Neustart

Beschreibung Zeigt, welche Zeit seit dem letzten Geräteneustart vergangen ist.

Betriebszeit

Navigation Diagnose → Betriebszeit

Beschreibung Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.

Zusätzliche Information Maximale Zeit: 9 999 d (≈ 27 Jahre)

17.4.1 Untermenü "Diagnoseliste"

Navigation Diagnose → Diagnoseliste

Diagnose 1 … 5

Navigation Diagnose → Diagnoseliste → Diagnose 1

Beschreibung Zeigen aktuell anstehende Diagnosemeldungen mit der höchsten bis fünfthöchsten Priorität.

Zusätzliche Information Die Anzeige besteht aus:
- Symbol für Ereignisverhalten
- Code für Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext

Zeitstempel 1 … 5

Navigation Diagnose → Diagnoseliste → Zeitstempel 1 … 5

17.4.2 Untermenü "Ereignis-Logbuch"

Untermenü **Ereignis-Logbuch** existiert nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige. Bei Bedienung über FieldCare kann die Ereignisliste über die FieldCare-Funktion "Event List / HistoROM" angezeigt werden.

Navigation Diagnose → Ereignis-Logbuch

Filteroptionen

Navigation Diagnose → Ereignis-Logbuch → Filteroptionen

Auswahl
- Alle
- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)
- Information (I)

Zusätzliche Information
- Dieser Parameter wird nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige verwendet.
- Die Kategorien der Ereignisse entsprechen NAMUR NE 107.

Untermenü "Ereignisliste"

Untermenü **Ereignisliste** zeigt die Historie an aufgetretenen Ereignismeldungen der in Parameter **Filteroptionen** (→ 186) ausgewählten Kategorie. Maximal werden 100 Ereignismeldungen chronologisch angezeigt.

Folgende Symbole zeigen an, ob ein Ereignis aufgetreten oder beendet ist (Statussymbole):
- ⊕: Auftreten des Ereignisses
- ⊖: Ende des Ereignisses

Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das ⓘ-Symbol auf der Anzeige abrufbar.

Anzeigeformat
- Bei Ereignismeldung der Kategorie (Statussignal) I: Statussignal, Ereignisnummer, Betriebszeit des Auftretens, Ereignistext
- Bei Ereignismeldung der Kategorie (Statussignal) F, M, C, S: Diagnoseereignis, Statussymbol, Betriebszeit des Auftretens, Ereignistext

Navigation Diagnose → Ereignis-Logbuch → Ereignisliste

17.4.3 Untermenü "Geräteinformation"

Navigation Diagnose → Geräteinfo

Messstellenbezeichnung

Navigation
Diagnose → Geräteinfo → Messstellenbez.
Diagnose → Geräteinfo → Messstellenbez.

Beschreibung
Bezeichnung für Messstelle eingeben.

Anzeige
Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen

Seriennummer

Navigation
Diagnose → Geräteinfo → Seriennummer
Diagnose → Geräteinfo → Seriennummer

Zusätzliche Information
Nützliche Einsatzgebiete der Seriennummer
- Um das Messgerät schnell zu identifizieren, z.B. beim Kontakt mit Endress+Hauser.
- Um gezielt Informationen zum Messgerät mithilfe des Device Viewer zu erhalten: www.endress.com/deviceviewer

Die Seriennummer befindet sich auch auf dem Typenschild.

Firmwareversion

Navigation
Diagnose → Geräteinfo → Firmwareversion
Diagnose → Geräteinfo → Firmwareversion

Anzeige
xx.yy.zz

Zusätzliche Information
Firmware-Versionen, die sich nur in den letzten beiden Stellen ("zz") unterscheiden, haben keine Unterschiede bezüglich Funktionalitäten und Bedienung.

Gerätename

Navigation

Diagnose → Geräteinfo → Gerätename

Diagnose → Geräteinfo → Gerätename

Bestellcode

Navigation

Diagnose → Geräteinfo → Bestellcode

Diagnose → Geräteinfo → Bestellcode

Anzeige

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen

Zusätzliche Information

Der Bestellcode entsteht durch eine umkehrbare Transformation aus dem erweiterten Bestellcode, der die Ausprägung aller Gerätemerkmale der Produktstruktur angibt. Im Gegensatz zu diesem sind aber die Gerätemerkmale am Bestellocde nicht direkt ablesbar.

Erweiterter Bestellcode 1 ... 3

Navigation

Diagnose → Geräteinfo → Erw.Bestellcd. 1

Diagnose → Geräteinfo → Erw.Bestellcd. 1

Beschreibung

Zeigen die drei Teile des erweiterten Bestellcodes.

Anzeige

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen

Zusätzliche Information

Der erweiterte Bestellcode gibt für das Gerät die Ausprägung aller Merkmale der Produktstruktur an und charakterisiert damit das Gerät eindeutig.

17.4.4 Untermenü "Messwerte"

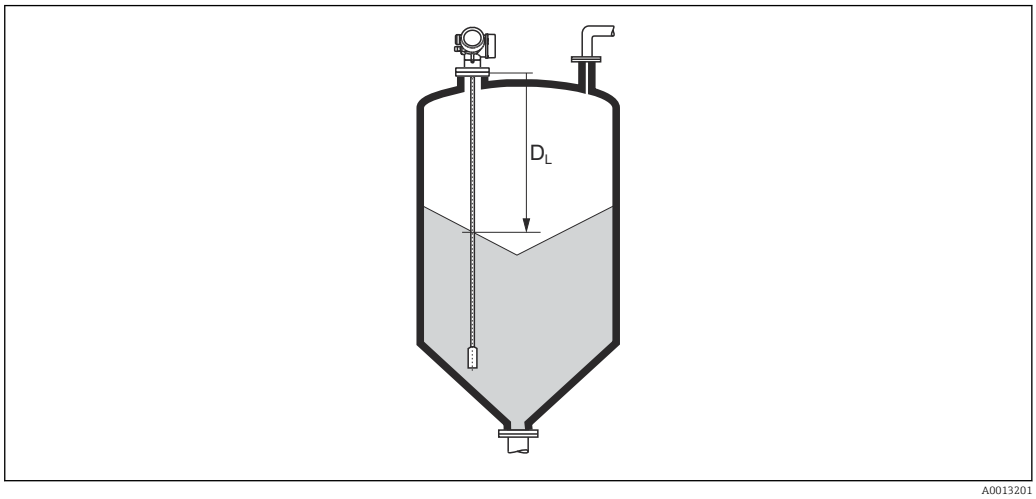
Navigation Diagnose → Messwerte

Distanz

Navigation Diagnose → Messwerte → Distanz

Beschreibung Zeigt gemessene Distanz D_L vom Referenzpunkt (Unterkante Flansch/Einschraubstück) zum Füllstand.

Zusätzliche Information



53 Distanz bei Schüttgutmessungen

Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Längeneinheit** (→ 133).

Füllstand linearisiert

Navigation Diagnose → Messwerte → Füllst.linearis.

Beschreibung Zeigt linearisierten Füllstand.

Zusätzliche Information Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Einheit nach Linearisierung** → 153.

Klemmenspannung 1

Navigation Diagnose → Messwerte → Klemmenspg. 1

17.4.5 Untermenü "Analog input 1 … 5"

Für jeden AI-Block des Geräts gibt es ein Untermenü **Analog inputs**. Im AI-Block wird die Messwertübertragung auf den Bus parametriert.

In diesem Untermenü lassen sich nur die grundlegenden Eigenschaften der AI-Blöcke parametrieren. Eine detaillierte Parametrierung der AI-Blöcke ist im Menü **Experte** möglich.

Navigation Diagnose → Analog inputs → Analog input 1 … 5

Block tag

Navigation Diagnose → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → Block tag

Beschreibung Defined to be unique throughout the control system at one plant site. The tag may be changed using the FB_Tag service.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)

Channel

Navigation Diagnose → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → Channel

Beschreibung Auswahl des Eingangswerts, der im Analog Input Funktionsblock verarbeitet werden soll.

Auswahl
- Uninitialized
- Füllstand linearisiert
- Absolute Echoamplitude
- Absolute EOP-Amplitude
- Absolute Trennschichtamplitude *
- Distanz
- Elektroniktemperatur
- EOP-Verschiebung
- Trennschicht linearisiert *
- Trennschichtdistanz *
- Gemessene Kapazität *
- Relative Echoamplitude
- Relative Trennschichtamplitude *
- Grundrauschen

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

- Klemmenspannung
- Dicke oberes Medium *
- Berechneter DK-Wert *
- Analogausgang Erweit.Diag. 2
- Analogausgang Erweit.Diag. 1

Status

Navigation Diagnose → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → Status

Beschreibung Zeigt den Status des Ausgangswerts des AI-Blocks gemäß der FOUNDATION Fieldbus-Spezifikation.

Value

Navigation Diagnose → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → Value

Beschreibung Zeigt den Ausgangswert des AI-Blocks.

Units index

Navigation Diagnose → Analog inputs → Analog input 1 … 7 → Units index

Beschreibung Zeigt die Einheit des Ausgangswerts.

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

17.4.6 Untermenü "Messwertspeicher"

Navigation Diagnose → Messwertspeicher

Zuordnung 1 … 4. Kanal

Navigation Diagnose → Messwertspeicher → Zuord. 1 … 4. Kanal

Auswahl

- Aus
- Füllstand linearisiert
- Distanz
- Ungefilterte Distanz
- Trennschicht linearisiert *
- Trennschichtdistanz *
- Ungefilterte Trennschicht Distanz
- Dicke oberes Medium *
- Klemmenspannung
- Elektroniktemperatur
- Gemessene Kapazität *
- Absolute Echoamplitude
- Relative Echoamplitude
- Absolute Trennschichtamplitude *
- Relative Trennschichtamplitude *
- Absolute EOP-Amplitude
- EOP-Verschiebung
- Grundrauschen
- Berechneter DK-Wert *
- Analogausgang Erweit.Diag. 1
- Analogausgang Erweit.Diag. 2
- Analogausgang 1
- Analogausgang 2
- Analogausgang 3
- Analogausgang 4

Zusätzliche Information

Insgesamt können 1000 Messwerte gespeichert werden. Das bedeutet:
- Bei Nutzung von 1 Speicherkanal: 1000 Datenpunkte
- Bei Nutzung von 2 Speicherkanälen: 500 Datenpunkte
- Bei Nutzung von 3 Speicherkanälen: 333 Datenpunkte
- Bei Nutzung von 4 Speicherkanälen: 250 Datenpunkte

Wenn die maximale Anzahl an Datenpunkten erreicht wurde, werden die ältesten im Speicher vorhandenen Datenpunkte zyklisch überschrieben, so dass immer die letzten 1000, 500, 333 oder 250 Messwerte im Speicher bleiben (Ringspeicher-Prinzip).

Wenn die getroffene Auswahl geändert wird, wird der Inhalt des Messwertspeichers gelöscht.

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Speicherintervall

Navigation

Diagnose → Messwertspeicher → Speicherinterval

Diagnose → Messwertspeicher → Speicherinterval

Eingabe

1,0 … 3 600,0 s

Zusätzliche Information

Dieser Parameter bestimmt den zeitlichen Abstand der einzelnen Datenpunkte im Datenspeicher und somit die maximale speicherbare Prozesszeit T_{log}:

- Bei Nutzung von 1 Speicherkanal: $T_{log} = 1000 \cdot t_{log}$
- Bei Nutzung von 2 Speicherkanälen: $T_{log} = 500 \cdot t_{log}$
- Bei Nutzung von 3 Speicherkanälen: $T_{log} = 333 \cdot t_{log}$
- Bei Nutzung von 4 Speicherkanälen: $T_{log} = 250 \cdot t_{log}$

Nach Ablauf dieser Zeit werden die ältesten im Speicher vorhandenen Datenpunkte zyklisch überschrieben, so dass immer eine Zeit von T_{log} im Speicher bleibt (Ringspeicher-Prinzip).

Wenn die Länge des Speicherintervalls geändert wird, wird der Inhalt des Messwertspeichers gelöscht.

Beispiel

Bei Nutzung von 1 Speicherkanal

- $T_{log} = 1000 \cdot 1\ s = 1\,000\ s \approx 16{,}5\ min$
- $T_{log} = 1000 \cdot 10\ s = 10\,000\ s \approx 2{,}75\ h$
- $T_{log} = 1000 \cdot 80\ s = 80\,000\ s \approx 22\ h$
- $T_{log} = 1000 \cdot 3\,600\ s = 3\,600\,000\ s \approx 41\ d$

Datenspeicher löschen

Navigation

Diagnose → Messwertspeicher → Daten löschen

Diagnose → Messwertspeicher → Daten löschen

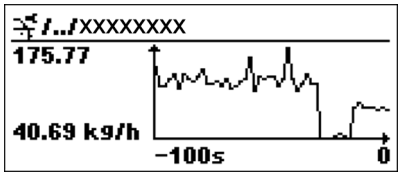
Auswahl

- Abbrechen
- Daten löschen

Untermenü "Anzeige 1 … 4. Kanal"

Die Untermenüs **Anzeige 1 … 4. Kanal** existieren nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige. Bei Bedienung über FieldCare kann das Diagramm über die FieldCare-Funktion "Event List / HistoROM" angezeigt werden.

Die Untermenüs **Anzeige 1 … 4. Kanal** rufen eine Anzeige des Messwertverlaufs für den jeweiligen Speicherkanal auf.



- x-Achse: Zeigt je nach Anzahl der gewählten Kanäle 250 bis 1000 Messwerte einer Prozessgröße.
- y-Achse: Zeigt die ungefähre Messwertspanne und passt diese kontinuierlich an die laufende Messung an.

Durch gleichzeitiges Drücken von ⊞ und ⊟ verlässt man das Diagramm und kehrt zum Bedienmenü zurück.

Navigation Diagnose → Messwertspeicher → Anz. 1 … 4. Kanal

17.4.7 Untermenü "Simulation"

Untermenü **Simulation** dient zur Simulation bestimmter Messwerte oder Situationen. Damit lässt sich die korrekte Parametrierung des Geräts sowie nachgeschalteter Auswerteeinheiten prüfen.

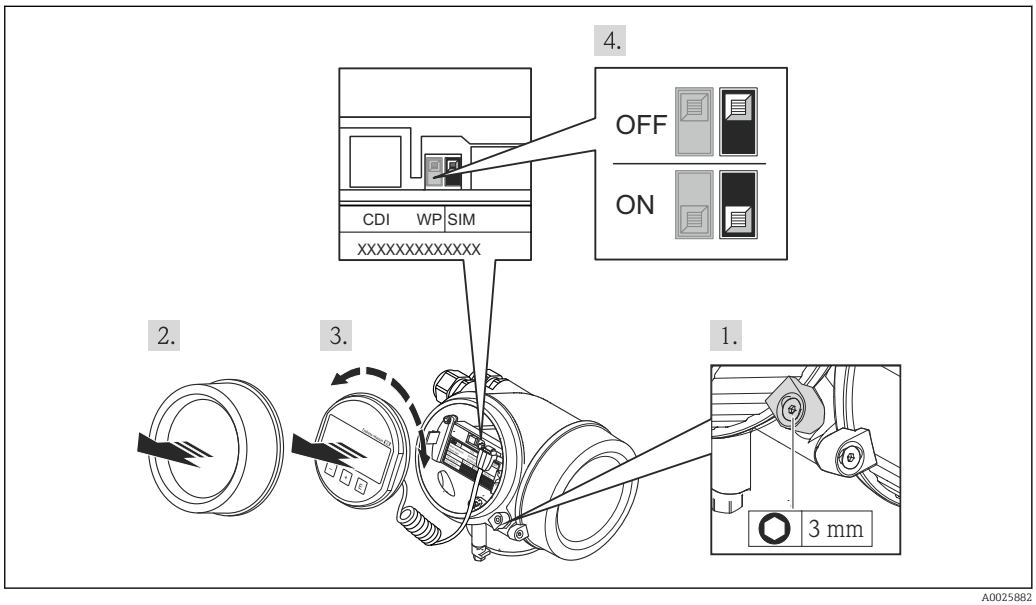
Simulierbare Situationen

Zu simulierende Situation	Zugehörige Parameter
Bestimmter Wert einer Prozessgröße	▪ Zuordnung Prozessgröße (→ 🗎 198) ▪ Wert Prozessgröße (→ 🗎 198)
Bestimter Zustand des Schaltausgangs	▪ Simulation Schaltausgang (→ 🗎 198) ▪ Schaltzustand (→ 🗎 199)
Vorliegen eines Alarms	Simulation Gerätealarm (→ 🗎 199)

Simulation freigeben/sperren

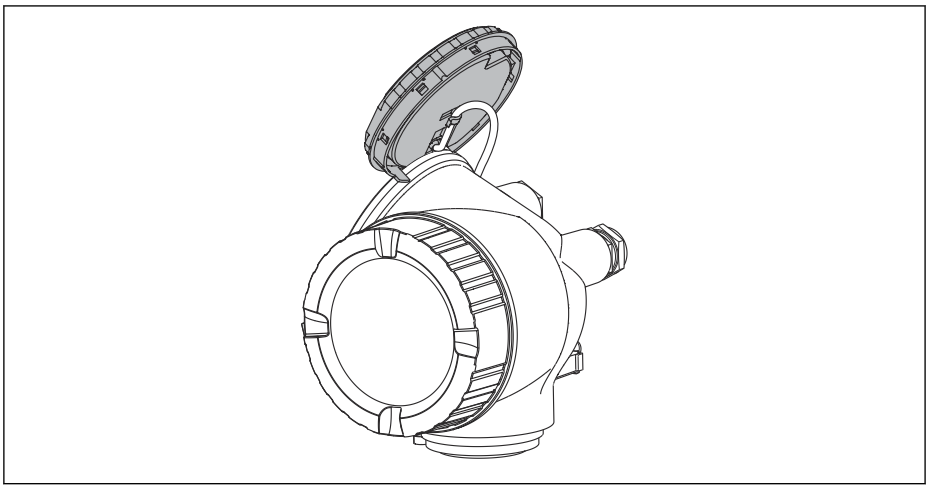
Über einen Hardware-Schalter (SIM-Schalter) an der Elektronik lässt sich die Simulation von Messwerten freigeben beziehungsweise sperren. Eine Messwertsimulation ist nur möglich, wenn der SIM-Schalter in der Position ON steht.

Unabhängig von der Stellung des SIM-Schalters ist eine Simulation des Schaltausgangs immer möglich.



1. Sicherungskralle lösen.
2. Elektronikraumdeckel abschrauben.

3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen. Um den Zugriff auf den SIM-Schalter zu erleichtern: Anzeigemodul am Rand des Elektronikraums aufstecken.
   ↳ Anzeigemodul steckt am Rand des Elektronikraums.



A0013909

4. SIM-Schalter in Position **ON**: Simulation von Messwerten ist möglich. SIM-Schalter in Position **OFF** (Werkseinstellung): Simulation von Messwerten ist gesperrt.
5. Kabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul in der gewünschten Richtung auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.
6. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Aufbau des Untermenüs

Navigation Experte → Diagnose → Simulation

▶ **Simulation**		
	Zuordnung Prozessgröße	→ 198
	Wert Prozessgröße	→ 198
	Simulation Schaltausgang	→ 198
	Schaltzustand	→ 199
	Simulation Gerätealarm	→ 199

Beschreibung der Parameter

Navigation Experte → Diagnose → Simulation

Zuordnung Prozessgröße

Navigation Experte → Diagnose → Simulation → Zuordn.Prozessgr

Auswahl
- Aus
- Füllstand
- Trennschicht *
- Füllstand linearisiert
- Trennschicht linearisiert
- Dicke linearisiert

Zusätzliche Information
- Der Wert der zu simulierenden Größe wird in Parameter **Wert Prozessgröße** (→ 198) festgelegt.
- Wenn **Zuordnung Prozessgröße ≠ Aus**, dann ist die Simulation aktiv. Eine aktive Simulation wird durch eine Diagnosemeldung der Kategorie *Funktionskontrolle (C)* angezeigt.

Wert Prozessgröße

Navigation Experte → Diagnose → Simulation → Wert Prozessgr.

Voraussetzung **Zuordnung Prozessgröße (→ 198) ≠ Aus**

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Zusätzliche Information Die nachgelagerte Messwertbearbeitung sowie der Signalausgang folgen dem eingegebenen Wert. Auf diese Weise lässt sich die korrekte Parametrierung des Messgeräts sowie nachgelagerter Steuereinheiten prüfen.

Simulation Schaltausgang

Navigation Experte → Diagnose → Simulation → Sim.Schaltaus.

Beschreibung Simulation des Schaltausgangs ein- und ausschalten.

Auswahl
- Aus
- An

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Schaltzustand

Navigation Experte → Diagnose → Simulation → Schaltzustand

Voraussetzung **Simulation Schaltausgang (→ 198)** = **An**

Beschreibung Zustand des Schaltausgangs für die Simulation wählen.

Auswahl
- Offen
- Geschlossen

Zusätzliche Information Der Schaltausgang folgt dem eingegebenen Wert. Auf diese Weise lässt sich die korrekte Funktion nachgeschalteter Steuergeräte prüfen.

Simulation Gerätealarm

Navigation Experte → Diagnose → Simulation → Sim. Gerätealarm

Beschreibung Gerätealarm ein- und ausschalten.

Auswahl
- Aus
- An

Zusätzliche Information Bei Wahl von Option **An** generiert das Gerät einen Alarm. Auf diese Weise lässt sich das korrekte Ausgangsverhalten des Geräts im Alarmfall prüfen.

Eine aktive Alarmsimulation wird durch die Diagnosemeldung **⊗C484 Simulation Fehlermodus** angezeigt.

Simulation Diagnoseereignis

Navigation Experte → Diagnose → Simulation → Sim. Diagnose

Beschreibung Diagnoseereignis wählen, um dieses zu simulieren.

Zusätzliche Information Bei Bedienung über Display kann man die Auswahlliste nach der Ereigniskategorie filtern (Parameter **Kategorie Diagnoseereignis**).

17.4.8 Untermenü "Gerätetest"

Navigation Diagnose → Gerätetest

Start Gerätetest

Navigation Diagnose → Gerätetest → Start Gerätetest

Beschreibung Gerätetest starten.

Auswahl
- Nein
- Ja

Zusätzliche Information Wenn ein Echoverlust vorliegt, ist kein Gerätetest möglich.

Ergebnis Gerätetest

Navigation Diagnose → Gerätetest → Ergeb.Gerätetest

Beschreibung Zeigt Ergebnis des Gerätetests.

Zusätzliche Information **Bedeutung der Anzeigeoptionen**
- **Installation Ok**
  Messung uneingeschränkt möglich.
- **Genauigkeit eingeschränkt**
  Eine Messung ist möglich, aufgrund der Signalamplituden kann allerdings die Messgenauigkeit eingeschränkt sein.
- **Messfähigkeit eingeschränkt**
  Eine Messung ist zwar momentan möglich, es besteht aber das Risiko, dass es im Betrieb zu einem Echoverlust kommt. Überprüfen Sie den Einbau und die Dielektrizitätskonstante des Mediums.
- **Ungeprüft**
  Es hat kein Test stattgefunden.

Letzter Test

Navigation Diagnose → Gerätetest → Letzter Test

Beschreibung Zeigt Betriebszeit, bei der der letzte Gerätetest durchgeführt wurde.

Anzeige Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen

Füllstandsignal

Navigation Diagnose → Gerätetest → Füllstandsignal

Voraussetzung Gerätetest wurde durchgeführt.

Beschreibung Zeigt Testergebnis für das Füllstandsignal.

Anzeige
- Ungeprüft
- Prüfung nicht i. O.
- Prüfung i. O.

Zusätzliche Information Für **Füllstandsignal** = **Prüfung nicht i. O.**: Einbau des Geräts und Dielektrizitätskonstante des Mediums prüfen.

Einkopplungssignal

Navigation Diagnose → Gerätetest → Einkoppl.signal

Voraussetzung Gerätetest wurde durchgeführt.

Beschreibung Zeigt Testergebnis für das Einkopplungssignal.

Anzeige
- Ungeprüft
- Prüfung nicht i. O.
- Prüfung i. O.

Zusätzliche Information Für **Einkopplungssignal** = **Prüfung nicht i. O.**: Einbau des Geräts prüfen. Bei nichtmetallischen Behältern Metallplatte oder metallischen Flansch verwenden.

17.4.9 Untermenü "Heartbeat"

Das Untermenü **Heartbeat** ist nur verfügbar bei Bedienung über **FieldCare** oder **DeviceCare**. Es enthält die Wizards, welche mit den Anwendungspaketen **Heartbeat Verification** und **Heartbeat Monitoring** zur Verfügung stehen.

Detaillierte Beschreibung
SD01872F

Navigation Diagnose → Heartbeat

Stichwortverzeichnis

0 ... 9

1. Anzeigewert (Parameter) 173
1. Nachkommastellen (Parameter) 173

A

Abgleich Leer (Parameter) 133
Abgleich Voll (Parameter) 134
Administration (Untermenü) 180
Aktuelle Ausblendung (Parameter) 137
Aktuelle Diagnose (Parameter) 183
Aktuelle Sondenlänge (Parameter) 162, 164
Analog input 1 ... 5 (Untermenü) 140, 190
Anforderungen an Personal 11
Anwendungsbereich 11
Anzeige (Untermenü) 171
Anzeige 1 ... 4. Kanal (Untermenü) 194
Anzeige drehen 39
Anzeige- und Bedienmodul FHX50 49
Anzeigemodul 57
Anzeigemodul drehen 40
Anzeigesymbole 58
Arbeitssicherheit 12
Assistent
  Ausblendung 139
  Freigabecode definieren 182
  Sondenlängenkorrektur 164
Aufnahme Ausblendung (Parameter) 138, 139
Ausblendung (Assistent) 139
Ausgang bei Echoverlust (Parameter) 159
Ausschaltpunkt (Parameter) 168
Ausschaltverzögerung (Parameter) 169
Außenreinigung 110
Austausch eines Gerätes 111

B

Bedienelemente
  Diagnosemeldung 103
Bedienmodul 57
Bediensprache einstellen 79
Behältertyp (Parameter) 133
Behebungsmaßnahmen
  Aufrufen 104
  Schließen 104
Bestätigung Distanz (Parameter) 136, 139
Bestätigung Sondenlänge (Parameter) 163, 164
Bestellcode (Parameter) 188
Bestimmungsgemäße Verwendung 11
Betriebssicherheit 12
Betriebszeit (Parameter) 177, 184
Betriebszeit ab Neustart (Parameter) 184
Block tag (Parameter) 140, 190
Blockdistanz (Parameter) 147, 160

C

Channel (Parameter) 140, 190

D

Dämpfung Anzeige (Parameter) 174
Datensicherung Anzeigemodul (Untermenü) 177
Datenspeicher löschen (Parameter) 193
Diagnose
  Symbole 102
Diagnose (Menü) 183
Diagnose 1 (Parameter) 185
Diagnoseereignis 103
  Im Bedientool 105
Diagnoseereignisse 102
Diagnoseliste 106
Diagnoseliste (Untermenü) 185
Diagnosemeldung 102
DIP-Schalter
  siehe Verriegelungsschalter
Distanz (Parameter) 135, 139, 189
Dokument
  Funktion 6
Dokumentfunktion 6
Durchmesser (Parameter) 155

E

Eingabemaske 61
Eingetragene Marken 9
Einheit nach Linearisierung (Parameter) 153
Einkopplungssignal (Parameter) 201
Einsatz Messgerät
  siehe Bestimmungsgemäße Verwendung
Einsatz Messgeräte
  Fehlgebrauch 11
  Grenzfälle 11
Einsatzgebiet
  Restrisiken 11
Einschaltpunkt (Parameter) 167
Einschaltverzögerung (Parameter) 168
Einschraubgewinde 36
Einstellungen
  Bediensprache 79
  Gerätekonfiguration verwalten 84, 90
Elektronikgehäuse
  Aufbau 15
Ende Ausblendung (Parameter) 137, 139
Entsorgung 112
Ereignis-Logbuch (Untermenü) 186
Ereignis-Logbuch filtern 107
Ereignishistorie 107
Ereignisliste 107
Ereignisliste (Untermenü) 186
Ereignistext 103
Ereignisverhalten
  Erläuterung 102
  Symbole 102
Ergebnis Gerätetest (Parameter) 200
Ergebnis Vergleich (Parameter) 178

Ersatzteile 112
Typenschild 112
Erweiterte Prozessbedingung (Parameter) 146
Erweiterter Bestellcode 1 (Parameter) 188
Erweitertes Setup (Untermenü) 142

F
Fehlerverhalten (Parameter) 169
Fernbedienung 49
FHX50 49
Filteroptionen (Parameter) 186
Firmwareversion (Parameter) 187
Fixierung von Seilsonden 28
Fixierung von Stabsonden 29
Flansch 37
Format Anzeige (Parameter) 171
Freigabecode 52
Falsche Eingabe 52
Freigabecode bestätigen (Parameter) 182
Freigabecode definieren 52
Freigabecode definieren (Assistent) 182
Freigabecode definieren (Parameter) 180, 182
Freigabecode eingeben (Parameter) 143
Freitext (Parameter) 154
Füllstand (Parameter) 134, 157, 158
Füllstand (Untermenü) 144
Füllstand linearisiert (Parameter) 155, 189
Füllstandeinheit (Parameter) 147
Füllstandkorrektur (Parameter) 148
Füllstandmessung konfigurieren 80, 89
Füllstandsignal (Parameter) 201
Funktion Schaltausgang (Parameter) 165

G
Gehäuse
Aufbau 15
Drehen 39
Gerät zurücksetzen (Parameter) 180
Geräteinformation (Untermenü) 187
Gerätekonfiguration verwalten 84, 90
Gerätename (Parameter) 188
Gerätetausch 111
Gerätetest (Untermenü) 200

H
Handbuch Funktionale Sicherheit (FY) 8
Hardwareschreibschutz 53
Heartbeat (Untermenü) 202
Hintergrundbeleuchtung (Parameter) 176
HistoROM (Erläuterung) 90
Hüllkurvendarstellung 64

I
Intervall Anzeige (Parameter) 174
Invertiertes Ausgangssignal (Parameter) 169

K
Klemmenspannung 1 (Parameter) 190
Konfiguration einer Füllstandmessung 80, 89
Konfigurationsdaten verwalten (Parameter) 177
Kontextmenü 62
Kontrast Anzeige (Parameter) 176
Kopfzeile (Parameter) 174
Kopfzeilentext (Parameter) 175
Kundenwert (Parameter) 158

L
Längeneinheit (Parameter) 133
Language (Parameter) 171
Lesezugriff 52
Letzte Datensicherung (Parameter) 177
Letzte Diagnose (Parameter) 183
Letzter Test (Parameter) 200
Linearisierung (Untermenü) 150, 151, 152
Linearisierungsart (Parameter) 152

M
Maximaler Wert (Parameter) 155
Medientyp (Parameter) 144
Mediumseigenschaft (Parameter) 144
Menü
Diagnose 183
Setup 133
Messstellenbezeichnung (Parameter) 187
Messstoffe 11
Messumformer
Anzeige drehen 39
Anzeigemodul drehen 40
Messumformergehäuse
Drehen 39
Messwerte (Untermenü) 189
Messwertspeicher (Untermenü) 192
Messwertsymbole 59
Montageposition für Füllstandmessungen 19

N
Nachkommastellen Menü (Parameter) 175
Nichtmetallische Behälter 32

P
Process Value Filter Time (Parameter) 141
Produktsicherheit 12
Prozesseigenschaft (Parameter) 145

R
Rampe bei Echoverlust (Parameter) 160
Reinigung 110
Reparaturkonzept 111
Rücksendung 112

S
Schaltausgang (Untermenü) 165
Schaltzustand (Parameter) 169, 199
Schreibschutz
Via Freigabecode 52
Via Verriegelungsschalter 53
Schreibzugriff 52
Seilsonde
Aufbau 14

Seilsonden
Kürzen . . . 34
Montage . . . 37
Seriennummer (Parameter) . . . 187
Serviceschnittstelle (CDI) . . . 50
Setup (Menü) . . . 133
Sicherheitseinstellungen (Untermenü) . . . 159
Sicherheitshinweise
Grundlegende . . . 11
Sicherheitshinweise (XA) . . . 8
Sicherung Status (Parameter) . . . 178
Signalqualität (Parameter) . . . 136
SIM-Schalter . . . 195
Simulation (Untermenü) . . . 197, 198
Simulation Diagnoseereignis (Parameter) . . . 199
Simulation freigeben/sperren . . . 195
Simulation Gerätealarm (Parameter) . . . 199
Simulation Schaltausgang (Parameter) . . . 198
Sonde geerdet (Parameter) . . . 162
Sondeneinstellungen (Untermenü) . . . 162
Sondenlängenkorrektur (Assistent) . . . 164
Speicherintervall (Parameter) . . . 193
Sprache einstellen . . . 88
Stabsonde
Aufbau . . . 14
Stabsonden
Kürzen . . . 34
Seitliche Belastbarkeit . . . 25
Start Gerätetest (Parameter) . . . 200
Status (Parameter) . . . 191
Status Verriegelung (Parameter) . . . 142
Statussignale . . . 58, 102
Störungsbehebung . . . 100
Symbole
Für Korrektur . . . 61
Im Text- und Zahleneditor . . . 61
Systemkomponenten . . . 120

T

Tabelle aktivieren (Parameter) . . . 158
Tabellen Nummer (Parameter) . . . 157
Tabellenmodus (Parameter) . . . 156
Tastenverriegelung
Ausschalten . . . 56
Einschalten . . . 56
Trennzeichen (Parameter) . . . 175

U

Überspannungsschutz
Allgemeine Informationen . . . 44
Units index (Parameter) . . . 191
Untermenü
Administration . . . 180
Analog input 1 ... 5 . . . 140, 190
Anzeige . . . 171
Anzeige 1 ... 4. Kanal . . . 194
Datensicherung Anzeigemodul . . . 177
Diagnoseliste . . . 185
Ereignis-Logbuch . . . 186
Ereignisliste . . . 107, 186
Erweitertes Setup . . . 142
Füllstand . . . 144
Geräteinformation . . . 187
Gerätetest . . . 200
Heartbeat . . . 202
Linearisierung . . . 150, 151, 152
Messwerte . . . 189
Messwertspeicher . . . 192
Schaltausgang . . . 165
Sicherheitseinstellungen . . . 159
Simulation . . . 197, 198
Sondeneinstellungen . . . 162

V

Value (Parameter) . . . 191
Verriegelungsschalter . . . 53
Verriegelungszustand . . . 58
Vor-Ort-Anzeige
siehe Diagnosemeldung
siehe Im Störungsfall
Vor-Ort-Bedienung . . . 48

W

Wärmeisolation . . . 33
Wartung . . . 110
Werkzeug . . . 34
Wert bei Echoverlust (Parameter) . . . 159
Wert Prozessgröße (Parameter) . . . 198

Z

Zahlenformat (Parameter) . . . 175
Zeitstempel (Parameter) . . . 183, 184
Zeitstempel 1 ... 5 (Parameter) . . . 185
Zubehör
Gerätespezifisch . . . 113
Kommunikationsspezifisch . . . 119
Servicespezifisch . . . 120
Systemkomponenten . . . 120
Zugriffsrechte Anzeige (Parameter) . . . 143
Zugriffsrechte auf Parameter
Lesezugriff . . . 52
Schreibzugriff . . . 52
Zugriffsrechte Bediensoftware (Parameter) . . . 142
Zuordnung 1 ... 4. Kanal (Parameter) . . . 192
Zuordnung Diagnoseverhalten (Parameter) . . . 166
Zuordnung Grenzwert (Parameter) . . . 166
Zuordnung Prozessgröße (Parameter) . . . 198
Zuordnung Status (Parameter) . . . 165
Zwischenhöhe (Parameter) . . . 156

71598311

www.addresses.endress.com

Endress+Hauser

People for Process Automation